Asc. 946 c

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

<36634207850018

<36634207850018

Bayer. Staatsbibliothek

DSC 946 c

Raphael S. pinx — J. Loudner sc. M. 42

Verlag der J. J. Lentner'schen Buchhandlung.
(W. Koch.)

Gebetbuch

für

Katholiken,

enthaltend

Morgen=, Abend=, Meß=, Beicht= und Communion=gebete, Tagzeiten und Litaneien, sammt vielen andern Andachts=Uebungen, aus den heiligen Schriften und Vätern der Kirche

gesammelt

von

dem ehrwürdigen Doktor der Gottesgelehrtheit,

P. Petrus Canisius S. J.

Aus dem lateinischen Original seines Handbuchs deutsch übersetzt

von

Herenäus Haid,

der Gottesgelehrtheit Doktor und erzb. geistl. Rathe.

Bayerische Staatsbibliothek München

Dritte, mit einer Vesper= und Kreuzwegandacht vermehrte und verbesserte Auflage.

München, 1842.

Verlag der J. J. Lentner'schen Buchhandlung.

(W. Keck.)

„Ehe du zu beten anfängst, bereite dich dazu. Sey nicht „wie einer, der Gott versucht."

Eccli. XVIII. 23.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dem

Hochwürdigsten Herrn

Georg Michael Wittmann,

Bischofe von Comana, an der Kathedrale zu Regensburg Weihbischofe und Dompropste, Generalvikar und des bischöflichen Klerikalseminars Regens ꝛc. ꝛc.

zum

Zeichen innigster Verehrung

geweiht.

*

Es war im letzten Drittel des XVI. Jahrhunderts christlicher Zeitrechnung, daß David, Bischof von Regensburg, gestorben. Hart war diese Kirche bedrängt, hart bedrängt der katholische Klerus derselben. Da gab das hohe Domkapitel seine Stimmen Philipp, dem zweiten Sohne Wilhelms, Herzogs von Bayern, dessen Fürsten sich so glänzend um die katholische Religion verdient gemacht haben.

Der Fürstensohn ward in seinem dritten Lebensjahre für den bischöflichen Stuhl erlesen; in seinem einundzwanzigsten nahm er von demselben Besitz, und seine Regierung bestätigte, daß die göttliche Vorsehung die Wahl geleitet, daß der heilige Geist, der die Bischöfe setzt, sich der Kirche von Regensburg auch damals erbarmt, und ihr einen Hirten gegeben, welcher seine Heerde zum Segen geleitet hat.

Diesem fürstlichen Bischofe nun ward gegenwärtiges Handbuch in seinem Ursprunge und Grundterte von dem ehrwürdigen Vater und Lehrer Petrus Canisius, seligen Andenkens, geweiht.

Da es nun im deutschen Buchstaben gegeben, schon zum zweiten Male erscheint, so möchte es auch in dieser Form mit einem ehrwürdigen Namen geschmückt erscheinen. Und so trage denn dieses überaus kostbare katholische Gebetbuch zur würdigsten Zierde den hochehrwürdigen Namen eines katholischen Bischofes, der in den Weisen seines apostolischen Wirkens an die apostolischen Väter erinnert. Das kostbarste Gebetbuch sey geweiht dem Manne des Gebetes, dem Hohenpriester, auf daß es von diesem selbst wieder eine höhere Weihe empfange.

München, gegeben am Feste Gregor
des Großen, 1831.

Der Uebersetzer.

Vorwort
zur zweiten Auflage.

Es wäre schon vor einigen Jahren ein Bedürfniß gewesen, dieses vortreffliche Handbuch des ehrwürdigen Petrus Canisius in seiner deutschen Uebersetzung wiederum aufzulegen; denn bald nach seiner ersten Erscheinung war nicht Ein Exemplar mehr zu haben. Aber die Niederlage des Buchhandels, besonders in religiösen Werken, die Ueberschwemmung des Volkes mit sogenannten Gebet- und Erbauungsbüchern, und andere Umstände der Art, die wir nicht berühren können, noch wollen, hielten diese neue Auflage so lange zurück.

Unterdessen zeigte sich das Verlangen nach diesem kostbaren Werke zu vielfach und zu dringend, als daß wir noch länger dem Wunsche nach einer zweiten Auflage widerstehen mochten.

Wir haben es daher fleißig und aufs genaueste durchgesehen, und wo wir glaubten, einen Ausdruck gelungener geben zu können, so haben wir ihn verbessert.

Auch erscheint diese Auflage vermehrt. In der ersten Ausgabe war der Uebersetzer sehr beschränkt, da sie, ein Xenium der sogenannten lateinischen Congregation, nur auf etliche Bogen sich belaufen sollte. Nun aber, da das Werk frei erscheint, haben wir auch die dort weggelassenen Stücke in diese Ausgabe aufgenommen.

Wir haben nämlich, dem Original conform, die Zeittafel der beweglichen Feste bis aufs Jahr 1861 ausgesetzt, dieser dann die Beschreibung des Jahres und ihrer Theile, und den römischen Kalender mit Rücksichtnahme auf die Erzdiözese München-Freising folgen lassen.

Ferner haben wir in der fünften Geistes-Uebung (Seite 49—83) die „siebenzehn Betrachtungspunkte über das Leiden Christi des Herrn“ übersetzt gegeben, und in der sechsten Geistes-Uebung die „Gebete für das hohe Amt der heiligen Messe, die der Priester am Altare betet, aus der heiligen

Messe von dem heiligsten Altarssakramente," die zwar das Original des Petrus Canisius nicht hat, die wir aber auf Verlangen als Zugabe angefügt haben.

Endlich haben wir neben den zwei Gebeten Seite 186. zur seligsten Jungfrau ein drittes, „das Gebet für die katholische „Kirche," aus dem lateinischen Original neu übersetzt und diese Ausgabe damit bereichert.

Möge auch durch diese Arbeit der katholische Glaube in vielen Herzen gefestiget, und so die Ehre Jesu Christi in seiner heiligen Kirche, die nur Eine ist, und der Gläubigen Heil und Seligkeit, die im Gebete wurzelt, gefördert werden, und der heißeste Wunsch des Uebersetzers ist gestillet. Solches gebe unser Gott, Jesus Christus, hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

München, in den feierlichen Tagen der Auferstehung Jesu Christi, 1831.

Der Uebersetzer.

Vorwort
zur dritten Auflage.

Indem ich dieses Gebetbuch, das von dem ehrwürdigen Autor „**Manuale Catholicorum in usum pie precandi collectum**“ d. i. „Handbuch für Katholiken zum Gebrauche andächtig zu beten,“ oder „Andacht zu üben gesammelt,“ sehr bescheiden genannt wird, bemerke ich, daß Petri Canisii Original unverändert geblieben ist. Es wurden nur hin und wieder Fehler oder Ausdrücke verbessert.

Dieser Ausgabe habe ich noch einen Anhang beigefügt, der aus zwei Numern besteht, aus einer Vesper- und Kreuzweg-Andacht, welchen beiden Uebungen ich ein eigenes Vorwort vorausgehen ließ. Auch die Festtafel wurde bis zu 1900 geführt und der Kalender in etwas modificirt und vermehrt.

Ich bitte Gott, daß in Allen, welche dieses Buch zur Pflege oder Uebung der Andacht gebrauchen, der heilige Geist, ohne welchen wir Jesum nicht einen Herrn nennen können, selbst bete, damit sie um so gewisser erhört werden mögen.

München zu Unser lieben Frau am Feste der Fürstenapostel Petrus und Paulus, den 29. Juni 1842.

Dr. Haid.

Christlicher Festkalender.

Tafel der beweglichen Feste.

Jahr.	Sonntb.	Aschermittw.	Ostern.	Pfingsten.
1840	E D	4. März	19. April	7. Juni.
1841	C	24. Februar	11. April	30. Mai
1842	B	9. Februar	27. März	15. Mai
1843	A	1. März	16. April	4. Juni
1844	G F	21. Februar	7. April	26. Mai
1845	E	5. Februar	23. März	11. Mai
1846	D	25. Februar	12. April	31. Mai
1847	C	17. Februar	4. April	23. Mai
1848	B A	8. März	23. April	11. Juni
1849	G	21. Februar	8. April	27. Mai
1850	F	13. Februar	31. März	19. Mai
1851	E	5. März	20. April	8. Juni
1852	D C	25. Februar	11. April	30. Mai
1853	B	9. Februar	27. März	15. Mai
1854	A	1. März	16. April	4. Juni
1855	G	21. Februar	8. April	27. Mai
1856	F E	6. Februar	23. März	11. Mai
1857	D	25. Februar	12. April	31. Mai
1858	C	17. Februar	4. April	23. Mai
1859	B	9. März	24. April	12. Juni
1860	A G	22. Februar	8. April	27. Mai
1861	F	13. Februar	31. März	19. Mai
1862	E	5. März	20. April	8. Jnni
1863	D	18. Februar	5. April	24. Mai
1864	C B	10. Februar	27. März	15. Mai
1865	A	1. März	16. April	4. Juni
1866	G	14. Februar	1. April	20. Mai
1867	F	6. März	21. April	9. Juni
1868	E D	26. Februar	12. April	31. Mai

Jahr.	Sonntb.	Aschermittw.	Ostern.	Pfingsten
1869	C	17. Februar	28. März	16. Mai
1870	B	2. März	17. April	5. Juni
1871	A	22. März	9. April	28. Mai
1872	G F	14. Februar	31. März	19. Mai
1873	E	26. Februar	13. April	1. Juni
1874	D	18. Februar	5. April	24. Mai
1875	C	10. Februar	28. März	16. Mai
1876	B A	1. März	16. April	4. Juni
1877	G	14. Februar	1. April	20. Mai
1878	F	6. März	21. April	9. Juni
1879	E	26. Februar	13. April	1. Juni
1880	D C	11. Februar	28. März	16. Mai
1881	B	2. März	17. April	5. Juni
1882	A	22. Februar	9. April	28. Mai
1883	G	7. Februar	25. März	13. Mai
1884	F E	27. Februar	13. April	1. Juni
1885	D	18. Februar	5. April	24. Mai
1886	C	10. März	25. April	13. Juni
1887	B	23. Februar	10. April	29. Mai
1888	A G	15. Februar	1. April	20. Mai
1889	F	6. März	21. April	9. Juni
1890	E	19. Februar	6. April	25. Mai
1891	D	11. Februar	29. März	17. Mai
1892	C B	2. März	17. April	5. Juni
1893	A	15. Februar	2. April	21. Mai
1894	G	7. Februar	25. März	13. Mai
1895	F	27. Februar	14. April	2. Juni
1896	E D	19. Februar	5. April	24. Mai
1897	C	3. März	18. April	6. Juni
1898	B	23. Februar	10. April	29. Mai
1899	A	15. Februar	2. April	21. Mai
1900	G	28. Februar	15. April	3. Juni

Januar.

1. Neujahr. — Beschneidung des Herrn.
2. Macarius, Einsiedler, 301.
3. Genovefa, Jungfrau, 512.
4. Titus, Bischof von Kreta, 47.
5. Simon Stylites, 459. Vigilii Epiphaniä.
6. Hl. drei Könige. — Erscheinung Christi.
7. Reinold, Martyrer, 11. Jahrh.
8. Eberhard, Erzbischof von Salzburg, 1164.
9. Julian, Martyrer in Aegypten, 310.
10. Paulus, Einsiedler, 305.
11. Hyginus, Pabst, Martyrer, 142.
12. Ernestus, Abt.
13. Hilarius, Bischof von Poitiers, 386.
14. Felix, Bischof von Tibiur, Martyrer, 303.
15. Paulus, der erste, Einsiedler, 342.
16. Marcellus, Papst und Martyrer, 310.
17. Antonius, Einsiedler, 356.
18. Prisca, Jungfrau, Martyrin, 275.
19. Antonia, Jungfrau.
20. Fabian und Sebastian, Martyrer, 288.
21. Agnes, Jungfrau, Martyrin, 304.
22. Vincentius, Martyrer, 303.
23. Johannes, Bischof von Alexandrien. — Maria Vermählung.
24. Timotheus, Bischof von Ephesus, 97.
25. Pauli Bekehrung, 34.
26. Polykarpus, Bischof und Martyrer, 147.
27. Johannes Chrysostomus, Erzbischof, 407.
28. Carl der Große, Kaiser, 814.
29. Franz von Sales, Bischof von Genf, 1622.
30. Adelgundis, Jungfrau, 684.
31. Petrus Nolaskus, 1256.

Februar.

1. Ignatius, Bischof von Antiochien, Martyrer, 107.
2. Mariä Lichtmeß.
3. Blasius, Bischof, Martyrer, 316.
4. Veronika, Jungfrau, 1497.
5. Agatha, Jungfrau, Martyrin, 251.
6. Dorothea, Jungfrau, Martyrin, 304.
7. Richard, König von England, 722.
8. Johann von Matha, Ordensstifter, 1213.
9. Apollonia, Jungfrau, Martyrin, 249.
10. Scholastica, Jungfrau, 543.
11. Euphrosina, Jungfrau, im 5. Jahrh.
12. Eulalia, Jungfrau, Martyrin, 304.
13. Goisbert, Martyrer, 880.
14. Valentin, Priester, Martyrer, 269.
15. Faustinus, Martyrer, 121.
16. Juliana, Jungfrau, Martyrin, 307.
17. Constantius, Mönch, 1481.
18. Simeon, Bischof, Martyrer, 107.
19. Susanna, Jungfrau, Martyrin, 295.
20. Eucharius, Bischof, 743.
21. Eleonora, Jungfrau.
22. Petri Stuhlfeier, zu Antiochia.
23. Serenus, Gärtner, Martyrer, 307.
24. Matthias, Apostel, 80.
25. Walburgis, Abtissin, 780.
26. Alexander von Alexandrien, 726.
27. Justus und Pastor, Martyrer.
28. Romanus, Abt, 450.

März.

1. Suitbertus, Bischof, 717.
2. Simplicius, Pabst, 483.
3. Kunigunda, Kaiserin, 1040.
4. Casimirus, Prinz von Polen, 1484.
5. Adrianus, Martyrer, 409.
6. Perpetua, Martyrin, 203.
7. Thomas von Aquin, Kirchenlehrer, 1274.
8. Johannes von Gott, Stifter der barmherzigen Brüder, 1550.
9. Francisca, Wittwe, 1250.
10. Vierzig Martyrer, 320.
11. Rosina, Jungfrau, 1617.
12. Gregorius, der Große, Pabst, 644.
13. Nicephorus, Patr. von Constant, 828.
14. Mathildis, Königin, 968.
15. Longinus, Bischof, Martyrer.
16. Heribertus, Bischof von Köln, 1021.
17. Gertrudis, Jungfrau, Aebtissin, 658.
18. Cyrillus von Jerusalem, 386. Gabriel, Erzengel.
19. Joseph, Nährvater Jesu, 18.
20. Joachim, Vater der allerseligsten Jungfrau.
21. Benediktus, Abt, 543.
22. Katharina, Aebtissin, 1463.
23. Victorinus, Martyrer, 284.
24. Irenäus, Bischof von Sirmium, Martyrer, 304.
25. Mariä Verkündigung.
26. Ludgerus, Bischof von Münster, 809.
27. Rupertus, Bischof von Baiern, 718.
28. Felix, Bischof von Dunwich, 646.
29. Eustachius, Abt von Luxeuil, 625.
30. Quirinus, Ritter, Martyrer, 130.
31. Balbina, Jungfrau.

April.

1. Hugo, Bischof von Grenoble. 1132.
2. Franciscus von Paula, Stifter d. Ord. d. M. Br., 508.
3. Richard, Bischof von Chichester, 1253.
4. Isidorus, Bischof von Sevilla, 636.
5. Vincentius, Priester, 1419.
6. Sixtus, Pabst, 440.
7. Hermann Joseph, Priester, 1226.
8. Dionysius, Bischof von Korinth, 265.
9. Maria Cleopha, Schwester der allers. Jungfrau.
10. Macharius, Patriarch von Antiochien, 1012.
11. Leo der Große, Pabst, 461.
12. Julius, Pabst, 753.
13. Hermenegildis, Martyrin, 586.
14. Tiburtius, Martyrer, 229.
15. Olimpias, Wittwe, 410.
16. Calixtus, Pabst, Martyrer, 222.
17. Rudolphus, Martyrer, 1287.
18. Eleutherius, Bischof von Tournay, 532.
19. Wernerus, Martyrer, 1287.
20. Victor, Martyrer, im 3. Jahrh.
21. Anselmus, von Canterbury, 1109.
22. Theodorus, Bischof von Anastosiopolis, 613.
23. Georgius, Martyrer, 303.
24. Adalbertus, Erzbischof von Magdeburg, 981.
25. Markus, Evangelist, 68.
26. Ferdinandus, König von Castilien, 1252.
27. Anastasius, Martyrer, 628.
28. Vitalis, Martyrer, 171.
29. Peter von Mailand, Martyrer, 1252.
30. Catharina von Sienna, 1380.

Mai.

1. Philippus, 82, und Jakobus, 62, Apostel.
2. Athanasius, Patriarch von Alexandrien, 373.
3. Kreuzerfindung, gegen 378.
4. Monika, Wittwe, 387.
5. Pius V., Pabst, 1572.
6. Johannes vor der latein. Pforte, 95.
7. Stanislaus, Bischof von Krakau, Martyrer, 1069.
8. Michael Erscheinung.
9. Gregorius von Nazianz, 391.
10. Isidorus, Ackersmann, 1170.
11. Gangolff, Martyrer, 760.
12. Pancratius, Martyrer, im 4. Jahrh.
13. Servatius, Bischof von Tongern, 384.
14. Bonifacius, Martyrer, 307.
15. Sophia, Jungfrau, Martyrin, 122.
16. Johann von Nepomuk, Martyrer, 1383.
17. Pachalis, Franziskanermönch, 1592.
18. Liborius, Bischof von Mans, 397.
19. Cölestinus, Pabst, 1396.
20. Bernardus von Sienna, 1444.
21. Constantius, der Große, 337.
22. Julia, Jungfrau, Martyrin, 450.
23. Desiderius, Bischof von Vienne, Martyrer, 612.
24. Johanna, Ordensstifterin, 641.
25. Urbanus, Pabst, Martyrer, 230. Gregor VII., Pabst, 1085.
26. Philippus Nerius, Stifter der Oratorianer, 1595.
27. Johannes, Pabst, Martyrer, 526.
28. Germanus, Bischof von Paris, 576.
29. Maximus, Bischof von Trier, 349.
30. Felix, Pabst, Martyrer, 274.
31. Petronella, Jungfrau, Martyrin, im 1. Jahrh.

Juni.

1. Simeon, von Trier, 1035. Justin, Philos. und M., 167.
2. Erasmus, Bischof, Martyrer, 303.
3. Clotildis, Königin von Frankreich, 545.
4. Quirinus, Bischof, Martyrer, 310.
5. Bonifacius, Erzbischof von Mainz, 755.
6. Norbertus, Erzbischof von Magdeburg, 1134.
7. Robertus, Abt, 1130.
8. Medardus, Bischof von Noyon, 545.
9. Felicianus, Martyrer, 287.
10. Maurinus, Martyrer, 966.
11. Barnabas, Apostel, 93.
12. Basilides, Martyrer, 303.
13. Antonius von Padua, 1231.
14. Basilius der Große, Bischof von Cäsarea, 379.
15. Vitus, Martyrer, 303.
16. Benno, Bischof, Bayern's Stadt- und Landpatron, 1106.
17. Adolphus, Bischof von Osnabrück, 1222.
18. Marcus und Marcellianus, Martyrer, 288.
19. Gervasius und Protasius, von Mailand, Martyrer, 386.
20. Silverius, Pabst, Martyrer, 540.
21. Aloysius von Gonzaga, 1591.
22. Achatius, Bischof, 251.
23. Edeltrudis, Aebtissin, 679.
24. Joannis des Täufers Geburtstag.
25. Elogius, Bischof von Edessa, im 4. Jahrh.
26. Pelagius, Jungfrau, Martyrin, im 4. Jahrh.
27. Ladislaus, König von Ungarn, 1095. (Siebenschläfer.)
28. Irenäus, Bischof von Lyon, 202.
29. Petrus und Paulus, die Fürsten-Apostel, 66.
30. Pauli Gedächtniß.

Juli.

1. Theobaldus, Einsiedler, 1066.
2. Mariä Heimsuchung.
3. Hyacinthus, Mönch, 1257.
4. Udalricus, Bischof von Augsburg, 973.
5. Charlotta, Jungfrau.
6. Palladius, Apostel der Schotten, 450.
7. Wilibaldus, Bischof von Eichstädt, 788.
8. Kilianus, Bischof, Martyrer, 689.
9. Leonhard und seine 18 Gesellen, gemartert von den Calvinisten, 1572.
10. Sieben Brüder, Martyrer, 150.
11. Pius I., Pabst, Martyrer, 157.
12. Felix und Nabor, Martyrer, 303.
13. Anaklet, Pabst und Martyrer, 109.
14. Bonaventura, Kirchenlehrer, 1274.
15. Heinrich, Kaiser, 1024. Apostel-Theilung.
16. Gedächtniß Mariä auf Carmel.
17. Alexius, Beichtiger, im 5. Jahrh.
18. Arnoldus, im 8. Jahrh.
19. Arsenius, Einsiedler, 449.
20. Margaretha, Jungf. und Mart., im 2 Jahrh.
21. Praxedis, Jungfrau, 160.
22. Maria Magdalena, Büßerin.
23. Apollinaris, Bischof von Ravenna, Martyrer. 74.
24. Christina, Jungfrau, Martyrin, 300.
25. Jacobus, der ältere, Apostel, 44.
26. Anna, Mutter der allerseligsten Jungfrau.
27. Panthaleon, Arzt, Martyrer, 304.
28. Innocentius, Pabst, 417.
29. Martha, Schwester des Lazarus.
30. Abdon, Martyrer, 250.
31. Ignatius von Lojola, Stifter des Ordens der Gesellschaft Jesu, 1556.

August.

1. Petri Kettenfeier.
2. Portiuncula.
3. Stephani Erfindung, 415.
4. Dominikus, Stifter des Predigerordens, 1221.
5. Mariä Schneefeier.
6. Christi Verklärung.
7. Afra, Martyrin, 304. Cajetan, Ord. St., 1547.
8. Cyriacus, Martyrer, 309.
9. Romanus, Martyrer, 258.
10. Laurentius, Diakon, Martyrer, 258.
11. Susanna, Jungfrau, Martyrer, 295.
12. Clara, Jungfrau, 1253.
13. Hypolitus, Martyrer, 258.
14. Eusebius, Martyrer, im 4. Jahrh.
15. Mariä Himmelfahrt.
16. Rochus, Bekenner und Pilger, 1327.
17. Sybilla, Jungfrau. Mammes, Mart., 275.
18. Helena, Kaiserin, 327. Agapitus, M., 273.
19. Sebaldus von Nürnberg, im 8. Jahrh.
20. Bernhard, Abt von Clairvaux, 1153.
21. Johanna Franziska Fremiot von Chantal, O. St., 1641.
22. Symphorian, Martyrer, 180.
23. Philippus Benitius, Mönch, 1285.
24. Bartholomäus, Apostel.
25. Ludwig, König von Frankreich, 1270.
26. Zepherinus, Pabst, Martyrer, 221.
27. Gebhard, Bischof von Constanz, 995.
28. Augustinus, Kirchenlehrer, 433.
29. Joannis Enthauptung. Sabina, M. in Rom. 2. Jahrh.
30. Rosa, Jungfrau, 1617.
31. Paulinus, Bischof von Trier, Martyrer, 360.

September.

1. Aegidius, Einsiedler, 715.
2. Stephan, König von Ungarn, 1038.
3. Archus, Quartanus und Herenäus, die Exulanten, 500.
4. Rosalia, Jungfrau, 1150.
5. Laurentius, Justinianus, Patriarch von Venedig, 1451.
6. Magnus, Beichtiger, 665.
7. Regina, Jungfrau, Martyrin, im 3. Jahrh.
8. Mariä Geburt.
9. Corbinian, Bisch. in Freising, 730. Gorgonius, Mart, 303.
10. Nikolaus, von Toledo, 1309.
11. Protus und Hyacinthus, Martyrer, im 3. Jahrh.
12. Winandus, Priester.
13. Maternus, Bischof von Köln und Trier, 346.
14. Kreuz-Erhebung.
15. Ludmilla, Herzogin von Böhmen, 927.
16. Cornelius, Pabst, Martyrer, 252.
17. Lambertus, Bischof, Martyrer, 708.
18. Thomas von Villanova, Erzbischof von Valencia, 1555.
19. Januarius, Bischof, Martyrer, 303.
20. Eustachius, Martyrer, im Anf. des 2 Jahrh.
21. Matthäus, Apostel und Evangelist.
22. Mauritius, Mart., 286. Emmeram, B. und M., 652.
23. Thecla, Jungfrau und erste Martyrin, im 1. Jahrh.
24. Gerhardus, Bischof, Martyrer, 1046.
25. Cleophas, Jünger Christi, Martyrer.
26. Cyprianus, Martyrer, 303.
27. Cosmas und Damianus, Martyrer, 303.
28. Wenceslaus, Herzog von Böhmen, Martyrer, 936.
29. Michael, Erzengel.
30. Hieronymus, Kirchenlehrer, 420.

Oktober.

---

1. Remigius, Bischof von Rheims, 533.
2. Leodegarius, Bischof, Martyrer, 678.
3. Ewaldis, Martyrer, 694.
4. Franciscus Seraphicus, Ordensstifter, 1226.
5. Placidus, Martyrer, 541.
6. Bruno, Ordensstifter, 1101.
7. Justina, Jungfrau, Martyrin, 304.
8. Brigitta, Wittwe, 1373.
9. Dionysius, erster Bischof von Paris, 272.
10. Franz Borg., 1572. Gereon, Martyrer, 286.
11. Tarachus, Probus und Andronicus, Mart., 304.
12. Maximilianus, Bischof, Martyrer, 284.
13. Eduardus, König von England, 1066.
14. Burchardus, Bischof von Würzburg, 752.
15. Theresia, Jungfrau, Ordensstifterin, 1582.
16. Gallus, Abt, 696.
17. Florentinus, Martyrer, 406.
18. Lucas, Evangelist.
19. Ferdinandus, König von Castilien, 1252.
20. Wendelinus, Hirt, 560.
21. Ursula, Martyrin, 237, 383 oder 450.
22. Philipp, B., und seine Gesellen, Mart. 304.
23. Severinus, Bischof von Köln, im 5. Jahrh.
24. Evergislus, Bischof von Köln, Martyrer, 420.
25. Crispinus, Martyrer, 287.
26. Evaristus, Pabst, Martyrer, 108.
27. Sabina, Jungfrau, Martyrin, im 2. Jahrh.
28. Simon und Juda, Apostel.
29. Narcissus, Bischof von Jerusalem, 216.
30. Noitburgis, Jungfrau, im 8. Jahrh.
31. Wolfgang, Bischof von Regensburg, 994.

November.

1. Aller Heiligen, eingesetzt 835.
2. Aller Seelen, eingesetzt 998.
3. Hubertus, Bischof von Lüttich, 727.
4. Carolus Borromäus, Erzbischof von Mailand, 1584.
5. Zacharias, Vater des heil. Johannes des Täufers.
6. Leonardus, Einsiedler, 560.
7. Engelbertus, Bischof von Köln, Martyrer, 1225.
8. Godefridus, Bischof von Amiens, 1103.
9. Theodorus, Martyrer, 306.
10. Martinus, Pabst, Martyrer, 655.
11. Martinus, Bischof von Tours, 397.
12. Cunibertus, Bischof von Köln, 663.
13. Stanislaus Kostka, 1568.
14. Levinus von Deventer, im 8. Jahrh.
15. Leopoldus, Markgraf von Oestreich, 1136.
16. Edmundus, Erzbischof von Canterbury, 1242.
17. Gregor, Wunderthäter, 269.
18. Odo, Abt, 900.
19. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, 123.
20. Simplicius, Martyrer, 303. Uebersetzung St. Corbiniani.
21. Mariä Opferung.
22. Cäcilia, Jungfrau, Martyrin, im 3. Jahrh.
23. Clemens, Pabst, Martyrer, 100.
24. Johannes vom Kreuz, erster Carmelite, 1591.
25. Catharina, Jungfrau, Martyrin, 307.
26. Conradus, Bischof von Constanz, 976.
27. Virgilius, Bischof von Salzburg, 786.
28. Ruffus, Martyrer, 116.
29. Saturninus, Bischof von Toulouse, Martyrer, 255.
30. Andreas, Apostel, 70.

Dezember.

1. Eligius, Bischof von Noyon, 659.
2. Bibiana, Jungfrau, Martyrin, 363.
3. Franciscus von Xavier, Apostel der Indianer, 1552.
4. Barbara, Jungfrau, Martyrin, 236.
5. Anno, Bischof von Köln, 1075.
6. Nicolaus, Bischof von Myra, 320.
7. Ambrosius, Bischof von Mailand, Kirchenlehrer, 397.
8. Mariä Empfängniß.
9. Leocadia, Jungfrau, Martyrin, 303.
10. Melchiadus, Pabst, 314.
11. Damasius, Pabst, 384.
12. Epimachus, Martyrer, 250.
13. Lucia, Jungfrau, Martyrin, 302.
14. Othilia, Aebtissin, im 7. Jahrh.
15. Eusebius, Bischof von Vercelli, 370.
16. Adelheidis, Kaiserin, 962.
17. Lazarus, Bischof.
18. Wunibaldus, Abt, 761.
19. Gratianus, Bischof von Tours, 289.
20. Dominicus, Abt, 1003.
21. Thomas, Apostel.
22. Gregorius von Spoleto, Martyrer. 303.
23. Victoria, Jungfrau, Martyrin, 249.
24. Adam und Eva, unsere ersten Eltern.
25. Christi Geburt.
26. Stephanus, erster Martyrer, im 1. Jahrh.
27. Johannes, Apostel und Evangelist.
28. Unschuldige Kinder, Martyrer.
29. Thomas von Canterbury, Martyrer, 1170.
30. David, König und Prophet, 1000 Jahre vor Christus.
31. Sylvester, Pabst, 335. Columba, Jungfrau, Martyrin, im 3. Jahrhundert.

Von dem Jahre und seinen Theilen.

Das Jahr hat zwölf Monate, zweiundfünfzig Wochen und einen Tag; Tage aber hat es dreihundert fünfundsechzig und sechs Stunden; denn inner eines solchen Zeitraums durchläuft die Sonne den Thierkreis.

Die viermal sechs Stunden geben alle vier Jahre einen Tag; daher wird ein solches Jahr, da dieser Tag eingeschaltet wird, ein Schaltjahr genannt.

Wann der Advent des Herrn anfängt.

Der Advent des Herrn fängt sich an mit jenem Sonntage der dem Feste des heiligen Andreas am nächsten ist, oder auf den Andreas-Tag selbst fällt.

Die Quatember.

Die Quatember oder die vier Zeiten feiert die Kirche am Mittwoch, Freitag und Samstage 1) nach dem dritten Sonntag im Advente, 2) nach dem ersten Fastensonntage, 3) nach dem Pfingsttage, 4) nach dem Feste der Erhöhung des heiligen Kreuzes.

Die Hochzeiten nach dem Decrete des Conciliums von Trient.

Vom ersten Adventsonntage bis zum Tage der Erscheinung des Herrn, und von der Ascher-Mittwoche bis zur Oktave von Ostern einschlüßig verbietet die heilige Synode die feierlichen Hochzeiten.

Zu allen andern Zeiten aber gestattet sie, die Hochzeiten feierlich zu halten.

———

Inhalts-Anzeige.

	Seite
I. **Geistesübung.** Am Morgen, um den Tag fromm und glücklich anzufangen	1
Gebete beim Aufstehen und nachdem du aufgestanden bist	1
Gebet zu Jesus Christus, dem Erlöser	2
Gebet zur Gottesgebärerin und Jungfrau	2
Gebet zum heiligen Schutzengel	3
Wenn man zum englischen Gruß läutet	4
Wenn die Uhr schlägt	4
Gebet zur geistlichen Lesung und zum Studieren	5
Wenn du ein gutes Werk anfangen willst	5
Nach vollendeter Arbeit	5
Einige kurze Gebete, die unter Tags öfter gesprochen werden können	6
Wenn man Mittags läutet, besonders am Freitage	7
II. **Geistesübung.** Am Abende vor dem Schlafengehen	8
Das letzte Gebet, ehe man sich schlafen legt	10
III. **Geistesübung,** die ewige Weisheit Gottes zu verehren durch Gebete zu verschiedenen Stunden des Tages	10
Zur Matutin oder Mette, d. i. gegen Morgen	10
Das Invitatorium	10
Der Hymnus	12
Der Psalm	12
Die Lesungen	13—16
Stellen aus dem Lobgesang der HH. Ambrosius und Augustinus	16
Zu den Laudes	17
Der Psalm	17
Das Kapitel	18
Der Hymnus	18
Zum Benediktus	19
Das Gebet	20
Zur Prim	21
Hymnus	21
Psalm	22

	Seite
Kapitel, Verse und Gebet	22—23
Zur Terz	23
Hymnus	23
Psalm	24
Kapitel, Verse und Gebet	24
Zur Sext	25
Hymnus	26
Psalm	26
Kapitel, Verse und Gebet	27
Zur Non	27
Hymnus	28
Psalm	28
Kapitel, Verse, Gebet	29
Zur Vesper	29
Psalm	30
Kapitel	30
Hymnus	30
Zum Magnifikat	31
Gebet	32
Zur Komplet	32
Psalm	33
Kapitel	33
Hymnus	34
Gesang Simeons mit dem Gebete	34
IV. **Geistesübung**, um wahrhaft christliche Tugenden zu erlangen	36
Gebet um den wahren Glauben	36
Gebet um Gottesfurcht	37
Gebet um wahre Hoffnung	38
Gebet um die Liebe	39
Gebet um Nachlassung der Sünden	41
Ein anderes Gebet eines Sünders, der sich bekehrt und Buße thut	42
Gebet um die Gabe der Thränen	44
Gebet des heil. Thomas von Aquin, sehr kräftig, viele und große Tugenden zu erlangen	45
Gebet um einen glückseligen Tod	47
Allgemeines Gebet für alle Stände	48
V. **Geistesübung**, zur Verehrung und Betrachtung des heiligsten Leidens Jesu Christi	49
Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi nach dem heiligen Evangelisten Johannes	49—56
Gebet von dem Leiden Christi	56

Seite
Siebenzehn Betrachtungspunkte über das Leiden Christi des Herrn . . . . 57—62
Gebet, in welchem Christi Leiden und Tod Gott dem Vater geopfert wird 62
Des heiligen Bernhardus Betrachtung und Gebet zu Christus dem Gekreuzigten, wie man Ihn dem ewigen Vater darstellen soll 63
Gebet zu Christus dem Gekreuzigten von dem nämlichen heiligen Bernhardus 65
Von dem Gebrauche und der Frucht der Wunden Christi 66
Ein merkwürdiger Spruch des nämlichen Augustinus von dem Tode Christi des Herrn 67
Sieben kurze Gebete 68
Erinnerung an die vorzüglichen Schmerzen und Marter Christi sammt Danksagung für dieselben . . 70
Tagzeiten von dem heiligen Kreuze 74
Zur Mette 74
Zur Prim 75
Zur Terz 76
Zur Sext 78
Zur Non 79
Zur Vesper 80
Zur Komplet 81
VI. **Geistesübung.** Zur Anhörung der h. Messe 83
Vorbereitungsgebet 83
Allgemeine Beicht 85
Lied der Engel 86
Kurzes Bekenntniß der h. Dreifaltigkeit von St. Augustin 87
Das Glaubensbekenntniß 87
Wann der Priester zur Opferung sich bereitet . . 88
Preis u. Danksagung, die vor der Consecration gesagt wird 89
Gebete zur stillen Messe 90
Gebete zur und nach der Wandlung 91
Gebet, für welche man in der Messe vorzüglich beten soll 92
Gebet zur heiligen Kommunion um den Frieden . . 93
Gebet um den öffentlichen Frieden der Kirche . . 94
Das heilige Evangelium nach St. Johannes . . 95
Gebete für das hohe Amt der h. Meße, die der Priester am Altare liest und zwar wie sie von dem heiligsten Frohnleichnam od. Altarssakramente gelesen wird 96—119
VII. **Geistesübung,** um eine Reue zu erwecken und die Beicht katholisch zu verrichten . 119
Gebet aus dem heiligen Augustin, um eine herzliche Reue zu erwecken und sie zu vermehren . . . 119

Seite
Ein anderes Gebet um Reue zu erwecken . . . 121
Vorbereitungsgebet zur sakramentalischen Beicht . . 124
Ein anderes Gebet für den, welcher seine Sünden beichten will. (Unmittelbar vor der Beicht) . . . 127
Ein anderes Gebet um Nachlassung aller Sünden, vorzüglich bei der Beicht zu gebrauchen . . . 129
VIII. **Geistesübung,** die uns leitet, das heil. Sakrament des Altars zu empfangen.
Vor allem ein Gebet des h. Thomas von Aquin . 131
Gebet des heil. Ambrosius vor der heil. Kommunion . 132
Ein anderes Gebet von dem nämlichen h. Ambrosius . 134
Ein anderes Gebet zur heiligen Kommunion . . 136
Während man zur heiligen Kommunion tritt . . 137
Gebet des h. Thomas — nach genossener Kommunion 138
Ein anderes Gebet nach der heiligen Kommunion . 139
Ein anderes Gebet des h. Bonaventura nach der Kommunion 140
Ein anderes Gebet nach Empfang der heil. Kommunion 142
Das letzte Gebet zur gebenedeiten Mutter des Herrn . 143
IX. **Geistesübung,** vorzüglich bequem, um die Sonntage fromm zu feiern . . 144
Das Glaubensbekenntniß St. Athanasii . . . 144
Lobgesang des heil. Ambrosius und des heil. Augustinus zum Lobe der heiligsten Dreifaltigkeit . . . 148
Gebet eines Christen, der die göttliche Predigt hören will 149
Bekenntniß zum Lobe der heiligsten Dreifaltigkeit . 150
Der Lobgesang der drei Knaben im Feuerofen zum Lobe des dreieinigen Gottes 152
Die erste Danksagung zu Gott dem Vater wegen des Sohnes, den er uns geschenkt hat . . . 155
Danksagung zu unserm Herrn Jesus Christus . . 157
Lob und Danksagung zu Gott dem heiligen Geiste . 159
Wie einer für sich selbst der heiligen Dreifaltigkeit Dank sagen soll 161
Wie ein Christ sich und die Seinigen der heil. Dreifaltigkeit empfehlen soll 163
X. **Geistesübung,** für die vorzüglichen Feste der Kirche, welche das Jahr durch gefeiert werden sollen 164
Gebete im Advente des Herrn 164
Gebete der alten Väter, die sich nach der Ankunft Christi sehnten, welche in der Adventzeit von Jedem mit der Kirche nützlich zu gebrauchen sind; oder die sieben großen O 165
Ein anderer Kirchengesang im Advente . . . 166

Seite

Am Feste der Geburt Jesu Christi . . . 167
Am Feste der Beschneidung des Herrn . . . 167
Von dem dreifach ehrwürdigen Namen Jesus Anrufung und Gebet 168
Am Feste der Erscheinung des Herrn . . . 169
Von den heiligen Weisen oder den drei Königen . 170
Am Feste Mariä Reinigung 170
Ein anderes Gebet der Kirche 171
Zur Zeit der, nach der Uebergabe der Apostel, geweihten vierzigtägigen Fasten 171
Am Feste Mariä Verkündigung 172
Von dem Passionssonntage bis Ostern . . . 173
Zur seligsten Jungfrau, da sie zur Zeit des Leidens mit ihrem Sohne leidet 174
Am Ostertage und während der ganzen Feier der Auferstehung des Herrn 175
Zur seligsten Jungfrau in der österlichen Zeit . . 176
Am Feste der Auffahrt des Herrn 177
Am heiligen Pfingsttage 177
Am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit . . . 178
Zur heiligen Frohnleichnamsfeier 179
Hymnus des h. Thomas v. Aquin zum h. Sakramente 180
Am hohen Feste der Apostel Petrus und Paulus . 181
Am Feste Mariä Heimsuchung 182
Am Feste der Aufnahme der seligsten Jungfrau . 182
Am Feste Mariä Geburt 183
Am Feste aller Heiligen 184
Ein anderes Gebet des h. Augustinus zu allen Heiligen 185
Ein vortreffliches Zeugniß des heiligen Ambrosius von Anrufung der Heiligen 185
XI. **Geistesübung**, die seligste Jungfrau Mutter zu grüßen, und andere Heilige, die das Jahr durch gefeiert werden, katholisch anzurufen 186
Die Weise des heiligen Bernhardus Maria anzurufen 186
Kurzes Gebet zur heiligsten Jungfrau . . . 187
Ein anderes kurzes Gebet zu Maria . . . 187
Gebet der katholischen Kirche zur heil. Gottesgebärerin 188
Lob der seligsten Jungfrau, von dem heil. Bernhardus 188
Ein anderes Gebet zur heiligen Gottesgebärerin . 190
Gebet zum heiligen Erzengel Michael . . . 191
Gebet zu den heiligen und auserwählten Engeln und allen Chören himmlischer Geister . . . 192
Gebet zu den h. Engeln und dem eigenen Engel insbesonders 192

Seite
Eine schöne Stelle des heil. Bernhardus von den heil. und treuen Engeln, deren Schutz wir bedürfen . 193
Gebet zu einem heiligen Apostel 193
Gebet zu einem heiligen Blutzeugen Christi . . 194
Gebet zu einem heiligen Bekenner 195
Gebet zu einer heil. Jungfrau, Wittwe oder Frau . 196
Gebet zu einem Heiligen jeden Ordens 196
Ein altes und allgemeines Gebet zu allen Heiligen der triumphirenden Kirche 197
XII. **Geistesübung,** bestehend aus den sogenannten Gradualpsalmen . . . 198
Was Gradualpsalmen seyen 198
Die fünf ersten Psalmen, als Opfer für die Verstorbenen dargebracht . . . . . . 198—201
Das zweite Fünf der Psalmen, für Kirche und Staat Gott zum Opfer dargebracht . . . 201—205
Das dritte Fünf der Psalmen werden für einzelne Personen, Wohlthäter, Freunde oder Bekannte zum Opfer gebracht . . . . . 205—209
XIII. **Geistesübung,** welche die sieben Bußpsalmen enthält, die St. Augustin so hoch preist und die katholische Kirche so häufig gebraucht; theils um die öffentliche und Privatbuße zu bezeugen, theils um Abwendung jeglichen Uebels zu erlangen . . . . 209—220
Gebet vor oder nach Abbetung der Bußpsalmen . 219
XIV. **Geistesübung,** zu beten für die verschiedenen Orden und Stände der Menschen 221
Gebet für den Pabst 221
Gebet für die Bischöfe und geistlichen Obrigkeiten . 222
Gebet für Könige und Fürsten 223
Gebet für die Obrigkeiten des Staates und Räthe des Fürsten 223
Gebete für Eltern, Wohlthäter und Freunde . . 224
Gebet für einen besonders guten Freund . . . 225
Gebet für Kranke beiderlei Geschlechts . . . 226
Gebet für Feinde, Neider und Verleumder . . 227
Gebet für die Feinde der katholischen Kirche . . 228
Gebet für die katholische Kirche, da sie hart bedrängt ist 229
Gebet bei Pest, Hunger, Krieg, Ungewitter oder bei irgend einer öffentlichen Drangsal . . . 233
Gebet in Kreuz oder Anfechtung 234

Seite
Gebet um Geduld im Kreuze 236
Der neunzigste Psalm, ein Trost in der Trübsal . 238
Gebet für Bedrängte 239
Gebet für Arme und Elende, welche fast aufs Aeußerste gekommen sind 239
XV. **Geistesübung**, die Seelen der verstorbenen Gläubigen, nach der Uebergabe der Apostel und beständigen Uebung der katholischen Kirche, Gott besonders zu empfehlen 242
Gebet für einen Verstorbenen 243
Gebet für die verstorbenen Eltern 244
Gebet für Wohlthäter und Freunde, die im katholischen Glauben gestorben sind 244
Gebet für alle katholisch-glaubig Verstorbenen . . 244
XVI. **Geistesübung**, bestehend in drei Litaneien, als nämlich: zu Jesus Christus, dann zur heiligen Gottes-Gebärerin, endlich zu allen Heiligen . . . 246
I. Litanei von dem Herrn Jesus, unserm Heilande . 246
II. Litanei von Maria, der allzeit seligsten Jungfrau und unserer hochheiligen Frau 249
III. Alte Litanei, die von der katholischen Kirche gut geheißen und immer gebraucht worden ist, und auch den Griechen nicht unbekannt war, um den Schutz aller Heiligen heilsam anzurufen . . 252
Gebet zu allen Heiligen Gottes 260
Allgemeines Gebet 260

Anhang.

I. Gebete zur Vesper 267
II. Kurze Andachtsübung des heiligen Kreuzweges . 277

I.

Geistesübung.

Am Morgen, um den Tag fromm und glücklich anzufangen.

(In der Frühe, wenn du aufstehest, so sprich:)

Die Gnade des heiligen Geistes sey mit uns!

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes errette uns von unsern Feinden, Herr unser Gott!

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi stehe ich auf. Er segne, regiere, bewahre und führe mich zum ewigen Leben ein. Amen.

(Nachdem du aufgestanden bist, fahre im Gebete also fort:)

Ich sage Deiner Milde Dank, o allmächtiger und ewiger Gott, Du Quelle alles Guten, daß Du mich Unwürdigen in dieser Nacht erhalten, und den gegenwärtigen Tag gesund hast erleben lassen. Alle seligen Geister und Heilige wollen für mich Deine Majestät ehrerbietig preisen und Deinen glorreichen Namen wegen der unendlichen Wohlthaten, die Du mir erwiesen hast, verherrlichen; aber auch alle Geschöpfe wollen

Dich für uns einmüthig loben, damit Du alle Augenblicke und in Ewigkeit gepriesen werdest. Amen.

Gebet zu Jesus Christus, dem Erlöser.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, Erlöser und Heiland der Menschen, ich glaube und bekenne, daß Du, als Du Mensch geworden warst, Dein heiligstes Blut für mich und das ganze menschliche Geschlecht dem ewigen Vater zum Opfer gebracht hast. Deßwegen sage ich Dir von ganzem Herzen Dank. Vater unser 2c.

Ich opfere Dir, o Herr Jesus Christus, meinen Leib und meine Seele. Bewahre mich heute, ich bitte, vor aller Sünde, und gib mir Gnade, alles zu Deinem Lobe glücklich anzufangen und zu vollenden. Vater unser 2c.

Herr Jesus Christus, ich empfehle Dir die heilige Kirche und das Volk der ganzen Welt mit allen katholischen Christen, Lebendigen und Abgestorbenen. Ich empfehle Dir überdieß meine Eltern, Brüder, Schwestern, Wohlthäter, Freunde und alle Andere, für welche ich zu beten schuldig bin. Für alle diese bitte ich, ihnen Deine Gnade, beständige Vervollkommnung und das ewige Leben zu verleihen. Herr Jesus, erbarme Dich meiner und aller Sünder. Vater unser 2c.

Gebet zur Gottesgebärerin und Jungfrau.

Ich grüße dich, o glorwürdige Mutter Gottes und Königin des Himmels, meine besondere Fürsprecherin, und empfehle mich heute deiner mütterlichen Güte, auf daß ich Alles, was ich thun werde, zur Ehre deines

Sohnes und zu meinem Heile und des Nächsten Nutzen recht anschicke und vollbringe.

In aller unserer Trübsal und Angst komme uns und unsern Freunden zu Hilfe, o gütigste Jungfrau Maria!

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Ich bitte dich, englischer Geist, mein treuer Beschützer und Wächter, daß ich unter deiner Führung heute auf dem Wege des Friedens, des Glückes und des Heiles geleitet, und vor jedem bösen Geiste und schwerer Versuchung bewahret werde. Ich bitte auch, daß mir mit deiner Gnade und Hilfe Schutz verliehen werde, damit ich nach dem Willen Gottes die Sünden fliehe, und die christlichen Tugenden übe, bis ich mit dir im himmlischen Vaterlande vor dem gemeinsamen Herrn freudig stehe und ihm diene. Amen.

Gebet, um den Segen des Herrn zu erhalten.

Es erlöse uns Gott von aller Todsünde und Aergerniß, von den sichtbaren und unsichtbaren Feinden, von dem unversehenen, bösen und ewigen Tode, von den Gefahren des Leibes und der Seele. Ueberdieß bewahre die göttliche Majestät und Eine Gottheit, der Vater und der Sohn und der heilige Geist, alle katholischen Christen aller Orten im wahren Glauben und heiligen Gehorsam. Der Herr segne uns, und beschütze uns vor allem Uebel, und führe uns zum ewigen Leben ein. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

(Wenn man zum englischen Gruße läutet.)

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt seyst du Maria ꝛc.

Gebet.

Wir bitten, o Herr, gieß Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir auf des Engels Verkündigung Deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur herrlichen Auferstehung gelangen mögen.

O Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort auf des Engels Verkündigung von dem Leibe der seligsten Jungfrau Maria Fleisch annehme; verleihe deinen demüthig Flehenden, daß uns, die wir an sie, die Gebärerin Gottes, wahrhaft glauben, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werde. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Wann die Uhr schlägt:)

Gott sey mir Sünder gnädig, wie in dieser, so auch in der letzten Stunde meines Lebens. In Deine Hände, o Herr! empfehle ich allezeit meinen Leib und meine Seele. Dir sey Lob, uns Barmherzigkeit, Deiner Kirche Friede, und den verstorbenen Gläubigen Ruhe. Amen.

Gebet zur geistlichen Lesung und zum Studieren.

Herr Jesus Christus, Du Quelle aller Weisheit und Licht der Herzen, gib mir, ich bitte, Erleuchtung des Gemüthes, Schärfe des Geistes und Klarheit des Verstandes, damit meine Bemühung im Lesen und Lernen zur Verherrlichung Deines Namens und zum Nutzen des Nächsten diene, und mir heilsam sey.

(Der ein gutes Werk anfangen will, sage:)

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner Liebe, der Du durch die Verschiedenheit aller Sprachen die Völker in Einheit des Glaubens versammelt hast. Gott, merke auf meine Hilfe: Herr, eile mir zu helfen.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! komme unsern Handlungen mit dem Hauche Deiner Gnade bevor, und hilf uns weiter fort, damit all' unser Gebet und Werk allezeit von Dir sich anfange und, durch Dich angefangen, vollendet werde. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.

(Nach vollendeter Arbeit bete:)

Dir sey Lob und Ehre, o ewiger Gott! daß ich unter der Leitung Deiner Gnade diese Arbeit vollendet habe. Verleihe, daß sie Dir angenehm und mir heilsam sey. Nicht uns, o Herr! nicht uns, sondern Deinem Namen gib die Ehre, auf daß Du allezeit in Allem und über Alles in uns und für uns gepriesen werdest. Durch Christus Jesus unsern Herrn. Amen.

(Einige kurze Gebete, die unter Tags öfter gesprochen werden können.)

Lasset uns preisen den Vater und den Sohn und den heiligen Geist! Lasset uns ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit. Heilig, heilig, heilig bist Du Herr, allmächtiger Gott! der Du warst, der Du bist, der Du seyn wirst. Dir Vater Schöpfer, Dir Sohn Erlöser, Dir heiliger Geist Heiligmacher sey Lob, Ehre und Ruhm in alle Ewigkeit. Amen.

Heiland der Welt, mache uns selig, der Du durch Dein Kreuz das menschliche Geschlecht erlöset hast. Du Herr, unser Gott, hilf uns! Stehe mir bei, Gott, meine Stärke, daß Dein Wille an mir vollzogen werde. Der Name des Herrn Jesus sey gepriesen und über uns angerufen, damit wir durch Ihn im Leben und Tode Gnade und Friede finden.

Heiliger Vater, in Vereinigung der Liebe Deines geliebtesten Sohnes empfehle ich Dir meinen Geist, meine Seele und meinen Leib. Jesu, Du Sohn Gottes, Sohn Davids, Sohn Mariä, erbarme Dich meiner, und stehe uns aller Orte bei. Gott, heiliger Geist, erleuchte mich in der Finsterniß, tröste mich in den Drangsalen, hilf mir in den Versuchungen, fördere mich in den Tugenden, beschütze mich wider Sünden und Laster.

Ich habe Theil, und wünsche immer Theil zu haben an denjenigen, welche Dich, o Herr! fürchten, und Deine Gebote in der heiligen römischen Kirche halten. Gib mir, o Herr! daß ich wisse, wolle und thue, was Deine Güte von mir fordert, und ich zu Deiner Ehre

leisten solle. Alles, was in der Welt ist, sey mir gering; Du allein sey meines Herzens süßes Vergnügen, der Du allein das Gemüth erfüllest, und Du allein den Menschen beseligest.

Herr, ich bin viel zu gering aller Deiner Erbarmungen; o daß ich wüßte, wollte und vermöchte, in meinem Berufe ein Mensch nach Deinem Herzen zu seyn! Mein Gott und Alles, Dir empfehle, opfere und weihe ich mich ganz; ich bitte, verlasse mich niemals. Mache mich, o Herr! zu einer Rebe, wie Du sie verlangst, welche ohne Dich, den wahren Weinstock, Nichts vermag, aber in Dir, wenn Du willst, viele Frucht bringt.

O Herr! erneuere doch meinen Geist, und durch die Kräfte Deiner Seele, o milder Jesus, schaffe neu die Kräfte meiner Seele. O Quelle alles Guten, Dir sey für Deine Wohlthaten Lob und Dank von jedem Geschöpfe. Wann werde ich Dich sehen, o ewiges Licht? wann werde ich Dich lieben, o höchstes Gut? wann werde ich Dich umfassen, mein Friede und meine Ruhe, meine Freude und mein heißes Verlangen? Die auf den Herrn hoffen, werden nicht zu Schanden werden. Ich hoffe auf den Herrn; ich werde ewiglich nicht zu Schanden.

(Wenn man Mittags läutet, besonders am Freitage:)

Es sind Finsternisse geworden, da die Juden den Herrn Jesus gekreuziget haben, und um die neunte Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Mein Gott! mein Gott! warum hast Du mich verlassen? und er neigte sein Haupt, und gab seinen Geist auf.

Christus ward für uns gehorsam bis zum Tode, bis zum Tode aber des Kreuzes.

Lasset uns beten.

Siehe, wir bitten, o Herr! auf diese Deine Familie herab, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, in die Hände der Sünder sich überliefern zu lassen, und die Marter des Kreuzes zu leiden. Vater unser ꝛc.

II.

Geistesübung.

Am Abende, vor dem Schlafengehen.

Gebet.

1) Allmächtiger und anbetungswürdiger Gott, der Du allezeit die größte Sorge für uns trägst; ich sage Deiner Güte unendlichen Dank, daß Du mich Unverdienten und Undankbaren heute mit so vielen leiblichen und geistlichen Wohlthaten überhäufet, und auch von vielen Gefahren und wohlverdienten Strafen, in welche nicht wenige gefallen sind, durch Deine Barmherzigkeit errettet hast. Vater unser ꝛc.

2) Ich bekenne und bereue es, o gerechtester Gott! daß ich an diesem Tage mit Gedanken, Begierden, Worten und Werken Deine Majestät oft und viel beleidiget habe, vorzüglich auf diese Weise, an dem Orte und zu dieser Zeit.

(Hier erforsche ein Jeder sein Gewissen, und er prüfe sich wohl; darnach bete er:)

Deßwegen bitte ich Dich durch das unbefleckte Leben und bittere Leiden Christi Deines Sohnes demüthig, daß Du Alles, was ich immer aus Gebrechlichkeit, Unwissenheit oder Bosheit gegen Dich, gegen den Nächsten und gegen mich selbst heute gesündiget habe, mir Elenden gnädig verzeihen wollest. Vater unser 2c.

3) Ich bitte Dich auch, Vater der Barmherzigkeit, um die Gnade wahrer Reue und Buße, daß ich die begangenen Sünden von Stunde an beweine und meide, damit ich hernach überdieß in einem neuen Leben rechtschaffener wandle, und Deinem Willen und meinem Berufe entspreche. Vater unser 2c.

4) Erschaff' in mir, o Gott! ein reines Herz, und gib mir einen keuschen Leib, und verleihe heute eine ruhige Nacht, und Dein heiliger Engel bewahre uns und dieses Haus in Friede und vor der Sünde. Vater unser 2c.

5) Ich empfehle Dir, o Herr! beide, die geistliche und weltliche Obrigkeit, Freunde und Feinde, Gesunde und Kranke, die lebendigen und abgestorbenen katholischen Christen, ja auch die ganze Kirche, damit Dein Segen allezeit über uns sey und bleibe. Vater unser 2c.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, Vater, Sohn und heil. Geist, und gebe uns eine ruhige Nacht und ein vollkommenes Ende. Amen.

Maria, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit! beschütze du uns vor dem Feinde; nimm uns auf in der Stunde des Todes.

*

Das letzte Gebet, ehe man sich schlafen legt.

Im Namen unsers Herrn Jesu Christi lege ich mich schlafen. Er segne, regiere, bewahre und führe mich in das ewige Leben. In Deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist; Du hast uns erlöset, Herr, Du treuer Gott.

III.

Geistesübung,

die ewige Weisheit Gottes zu verehren — durch Gebete zu verschiedenen Stunden des Tages.

(Zu jeder Stunde fange mit folgendem Verse an:)

Heil des Geistes und Leibes schenke uns Jesus, die Weisheit des Vaters.

Zur Matutin.

(Das ist: gegen den Morgen:)

Herr, öffne meine Lippen:
Und mein Mund verkündige Dein Lob.
Herr, merke auf meine Hilfe;
Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste: Wie Sie war im Anfange und jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja!

(Von Septuagesima bis Ostern wird gesagt:)

Lob sey Dir, o Herr, o König ewiger Herrlichkeit!

Invitatorium. Lasset uns anbeten die Quelle ewiger Weisheit: Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.

Psalm 94.

Kommet, lasset uns frohlocken dem Herrn!
Jubeln Gott unserm Heilande.
Lasset uns vor sein Angesicht kommen mit Preis:
Und in Lobgesängen Ihm jubeln.
Lasset uns anbeten die Quelle ewiger Weisheit:
Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.
Denn ein großer Gott ist der Herr:
Und ein großer König über alle Götter.
Denn der Herr stößt sein Volk nicht zurück:
Denn in seiner Hand sind alle Ende der Erde;
Und die Höhen der Berge sieht Er.
Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.
Denn sein ist das Meer, und Er hat es gemacht:
Und das Trockene haben seine Hände gebildet.
Kommet und lasset uns anbeten und niederfallen vor Gott:
Lasset uns flehen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.
Denn Er, der Herr ist unser Gott:
Wir aber sind sein Volk und Schafe seiner Weide.
Lasset uns anbeten die Quelle ew'ger Weisheit:
Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.
Heute, wenn ihr seine Stimme höret:
So verhärtet eure Herzen nicht.
Wie am Orte der Verbitterung — zu Meriba: —
Wie am Tage der Versuchung — zu Massa — in der Wüste,
Da mich versuchten eure Väter:
Mich prüften und auch sahen meine Werke.
Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.
Vierzig Jahr mißfiel mir dieses Geschlecht:
Und ich sprach: Immer irren sie im Herzen:

Sie aber erkannten nicht meine Wege;
Darum schwur ich ihnen in meinem Zorne:
Sie sollen nicht eingehen zu meiner Ruhe.
Lasset uns anbeten den Quell ewiger Weisheit:
Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.
Und wegen der Glorie seines Namens lasset uns jubeln.

Hymnus.

Jesus, Deiner gedenken,
Gibt wahre Freuden dem Herzen:
Aber süßer als Honig und alles
Ist, wenn Du bei uns bist.

Von Nichts singet man so lieblich;
Fröhlicher tönet kein Wort uns;
Kein Gedanke ist so süß uns;
Als Jesus Gottes Sohn.

Jesus, Du Hoffnung der Büßenden,
Wie gnädig bist Du den Flehenden,
Wie gütig denen, die Dich suchen:
Und was erst denen, die Dich finden?

Ewige Weisheit,
Dir und dem Vater sey Ehre;
Und auch dem Tröster, dem Geiste,
In die ewigen Zeiten. Amen.

Psalm. 65.

Es juble Gott die ganze Welt:
Singet Lob seinem Namen:

Gebet seinem Lobe die Ehre.
Saget zu Gott: wie furchtbar sind Deine Werke, o Herr!
Um der Menge Deiner Kraft willen —
Werden Deine Feinde Dir heucheln.
Die ganze Welt bete Dich an:
Und lobsinge Dir, Lob sage sie Deinem Namen.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und
in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Die Weisheit hat sich ein Haus gebaut, und sieben Säulen ausgehauen; sie hat sich die Völker unterworfen, und die Nacken der Stolzen und derer, die sich erheben, mit ihrer eigenen Kraft gebeugt.

V. Ich aber will mich erfreuen in dem Herrn;

R. Und frohlocken in Gott meinem Jesus.

Vater unser rc.

Herr, segne uns! Jesus, Du Weisheit des Vaters, wende alle Widerwärtigkeiten von uns ab. Amen.

Erste Lesung.

O ewige Weisheit, Glanz der Herrlichkeit und Abbild der Wesenheit des Vaters, der Du Alles aus Nichts erschaffen hast, und, um den Menschen zu den Freuden des Paradieses wieder heimzubringen, in dieses Thal des Elendes herabgestiegen bist, und ihm durch Deinen holdseligsten Umgang den Weg der Rückkehr gezeiget hast, auch zur Genugthuung Aller als ein unschuldiges Lamm dem Vater geschlachtet werden wolltest: öffne durch Deinen kostbaren Tod mein Herz, damit ich Dich den König der Könige, und den Herrn

der Herrscher mit den Augen ungefärbten Glaubens allezeit anschauen möge. Setze mein Verlangen nach Weisheit in Deine Wunden, und die Weisheit in Deine Wundmahle, damit ich in Dir allein, dem Buche der Liebe, und in Deinem Tode immer mehr (an Vollkommenheit) zunehme, und allen vergänglichen Dingen absterbe, so, daß ich, ja nicht ich, sondern Du in mir und ich in Dir durch ein unauflösliches Band der Liebe ewig (verbunden) bleibe. Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Gott sey Dank!

V. Sende, o Herr! die Weisheit herab von Deinem erhabenen Throne, daß sie mit mir sey, und mit mir arbeite, auf daß ich wisse, was vor Dir allezeit angenehm sey.

R. Gib mir, o Herr! die Weisheit, welche an Deinen Thronen steht; auf daß ich wisse, was vor Dir allezeit angenehm sey.

Herr, segne uns!

Die ewige Weisheit wolle unsere Sinne und Herzen erleuchten. Amen.

Zweite Lesung.

Mein süßester Jesus und seligste Weisheit, Wort des Vaters, Anfang und Ende aller Völker! ich bitte: siehe mich mit gnädigen Augen an, der ich Staub bin und Fleisch, indem ich wohl weiß, daß es nicht an meinem Streben und Laufen liege, sondern an Deiner Erbarmung, o Gott. Gedenke, ich bitte, des bittersten Leidens, welches Du für mich unwürdigen Sünder er-

duldet hast, und bewahre gnädig den guten Willen, den Du in mir angefangen hast.

O meine Barmherzigkeit, verlasse mich nicht! O meine Zuflucht, weiche nicht von mir! O mein Erretter, merke auf meine Hilfe, und begrabe mich, der ich dieser Welt abgestorben bin, mit Dir in Deinem Grabe, und verbirg mich vor allen Nachstellungen der Feinde, auf daß weder Leben, noch Tod, noch irgend ein Schicksal mich von Dir trenne, sondern unsere Liebe stärker als der Tod bleibe, jetzt und in Ewigkeit.

Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Gott sey Dank!

R. Gib mir, o Herr! die Weisheit, welche an Deinen Thronen steht, und verstoße mich nicht von Deinen Kindern; denn ich bin Dein Knecht und der Sohn Deiner Magd.

V. Sende sie herab von Deinem erhabenen Sitze, daß sie mit mir sey und mit mir arbeite; denn ich bin Dein Knecht, und der Sohn Deiner Magd.

Herr, segne uns!

Der heil. Geist erfülle uns mit der Gabe der Weisheit und des Verstandes. Amen.

Dritte Lesung.

O meine Zuflucht und mein Erretter! durch die unermeßliche Liebe, die Dich gedrungen hat, den bittersten Tod am Galgen des Kreuzes für mich zu leiden, vergib mir aus Barmherzigkeit die Sünden, welche ich unreiner Sünder begangen habe. Beschütze mich gnädig in Deiner Seitenwunde vor Sünden, die ich begehen

könnte, und vor allen Gefahren; leite meine Schritte in den Fluthen dieses Lebens zum heiligen Ziele, und verleihe, daß ich zum Angesichte Deiner Herrlichkeit gelange.

Du aber, o Herr, erbarme Dich unser!

Gott sey Dank!

R. Mehr als Gesundheit und alle Schönheit habe ich die Weisheit geliebt, und mir vorgenommen, sie als Licht zu besitzen. Es kam aber mir mit derselben zugleich alles Gute.

V. Ich sagte zur Weisheit: Du bist meine Schwester, und die Klugheit nannte ich meine Freundin.

Es kam mir aber mit derselben zugleich alles Gute,

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste.

Es kam mir aber mit derselben zugleich alles Gute.

Aus dem Lobgesange der Heiligen Ambrosius und Augustinus.

Christus, Du König der Herrlichkeit!
Du bist der ewige Sohn des Vaters,
Du wolltest es auf Dich nehmen, die Menschen zu erlösen,
Du hast nicht gescheut den Leib der Jungfrau.
Nachdem Du den Stachel des Todes besiegt,
Hast Du den Gläubigen das Himmelreich geöffnet.
Du sitzest zur Rechten Gottes
In der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, daß Du als Richter kommen werdest.
Dich bitten wir daher, komme Deinen Dienern zu Hilfe,

Die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.
Laß uns mit Deinen Heiligen
In der ewigen Herrlichkeit gezählt werden.
Mache selig Dein Volk, o Herr!
Und segne Deine Erde.
Und regiere sie,
Und erhebe sie ewiglich.
Alle und jeden Tag
Preisen wir Dich.
Und wir loben Deinen Namen ewiglich,
Und in alle Ewigkeit.
Wolle, o Herr! an diesem Tage
Uns vor der Sünde bewahren.
Erbarme Dich unser, o Herr!
Erbarme Dich unser!
Es walte Deine Barmherzigkeit, o Herr, über uns,
Die wir auf Dich gehofft haben.
Auf Dich, o Herr! habe ich gehofft,
Ich werde nicht zu Schanden werden ewiglich.

Zu den Laudes.

(Lobgesängen.)

Heil des Geistes und Leibes schenke uns Jesus die Weisheit des Vaters.

Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne rc.
Wie Sie war im Anfang rc. Halleluja.

Psalm 196.

Lobet den Herrn alle Nationen:
Lobet ihn alle Völker.

Denn Seine Barmherzigkeit waltet über uns mächtig:
Und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc.

Antiphon.

Die Weisheit ruft auf den Gassen: wenn jemand die Weisheit liebt, nachdem er sie gefunden hat, selig wird er seyn, wenn er sie bewahrt.

Kapitel.

Diese habe ich geliebt, und sie von meiner Jugend an gesucht, und ich habe gesucht, sie mir zur Braut zu nehmen, und ich ward der Liebhaber ihrer Schönheit.

Gott sey Dank!

Hymnus.

Jesus, Du bewunderungswürdiger König,
Und Du edelster der Helden!
Süße, die kein Mund ausspricht,
Ganzes Verlangen der Herzen!
Keine der Zungen kann es Dir sagen,
Keiner der Buchstaben es ausdrücken:
Nur der es erfahren, kann glauben,
Was da heiße: Jesum lieben, den Herrn.
Jesum den Herrn, Ihn liebe ich ewig,
Stets nur nach Ihm schmachtet die Seele:
Süßer als Honig strömet mir Jesus,
Er ist des Lebens ewige Frucht.
Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre,

Und auch dem Tröster dem Geiste,
In die ewigen Zeiten. Amen.

V. Die Weisheit ruht in seinem Herzen:
R. Und die Klugheit in der Rede seines Mundes.

Zum Benediktus.

Antiphon.

O Weisheit!

Gesang Zachariä.

Luk. 1.

Gepriesen sey der Herr, Gott Israels,
Daß er sein Volk heimgesucht,
Ihm Erlösung geschafft,
Und uns aufgerichtet hat ein Horn des Heiles
Im Hause Davids, Seines Knechtes,
Wie Er verheißen hat durch den Mund
Seiner heiligen Propheten, vor Alters,
Erlösung von unsern Feinden,
Und von der Hand aller, die uns hassen,
Barmherzigkeit zu üben an unsern Vätern,
Zu gedenken Seines heiligen Bundes,
Des Eides, den Er geschworen hat
Dem Abraham, unserm Vater,
Daß Er uns verleihen wolle,
Daß wir, furchtlos aus der Hand unserer Feinde gerettet,
Ihm dienen mögen —
In Heiligkeit und Gerechtigkeit
Vor Seinem Angesichte unser Leben lang.
Und du Kind wirst ein Prophet des Allerhöchsten heißen;

Denn du wirst vor dem Herrn hergehen,
Ihm den Weg bereiten,
Um Erkenntniß des Heils Seinem Volke zu geben,
Zur Vergebung seiner Sünden,
Durch die innige Barmherzigkeit unsers Gottes,
Durch welche uns heimgesucht hat der Aufgang aus
der Höhe,
Zu erleuchten die, welche in der Finsterniß sitzen, und
in dem Schatten des Todes,
Zu leiten unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste: Wie Sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

O Weisheit, die du aus dem Munde des Allerhöchsten hervorgegangen bist, die du von einem Ende zum andern mächtig reichst, und alles lieblich ordnest, komme, den Weg der Klugheit uns zu lehren.

V. Herr! erhöre mein Gebet;

R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Lasset uns beten!

O Gott, der Du durch die Weisheit, welche mit Dir ewig gleich ist, den Menschen, als er noch nicht war, erschaffen, und nachdem er verderbt war, wieder umgeschaffen hast: — verleihe, wir bitten, daß wir durch den Gnadeneinfluß der nämlichen Weisheit auf unsere Herzen, Dich von ganzer Seele lieben, und von ganzem Herzen Dir zueilen durch den nämlichen unsern

Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Lasset uns den Herrn preisen!

R. Gott sey Dank!

Zur Prim.

Heil des Geistes und Leibes gebe uns Jesus, die Weisheit des Vaters.

Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Halleluja.

Hymnus.

Jesus, du süßeste Liebe,
Sie auch ist wahrlich die süßeste,
Tausendmal süßer ist sie,
Als wir es zu sagen vermögen.
Jesus, Du Zierde der Engel,
Im Ohre ein süßer Gesang,
Im Munde der köstlichste Honig,
Im Herzen ein himmlischer Trank.
Gütiger Jesus, gib mir zu fühlen
Deiner Liebe Ueberfluß und Fülle;
Gib mir durch Deine Gegenwart
Deine Herrlichkeit zu schauen.
Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre

Und auch dem Tröster, dem Geiste,
In die ewigen Zeiten. Amen.

Psalm 142.

Laß mich frühe hören Deine Barmherzigkeit:
Denn auf Dich hoffe ich.
Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll;
Denn zu Dir erhebe ich meine Seele.
Entreiße mich meinen Feinden, o Herr!
Zu Dir fliehe ich.
Lehre mich Deinen Willen thun,
Denn mein Gott bist Du.
Ehre sey Gott dem Vater und dem Sohne, und dem heil. Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Antiphon.

Ich liebe, die mich lieben; und welcher früh zu mir erwacht, der wird mich finden.

Kapitel.

Die Weisheit überwindet die Bosheit; sie reicht von einem Ende zum andern mächtig, und ordnet Alles lieblich.

Gott sey Dank!

V. Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

R. Der Du geboren bist aus Maria der Jungfrau, erbarme Dich unser! Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste. Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

V. Stehe auf Christus, hilf uns!
R. Und errette uns um Deines Namens willen.
V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und mein Geschrei laß zu Dir kommen!

Lasset uns beten.

Der Glanz der ewigen Weisheit, wir bitten, o Herr, bestrahle unsere Herzen, damit wir von den Finsternissen dieser Welt befreiet werden, und zum Vaterlande ewiger Klarheit gelangen mögen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V. Lasset uns den Herrn preisen!
R. Gott sey Dank!

Die ewige Weisheit segne und bewahre unsere Herzen und Leiber. Amen.

Zur Terz.

Heil des Geistes und Leibes gebe uns Jesus die Weisheit des Vaters.

Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in Ewigkeit. Amen. Halleluja!

Hymnus.

Deine Liebe, o Jesus!
Ist süße Erholung des Geistes:
Sie überfüllt, und macht doch nicht Eckel,
Sie vermehrt den Hunger des sehnenden Herzens.

Welche Dich kosten, sie hungern noch mehr,
Welche Dich trinken, sie dürsten noch mehr.
Anderes wissen sie nichts zu verlangen;
Als nur Jesum, Ihn, den sie lieben.
Tausend Male verlange ich nach Dir,
O mein Jesus! wann wirst Du denn kommen?
Wann denn wirst Du die Freude mir machen,
Zu ersättigen mich durch Dein Antlitz?
Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre.
Und auch dem Tröster, dem Geiste,
In die ewigen Zeiten. Amen.

Psalm 143.

Dein guter Geist leite mich auf ebener Bahn:
Um Deines Namens willen, o Herr! belebe mich in Deiner Gerechtigkeit:
Ziehe meine Seele aus der Trübsal:
Und in Deiner Barmherzigkeit zerstreue alle meine Feinde.
Und verderbe alle, die meine Seele ängstigen;
Denn ich bin Dein Knecht.
Ehre sey dem Vater ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc.

Antiphon.

Sohn, verlange nach Weisheit, und bewahre die Gerechtigkeit, und der Herr wird sie dir geben.

Kapitel.

Ich habe sie geliebt und gesucht von meiner Jugend an, und gesucht, sie mir zur Braut zu nehmen, und ich ward der Liebhaber ihrer Schönheit.

Gott sey Dank!

V. Ich will mich in dem Herrn erfreuen:
R. Und frohlocken in Gott, meinem Heilande.
In dem Herrn will ich mich erfreuen.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste!
Ich aber will mich in dem Herrn erfreuen.
V. Der Name des Herrn sey gepriesen:
R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Lasset uns beten.

Gott, der Du durch die Weisheit, die mit Dir gleich ewig ist, den Menschen, da er noch nicht war, erschaffen, und den Verderbten aus Barmherzigkeit umgeschaffen hast: verleihe, wir bitten, daß wir, durch den Gnadeneinfluß der nämlichen Weisheit auf unsere Herzen, Dich von ganzer Seele lieben und von ganzem Herzen Dir zueilen. Durch den nämlichen unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

V. Lasset uns den Herrn preisen!
R. Gott sey Dank!
Die ewige Weisheit segne und bewahre unsere Herzen und Leiber. Amen.

Zur Sext.

Heil des Geistes und Leibes gebe uns Jesus, die Weisheit des Vaters.

Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc. Hallelujah.

Hymnus.

Jesus, Du die Freundlichkeit selbst,
Des Herzens wunderbare Anmuth,
Unbegreifliche Güte Du —
Du, die Liebe, ziehe, binde mich fest.
Gut ist es mir, zu lieben
Jesum, und Nichts zu suchen als Ihn nur:
Es mangle mir Alles und Alles,
Damit ich Ihn nur zu lieben vermöge.
Jesus, mein Geliebtester, Du
Hoffnung jeder geängstigten Seele:
Du bist die Sehnsucht der thränenden Liebe,
Du des Gemüthes innerster Ruf.
Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre,
Und auch dem Tröster, dem Geiste,
In die ewigen Zeiten. Amen.

Psalm 32.

Unsere Seele hält sich an den Herrn:
Denn unsere Hilfe und unser Schutz ist Er.
Seiner freut sich unser Herz:
Und Seinem heiligen Namen vertrauen wir.
Es komme Deine Barmherzigkeit, o Herr! über uns:
So wie wir auf Dich hoffen.
Ehre sey dem Vater rc.
Wie Sie war im Anfange rc.

Antiphon.

Der Herr hat mich besessen am Anfange seiner Wege, bevor er Anfangs noch etwas gemacht hatte, spricht der Herr.

Kapitel.

Sie — die Weisheit — ist der Glanz ewigen Lichtes und ein Spiegel göttlicher Majestät ohne Flecken, und ein Bild seiner Güte.

Gott sey Dank?

R. Der Name des Herrn sey gepriesen

V. Von nun an bis in Ewigkeit.

R. Gepriesen sey Er!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste.

R. Gepriesen sey der Name des Herrn!

V. Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange

R. Ist der Name des Herrn preiswürdig.

Lasset uns beten.

Erhöre uns, barmherziger Gott, und zeige unsern Seelen das Licht Deiner Weisheit, und verleihe uns, Dich über Alles zu lieben. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

V. Lasset uns den Herrn preisen!

R. Gott sey Dank.

Die ewige Weisheit segne und bewahre unsere Herzen und Leiber. Amen.

Zur Non.

Heil des Geistes und Leibes gebe uns Jesus die Weisheit des Vaters.

Gott, merke auf meine Hilfe:

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater rc.

Wie Sie war im Anfange rc.

Hymnus.

Wo auch immer ich bin,
Immer verlange ich nach Jesus:
Welche Freude, wenn ich Ihn finde!
Selig ich, wenn Ihn ich besitze:
Ihn umfangen, küßen Ihn dann,
Ist mir süßer als Honig:
Dieß doch währet nur kurz;
Einst aber folg' ich Ihm ewig.
Was jetzt ich gesucht, sehe ich dann;
Was jetzt ich verlange, besitze ich dann:
Ich zerschmelze von Liebe zu Jesus;
Ganz glühe, ganz brenn' ich im Herzen.
Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre,
Und auch dem Geiste, dem Tröster,
In die ewigen Zeiten. Amen.

Psalm 50.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott!
Und den rechten Geist erneue in mir.
Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte:
Und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.
Gib mir Freude Deines Heiles,
Und mit starkem Geiste kräftige mich.
Ehre sey dem Vater rc.
Wie Sie war im Anfange rc.

Antiphon.

Ehe die Abgründe gewesen, da ward ich schon geboren; als Er den Himmel bereitete, war ich dabei; mit Ihm war ich, und ordnete alle Dinge.

Kapitel.

Die Weisheit ist schöner als die Sonne, als das geordnete Heer der Sterne; ehe das Licht bereitet war, war sie.

Gott sey Dank!

R. Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange —

V. Ist der Name des Herrn lobwürdig — bis zum Niedergange. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste — vom Aufgange bis zum Niedergange.

V. Weisheit ruht in seinem Herzen:

R. Und Klugheit in der Rede seines Mundes.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr! gieß in unsere Herzen aus das Licht Deiner Weisheit, auf daß wir Dich wahrhaft erkennen und treu lieben. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

V. Lasset uns den Herrn preisen!

R. Gott sey Dank.

Die ewige Weisheit segne und bewahre unsere Herzen und Leiber. Amen.

Zur Vesper.

Heil des Geistes und Leibes schenke uns Jesus, die Weisheit des Vaters.

Gott, merke auf meine Hilfe:

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Wie Sie war im Anfange ꝛc. Hallelujah!

Psalm 110.

Der Herr hat seinem Volke eine Erlösung gesendet:
Er hat befohlen, daß sein Bund ewig bleibe.
Heilig und schrecklich ist sein Name:
Der Weisheit Anfang ist die Furcht des Herrn.
Guten Verstand haben Alle, die darnach thun:
Sein Lob bleibet in Ewigkeit.
Ehre sey dem Vater ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc.

Antiphon.

Alle Weisheit ist von Gott dem Herrn, und bei Ihm war sie immer, und sie ist von Ewigkeit.

Kapitel.

Diese habe ich geliebt und gesucht von meiner Jugend an, und ich habe sie gesucht, mir sie zur Braut zu nehmen, und ich ward Liebhaber ihrer Schönheit.

Gott sey Dank!

Hymnus.

Jesus, der Du reiner als die Sonne,
Milder bist als Salbe von Balsam:
Süßer als jegliche Süße,
Und auch lieblicher als jedes der Dinge!
Du bist des Geistes Vergnügen,
Du auch der Liebe Vollendung:
Du bist mein Ruhm und die Ehre,
Jesus, der ganzen Welt Heil.
Jesus, Du Ursprung der Güte,
Du Hoffnung all' unsrer Freunde:
Du der Süßigkeit Quell und die Gnade,
Du bist des Herzens wahrhaftige Lust.

Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre,
Und auch dem Geiste, dem Tröster,
In die ewigen Zeiten. Amen.
V. Ich aber will mich in dem Herrn erfreuen:
R. Und frohlocken in Gott, meinem Heilande.

Zum Magnifikat.

Antiphon.

O Aufgang.
Groß macht meine Seele den Herrn,
Und frohlockt hat mein Geist in Gott, meinem Heilande,
Denn Er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd:
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.
Denn Großes hat Er an mir gethan, der da mächtig ist: —
Und deß Name heilig —
Und deß Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht waltet —
Ueber diejenigen, die ihn fürchten.
Er hat Macht geübt mit seinem Arme:
Zerstreut, die stolz sind in ihres Herzens Sinn.
Er hat die Mächtigen vom Stuhle gestoßen,
Und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungerigen hat Er mit Gütern erfüllet:
Und die Reichen leer gelassen.
Er hat Israel aufgenommen, seinen Knecht:
Eingedenk seiner Barmherzigkeit;
Wie Er es unsern Vätern zugesagt —
Abraham und seinen Nachkommen ewiglich.

Ehre sey dem Vater ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc.

Antiphon.

O Aufgang, Glanz ewigen Lichtes und Sonne der Gerechtigkeit, komm' und erleuchte, die da sitzen in der Finsterniß und in dem Schatten des Todes.

V. Herr, erhöre mein Gebet:

R. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Gott, der Du durch die Weisheit, die mit Dir gleich ewig ist, den Menschen, da er noch nicht war, erschaffen, und den Verderbten aus Barmherzigkeit umgeschaffen hast: verleihe, wir bitten, daß wir, durch den Gnadeneinfluß der nämlichen Weisheit auf unsere Herzen, Dich von ganzer Seele lieben, und von ganzem Herzen Dir zueilen. Durch ebendenselben unsern Herrn Jesum Christum ꝛc.

V. Lasset uns den Herrn preisen!

R. Gott sey Dank!

Die ewige Weisheit segne und bewahre unsere Herzen und Leiber. Amen.

Zur Komplet.

Heil des Geistes und Leibes schenke uns Jesus, die Weisheit des Vaters.

Wende Dich zu uns, Gott unser Heiland!
Und wende Deinen Zorn von uns ab.
Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc. Hallelujah.

Psalm 12.

Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tod entschlafe:
Damit nicht etwa mein Feind sage: ich habe ihn überwältiget.
Die mich drängen, würden frohlocken, wenn ich fiele:
Ich aber vertraue auf Deine Barmherzigkeit.
Jubeln wird mein Herz ob Deinem Heile:
Dem Herrn will ich singen, daß Er mir Gutes gethan hat:
Und lobsingen werde ich dem Namen des Herrn, des Allerhöchsten.
Ehre sey dem Vater ꝛc.
Wie Sie war im Anfange ꝛc.

Antiphon.

Ich wohne in der Höhe, und mein Thron ruhet auf einer Wolkensäule.

Kapitel.

Nüchternheit und Klugheit lehrt er, und Gerechtigkeit und Tugend: nützlicher als dieß ist Nichts den Menschen in diesem Leben.

Gott sey Dank!

V. Im Frieden will ich schlafen und ruhen.

R. Wenn ich meinen Augen Schlaf geben will, und meinen Augenliedern Schlummer. Schlafen will ich und ruhen. Ehre sey dem Vater und dem Sohne

und dem heiligen Geiste. Im Frieden will ich schlafen und ruhen.

Hymnus.

Jesus herrschet in Frieden,
Der jeglichen Sinn übersteigt:
Sehnlichst verlanget nach ihm mein Gemüth,
Ihn zu genießen beeilet es sich.
Dich preiset der Chor der Himmelsbewohner,
Von Dir ertönet ihr Lob wieder und wieder:
Jesus gibt Freude dem Erdkreis,
Und Er ist's, der uns versöhnet mit Gott.
Jesus kehrte wieder zum Vater,
Ging ein in das himmlische Reich:
Es verließ mich mein Herz;
Alsbald eilt' es dem Herrn nach.
Ewige Weisheit!
Dir und dem Vater sey Ehre;
Und auch dem Geiste, dem Tröster,
In die ewigen Zeiten. Amen.

V. Im Frieden hatte Er seine Stätte:
R. Und in Sion seine Wohnung.

Gesang Simeons.

Antiphon.

O König.
Nun entlässest Du Deinen Diener, o Herr!
Nach Deinem Worte in Frieden:
Denn meine Augen haben gesehen Dein Heil,
Das Du bereitet hast vor dem Angesichte aller Völker.
Ein Licht, zu erleuchten die Heiden:
Und eine Zierde Deines Volkes Israel.

Ehre sey dem Vater 2c.
Wie Sie war im Anfange 2c.

Antiphon.

O glorwürdiger König, der Du unter Deinen Heiligen allezeit lobwürdig bist und ein unaussprechliches Licht. Du aber, o Herr! bist in uns, und Dein heiliger Name ist über uns angerufen: verlaß' uns nicht, unser Gott! auf daß Du uns am Tage des Gerichtes unter Deine Heiligen und Auserwählten stellen wollest, hochgelobter König.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und mein Geschrei laß zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, siehe gnädig auf unsere Brechlichkeit, und gieß' uns gütigst den Geschmack der ewigen Weisheit ein, daß wir, nachdem wir ihre honigfließende Süßigkeit zuvor verkostet haben, alles Irdische zu verachten, und Dir, dem höchsten Gute, mit heißem Verlangen stets anzuhangen vermögen. Durch Jesum Christum 2c. Amen.

V. Lasset uns den Herrn preisen.

R. Gott sey Dank!

Die ewige Weisheit segne und bewahre unsere Herzen und Leiber. Amen.

IV.

Geistes-Uebung,

um wahrhaft christliche Tugenden zu erlangen.

Gebet um den wahren Glauben.

Allmächtiger Gott! erleuchte mein Herz, auf daß ich mit dem Lichte des wahren katholischen Glaubens übergossen werde, und den ich in der heiligen Taufe empfangen habe, auch beständig halte, weil ohne den Glauben Dir Niemand gefallen, Niemand gerecht und selig werden kann.

Verleihe mir, daß ich die katholische Wahrheit mit kräftigem Herzen fasse, und freimüthig bekenne, damit weder Menschen noch Teufel dieses Licht mir jemals auslöschen.

Ich glaube an Dich Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, Eine und ungetheilte und ewige Dreifaltigkeit. Nur das, was mit der rechtgläubigen Lehre übereinstimmt, ergreife ich und heiße ich gut: was ihr aber fremd und zuwider ist, das verwerfe und verdamme ich. Alle Neuerung in der Religion, und neue Glaubenslehren verabscheue ich als eine Pest des Glaubens und bloße List des Satans.

In Allem hange ich der Kirche standhaft an, von welcher Dein Sohn gesagt hat: wenn einer die Kirche nicht hört, so sey er Dir wie ein Heide und öffentlicher Sünder. Im Glauben und Ansehen jener Kirche beruhige ich mich ganz und gar, welche ist die heilige, katholische und römische Kirche, eine Säule

und Grundfeste der Wahrheit, so zwar, daß sie im Glauben und in der Lehre nicht irren kann, da sie allezeit den heiligen Geist zum treuen Führer und unfehlbaren Lehrer hat.

Du aber, o Gott! der Du die ewige Wahrheit bist, stärke und vermehre gnädig in mir diesen katholischen Glauben, damit ich diesen Schatz allezeit von allem Irrthume rein erhalte, und ein so großes Licht, welches schon so viele Jahrhunderte auf dem ganzen Erdkreise leuchtet, im Leben und Werke, ja, wenn es nöthig wäre, mit dem Tode und Blute, unter Deiner Führung, freudig bekenne. Denn so sind wir von Deinem Sohne gelehrt: Jeder, der mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater, der im Himmel ist.

Was ich immer wider diesen Glauben gethan, gesagt, oder jemals bei mir beschlossen habe, das will ich jetzt und nachher für immer widerrufen haben.

Erhalte mir, o Gott! diesen Willen durch Jesum Christum, unsern Richter und Herrn. Amen.

Gebet um Gottesfurcht.

O ich Hartsinniger und ungebeugten Nackens! wie so unempfindlich bist du meine Seele, daß du deinen Gott und Herrn weder liebest, noch fürchtest, und wegen seiner Gerechtigkeit und deiner Ungerechtigkeit gegen ihn vor Scham und Schrecken nicht erschüttert werdest? Wehe mir Blinden und Unverständigen, der ich mich und meine Sünden nicht erkenne, und Gottes Gerichte, welche ein großer Abgrund sind, nicht fürchte mit dem

heiligen Manne, der gesagt: Ich fürchtete mich wegen aller meiner Werke, weil ich weiß, daß Du desjenigen nicht schonest, der sich versündiget.

Aber zähme, o Herr! mein Fleisch durch Deine Furcht, und verleihe mir den Geist der Zerknirschung, damit ich Dir mit Furcht und Zittern diene, der Du ein verzehrendes Feuer bist, und vor dessen Angesicht auch die Engel zittern.

Oeffne meine Augen, damit ich sehe, und vor meinen Finsternissen und Flecken, vor meinem Elende und wohlverdienten Strafen mich entsetze. Nicht die Menschen, sondern Dich will ich fürchten, der Du Seele und Leib in die Hölle werfen kannst, und auch auf die Gerechtigkeit Deiner Diener achtest, indem Du einem Jeden nach seinen Werken vergelten wirst. Ich will lernen, unter Deine allmächtige Hand mich demüthigen; an die letzten Dinge will ich denken, lernen und nicht aufhören, mit Furcht und Zittern mein Heil zu wirken. Denn Dir, o Herr! gebührt Gerechtigkeit, Traurigkeit aber des Angesichtes uns, die wir von Deinen Geboten und Satzungen abgewichen sind. O Gott, der Du schrecklich bist und sehr zu fürchten, sey mir Sünder gnädig. Amen.

Gebet um wahre Hoffnung.

Auf Dich, o Herr! habe ich gehofft, und auf Deine Güte will ich allezeit vertrauen, o gütigster Gott, der Du diejenigen, welche auf Dich hoffen, niemals verläßt, sondern ihnen für diese Zeit Gnade, und für das zukünftige Leben die ewige Herrlichkeit verheißest:

gib mir, ich bitte, o mächtiger Gott, der Du das brechliche Geschöpf Deiner Hände erkennst, gib, daß ich ohne Verzweiflung und Vermessenheit recht auf Dich vertraue, in allen Dingen auf Deine Macht und Güte mich verlasse, und besonders in Widerwärtigkeiten an Dich, das höchste Gut, standhaft und langmüthig mich hänge, und alles Gute von Dir erwarte, besonders aber Geistliches und Ewiges, was Du uns zu geben bereit bist. Auf Dich, o Herr! will ich hoffen, der Du meine Zuflucht bist, meine Stärke und mein Heil; und der Du keinen verlässest, außer der Dich verläßt, und vor Dir, der lebendigen Quelle, flieht. Nicht fürchten will ich mich daher, sondern fest auf Dich hoffen; in Dir will ich Kraft üben, und meine Feinde alle werden zu nichte gemacht werden. Denn wenn Du, o Gott! für uns bist, wer ist wider uns?

Vermehre in uns das wahre und feste Vertrauen, mit welchem ich oft zum Throne Deiner Gnade hintreten, und Deine verheißene Hilfe und Barmherzigkeit in der Zeit erflehen und erhalten möge. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet um die Liebe.

Dich, o Herr! will ich lieben, das höchste und ewige Gut, wie Du es befohlen hast, und ich es schuldig bin; lieben will ich Dich, aus ganzem meinen Herzen, aus ganzer meiner Seele, aus ganzem meinen Gemüthe und aus ganzer meiner Kraft.

Damit aber solches geschehen möge, so brenne in mir, ich bitte, jenes Feuer der Liebe, welches in

uns anzuzünden Du von dem Himmel gekommen bist, und der Du den heiligen Geist, der auch selbst die Liebe ist, in die Herzen der Gläubigen ausgegossen hast. Nimm von mir das Gift der Liebe und die Wurzel aller Uebel, die Begierlichkeit, und pflanze für dieselbe in mein Herz den Sinn und Trieb der keuschen Liebe, welche Dir über Alles wohl gefällt, auf daß Du in Allem und über Alles, der Nächste aber in Dir und Deinetwegen aufrichtig von uns geliebt werde.

Und weil Dein Gebot der Liebe das erste und höchste, und das andere mit diesem gleich wichtig ist, so habe es bei mir seine Kraft und Wirkung, so, daß es, wie Du es höchst gerecht verlangst, von uns vor Allem beobachtet werde.

Aber es ist Dein heiliger Geist nothwendig, der das Gesetz der Liebe in unsere Herzen schreibt, damit wir Dich über Alles suchen, Dir nachsinnen, von Dir reden, und auf allen Wegen mit brennendem Gemüthe Dir anhangen.

Vertreibe aber Alles, was uns sehr oft von Deiner Liebe und Deinem Dienste abhält, und laß nicht zu, daß die brüderliche Liebe in uns erkalte, wie solches durch Groll, Zorn, Neid, Bitterkeit, Unwillen, Streit und Haß zu geschehen pflegt; sondern halte uns durch das Band der Liebe wie Glieder des nämlichen Hauptes und Leibes miteinander verbunden, damit wir mit Freunden und Feinden innigst vereinigt leben, nicht nur in Wort und Zunge, sondern auch in der That und Wahrheit, um alle uns wohl verdient machen, und

nach dem Beispiele Christi,] der uns vollkommen liebt, mehr und mehr uns gestalten. Amen.

Gebet um Nachlassung der Sünden.

Erbarme Dich meiner, o Gott! und thue mir nicht nach meinen Sünden, deren viele und schwere ich begangen, durch welche ich Deinen Zorn und meine Verdammniß verdient habe, sondern handle mit mir nach Deiner großen Barmherzigkeit, welche die Verbrechen der ganzen Welt übersteigt; verzeihe gnädig mir, der ich so oft sündige.

Laß Dich, Vater der Erbarmungen, besänftigen, ich bitte, und wende Dein Angesicht nicht von mir, da Du mich nicht nur hast erschaffen, sondern auch, als ich verloren war, durch das Blut Deines Sohnes erlösen wollen, und überdieß noch nicht aufhörest, viele Sünder in dieser Welt täglich zu rechtfertigen und selig zu machen.

Siehe, wie jener verschwenderische Sohn, der die väterlichen Güter schändlich durchgebracht hat, fliehe ich zum Throne Deiner Herrlichkeit; einzig um Barmherzigkeit bitte ich zum Gott der Erbarmungen; ich rufe, ich klopfe an, so lange, bis mir, obschon Unwürdigen, die Thüre Deiner Gnade aufgethan werde.

Vergieß, ich bitte, des Stolzen und Schuldigen, der bisher immer zum Zorn Dich herausforderte; gedenke aber des Elenden und des Kindes, das demüthig (Dich) anruft. Heile, o Herr! den Verwundeten, und stelle den Todkranken wieder her.

Siehe auf das Angesicht deines Christus, meines Erlösers, dessen hochheilige Wunden, wie ich vertraue, mir und Allen, die Buße thun, heilsam seyn werden. Ich habe mich verirrt, wie ein Schaf, das verloren gegangen ist. Es reuet mich, gesündiget zu haben, und ich wünsche, mit Dir wieder versöhnt zu werden, der Du die, welche sich zu Dir bekehren, gerne aufnimmst, und auch verirrten Schafen als wahrhaft guten Hirten Dich beweisest, und die Zerstreuten sammelst, und auf grüne Weiden wieder führest.

Du freuest Dich der Bekehrung und Buße der Sünder, welchen Du, wenn sie zu Dir kommen, Vergebung und Gnade verheißest. Dir sey ewig Lob und Ehre, der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern vielmehr geduldig wartest und heiß verlangest, daß er sich bekehre und lebe.

Ein anderes Gebet eines Sünders, der sich bekehrt und Buße thut.

Ich habe gesündiget, wie schmerzt es mich! ich habe gesündiget gegen den Himmel und vor Dir, o Vater! und ich bin nicht werth, Dein Sohn genannt zu werden, ja auch nicht, die Augen gen Himmel zu erheben vor der Menge der Sünden, die überall mich beschweren, dadurch ich Dich zum Zorn herausgefordert, und Deiner Wohlthaten mich unwürdig, ja Leib und Seele auch ewiger Strafen schuldig gemacht habe.

Ich beuge daher meine Knie, gütigster Vater Aller, und ich bitte demüthig, daß Du Dein Angesicht von mir und meinen Sünden wegwendest. Es schmerzt

mich, so vielfältig gesündiget zu haben, und weil es mich noch allzu wenig schmerzt, so verwunde Du mein Herz, ich bitte, mit dem Schmerzen vollkommener Reue. Denn Schuld und Verderben kommen von mir; Erbarmung aber und Gnade einzig und allein von Dir.

Erbarme Dich meiner, o Gott! wie Dein Sohn des Matthäus, des Mörders, der Ehebrecherin und Sünderin einst sich erbarmet hat, als der Zöllner und Sünder Freund. Reinige mich, der ich mit so vielen Sündenflecken bemackelt bin, der ich nicht nur den Nächsten, sondern auch Deine Majestät und die Engel und alle Heiligen beleidiget habe.

Tilge alle Schuld und Strafe, und lösche aus das Feuer meiner Sünden durch den Brunnen Deiner Gnade, der alle meine Flecken abwäscht, und mich vor Deinen Augen rein herstellt, welchen in Deinem Reiche nichts Unreines gefällt.

Ich aber stütze mich auf Deine Gnade und Kraft: ich nehme mir vor, mich fürder vor allen Beleidigungen zu hüten, alle Gelegenheiten der Sünde zu meiden, meine Hoffart durch Demuth zu brechen, die Reize der Wollüste mit der Züchtigung des Leibes zu vertauschen, Zorn und Haß durch Dienste brüderlicher Liebe wieder gut zu machen, den Geiz durch Verachtung der Welt zu vertreiben, die bösen Begierden durch wahre Früchte der Buße auszutilgen, den Schmeicheleien des Fleisches und der Welt strenge Zucht entgegen zu setzen, und endlich den eigenen Willen Deinetwegen zu verleugnen.

Aber sey Du mein Helfer, o Gott der Kräfte, der Du den Büßenden den Weg der Gerechtigkeit vor-

gestellt hast, und vermehre durch den bittersten Tod Deines Sohnes in mir die Gnade, sowohl den alten Menschen aus- und einen neuen anzuziehen, auf daß ich mich in Gerechtigkeit und Wahrheit ganz erneuern und Dir gefallen könne. Durch Christum Jesum Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Gebet um die Gabe der Thränen.

Herr Jesu Christe, Du Lehrmeister und Muster aller Tugenden, ich sage Dir Dank, daß Du uns durch Wort und Beispiel seufzen, trauern und weinen gelehrt, und unter andern gesprochen hast: Selig, welche trauern; denn sie werden getröstet werden. Denn auch Du hast über den verstorbenen Freund Lazarus und über den zukünftigen Untergang der Stadt Jerusalem geweint, und überdieß im Garten und am Altare des Kreuzes für uns bittere Thränen vergossen.

Ich bitte Dich also, o mildester Jesus, der Du auf Erde niemals lachen, aber häufig weinen wolltest, daß Du mir den Geist der Zerknirschung und die Gnade der Thränen geben wollest: nämlich, daß mein hartes Herz mehr und mehr zur Buße erweicht, und ich zu Deiner Ehre und aus wahrem Mitleiden gegen den Nächsten zum Weinen beweget werde, und durch aufrichtige Thränen ein Zeugniß wahrer Liebe ablege.

Gib mir die Gnade, welche Du oft Freunden und Sündern, als nämlich David, Petrus und Magdalena mitgetheilt hast, auf daß ich in diesem Thale der Zähren alle meine Sünden aus Liebe zu Dir und aus Haß gegen mich beweine, und dem Nächsten eine

aufrichtige Empfindung des Mitleid's beweise, und recht oft Thränen sowohl des Schmerzes als der Liebe vergieße.

Denn welche in Thränen säen, werden in Freude ernten, da im himmlischen Vaterlande alle Traurigkeit der Frommen, die jetzt weinen, in wahre und ewige Freude verwandelt wird. Amen.

Gebet des heil. Thomas von Aquino, sehr kräftig, viele und große Tugenden zu erlangen.

Verleihe mir, ich bitte, allmächtiger und barmherziger Gott, daß ich, was Dir wohlgefällig ist, heiß verlange, klug erforsche, wahrhaft erkenne, und vollkommen erfülle. Ordne meinen Stand zum Lobe und zur Ehre Deines Namens, und gib, daß ich wisse, vermöge und wolle, was Du von mir verlangest, daß ich thun soll, und verleihe, daß ich vollbringe, was sich geziemt, und dem Heile meiner Seele dienlich ist.

Der Weg zu Dir, ich bitte, sey mir sicher, gerade und wohl gemacht, und er verliere sich nicht zwischen Glück und Unglück, daß ich mich in jenem nicht überhebe, und in diesem nicht gebeugt werde.

Laß mich im Glücke Dir danken, und in der Widerwärtigkeit Geduld beweisen. Wegen Nichts laß mich Freude oder Schmerz haben, außer was fördert zu Dir, oder was abzieht von Dir. Niemand will ich zu gefallen verlangen, oder zu mißfallen fürchten, als Dir.

Gib, daß ich Alles in Liebe thue, und was nicht zu Deinem Dienste gehört, für todt achte. Gib, daß ich meine Handlungen nicht aus Gewohnheit vollbringe, sondern mit Andacht auf Dich beziehe. Alles, was

vergänglich ist, sey mir Deinetwegen gering, Alles aber werth, was Dein ist, und Du, mein Gott! theurer als Alles. Es vergnüge mich alle Arbeit, welche für Dich geschieht, und verdrießlich sey mir alle Ruhe, die nicht in Dir ist.

Gib mir, o mein liebster Herr, daß ich mein Herz oft und feurig zu Dir erhebe, und meinen Abfall von Dir durch Reue und Vorsatz, mich zu bessern, vergüte.

Mache mich, o mein Gott, demüthig ohne Verstellung, heiter ohne Ausgelassenheit, traurig ohne Niedergeschlagenheit, ernst ohne Härte, thätig ohne Leichtfertigkeit, wahrhaft ohne Zweideutigkeit, furchtsam ohne Verzweiflung, auf Dich vertrauend ohne Vermessenheit, keusch ohne Verderbniß, (gib), daß ich den Nächsten (wegen der Sünde) strafe ohne Unwillen, und durch Wort und Beispiel ihn erbaue ohne Hoffart, daß ich gehorsame ohne Widerspruch, und geduldig leide ohne Murren.

Gib mir, o liebster Jesus! ein wachbares Herz, welches kein vorwitziger Gedanke von Dir wendet; gib mir ein unbewegliches, welches keine niedrige Leidenschaft abwärts zieht; gib mir ein heldenmüthiges, welches keine Trübsal bezwingt; gib mir ein gerades Herz, welches auch nicht eine schiefe Absicht verdreht. Gib mir, o mein liebster Gott, einen Verstand, der Dich erkennt, einen Fleiß, der Dich sucht, eine Weisheit, die Dich findet, einen Wandel, der Dir gefällt, eine Beharrlichkeit, welche mit Liebe und Treue auf Dich wartet, eine Zuversicht, die glücklich an Dich sich anschließt.

Laß mich durch Deine Strafen in der Buße befestiget werden, Deine Wohlthaten auf dem Wege (des Lebens) durch Deine Gnade auf's Beste gebrauchen, und endlich Deine Freuden im Vaterlande durch Deine Herrlichkeit genießen, der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet um einen glückseligen Tod.

Herr Jesus Christus, Fürst des Lebens und des Todes, dem wir leben, dem wir auch sterben; ich bitte durch Deinen heiligsten und bittersten Tod am Kreuze, daß Deine Ankunft bei meinem Tode mich nicht als einen schlafenden, unbereiteten und faulen, sondern als einen wachbaren und frommen Knecht finde.

Laß nicht zu, ich bitte, daß ich ohne Buße aus diesem Leben wandere, und unversehens von dem Tode überrascht werde, sondern verwahre mich, wenn ich sterben will, frühzeitig genug, und stärke mich durch den katholischen Glauben, durch wahre Buße, durch eine reine Beicht, durch eine würdige Genugthuung und durch das heiligste Sakrament der Wegzehrung und den Empfang der heil. Oelung.

Wenn mich dann Alles verläßt, was in dieser Welt hinfällig und vergänglich besessen wird, so verlaß Du mich nicht, der Du mit Deinen Auserwählten ewig bleibest, besonders in jenem letzten Kampfe dieses Lebens, wann ich mit dem gefährlichsten Feinde, dem Satan, auf's Heftigste ringen muß. Laß mir im Tode Deine Engel beistehen, und, wenn ich abscheiden will,

sowohl wider alle Anfechtungen mich beschützen, als auch in den Schmerzen mich trösten und stärken.

Laß dann Glaube, Hoffnung, Liebe und Geduld in mir lebendig seyn, bei noch gegenwärtiger Seele in Deine Hände mich empfehlen, und in Friede heilig entschlafen, damit ich in Dein Reich, welches Du mit so großem Preise uns erkauft hast, sicher übergehen könne.

Gedenke meiner, o Herr, der Du den Mörder, der, obschon spät, Buße gethan, doch für würdig geachtet hast, Dein Reich zu verheißen, und nach Deiner überaus großen Güte auch zu geben. Amen.

Allgemeines Gebet für alle Stände.

Wir bitten, o Herr! löse nach Deiner Güte die Bande unserer Sünden auf, und stehe unsern Obern bei, vorzüglich aber dem obersten Hirten Deiner Kirche auf Erde, und allen katholischen Bischöfen, auf daß sie die ihnen anvertraute Heerde gebührend weiden, und ihr Amt treu erfüllen. Laß solche Lehrer unter uns seyn, welche das Wort der Wahrheit recht zu behandeln wissen, wollen und können, und diejenigen bestrafen, welche der gesunden Lehre widersprechen.

Und weil auch die Könige, Fürsten und andere Obrigkeit durch Dich regieren und vorstehen, so mache sie Du durch Klugheit und Gerechtigkeit leuchtend und groß, auf daß sie das ihnen anvertraute Steuerruder des Staates recht regieren, und um alle Unterthanen sich wohl verdient machen, vorzüglich aber, daß sie die

katholische Religion und den öffentlichen Frieden mit heiligem Eifer schützen.

Sende, Herr! in Deinen Weinberg, der an vielen Orten wüste liegt, treue, fleißige und geschickte Arbeiter. Tröste die, welche wegen des Bekenntnisses des katholischen Glaubens bedrängt und im Elende sind. Vorzüglich aber erlöse unsere Freunde, Wohlthäter und Bekannte von Krieg, Hunger, Schwert, Pest und andern Drangsalen, öffentlichen und häuslichen; damit sie durch Dich ein ruhiges und seliges Leben führen. Es herrsche unter ihnen die christliche Liebe, der rechte Glaube sey gesichert, und Sekten und Ketzereien werden ausgetilgt.

Deine Barmherzigkeit leite es, daß die Kranken wiederhergestellt werden; hilf Allen, welche im Meere Gefahr leiden, und im Kerker gebunden liegen, und besonders, die in der Gefahr des Todes schweben. Gib nicht nur den lebendigen, sondern auch den verstorbenen Gläubigen das ewige Heil. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

V.

Geistesübung

zur Verehrung und Betrachtung des heiligsten Leidens Jesu Christi.

Das Leiden unsers Herrn Jesu Christi nach dem heil. Evangelisten Johannes.

Da Jesus dieß gesprochen, ging Er mit seinen Jüngern hinaus über den Bach Cedron, wo ein Gar-

ten war, dahin Er sich mit seinen Jüngern begab. Judas aber, sein Verräther, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas die Wache und die Diener der Hohenpriester und Pharisäer zu sich genommen, kam er dahin mit Fackeln, Lampen und Waffen. Jesus aber, der Alles wußte, was ihm begegnen sollte, ging hinaus, und sprach zu ihnen: Wen suchet ihr? Sie antworteten: Jesum von Nazareth. Jesus spricht zu ihnen: Ich bin's. Judas aber, sein Verräther, stand auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's! wichen sie zurück, und fielen zu Boden. Da fragte er sie abermal: Wen suchet ihr? Sie aber sprachen: Jesum von Nazareth. Jesus antwortete: Ich habe es euch gesagt, daß Ich es sey. Suchet ihr also mich, so lasset diese gehen! So ward erfüllt das Wort, das er gesprochen: Ich habe von denen, die du mir gegeben hast, keinen verloren.

Simon Petrus zog nun das Schwert, welches er hatte, schlug damit nach dem Diener des Hohenpriesters, und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Der Name aber des Dieners war Malchus. Da sprach Jesus zu Petrus: Stecke dein Schwert in die Scheide! Willst du nicht, daß ich den Kelch trinke, den mir mein Vater gegeben hat? —

Die Wache aber, der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum, und banden ihn. Und sie führten ihn zuerst zu Hannas, dem Schwiegervater des Kaiphas, der den Juden rieth: Es wäre gut, daß Ein Mensch für das Volk stürbe.

Simon Petrus aber und ein anderer Jünger folgten Jesu nach. Dieser Jünger war dem Hohenpriester bekannt, und ging mit Jesus in des Hohenpriesters Pallast hinein. Petrus aber stand draußen vor der Thüre. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus, redete mit der Thürhüterin, und führte Petrus hinein. Da sprach die Magd, welche Thürhüterin war, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sprach: Ich bin's nicht! Es standen aber die Knechte und Gerichtsdiener um das Kohlenfeuer herum, das sie angemacht hatten, weil es kalt war, um sich zu wärmen. Petrus trat nun zu ihnen, und wärmte sich.

Der Hohepriester fragte nun Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. Jesus antwortete ihm: Ich habe öffentlich geredet vor der Welt. Ich habe allezeit gelehrt in den Synagogen und in dem Tempel, wo die Juden aus allen Gegenden zusammenkommen, und ich habe Nichts im Verborgenen geredet. Was frägst du mich? Frage diejenigen, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet. Siehe, diese wissen, was ich gesagt habe. Als er aber dieses gesagt hatte, gab einer von den Dienern, die dabei standen, Jesu einen Backenstreich, und sprach: Antwortest du dem Hohenpriester auf solche Weise? Jesus antwortete ihm, wenn ich unrecht geredet habe, so beweise, daß es unrecht sey; wenn ich aber recht geredet habe, warum schlägst du mich? Hannas aber hatte ihn gebunden zum Hohenpriester Kaiphas gesendet.

Simon Petrus aber stand (noch) da, und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm: Bist du nicht auch einer von seinen Jüngern? Er läugnete es, und sprach: Ich bin's nicht! Einer von des Hohenpriesters Knechten, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sprach zu ihm: Sah ich dich nicht im Garten bei ihm? Da läugnete es Petrus abermals, und sogleich krähete der Hahn.

Sie führten nun Jesum von Kaiphas zum Gerichtshause. Es war aber Morgen. Sie selbst gingen nicht in das Gerichtshaus, damit sie nicht unrein würden, sondern das Osterlamm essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus, und sprach: Was für Klage bringet ihr wider diesen Menschen? Sie antworteten und sprachen zu ihm! Wenn er kein Verbrecher wäre, so würden wir ihn dir nicht überliefert haben. Da sprach Pilatus zu ihnen: Nehmet ihn ihr hin, und richtet ihn nach euerm Gesetze. Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen Niemand tödten. So wurde also erfüllet das Wort Jesu, welches er gesprochen, um anzudeuten, welchen Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Gerichtshaus, rief Jesus und sprach zu ihm: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Redest du dieß von dir selbst, oder haben dir das Andere von mir gesagt? Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überliefert: Was hast du gethan? Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, so würden wohl meine Diener darum kämpfen, damit ich den

Juden nicht überliefert würde. Nun aber ist mein Reich nicht von daher. Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst ganz recht, daß ich ein König sey. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich der Wahrheit Zeugniß gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme. Pilatus spricht zu ihm: Was ist Wahrheit? Und da er dieses gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden, und sprach zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm! Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch am Osterfeste einen (Gefangenen) losgebe. Wollet ihr also, daß ich euch den König der Juden losgebe? Da schrien sie sämmtlich und sprachen: Nicht diesen, sondern den Barrabas. Barrabas aber war ein Mörder.

Darauf ließ Pilatus Jesum ergreifen und geißeln. Und die Soldaten flochten eine Krone von Dornen, setzten sie auf sein Haupt, und legten ihm einen Purpurmantel an, und sie kamen und riefen: Sey gegrüßt, König der Juden! und sie gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus, und sprach zu ihnen: Sehet! ich führe ihn (wieder) heraus zu euch, damit ihr wisset, daß ich keine Schuld an ihm finde. Es ging also Jesus heraus, tragend eine Dornenkrone und einen Purpurmantel. Und Pilatus spricht zu ihnen: Sehet: welch' ein Mensch! Da ihn nun die Hohenpriester und Gerichtsdiener sahen, schrien sie und sprachen: Kreuzige! kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Nehmet ihn ihr hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm. Die Juden antworteten ihm:

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetze muß er sterben; denn er hat aus sich den Sohn Gottes gemacht. Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr. Er ging wieder hinein in das Richthaus, und sprach zu Jesus: Woher bist du? Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm: Willst du mit mir nicht reden? Weißt du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich los zu geben? — Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben. Darum hat derjenige, der mich dir überliefert hat, größere Sünde, und seitdem war Pilatus bemüht, ihn loszulassen. Die Juden aber schrien und sprachen: Läßt du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn jeder, der sich zum Könige macht, widersetzt sich dem Kaiser. — Da Pilatus dieses Wort hörte, führte er Jesum heraus, und setzte sich auf den Richterstuhl, an dem Platze, welcher das Prachtpflaster (auf hebräisch aber Gabbatha) genannt wurde. Es war aber der Vorbereitungstag zum Osterfeste, etwa um die sechste Stunde. Und Pilatus spricht zu den Juden: Sehet, euer König! Sie aber schrien: Weg! weg! kreuzige ihn! Pilatus spricht zu ihnen: Soll ich euern König kreuzigen? Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König, als den Kaiser! Darauf überlieferte er ihnen denselben, daß er gekreuziget würde. —

Sie nahmen aber Jesus in Empfang, und führten ihn hin. Und er ging, sein Kreuz tragend, hinaus zu der Stätte, welche Schädelstätte (auf hebräisch aber Golgatha) genannt wird. Allda kreuzigten sie ihn und

mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesum aber in der Mitte. Pilatus aber schrieb auch eine Ueberschrift, und setzte sie auf das Kreuz. Es war aber geschrieben: Jesus von Nazareth, König der Juden. Diese Ueberschrift lasen nun viele Juden; denn die Stätte, wo Jesus gekreuziget wurde, war nahe bei der Stadt, und die Ueberschrift war in hebräischer, griechischer und lateinischer Sprache geschrieben. Da sprachen die Hohenpriester zu Pilatus: Schreibe nicht: König der Juden, sondern: daß er gesagt habe: ich bin König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben, das habe ich geschrieben. —

Die Soldaten nun, nachdem sie Jesum gekreuziget nahmen seine Kleider, und machten vier Theile daraus, für jeden Soldaten einen Theil, und auch den Rock. Der Rock aber war ohne Naht, von oben an ganz aus Einem Gewebe. Da sprachen sie untereinander: Wir wollen ihn nicht zerschneiden, sondern darum loosen, wem er gehören soll, damit die Schrift erfüllet werde, welche sagt: Sie haben meine Kleider unter sich getheilt, und über mein Gewand das Loos geworfen. Und die Soldaten haben das auch gethan.

Es standen aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester Maria, Kleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter und den Jünger, den er lieb hatte, dabei stehen sah, sprach er zu seiner Mutter: Weib! siehe, dein Sohn! Hierauf sprach er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Als hierauf Jesus wußte, daß schon Alles vollbracht

war, sprach er, damit die Schrift (auch darin) erfüllt würde: Mich dürstet. Es stand ein Gefäß mit Essig da. Sie füllten mit diesem Essig einen Schwamm, steckten ihn auf einen Ysopstengel, und hielten ihn an seinen Mund. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! neigte das Haupt, und gab seinen Geist auf.

Die Juden aber, damit die Leichname nicht über den Sabbath am Kreuze blieben, weil es der Vorbereitungstag und dieser Sabbath ein großer Feiertag war, baten Pilatus, daß ihnen die Beine gebrochen und sie abgenommen werden möchten. Da kamen die Soldaten, und brachen die Beine des Ersten und des Andern, die mit ihm gekreuziget waren. Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, daß er schon gestorben war, brachen sie seine Beine nicht, sondern einer der Soldaten öffnete mit einem Speere seine Seite, woraus sogleich Blut und Wasser floß, und der es gesehen, gab Zeugniß, und sein Zeugniß ist wahr. Und er weiß, daß er die Wahrheit sagt, damit auch ihr glaubt. Denn dieß geschah, damit die Schrift erfüllt würde: Es soll an ihm kein Bein zerbrochen werden! Und dann heißt es wieder in einer andern Schriftstelle: Sie werden sehen, in welchen sie gestochen haben. —

V. Der Du für uns gelitten hast,

R. Herr, erbarme Dich unser!

Gebet von dem Leiden Christi.

Herr Jesu Christe, der Du zur Erlösung der Welt Elend und Bedrängniß, Spott und Schmähungen, Lä-

sterungen und Unbilden, Pein und Plagen, und als der Unschuldigste den Tod, viel grausamer, als man es sagen und sich vorstellen kann, freiwillig hast leiden wollen: durch alles dieses, was Du unserer Sünden wegen an Leib und Seele erduldet hast, bitte ich demüthig, daß Du uns von den wohlverdienten Strafen der Sünden, aber auch von dem unversehenen und ewigen Tode befreien wollest.

Laß mich nicht vergessen, noch fliehen, sondern immer vor Augen haben und dankbar verehren, was Du für mich in der ganzen Zeit Deines Leidens ertragen hast, damit ich wie Deiner Mühe und Schmerzen, eben so auch der erlangten Ehre und der den Auserwählten verheissenen Belohnung theilhaftig werde, und alle meine Hoffnung und Freude und Ehre in Dein Kreuz und in Deinen Tod setze.

Mache mich, o Herr! zu Deinem Samenkorn, welches in der Erde erstorben, vielfältig Frucht bringt. Es heilen und beleben mich Deine blutigen Wunden. Dein Kreuz und Tod seyen mir der höchste Trost, o Christus, Erlöser der Welt, und König der Herrlichkeit. Amen.

Siebenzehn Betrachtungspunkte über das Leiden Christi des Herrn.

I. Siehe an das Angesicht deines Christus, der aus übergroßer Liebe, mit der Er dich geliebt hat, Mensch werden, im Stalle geboren, in die Krippe gelegt, beschnitten werden und nach Aegypten in's Elend wandern wollte.

Unsertwegen ließ Er sich taufen, unsertwegen wollte Er fasten, versucht werden, im Lande umherwandern, das Evangelium predigen, Wunder wirken, den Elenden und Kranken helfen. Dreiunddreißig Jahre lang ertrug Er viele Arbeiten, Mühseligkeiten, Bedrängnisse, und Nachstellungen und Unbilden der Feinde, bis Er endlich nach Jerusalem hinaufging, wo er den bittersten Kelch austrank.

II. Siehe an das Angesicht deines Christus, der am Tage vor seinem Tode mit den geliebten Jüngern zu Jerusalem das Osterlamm aß, wo Er von dem Abendmahle aufstand, mit einem Schurz sich umgürtete, und Wasser in ein Becken goß, den Jüngern die Füsse wusch, und sie mit einem Leinentuche abtrocknete, und zugleich mit den Jüngern liebreich redete.

III. Siehe an das Angesicht deines Christus, welcher ungebeten ein so großes Testament aufgerichtet und das wunderbarliche Sakrament seines Leibes und Blutes eingesetzt und hinterlassen hat, damit das Gedächtniß seines alsbald erfolgenden Leidens in der Kirche beständig gefeiert und die Früchte eines so großen Sakramentes den Lebendigen und Todten täglich zu Gutem kämen.

IV. Siehe an das Angesicht deines Christus, der mit seinen Jüngern in den Garten am Oelberge hinausging, zu zagen und traurig zu werden anfing, und darum sagte: Meine Seele ist traurig bis zum Tode, nämlich wegen der Größe und Grausamkeit des bevorstehenden Leidens. Dort betete er mit gebogenen Knien zum Vater, und auf dem Angesichte liegend, übergab er sich ganz dem Willen des Vaters, von so großer

Angst und Noth gedrückt, daß der blutige Schweiß aus seinem ganzen Leibe floß, und der Sohn Gottes einen Engel zum Tröster empfing.

V. Siehe an das Angesicht deines Christus, welcher vor Verlangen, für uns den Tod zu leiden, brannte, und den Hauptfeinden entgegen ging, von Judas dem Verräther einen Kuß nahm, von den andern Jüngern aber verlassen und von den boshaften Soldaten als wie ein Mörder gefangen, gebunden und grausam behandelt worden ist.

VI. Siehe an das Angesicht deines Christus, der allererst zu Annas dem Hohenpriester schmählich geführt und von dem gottlosen Knechte des Annas einen grausamen Backenstreich empfangen hat.

VII. Siehe an das Angesicht deines Christus, der von Kaiphas dem Hohenpriester und dem gesammten Rathe wie ein Uebelthäter behandelt, viel Bitteres und Schmähliches ertragen hat, als welcher von falschen Zeugen angeklagt, als ein Gotteslästerer auf's ungerechteste verdammt, von Vielen verspottet, verspieen, mit Backenstreichen und Schlägen überhäuft, und die ganze Nacht auf unwürdige Weise verspottet und geplagt worden ist.

VIII. Siehe an das Angesicht deines Christus, welcher von den Häuptern der Juden früh Morgens zu Pilatus geführt, demüthigen Angesichtes vor dem heidnischen Richter stund, und der falsch angeklagt, auf die beschuldigten Verbrechen lieber demüthig schweigen als antworten wollte.

IX. Siehe an das Angesicht deines Christus, der von Pilatus zum Könige Herodes geschickt und von den Juden auch da wiederum schwer angeklagt worden ist. Aber der Herr gewährte weder dem Könige, was seine Neugierde begehrte, noch auch antwortet er auf die Beschuldigungen der Juden und läßt sich unterdessen von den Herodianern zum Narren halten, welche ihn mit einem weißen Kleide anthun, verspotten und gebunden wieder zu Pilatus schicken.

X. Siehe an das Angesicht deines Christus, welcher im Rathhause seiner Kleider entblößt und an eine Säule gebunden aufs grausamste gegeißelt wird; daß aus dem ganz verwundeten Leibe eine Menge Blutes floß.

XI. Siehe an das Angesicht deines Christus, der nach der grausamen Geißlung von den Soldaten des Pilatus mit einem rothen Kleide angethan wird, und eine dörnerne Krone nicht ohne den größten Schmerzen auf das Haupt sich drücken läßt. Sie reichen ihm ein Rohr, mit welchem sie auch sein heiliges Haupt schlugen; aus Spott beugen sie die Knie und beten an und grüßen ihn den König der Juden, und speien ihm in das ehrwürdige Angesicht, und die Gotteslästerer geben ihm häufig Backenstreiche.

XII. Siehe an das Angesicht deines Christus, der die Dornenkrone und das Purpurkleid trägt, und von Pilatus dem Richter hinausgeführt wird, welchen dann das wüthende Volk auf's Ungestümste zum Tode des Kreuzes begehrt.

XIII. Siehe an das Angesicht deines Christus, den Pilatus, auf dem Richterstuhle sitzend, unschuldig

auf's ungerechteste zum Kreuze verurtheilt, der auch mit dem Holze des Kreuzes beschwert und fast entkräftet, zum schrecklichen Orte der Strafe mitten durch die Stadt fortgestoßen wird, den beinahe Niemand betrauert, außer einige unbedeutende Frauen.

XIV. Siehe an das Angesicht deines Christus, welcher ermattet und wie athemlos mit dem Kreuze zum Calvarienberg kommt, und von dem Becher des mit Galle vermischten Bitterweines kostete, nach dem Worte der Schrift: Sie gaben mir Galle zu essen und in meinem Durste tränkten sie mich mit Essig.

XV. Siehe an das Angesicht deines Christus, welcher vor dem Kreuze der Kleider beraubt und entblößt am Holze ausgespannt und mit Nägeln angeheftet die schwerste Strafe der Kreuzigung ausgestanden hat.

XVI. Siehe an das Angesicht deines Christus, der mitten unter den Mördern am aufgerichteten Kreuze hangend und heftig dürstend für die Kreuziger und andere Lästerer den Vater als Fürsprecher anruft, die betrübteste Mutter aber vom Kreuze herab mit Namen anredet, und nicht ohne großes Geschrei und unter Vergießung von Thränen seinen Geist dem Vater empfiehlt, und den allerbittersten Tod leidet, damit er, der Priester und das Opfer zugleich, uns Kinder des Zorns mit Gott dem Vater versöhne, und die verlorne Welt durch seinen Tod versöhne.

XVII. Siehe an das Angesicht deines Christus, dem entseelt die rechte Seite durch die Lanze geöffnet wird, und der für uns Blut und Wasser vergießt: dessen Leib dann von dem Krenze abgenommen und mit

wohlriechenden Salben einbalsamirt und in eine reine Leinwand eingewickelt wird, ehe sie ihn in das Grab legen.

Gebet, in welchem Christi Leiden und Tod Gott dem Vater geopfert wird.

Ich sage Deiner unendlichen Güte Dank, ewiger Vater und auch größter Liebhaber der Menschen, der Du, um uns Verlorne zu erlösen und von den ewigen Strafen zu erretten, Deinen unschuldigsten Sohn in die grausamsten Leiden und den bittersten Tod freiwillig dahin gegeben hast, daß, o Liebe! o unbegreifliche Güte! jenes unbefleckte Lamm, das heiliger, vortrefflicher ist, als Alles, uns geschenket, und (für uns) gemartert wurde; damit es durch sein Sterben unsern Tod vernichtete und durch seine Auferstehung uns das wahre Leben wieder herstellte.

Wir opfern Dir daher, o Vater! diesen Deinen geliebtesten Sohn, diesen Priester und Hohenpriester, diesen besten und treuesten Hirten, der für uns als (Brand- und Versöhnungs-) Opfer zum süßen Geruche sich hingegeben hat.

Durch ihn, den einzigen Versöhner der Welt, sind wir Deiner Liebe ewigen Dank schuldig, und wir danken ihr auch; seinetwegen wagen wir, um Vergebung der Sünden zu bitten, und alle Gnade zu hoffen, weil er uns geworden ist zur Weisheit und Gerechtigkeit, zur Heiligung und Erlösung; durch seine Wunden sind wir heil geworden; Er ist für unsere und der ganzen Welt Sünden die wahre und wirksame Versöhnung.

Wir bitten daher, ewiger Vater! daß Du das Opfer Deines geliebtesten Sohnes und unsers Mittlers, welches Er am Kreuze dargebracht hat, und außer welchem Dir nichts angenehmer und uns nichts heilsamer seyn kann, gnädigst annehmest. Wir opfern Dir seine Thränen, Seufzer und Geschrei, seine Bande, Geißeln, Dornen und Wunden, sein Kreuz, Blut und seinen Tod, damit sie unsern unreinen und verwundeten Seelen eine heilsame Arznei gewähren.

Und damit wir die wahre Frucht dieses heiligsten Leidens erlangen und eines so großen Mittlers uns würdig rühmen, so verleihe jene Gnade, welche Allen zur Rechtfertigung und Erlösung nöthig ist, nämlich, daß wir nicht nur auf die Verdienste und Verheißungen unsers Erlösers vertrauen, sondern auch seinen Geboten gehorsamen, und seinen Fußstapfen und Beispielen folgen. Durch denselben Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Des heiligen Bernhard's Betrachtung und Gebet zu Christus dem Gekreuzigten, wie man Ihn dem ewigen Vater darstellen soll.

Erkenne es, meine Seele, erkenne es: Dieser ist der Herr, unser Gott, Jesus Christus, dein Heiland, der Eingeborne Sohn Gottes, wahrer Gott, wahrer Mensch, der allein unter der Sohne ohne Makel erfunden worden ist.

Und siehe, der ist wie unter die Uebelthäter gezählt, und gleichsam wie einer mit dem heftigsten Aussatze Behafteter geachtet, und wie eine unzeitige Geburt,

die von der Mutter geschafft wird, so verworfen ist er von seiner Mutter Leibe, der unglücklichen Synagoge. Jener Schönste vor allen Menschenkindern, wie ungestaltet ist er geworden! Dieser ist um unserer Missethaten willen verwundet, zermalmet um unserer Sünden willen, und ein Brandopfer süßesten Geruches geworden vor Deinem Angesichte, o Vater ewiger Herrlichkeit! damit er Deinen Unwillen von uns abwende, und machte, daß wir mit ihm im Himmel sitzen mögen.

Siehe herab, o Herr, heiliger Vater, von Deinem Heiligthume und von der erhabenen Wohnung der Himmel, und siehe dieses hochheilige Opfer an, welches Dir unser großer Hohepriester, Dein heiliges Kind, der Herr Jesus Christus für die Sünden seiner Brüder darbringt, und laß Dich über die Menge unserer Bosheit versöhnen. Siehe, die Stimme des Blutes unsers Jesus ruft von dem Kreuze herab zu Dir.

Siehe an, o Herr, das Angesicht Deines Christus, der Dir bis zum Tode ist gehorsam geworden. Laß seine Wunden ewig nicht aus Deinen Augen, auf daß Du eingedenk seyest, welche große Genugthuung für unsere Sünden Du von ihm genommen hast.

Es danke Dir, o Vater, jede Zunge für den Ueberfluß Deiner Güte, der Du des einzigen Sohnes Deines Herzens nicht geschonet, sondern ihn für uns Alle in den Tod dahin gegeben hast, auf daß wir an Ihm einen treuen Fürsprecher vor Dir im Himmel haben mögen.

Gebet zu Christus dem Gekreuzigten, von dem nämlichen heil. Bernhardus.

Dich, o Herr Jesus Christus, soll ich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von ganzer Kraft lieben, und Deinen Fußstapfen soll ich folgen, der Du für mich hast sterben wollen. Und wie soll das in mir geschehen, wenn nicht durch Dich? Es hange meine ganze Seele Dir nach, weil ihre ganze Kraft nur von Dir abhängt.

Und nun, Herr, mein Erlöser! bete ich Dich an als wahren Gott, auf Dich vertraue ich, auf Dich hoffe ich, nach Dir sehne ich mich, wie ich kann; hilf meiner Unvollkommenheit. Ich neige mich ganz zu den glorwürdigen Zeichen Deines Leidens, in welchen Du mein Heil gewirket hast. In Deinem Namen, o Christus! bete ich an die königliche Fahne Deines siegreichen Kreuzes. Demüthig bete ich Dich an, o Christus! und ich preise Deine königliche Binde von Dornen, Deine blutrothen Nägel, die Lanze, welche in Deine heilige Seite gestoßen worden, Deine Wunden, Dein Blut, Deinen Tod, Dein Grab. Bewahre mich durch die Kraft dieser (Zeichen) von aller Arglist des Satans, und stärke mich, damit mir das Joch Deiner Gebote süß und die Last des Kreuzes, welches Du mich Dir nachtragen heißest, den Schultern meiner Seele leicht werde.

Hefte an Dein Kreuz meine Hände und Füße, und gestalte, o Herr! Deinen Diener ganz nach Deinem Leiden. Bilde aber auch Deinen Knecht nach Deinem belebenden Tode, und wirke in mir, daß ich dem

Fleische nach sterbe, dem Geiste nach aber der Gerechtigkeit lebe.

Preise, meine Seele! Gott meinen Heiland, und sie mache groß seinen Namen in Ewigkeit. Amen.

Von dem Gebrauche und der Frucht der Wunden Christi.

Ein Zeugniß des heil. Augustinus.

Für die Schwachen und Sünder ist in den Wunden des Heilandes eine sichere und feste Ruhe. Sicher wohne ich dort; durch die Wunden öffnet das Innere sich mir.

Was immer aus mir selbst mir mangelt, schöpfe ich aus dem Innern meines Herrn, weil stets Barmherzigkeit zufließt, und es nicht an Oeffnungen fehlt, durch welche sie ausfließt.

Durch die Oeffnungen des Leibes stehen mir die Geheimnisse des Herzens offen; es steht mir offen das große Geheimniß der Liebe; es steht mir offen die herzliche Barmherzigkeit unsers Gottes, in welcher uns besucht hat der Aufgang aus der Höhe.

Die Wunden Jesu Christi sind voll Barmherzigkeit, voll Güte, voll Süßigkeit und Liebe. Sie durchgruben seine Hände, seine Füße, und sie durchstachen mit einer Lanze seine Seite.

Durch diese Ritze ist es mir gegönnt, zu kosten, wie süß der Herr mein Gott ist. Ja, wahrhaftig! süß ist er, und gütig und von großer Barmherzigkeit für alle, die ihn in Wahrheit anrufen, für alle, die ihn suchen, und ihn über Alles lieben.

In den Wunden Jesu Christi unsers Heilandes ist uns eine überflüßige Erlösung gegeben, eine große Menge der Süßigkeit, eine Fülle der Gnade und eine Vollkommenheit der Tugenden.

Wenn mich irgend ein schändlicher Gedanke anfällt, so eile ich wieder zu den Wunden Christi. Wenn mich mein Fleisch niederdrückt, so erhebe ich mich in der Erinnerung der Wunden meines Herrn. Wenn der Teufel mir hinterlistig nachstellt, so fliehe ich zur herzlichen Barmherzigkeit meines Herrn, und er weicht von mir.

Wenn das Feuer der bösen Lust meine Glieder reizen will, so wird es durch die Erinnerung der Wunden unsers Herrn, des Sohnes Gottes, ausgelöscht.

In allen Widerwärtigkeiten habe ich kein so wirksames Mittel gefunden, als die Wunden Christi. In diesen schlafe ich sicher und ruhe ich ohne Furcht.

Ein merkwürdiger Spruch des nämlichen Augustinus von dem Tode Christi des Herrn.

Meine ganze Hoffnung ist in dem Tode meines Herrn. Sein Tod ist mein Verdienst und meine Zuflucht, mein Heil, mein Leben und meine Auferstehung. Ich kann nicht erschrecken vor der Menge der Sünden, wenn ich an den Tod des Herrn denke, weil meine Sünden ihn nicht überwinden können. Die Lanze und die Nägel rufen mir laut zu, daß ich durch Christus wahrhaftig versöhnt bin, wenn ich ihn liebe. Longinus hat mir mit der Lanze die Seite Christi geöffnet, und ich bin zu ihr eingegangen, und ruhe dort sicher.

Wer fürchtet, der soll lieben, weil die Liebe die Furcht austreibt. Kein Mittel ist wider das Feuer der bösen Lust so mächtig und so wirksam, als der Tod meines Erlösers.

Er streckt seine Arme am Kreuze aus, Er breitet seine Hände aus, und ist bereit, die Sünder zu empfangen. In den Armen meines Heilandes will ich leben und sterben; dort will ich sicher wohnen und lobsingen. Ich will Dich hoch preisen, o Herr! weil Du mich aufgenommen hast, und nicht zugelassen, daß meine Feinde über mich sich erfreuen.

Kurze Gebete.

1. O Herr Jesus Christus! ich bete Dich an, der Du am Kreuze hangest, und die dörnerne Krone auf Deinem Haupte tragest. Ich bitte Dich demüthig, daß Dein Kreuz mich von dem Strafengel befreie. Amen. Vater unser ꝛc.

2. O Herr Jesus Christus! ich bete Dich an, der Du am Kreuze verwundet und mit Galle und Essig getränket worden bist. Ich bitte Dich demüthig, daß Deine Wunden ein Heilmittel meiner Seele seyen. Amen. Vater unser ꝛc.

3. O Herr Jesus Christus! ich bitte Dich durch jene Bitterkeit Deines Leidens, welche Du in der Stunde des Todes ausgestanden hast, besonders damals, als die heiligste Seele von Deinem gebenedeiten Leibe ausgegangen ist; erbarme Dich meiner Seele bei ihrem Scheiden von meinem Leibe, und führe sie in das ewige Leben. Amen. Vater unser ꝛc.

4. O Herr Jesus Christus! ich bete Dich an, der Du in das Grab gelegt und mit Myrrhen und wohlriechenden Salben balsamirt worden bist. Ich bitte Dich demüthig, laß Deinen Tod mein Leben seyn. Amen. Vater unser ꝛc.

5. O Herr Jesus Christus! ich bete Dich an, der Du zur Hölle hinabgestiegen, und Deine Gefangenen daraus befreit hast. Ich bitte Dich, laß nicht zu, daß ich jemals dahin komme. Amen. Vater unser ꝛc.

6. O Herr Jesus Christus! ich bete Dich an, der Du von den Todten erstanden und in den Himmel aufgefahren bist, und zur rechten Hand des Vaters sitzest. Ich bitte Dich, daß ich dahin Dir zu folgen und Dir dargestellt zu werden verdiene. Amen. Vater unser ꝛc.

7. O Herr Jesus Christus, guter Hirt! bewahre die Gerechten, rechtfertige die Sünder, erbarme Dich aller Gläubigen, und sey mir elenden und unwürdigen Sünder gnädig. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebet.

Ich bitte Dich, o Herr Jesus Christus! daß Dein Leiden meine Kraft sey, durch welche ich gestärkt, beschützt und vertheidiget werde. Deine Wunden seyen Speise und Trank, dadurch ich genährt, trunken gemacht und ergötzt werde. Die Besprengung mit Deinem Blute sey eine Abwaschung von allen meinen Sünden. Dein Tod sey mir die ewige Herrlichkeit. Darin sey mir Erholung, Frohlocken, Gesundheit, Eifer, Freude,

Verlangen des Leibes und der Seele, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Erinnerung an die vorzüglichen Schmerzen und Marter Christi sammt Danksagung für dieselben.

Sey gegrüßt Jesus, König der Juden, das ist, derjenigen, welche Dich bekennen, dem wir unsern unsterblichen Dank schuldig sind und darbringen, weil Du so Vieles und Hartes durch Dein ganzes Leben und besonders bei Deinem Tode für uns Verlorne geduldig und liebreich an Seele und Leib hast leiden, und denjenigen, die daran glauben, zum ewigen Heile zuwenden wollen.

Sey gegrüßt Jesus, Du Nazarener, Sohn Gottes und der Jungfrau, der Du von dem Himmel herabgestiegen, unsertwegen in äußerster Armuth geboren, unschuldig beschnitten, dem alten Gesetze, dem Zimmermanne und der Jungfrau unterthan, nach Aegypten verwiesen, von Johannes im Jordan getauft, von dem Satan versucht und umhergeführt, durch Fasten, Wachen, Hunger und Durst entkräftet, und durch vieles Umherwandern und durch große Mühe, das Evangelium zu predigen, abgemattet worden bist.

Sey gegrüßt Jesus, Du guter Hirte, der Du für die sehr vielen Wohlthaten, die Du den Juden und ihren Kranken erwiesen, den größten Undank davon getragen, und sogar harte und häufige Nachstellungen, Widersprüche und Lästerungen und Verfolgungen von diesem Volke erlitten hast, weil sie Dir das Gute mit

Bösem vergalten, und Dich, den wahren Messias, verworfen haben.

Sey gegrüßt, süßer Jesus, der Du in dem Garten so große Traurigkeit und Angst des Herzens gelitten hast, daß der blutige Schweiß aus Deinem Leibe gepreßt, auf die Erde floß, und Dich zu stärken ein Engel aus dem Himmel kam.

Sey gegrüßt, Du Meister, den Judas durch einen verrätherischen Kuß dem Tode überliefert, und den die fliehenden und undankbaren Jünger verlassen haben.

Sey gegrüßt Jesus, Du Nazarener, der immer grünt, immer blüht, den die jüdische Schaar ergriffen und gebunden, zu Annas und Kaiphas, den Hohenpriestern, schmählich geschleppt hat.

Sey gegrüßt Christus, Du Sohn des lebendigen Gottes, dem der Knecht des Annas einen Backenstreich gegeben, den falsche Zungen angeklagt, Kaiphas mit einem Eide verhört, der Rath als einen Gotteslästerer zum Tode verdammt hat, den Viele verspottet, verspieen und auf unwürdige Weise des Nachts geplagt haben.

Sey gegrüßt, Du Abglanz der Herrlichkeit des Vaters, gegen den die Obersten der Juden bei Pilatus, Herodes und dem Volke grimmig sich verschworen, und viele Lügen und Erdichtungen ausgestoßen haben.

Sey gegrüßt, König der Könige, der Du von den Herodianern als ein Narr verworfen und verspottet, von den Kriegsknechten des Pilatus an eine Säule gebunden, grausam gegeißelt, mit einer Dornenkrone am Haupte bedeckt, mit Schmach und Spott angethan, mit

einem Rohr geschlagen und durch verschiedene Arten von Strafen gemartert worden bist.

Sey gegrüßt Jesus, Du Schönster! obschon der Landpfleger Pilatus Deine Unschuld erkannte und bekannte, so wollte er doch lieber einen lasterhaften Mörder loslassen, als Deine (gerechte) Sache bei den Juden standhaft vertreten, wie er denn Dich den Unschuldigen nach ihrem bösen Verlangen und wider alle Ordnung des Rechtes zum schmählichsten und zugleich grausamsten Tode auch verurtheilt hat.

Sey gegrüßt Jesus, Du Meister der Geduld, der Du nicht ohne große Marter und Erneuerung der Wunden Deine Kleider oftmal aus- und angezogen, auch Backenstreiche, Schläge in's Angesicht und Stöße häufig erfahren hast, während Niemand Deiner sich erbarmte, sondern vielmehr Alle Dich verspotteten.

Sey gegrüßt, Fürst des Himmels und der Erde, der Du ganz entkräftet das schwere Holz des Kreuzes auf den Schultern trugst, ein Spott der Menschen und eine Verachtung des Volkes geworden, und am Kreuze so ausgespannt worden bist, daß Deine Hände und Füße mit eisernen Nägeln angeheftet wurden.

Sey gegrüßt, ewiger Hohepriester, der Du in Mitte zweier Mörder am Kreuze gehangen, und für den größten der Missethäter gehalten worden bist, der Du auch unter den größten Strafen, Spottreden und Lästerungen der Juden sogar nicht bewegt worden bist, daß Du sogar für alle Feinde den Vater sorgfältig gebeten hast.

Sey gegrüßt, gehorsamster Sohn, der Du nicht nur von der Welt, die Dir statt des Weines Essig und Galle dargeboten, sondern auch von dem Vater verlassen worden bist, der, uns zu erlösen, so große Strafen an Dir übte, der Du den Kelch voll Bitterkeit gänzlich ausgetrunken, indem Du unter Geschrei, Thränen und Bitten Dein Opfer am Altare des Kreuzes vollendet hast.

Sey gegrüßt, Wiederhersteller der Welt, der Du durch Deinen bittern, kostbaren, schmählichen und heiligen Tod die Todten lebendig gemacht, und, schon entseelt, die heilige Seite mit der Lanze zu durchstechen dem Longinus hingegeben hast, damit daraus als aus einer Quelle Blut und Wasser flöße, und wir gewisse Zeichen unserer Erlösung und Sakramente der Kirche hätten.

Durch diese Deine bitterste Angst und Schmerzen bitte ich Dich, o guter und treuer Hirt! daß Du die Schafe, welche Du um einen so theuern Preis erkauft hast, nicht in die Gewalt der Wölfe, d. i. der bösen Geister wieder kommen lassest. Du hast die Bande unserer Sünden zerbrochen; gib uns Deine Gnade, daß wir von denselben nicht wieder gebunden und zu Knechten der Ungerechtigkeit gemacht werden. Am Kreuze erhöhet, hast Du Alles zu Dir ziehen wollen.

Erhebe uns daher durch Dein Kreuz und Deinen Tod, so, daß wir nicht an dem, was des Fleisches und der Welt, sondern was oben ist, Geschmack haben und suchen.

Mache uns zu Liebhabern Deines Kreuzes und Verehrern der Geduld, daß wir Dir, dem Herzoge,

auf dem Wege des Kreuzes folgen, und mit Dir den Kelch trinken, der Du denjenigen, welche Dir nachfolgen und Dich lieben, das Reich der Herrlichkeit verdient und verheißen hast. Amen.

Tagzeiten von dem heiligen Kreuze.

Durch das Zeichen des heil. Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott!

Zur Mette.

Herr, eröffne meine Lippen,
Und mein Mund verkündige Dein Lob!
Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Die Weisheit des Vaters, die göttliche Wahrheit,
Der Gottmensch wurde gefangen zur Stunde des frühesten Morgens,
Alsbald verlassen von Bekannten und Jüngern,
Und von den Juden überliefert, verkauft und gemartert.

Antiphon.

O ehrwürdiges Kreuz, das du den Elenden Heil gebracht, wie soll ich dich preisen, daß du uns ein himmlisches Leben bereitet hast!

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:
R. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwischen Dein Gericht und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Abgestorbenen Ruhe, Deiner Kirche Friede, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebst und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Prim.

Durch das Zeichen des heil. Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott!

Herr, eröffne meine Lippen,
Und mein Mund verkündige Dein Lob!
Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste:
Wie Sie war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

In der ersten Stunde des Tages führen sie den Herrn zu Pilatus,

Falsche Zeugen erheben wider Ihn viele der Klagen.
Sie schlagen mit Fäusten Den, der gebunden,
Und verspeien das Angesicht Gottes, des Himmels herrliches Licht.

Antiphon.

O Sieg des Kreuzes und wunderbarliches Zeichen! mache, daß wir am Hofe des Himmels triumphiren.

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:

R. Weil Du durch Dein heil. Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes! stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwischen Dein Gericht und meine Seele jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Abgestorbenen Ruhe, Deiner Kirche Friede, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott in Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Terz.

Durch das Zeichen des heil. Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott!

Herr, öffne meine Lippen,
Und mein Mund verkündige Dein Lob!
Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

An's Kreuz mit Ihm! schrien sie zur dritten der Stunden:
Sie legen zum Spott' Ihm ein Kleid an von Purpur.
Sein Haupt wird zerstochen durch eine Krone aus Dornen,
Er trägt auf den Schultern das Kreuz hin zum Orte der Marter.

Antiphon.

Bereitet wird die Strafe des schmählichen Todes; den Vormund unserer Sünden bringt man zum Kreuze.

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:

R. Weil Du durch Dein heil. Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwischen Dein Gericht und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Verstorbenen Ruhe, Deiner Kirche Friede, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebst und regierst in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Sext.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes befreie uns vor unsern Feinden, Du unser Gott!

Herr, öffne meine Lippen,
Und mein Mund verkündige Dein Lob!
Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heil. Geiste: wie sie war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Zur sechsten Stunde ist Jesus der Herr an das Kreuzholz geschlagen:
Er hangt mit den Mördern, ist gleichgeachtet denselben:
Durstig vom Brande der Marter, wird mit Gall' Er getränkt;
So wird verspottet das Lamm, das die Verbrechen hinwegnimmt.

Antiphon.

Durch das Holz sind wir Knechte geworden, und durch das Holz des Kreuzes sind wir frei gemacht. Die Frucht des Baumes hat uns verführt; der Sohn Gottes hat uns erlöst.

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:

R. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwi-

schen Dein Gericht und meine Seele jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Verstorbenen Ruhe, Deiner Kirche Frieden, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Non.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott!

Herr, öffne meine Lippen:

Und mein Mund verkündige Dein Lob.

Gott, merke auf meine Hilfe:

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie sie war vom Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Die neunte Stunde war es, da Jesus der Herr ist
verschieden:
Mein Gott! rief Er laut, und empfahl dann den Geist
in die Hände des Vaters.
Seine Seite durchstach mit der Lanze ein Kriegsmann;
Alsdann bebte die Erde, und es war verfinstert die
Sonne.

Antiphon.

O großes Werk der Liebe! der Tod wurde damals getödtet, als am Holze das Leben gestorben ist.

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:

R. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwischen Dein Gericht und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Abgestorbenen Ruhe, Deiner Kirche Friede, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Vesper.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott!

Herr, öffne meine Lippen:

Und mein Mund verkündige Dein Lob!

Gott, merke auf meine Hilfe:

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie sie war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Abgenommen vom Kreuz wird der Herr zur Stunde
des Abends,
Stärke und Kraft, sie verbargen in den göttlichen
Geist sich.

Solch einem Tode unterzog sich das Heil und das
Leben!
Ach, es lag hingeworfen in Staub der Herrlichkeit
Krone.

Antiphon.

O gesegnetes Kreuz, du allein warst würdig, das Talent der Welt zu tragen; süßes Holz, du trägst süße Nägel, süße Bürden. Du allein bist vortrefflicher, als alles Holz der Cedern, an welchem das Heil der Welt hing, an welchem Christus triumphirte, und der Tod den Tod auf ewig überwunden hat.

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:

R. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwischen Dein Gericht und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Abgestorbenen Ruhe, Deiner Kirche Friede, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur Komplet.

Durch das Zeichen des heiligen Kreuzes befreie uns von unsern Feinden, Du unser Gott!

Wende Dich zu uns, Gott unser Heiland:

Und wende Deinen Zorn von uns ab!

Herr, öffne meine Lippen:

Und mein Mund verkündige Dein Lob.

Gott, merke auf meine Hilfe:

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste: wie sie war im Anfange, jetzt und allweg und zu ewigen Zeiten. Amen.

Hymnus.

Zur Stunde der Komplet wird dem Grabe gegeben
Christi edelster Leib, die Hoffnung künftigen Lebens,
Und gesalbt; es erfüllt sich die Schrift mit den Stunden des Tages.
So sey mir sein Tod denn meines Geistes beständige Feier.

Antiphon.

Erlöser der Welt, mache uns selig, der Du uns durch Dein Kreuz und Blut erlöset hast; hilf uns, wir bitten Dich, unser Gott!

V. Wir beten Dich an, o Christus! und preisen Dich:

R. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Gebet.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, stelle Dein Leiden, Dein Kreuz und Deinen Tod zwischen Dein Gericht und meine Seele, jetzt und in der Stunde meines Todes.

Gib mir Gnade und Barmherzigkeit, den Lebendigen Verzeihung, den Abgestorbenen Ruhe, Deiner Kirche Friede, und allen Sündern das ewige Leben und die ewige Herrlichkeit. Der Du lebst und regierst mit

Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Aufopferung und Empfehlung.

Diese geweihten Stunden des Tages opf're mit Andacht
Ich Dir, o Christus! auf fromme, geistliche Weise:
Daß Du, der für mich mit brennender Liebe gelitten,
Mir ein Trost seyest im heißesten Kampfe des Todes.

VI.

Geistesübung
zur Anhörung der heiligen Messe.

Vorbereitungs-Gebet.

Herr Jesus Christus, Du reines Licht der Geister und ewige Wahrheit! ich bitte, stelle mein viel zu ausschweifendes Herz fest, damit ich vor dem Angesichte Deiner anbetungswürdigen Majestät, während dieses heilige Meßopfer gefeiert wird, aufmerksam und ehrerbietig beiwohne, und die wahre Frucht des Heiles für mich und Andere davon erlange, und vorzüglich, daß ich das Gedächtniß Deiner überschwenglichen Liebe, in welcher Du Dich ganz und gar, uns zu erlösen, in den grausamsten Tod hingeopfert hast, mit dankbarem Gemüthe feire.

Dir, o Priester und Opfer und unser Hoherpriester nach Ordnung Melchisedechs, sey Lob und Danksagung, der Du die Priester unter den Gestalten des Brodes und Weines ein reines Opfer darbringen und unter den Nationen dem ewigen Gott opfern gelehrt hast.

(Indem du dich mit dem Zeichen des Kreuzes bezeichnest, fange mit dem Priester an:)

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Richte mich, o Gott! und entscheide meine Sache gegen das unheilige Volk: rette mich von den boshaften und listigen Menschen.

Denn Du, o Gott! bist meine Stärke. Warum hast Du mich verworfen, und warum gehe ich traurig einher, da der Feind mich quält?

Sende Dein Licht herab und Deine Wahrheit: diese leiten und führen mich hin auf Deinen heiligen Berg, und in Deine Wohnung.

Und ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Gott, mein Gott! Dich werde ich auf meiner Harfe loben. Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübst du mich?

Hoffe auf Gott; denn ich werde ihn ja noch preisen. Er ist mein Heil, wo ich mich hinwende! Er ist mein Gott.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste:

Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.

Allgemeine Beicht.

Ich bekenne dem allmächtigen Gott, Mariä der allezeit seligen Jungfrau, dem heil. Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heil. Aposteln Petrus und Paulus, und allen Heiligen, daß ich oft gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken. Es ist meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich Maria, die allezeit seligste Jungfrau, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus und alle Heiligen, sie wollen für mich bitten bei Gott unserm Herrn. Amen.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser, vergebe uns unsere Sünden, und führe uns zum ewigen Leben ein. Amen.

Der allmächtige und barmherzige Gott gebe uns vollkommene Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden. Amen.

Wende dich zu uns, o Gott! und belebe uns, und erfreue Dein Volk.

Herr, zeige uns Deine Barmherzigkeit:
Und gib uns Dein Heil.
Herr, erhöre mein Gebet:
Und laß mein Rufen zu Dir kommen!
Der Herr sey mit euch:
Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten!

O Herr, wir bitten Dich, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir mit reinem Herzen zu dem Allerheiligsten einzugehen würdig werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! }
Christe, erbarme Dich unser! } jedes zu dreimal.
Herr, erbarme Dich unser! }

(Bete, wenn die heilige Messe länger währet, z. B. wenn ein Hochamt ist, drei, oder dreimal drei „Vater unser," wegen der Sünden, die du im Herzen, mit dem Munde und im Werke begangen hast, damit sie von der heiligsten Dreifaltigkeit, auf deren Namen du getauft bist, dir Gefallenen vergeben werden, und du den Sünden todt, der Gerechtigkeit lebest.)

Lied der Engel.

(Gloria.)

Ehre sey Gott in der Höhe und auf der Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich, wir danken Dir wegen Deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König, Gott allmächtiger Vater. Herr Jesu Christe, Du eingeborner Sohn, Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Gebet an! Der Du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme Dich unser! denn Du allein bist heilig, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, sammt dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Kurzes Bekenntniß des heiligen Augustins von der heiligsten Dreifaltigkeit.

Dich Gott ungebornen Vater,
Dich eingebornen Sohn,
Dich heiligen Geist den Tröster,
Dich heilige und ungetheilte Dreifaltigkeit bekennen wir ganz und gar mit Herz und Mund, und loben Dich und preisen Dich.

Ehre sey dem Vater, der uns erschaffen hat,
Ehre sey dem Sohne, der uns erlöset hat,
Ehre sey dem heil. Geiste, der uns geheiliget hat,
Ehre sey der höchsten und ungetheilten Dreifaltigkeit, unserm Gott in alle Ewigkeit. Amen.

(Wenn man zum Evangelium kommt, so stehe zum Zeichen der Aufmerksamkeit auf, und zeichne Anfangs Stirne, Lippen und Brust mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes, und sprich von Herzen:)

Ehre sey Dir, o Herr:

(Am Ende aber sprich:)

Lob sey Dir, o Christus! der Du durch Dich und Deine Apostel das Evangelium dem Erdkreise predigen und die Ungläubigen durch das Licht wahren Glaubens erleuchten wolltest.

Das Glaubensbekenntniß.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott vom wahren Gott,

welcher erzeugt, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater ist, durch den Alles erschaffen worden ist, welcher wegen uns Menschen und wegen unsers Heiles von dem Himmel herabgestiegen ist, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat, (hier beuge die Kniee) und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns gekreuziget worden, hat unter Pontius Pilatus gelitten und ist begraben worden; am dritten Tage aber, nach der Schrift, wieder von den Todten auferstanden. Er ist in den Himmel aufgefahren, sitzet da zur Rechten des Vaters, von dannen er kommen wird in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der von dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch an eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, erwarte die Auferstehung der Todten und ein künftiges Leben. Amen.

(Wenn der Priester zur Opferung sich bereitet, bete also:)

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes und der unversehrten Jungfrau, zum Gedächtnisse und Lobe Deiner unermeßlichen Liebe, vermöge welcher Du Dich am Altar des Kreuzes ganz für uns verwendet hast, opfere ich Dir dieses heilige Meßopfer und alle andern Opfer, welche durch die Hände der Priester auf dem ganzen Erdkreise heute gefeiert werden sollen; empfehle Du sie Deinem ewigen Vater, wie Du selbst am Kreuze sterbend Deinen hochheiligen Leib und Dein

Blut für das Heil der Welt geopfert, und eben demselben himmlischen Vater zum Nutzen der Kirche empfohlen hast.

Das Opfer dieses Deines Leibes und Blutes, welches hier im Geheimnisse erneuert, und unter den Gestalten des Brodes und Weines unblutiger Weise begangen wird, bringe, ich bitte, seine Frucht, daß durch dasselbe die Lebendigen Gnade, die abgestorbenen Gläubigen Ruhe, und die, für welche geopfert wird, Barmherzigkeit und das ewige Leben erlangen.

Und dieses Opfer der Kirche, welches niemals ohne gewisse Frucht Deines Leidens und Todes dargebracht wird, sey, ich bitte, für die unzählbaren Wohlthaten, die Du uns erwiesen hast, Danksagung, und für die unendlich vielen Sünden, die wir begangen, und für das Gute, welches wir bisher unterlassen, und für die Strafen, welche wir verdient haben, Versöhnung, Genugthuung und Heil. Der Du lebst und regierst mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Preis- und Danksagung, die vor der Consecration gesagt wird, oder zur Präfation.)

Wir danken dem Herrn, unserm Gott; denn es ist in Wahrheit würdig und recht, billig und heilsam, daß wir Dir allezeit und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel Deine Majestät loben, die Herrschaften anbeten, die Mächte zittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim einstimmig frohlocken und feiern. Laß mit

diesen auch unsere Stimmen vereiniget werden, wir bitten, indem wir in Andacht Dich bekennen, preisen und sagen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott der Heerschaaren. Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gepriesen sey, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Gebete zur stillen Messe.

Gütigster Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes, der Du Deinen Eingebornen Sohn zu unserer Erlösung an das Kreuz gehangen und gewollt hast, daß sein blutiges Opfer unter den Gestalten Brodes und Weines geheimnißreich in der Kirche erneuert werde: verleihe uns, wir bitten, daß wir diesem eben so wunderbaren als heilsamen Geheimnisse ehrerbietig beiwohnen, und seiner Theilnahme und Frucht uns erfreuen, damit sowohl die Ehre Deines Namens unter allen Nationen des Erdkreises gefeiert werde, als auch wir durch den Leib und das Blut Deines Sohnes, was wahrhaft gut und heilsam ist, erlangen, und Dir allezeit gefallen mögen. Amen.

(Nun bete zur Ehre der fünf Wunden des Erlösers, die nicht genugsam verehrt werden können, fünf „Vater unser,“ damit du lebend und sterbend von dem Ueberflusse ihrer Kraft und des Leidens des Herrn empfangen, und dadurch Vergebung der Sünden und alle Gnade für dich und andere erlangen mögest.)

Sey gepriesen, Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du Dich unser erbarmet und von dem Himmel herabgestiegen und Deinen unschuldigen Leib, den Du von der Jungfrau angenommen, und Dein

kostbares Blut am Altare des Kreuzes als ein wahres Opfer für unsere Sünden freiwillig dargebracht hast.

Lob und Ehre sey Dir, daß Du von diesem Deinem Leibe und Blute nicht nur das Brod des Lebens im Sakramente uns zum Genusse, sondern auch das Opfer, das am Altare durch die Priester dargebracht werden soll, eingesetzet, und daß es bis an das Ende der Welt gefeiert werden soll, hinterlassen hast, damit in Deiner Kirche die Feier eines immerwährenden und reinen Opfers bis an das Ende des Erdkreises bestünde.

Jesus von Nazareth, für uns gekreuziget, sey mir gnädig und allen Sündern, und gib, daß ihnen die Kraft des Sakramentes dieses Opfers am Leibe zugleich und an der Seele zu Nutzen komme, und allen Segen und Trost der Gläubigen wirke.

Gebete zur Wandlung und nach derselben.

Wir beten Dich an, o Herr Jesus Christus, unser König und Hoherpriester, und preisen Dich, der Du durch das heilige Kreuz und durch das blutige Opfer Deines Leibes und Blutes die Welt erlöset und uns Verlorne Gott dem Vater wieder versöhnet hast.

Durch Deine unermeßliche Güte bitte ich, daß Du mich und Deine ganze Kirche dieser Deiner Erlösung theilhaftig machest, und die Frucht Deines Todes, Deiner Auferstehung und Himmelfahrt in uns erneuerst zum ewigen Leben!

Sey gegrüßt, Heil der Welt, ewiges Wort des Vaters, wahres Opfer, lebendiges Fleisch, unversehrte Gottheit und ewiges Leben!

Mein Herr und mein Gott bist Du, den ich auf

diesem Altare mit Leib und Blut gegenwärtig in Demuth anbete, und mit Glaube anrufe, damit ich Dich den Erlöser im Glücke und Unglücke, im Leben und Tode versöhnt und gnädig habe, und in der Herrlichkeit des Himmels von Angesicht sehe, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leib Christi erlöse mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich.

O guter Jesus, erhöre mich, und laß mich von Dir nicht getrennt werden. Beschütze mich vor dem bösen Engel, und in der Stunde des Todes rufe mich, und laß mich zu Dir kommen, auf daß ich mit Deinen Engeln Dich lobe ewiglich. Amen.

Gebet, für welche man in der Messe vorzüglich beten solle.

Höchster Priester und Erlöser der Welt, Jesus Christus, der Du Dich selbst nicht nur am Kreuze, sondern auch in diesem wunderbarlichen Sakramente zugleich mit dem Leibe und Blute uns gegenwärtig darstellest, so, daß Du Dich auch von Sündern berühren, opfern und genießen lassest, erbarme Dich unser, die wir ohne Deine Gnade nichts vermögen, und komme Deiner katholischen Kirche, welche über den ganzen Erdkreis ausgebreitet ist, zu Hilfe, damit die Rechtgläubigen durch Dich den Frieden haben, und unter Deiner Führung überall bei den Nationen wider die Feinde beschützet werden.

Setze über Deine Heerde taugliche Hirten, und er-

halte alle Obrigkeiten im Amte, so, daß sie nach Deinem Willen den christlichen Staaten vorstehen und nützen.

Bekehre, o Herr, die elenden Sünder, welche im Glauben sich verirren, damit sie unter Deiner Leitung auf den Weg der Wahrheit wiederkehren. Erleuchte die Ungläubigen, tröste die Bedrängten, stelle die Kranken wieder her, komme den Elenden und Armen zu Hilfe.

Ueberdieß beschütze unsere Eltern, erhalte die Anverwandten, Wohlthäter und Freunde, daß sie Alles, was zum katholischen Glauben und Gehorsame gehört, eifrig ergreifen und lieben.

Was Dir aber an uns mißfällig ist, das entferne gnädig, und gib uns Kraft, das Böse zu meiden, und das Gute zu üben, auf daß wir Deinem Willen und unserem Berufe genugthun.

Nimm dieses heilbringende Sakrament, welches durch die katholischen Priester geopfert wird, zur vollen Versöhnung unserer Sünden auf, zum völligen Ersatze aller Nachläßigkeiten, und vorzüglich zur Danksagung für alle und jede Wohlthaten, die Du uns erwiesen hast. Nicht nur den lebendigen, sondern auch den verstorbenen Gläubigen gib Nachlassung und die ewige Ruhe. Amen.

Gebete zur heiligen Communion um den Frieden.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden der Zeit, des Herzens und der Ewigkeit, nämlich, daß wir voll-

kommene Vereinigung haben mit den Nächsten, und den Frieden des Gewissens genießen, und, unter Deiner Führung, zur vollkommenen Ruhe im Himmel, darnach alle Auserwählte heiß sich sehnen, gelangen.

Gebet um den öffentlichen Frieden der Kirche.

Gib den Frieden, o Herr, in unsern Tagen; denn es ist kein anderer, der für uns streitet, als Du unser Gott

V. Es sey Friede in Deiner Veste:

R. Und Ueberfluß in Deinen Thürmen.

Gebet.

O Gott, von dem alle heiligen Verlangen, rechten Anschläge und guten Werke kommen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsere Herzen sowohl Deinen Geboten ergeben, als auch von der Furcht vor Feinden befreiet, unter Deinem Schutze ruhige Zeiten leben mögen.

O Gott, Du Urheber und Liebhaber des Friedens, den erkennen Leben, dem dienen Herrschen ist, schütze die Deinigen, welche demüthig flehen, vor allen Anfechtungen, damit wir, die wir auf Deinen Schutz vertrauen, die Waffen keines Feindes fürchten, und von allen Versuchungen, die sich wider uns erheben, befreiet werden. Durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Zum Ende der heiligen Messe, wenn der Priester das Volk segnet, neige dich ehrerbietig, und als den Segen Gottes vom Himmel erwartend, sage mit großem Glauben:

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Herr, Vater, Sohn und heiliger Geist.

Jesus von Nazareth, König der Juden. Dieser sieghafte Titel segne und bewahre uns von allen Uebeln. Amen.

Nachdem der Priester gesegnet, und du mit dem heiligen Kreuze dich bezeichnet hast, sage den Anfang des heiligen Evangeliums St. Johannis, wie folgt:

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alles ist durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte, auf daß Alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Es war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufgenommen haben, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden; jenen nämlich, welche an seinen Namen glauben: welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit wie des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Preis sey Dir, o Christus!

Bayerische Staatsbibliothek München

Der Schüler des heiligen Evangelisten Johannes, der heilige Ignatius, der Märtyrer, spricht: Ohne den Bischof ist es nicht erlaubt, das Opfer zu entrichten oder Messen zu feiern.

Gebet für das hohe Amt der heil. Messe,

die der Priester am Altare betet, und zwar aus der heiligen Messe von dem heiligsten Altarssakramente.

* St. Augustin, der große Kirchenlehrer, spricht, daß man am besten bete, wenn man mit der Kirche betet. Auch sollen die Gläubigen mit dem Priester wie Eines Sinnes, so Eines Wortes, also ganz vereiniget seyn. Daher stehen hier, wie in diesem Büchlein überhaupt vielmal, die Gebete der Kirche.

Das Staffelgebet.

Im Namen Gottes † des Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Amen.

Priester. Ich will eingehen zum Altare Gottes.

Diener. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Richte mich, o Gott! und entscheide meine Sache gegen das unheilige Volk. Rette mich von den boshaften und listigen Menschen.

Dr. Denn Du, o Gott! Du bist meine Stärke. Warum hast Du mich verworfen, und warum gehe ich traurig einher, da der Feind mich quält?

Pr. Sende Dein Licht herab und Deine Wahrheit; diese leiten und führen mich hin auf Deinen heiligen Berg, und in Deine Wohnung.

Dr. Und ich will eingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Gott! mein Gott! Dich werde ich auf meiner Harfe loben. Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübst du mich?

Dr. Hoffe auf Gott; denn ich werde ihn je noch preisen. Er ist mein Heil, wo ich mich hinwende. Er ist mein Gott.

Pr. Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste.

Dr. Wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

Pr. Ich will eingehen zum Altare Gottes,

Dr. Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Pr. Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

Dr. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Pr. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allezeit seligen Jungfrau, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heil. Aposteln Petrus und Paulus, und allen Heiligen, und euch Brüdern (der Diener sagt: und Dir Vater!), daß ich oft gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken; es ist meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich Maria, die allezeit seligste Jungfrau, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Täufer, die heil. Apostel Petrus und Paulus, und euch Brüder! (der Diener sagt: und Dich Vater!) ihr wollet für mich bitten bei Gott unserm Herrn.

Dr. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, vergebe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben ein.

Pr. Amen.

Dr. Ich bekenne rc.

Pr. Der allmächtige Gott erbarme sich eurer,

Bayerische Staatsbibliothek München

vergebe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben ein.

Dr. Amen.

Pr. Der allmächtige und barmherzige Gott gebe uns vollkommene Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden.

Dr. Amen.

Pr. Wende Dich zu uns, o Gott! und Du wirst uns beleben.

Dr. Und Dein Volk wird sich in Dir erfreuen.

Pr. Herr! zeige uns Deine Barmherzigkeit.

Dr. Und verleihe uns Dein Heil.

Pr. Herr! erhöre mein Gebet.

Dr. Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. (Im Hinaufsteigen zum Altare spricht er:)

Lasset uns beten.

O Herr, wir bitten Dich, nimm unsere Missethaten von uns, damit wir mit reinem Herzen zu dem Allerheiligsten einzugehen würdig werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Indem er den Altar küsset, betet er weiter:)

Wir bitten Dich, o Herr, durch die Verdienste Deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden, und aller Heiligen, Du wollest mir alle meine Sünden gnädig verzeihen.

Eingang.

Psalm LXXX. 17.

Er hat sie mit dem besten Weizen gespeist, Alleluja!

Bayerische Staatsbibliothek München

Und mit Honig aus dem Felsen gesättiget. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Frohlocket vor Gott unsrem Helfer: jauchzet dem Gott Jakobs.

Ehre sey dem Vater rc.

Er hat sie mit dem besten Weizen gespeist, Alleluja!

Und mit Honig aus dem Felsen gesättiget. Alleluja! Alleluja! Alleluja!

Pr. Herr, erbarme Dich unser!
Dr. Herr, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!
Dr. Christe, erbarme Dich unser!
Pr. Christe, erbarme Dich unser!
Dr. Christe, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!
Dr. Herr, erbarme Dich unser!
Pr. Herr, erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich, wir danken Dir von wegen Deiner großen Herrlichkeit, Herr, Gott, himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater, Herr Jesu Christe, Du eingeborner Sohn, Herr, Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, erbarme Dich unser! Der Du die Sünden der Welt hinwegnimmst, nimm unser Gebet an! Der Du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme Dich unser: denn

Du allein bist heilig, Du allein bist der Herr, Du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christe, sammt dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

(Der Priester wendet sich zum Volke und spricht:)

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten!

O Gott! der Du uns in dem wunderbaren Sakramente das Andenken Deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten Dich, verleihe, daß wir die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so verehren, damit wir die Frucht Deiner Erlösung in uns allezeit erfahren. Der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Epistel.

Lektion aus dem ersten Briefe des heiligen Apostels Paulus an die Korinther. Kap. XI.

Brüder! ich habe von dem Herrn empfangen, was ich euch übergeben habe. Der Herr Jesus nahm in der Nacht, da er verrathen ward, das Brod, dankte, brach es und sagte: Nehmet hin und esset; das ist mein Leib, der für euch wird hingegeben werden; das thut zu meinem Gedächtnisse. Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendmahle den Kelch, und sprach: dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute: thut dieses, so oft ihr trinket, zu meinem Gedächtnisse. Denn so oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinket, sollet ihr

den Tod des Herrn verkündigen, bis er kömmt. Wer also unwürdig dieses Brod isset, oder den Kelch des Herrn trinket, der wird schuldig an dem Leibe und Blute des Herrn. Es prüfe sich denn jeder selbst, und dann esse er von demselben Brode und trinke von dem Kelche: denn wer unwürdig davon ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht (die Verdammniß) hinein, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.

Dr. Gott sey Dank.

Graduale.

Psalm CXLIV.

Aller Augen hoffen auf Dich, Herr, und Du gibst ihnen ihre Speise zu rechter Zeit. Du öffnest Deine Hand, und erfüllest mit Deinem Segen Alles, was lebt. Alleluja! Alleluja!

Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich in ihm.

Sequenz.

Lauda Sion.

Lobe Sion den Erlöser,
Lobe den Führer und Hirten,
In Hymnen und Gesängen.

Lob' Ihn kühn, so viel du kannst,
Den, der höher ist, als jegliches Lob,
Deß immer du zu gering bist.

Deines Lobes einziger Inhalt sey:
„Das Brod des Lebens, das belebt,
„Wird heute ausgesetzt,“

„Welches am Tische des heiligen Mahles
„Der Brüder=Schaar, den Zwölfen, gereicht wird,
„Was keiner bezweifelt.“

So erschalle denn das Lob vollkommen,
Laut ertöne es und fröhlich,
Schön sey der Jubel des Geistes.

Denn begangen wird der feierliche Tag,
An dem dieses Tisches erste Einsetzung
Zum Gedächtnisse sich erneuert.

An diesem Tische des neuen Königs
Schließet das neue Osterlamm des neuen Gesetzes
Die Ostern des alten Gesetzes.

Das Alte wird verdränget vom Neuen,
Schatten und Vorbild von der Wahrheit Sache,
Die Nacht weichet dem Lichte.

Was Christus im Nachtmahl gethan hat,
Das auch sollte zu seinem Gedächtnisse geschehen;
So gebot er's den Seinen.

Wir, von dem Worte göttlicher Stiftung gelehrt,
Konsekriren — heiligen — Brod und Wein
Zum Opfer des Heiles.

Es ist ein Glaubensartikel der Christen:
Daß das Brod in Fleisch sich wandle,
Und Wein in das Blut.

Des Menschen Geist begreift es nicht, nicht sieht
es das Auge,
Aber des Glaubens hohe Kraft bestättiget es
Wider die Ordnung der Dinge.

Unter den Gestalten, die im Aeußern verschieden,
Zeichen nur sind und nicht Sachen,
Liegen Wunder verborgen.

Fleisch wird die Speise, der Trank wird Blut,
Doch bleibt der ganze Christus ungetheilt
In jeder der Gestalten.

Von dem, der Ihn genießt, wird ungestückelt Er,
Ganz und unversehrt empfangen,
Nicht zerbrochen, nicht getheilt.

Es genießt Ihn Einer, Tausende genießen Ihn,
Und soviel der Eine, das genießen auch die Vielen;
Genossen aber wird er, nicht verzehrt.

Es genießen Ihn die Guten, es genießen Ihn die Bösen,
Doch ungleich ist das Loos, zu dem sie essen,
Zum Leben oder Untergang.

Zum Tode gereicht es den Bösen, zum Leben den Guten;
Sieh' da, wie ungleich sich endet
Der sonst gleiche Genuß!

Wird auch das Sakrament gebrochen, wank' nicht im Glauben!
Gedenke nur, im Stückchen ist so viel enthalten,
Als viel im Ganzen ist verhüllt.

Nicht die Sache wird zerstückt, nur das Zeichen wird gebrochen,
Christi Wesen und Größe, unter dem Zeichen verborgen,
Bleiben immer ungeschwächt.

Siehe da, das Brod der Engel ist Speise geworden
für Pilger:
In Wahrheit Brod der Kinder, das vor die Hunde
zu werfen
Frevel wäre und Unrecht.

Vorgebildet ward weissagend in Isaaks Opfer
Das Osterlamm, das nun uns verordnet ist;
Den Vätern ward Manna gegeben.

Guter Hirte, wahres Brod, erbarme Dich unser, o
Jesus!
Weide Du uns, schütz' uns; gib Du uns die Güter
zu sehen
Im Lande der Lebendigen.

Du, der Du Alles weißt, Alles vermagst,
Der Du hier die Sterblichen wie Schafe weidest;
Mach' die Deinen dort zu Tischgenossen, zu Erben mit dir,
Zu Genossen der Bürger im Himmel. Amen. Alleluja!

(Der Priester geht in die Mitte und spricht:)

Allmächtiger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, der Du die Lippen des Propheten Jesaiä mit einer glühenden Kohle gereiniget hast: also wolle durch Deine liebevolle Barmherzigkeit auch mich reinigen, damit ich Dein heiliges Evangelium würdig verkündigen möge. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Hierauf begehrt der Priester von Gott den Segen mit folgenden Worten:)

Herr, segne mich. Der Herr sey in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich sein Evangelium würdig und geziemend verkündige. Amen.

(Dann spricht der Priester:)

Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste

Pr. (Vernehmet) folgende Worte des heiligen Evangeliums nach Johannes.

Dr. Ehre sey Dir, o Herr.

Evangelium.

Joh. VI.

In derselben Zeit sagte Jesus zu den Schaaren der Juden: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speise, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat, und ich um des Vaters willen lebe, so wird der, welcher mich ißt, um meinetwillen leben. Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabgekommen ist; nicht wie eure Väter das Himmelsbrod gegessen haben, und gestorben sind. Wer dieses Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit.

Dr. Lob sey Dir, o Christus.

(Und der Priester spricht für sich:)

Durch die Worte des Evangeliums mögen unsere Sünden ausgelöscht werden.

Credo.

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge: und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der aus dem Vater von Ewigkeit geboren ist, Gott von Gott, Licht von Licht, wahrer Gott von wahrem Gott,

welcher gezeuget, nicht erschaffen, Eines Wesens mit dem Vater ist, durch den Alles erschaffen worden ist: welcher wegen uns Menschen und wegen unsers Heiles von dem Himmel herabgestiegen ist, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen hat, und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns gekreuziget worden, hat unter Pontius Pilatus gelitten, und ist begraben worden; am dritten Tage aber, nach der Schrift, wieder von den Todten auferstanden. Er ist in den Himmel aufgefahren, sitzet da zur Rechten des Vaters: von dannen er wieder kommen wird in seiner Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten. Seines Reiches wird kein Ende seyn. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der von dem Vater und Sohne ausgeht; der sammt dem Vater und Sohne zugleich angebetet wird; der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch an eine heilige allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, erwarte die Auferstehung der Todten, und ein künftiges Leben. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten:

Offertorium.

III. Mos. XXI.

Die Priester des Herrn opfern Gott Rauchwerk und Brode. Deßwegen sollen sie ihrem Gott heilig seyn, und seinen Namen nicht entehren.

Alleluja!

(Nun wird das Brod geopfert, und der Priester spricht:)

Nimm, o heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer auf, welches ich, Dein unwürdiger Diener, Dir meinem lebendigen und wahren Gott für meine unzählbaren Sünden, Vergehungen und Nachläßigkeiten, und für die Umstehenden sowohl, als für alle Christgläubigen, Lebendige und Abgestorbene, opfere, daß es mir und ihnen zum Heile gereiche in das ewige Leben. Amen.

(Nach diesem geht der Priester an die Epistelseite des Altars, um Wein und Wasser einzuschenken; wo er über das Wasser den Segen gibt und spricht:)

O Gott! der Du die Würde der menschlichen Natur wunderbar erschaffen, und noch wunderbarer wieder erneuert hast; gib uns, daß wir durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines der Gottheit desjenigen theilhaft werden, der unserer Menschheit theilhaftig werden wollte, Jesus Christus, Dein Sohn, unser Herr, der mit Dir als Gott in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

(Der Priester kehrt sodann zurück in die Mitte des Altars, opfert den mit Wasser vermischten Wein und spricht:)

O Gott, wir opfern Dir den Kelch des Heiles, und bitten Deine Milde, daß er vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät mit lieblichem Geruche zu unserm und der ganzen Welt Heil aufsteige. Amen.

(Der Priester neiget ehrerbietig sein Haupt, und fährt also fort:)

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen laß uns von Dir, o Herr, aufgenommen werden, daß unser Opfer vor Deinem Angesichte so geschehe, daß es Dir, o Herr Gott, gefallen möge.

Komm Du, der Du heiligest, allmächtiger, ewiger Gott, und segne dieses Opfer, das Deinem heiligen Namen bereitet ist.

(Alsdann wäscht sich der Priester die Hände und spricht:)

Psalm XXV.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und um Deinen Altar hergehen, o Herr!

Damit ich die Stimme Deines Lobes höre, und alle Deine Wunderthaten erzähle.

Herr! ich habe die Zierde Deines Hauses geliebt, und den Ort, welchen Deine Herrlichkeit bewohnt.

Verderbe meine Seele nicht mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den Blutdürstigen,

In deren Händen Bosheit, und deren Rechte voll von Geschenken ist.

Ich aber bin in meiner Unschuld gewandelt, rette mich und sey mir gnädig.

Mein Fuß steht auf dem rechten Wege, ich will Dich, o Herr! in den Versammlungen preisen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen.

(Der Priester kehrt wieder in die Mitte des Altars zurück, und betet mit einiger Neigung des Körpers folgendes Gebet:)

Nimm, o heilige Dreifaltigkeit! nimm dieses Opfer an, welches wir zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi, und zur Ehre der seligen, reinen Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, dieser sowohl, als auch aller

Heiligen darbringen: daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß diejenigen für uns im Himmel bitten wollen, deren Gedächtniß wir auf Erden begehen, durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

(Dann wendet der Priester sich zum Volke und spricht laut:)

Betet Brüder!

(für sich stille) daß mein und euer Opfer Gott dem allmächtigen Vater gefalle.

Dr. Der Herr nehme dieses Opfer von deinen Händen an zum Lobe und zur Ehre seines Namens, zu unserm und zum Heile seiner ganzen heiligen Kirche.

Pr. Amen.

Secreta.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe gnädig Deiner Kirche die Gaben der Einigkeit und des Friedens, welche unter diesen geopferten Gaben auf eine geheimnißvolle Weise vorgestellt werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Erhebet eure Herzen.

Dr. Wir halten sie zum Herrn erhoben.

Pr. Lasset uns Dank sagen Gott, unserm Herrn.

Dr. Das ist würdig und recht.

Präfation.

Es ist wahrhaft würdig und recht, billig und heilsam, daß wir Dir allezeit und überall Dank sagen, hei-

liger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, weil durch das Geheimniß des Fleisch-gewordenen Wortes ein neues Licht Deiner Klarheit die Augen unsers Geistes bestrahlet hat, damit wir, indem wir Gott sichtbarlich erkennen, durch Ihn zur Liebe der unsichtbaren Dinge hingerissen werden. Und deßwegen wollen wir Dir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, und mit der ganzen Schaar des himmlischen Heeres einhellig Deiner Ehre Lob singen, und unaufhörlich rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll Deiner Herrlichkeit! Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sey, der da kommt im Namen des Herrn! Osanna in der Höhe!

Kanon.

Deßhalben, allgütigster Vater! bitten wir Dich demüthig durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, und flehen, daß Du Dir gefallen lassen und segnen wollest diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, welche wir Dir darbringen, vorzüglich für Deine heilige katholische Kirche, welche Du auf dem ganzen Erdboden in Friede und Eintracht erhalten, beschützen und regieren wollest, sammt Deinem Diener, unserm Papste N. N., unserm Bischofe N. N., und allen Rechtgläubigen und Verehrern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Erinnerung für die Lebendigen.

Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen N. N. (hier erinnert man sich jener Personen, für welche man insonderheit oder überhaupt bitten will, namentlich:) und aller Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht Dir bekannt

ist, für welche wir Dir opfern, oder die Dir dieses Lobopfer für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heils und ihrer Wohlfahrt entrichten, und welche Dir, ihrem ewigen, lebendigen und wahren Gott ihre Gelübde darbringen.

Inner der (heiligen) Handlung.

Theilnehmend feiern wir das Gedächtniß vor allen der glorreichsten, allezeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin Gottes nnd unsers Herrn Jesus Christus, aber auch Deiner seligen Apostel und Blutzeugen, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Crysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte Du uns verleihen wollest, daß wir in allem durch die Hilfe Deines Schutzes bewahret werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Dieses Opfer denn unsers Dienstes und auch Deiner ganzen Familie nimm, o Herr, gnädig an, und leite unsere Tage in Deinem Frieden, und laß uns von der ewigen Verdammniß errettet, und zur Heerde Deiner Auserwählten gezählet werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wolle Du, o Gott, wir bitten, dieses Opfer in Allem segnen, weihen, es giltig, geistlich und Dir angenehm machen, damit es uns das Fleisch und Blut Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi werde. —

Wandlung.

Welcher am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände nahm, seine Augen gen Himmel, zu Dir, seinem allmächtigen Vater, erhob, Dir Dank sagte, das Brod segnete, brach, und seinen Jüngern gab, und sagte: Nehmet hin und esset alle davon:

Denn das ist mein Leib.

Deßgleichen nahm Er auch nach dem Abendmahle diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte Dir, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin und trinket alle daraus: Denn dieser ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Testamentes, das Geheimniß des Glaubens; welches für euch und für Viele zur Vergebung der Sünden wird vergossen werden.

So oft ihr dieses thun werdet, sollet ihr es zu meinem Andenken thun.

(Der Priester spricht weiter:)

Indem wir nun, o Herr, Deine Knechte sowohl, als auch Dein geheiligtes Volk eingedenk sind des so heiligen Leidens des nämlichen Christus, Deines Sohnes, unsers Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Todten und seiner glorreichen Auffahrt in den Himmel, opfern wir Deiner hohen Majestät von Deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens, und den Kelch des ewigen Heils. Wolle auf diese mit gnädigen und holden Augen herabsehen,

und laß sie Dir als ein heiliges und unbeflecktes Opfer angenehm seyn, wie Du Dir die Opfer Deines Dieners, des gerechten Abel, und das Opfer unsers Erzvaters Abraham, und welches Dir Dein höchster Priester Melchisedech dargebracht, hast wollen angenehm seyn lassen.

Wir bitten Dich demüthig, allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände Deines heiligen Engels auf Deinem erhabenen Altar vor das Antlitz Deiner göttlichen Majestät gebracht werden, damit wir Alle, so viele an diesem Altare Theil nehmen, den hochheiligen Leib und das Blut Deines Sohnes empfangen, mit allem himmlischen Segen und Gnaden erfüllet werden, durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Erinnerung für die Verstorbenen.

Herr! gedenke auch Deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind, und im Schlafe des Friedens ruhen.

Diesen, o Herr, und Allen, die in Christo ruhen, verleihe gnädig, wir bitten, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch eben denselben Christum, unsern Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, Deinen Dienern, die wir auf die Menge Deiner Erbarmnisse hoffen, wollest Du einen Theil und die Gemeinschaft schenken, mit Deinen heil. Aposteln und Blutzeugen, mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen; laß uns,

wir bitten, zu ihrer Gemeinschaft gelangen, nicht in Ansehung unsrer Verdienste, sondern um Deiner Gnade willen, durch Christum unsern Herrn, durch welchen Du, o Herr! alles dieses, was allezeit gut ist, erschaffest, heiligest, belebest, segnest und uns verleihest: durch ihn, mit ihm, und in ihm, ist Dir, o Gott, allmächtiger Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit

Pr. Durch alle Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Lasset uns beten.

Pater noster.

Durch heilsame Gebete ermahnt, und durch göttliche Unterweisung gelehrt, wagen wir zu sagen: Vater unser, der Du bist in den Himmeln. Geheiliget werde Dein Name. Zukomme uns Dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gib uns heute unser tägliches Brod. Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung.

Dr. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Pr. Amen.

Erlöse uns, wir bitten, o Herr, von allen Uebeln, den vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, und auf die Fürbitte der seligen und glorreichen, allezeit reinen Jungfrau Maria, der Gottesgebärerin, wie auch Deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, gib gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch die Hilfe Deiner Barmherzigkeit unterstützt, sowohl von der Sünde allezeit frei,

(der Priester bricht über den Kelch die heilige Hostie und sagt weiter:)

als auch vor aller Unruhe sicher seyn mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum Deinen Sohn, welcher mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes gleicher Gott lebt und regiert.

Pr. Durch alle Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Friede des Herrn sey allezeit mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

(Indem der Priester ein Stücklein der heiligen Hostie in den Kelch fallen läßt, spricht er folgendes Gebet:)

Diese Vermischung und Heiligung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gedeihe uns, die wir es genießen, zum ewigen Leben. Amen.

Agnus Dei.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser.

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden.

O Herr Jesu Christe! der Du Deinen Aposteln gesagt hast: den Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben Deiner Kirche, und ertheile ihr nach Deinem Willen Frieden und Einigkeit, der Du, o Gott, lebest und regierest durch alle Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe, Du Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters, kraft

der Mitwirkung des heiligen Geistes, durch Deinen Tod die Welt wieder belebet hast, erlöse mich durch diesen Deinen hochheiligen Leib und Blut von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln, und mache, daß ich Deinen Geboten allezeit anhange, und laß mich niemals von Dir geschieden werden, der Du mit demselben Gott Vater, und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Empfang Deines Leibes, Herr Jesu Christe, welchen ich Unwürdiger zu genießen vorhabe, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß, sondern nach Deiner Güte sey er mir zum Schutze und Heilsmittel des Leibes und der Seele, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Alsdann nimmt der Priester die heilige Hostie in die Hand, und sagt die Worte des Psalmisten:)

Ich will das Himmelbrod nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.

(Nun schlägt er dreimal an die Brust und spricht:)

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seele.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du rc.

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du rc.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Indem hierauf der Priester den Kelch nimmt, spricht er:)

Was soll ich dem Herrn für Alles, was er mir gegeben hat, vergelten? Ich will den Kelch des Heils

nehmen, und den Namen des Herrn anrufen. Lobsingend will ich den Herrn anrufen und ich werde vor meinen Feinden sicher seyn.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Während der Priester in den Kelch einschenken läßt, betet er folgende zwei Gebete:)

Was wir mit dem Munde genommen haben, laß uns, o Herr, mit reiner Seele empfangen, und verleihe, daß diese Gabe, die wir hier in der Zeit genossen haben, uns zum ewigen Heilsmittel gereiche.

Deinen Leib, o Herr, den ich genossen, und Dein Blut, welches ich getrunken habe, laß stets in meinem Herzen bleiben, damit in mir, der ich mit reinen und heiligen Sakramenten gelabet worden bin, keine Mackel der Sünden zurückbleibe, der Du lebest und regierest zu ewigen Zeiten. Amen.

Communion.

I. Korinth. XI.

So oft ihr dieses Brod essen und diesen Kelch trinken werdet, sollet ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. Wer also unwürdig dieses Brod ißt, oder den Kelch des Herrn trinkt, wird schuldig seyn an dem Leibe und Blute des Herrn. Alleluja!

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Lasset uns beten.

Postcommunion.

Laß uns, wir bitten, o Herr, durch den immerwährenden Genuß Deiner Gottheit erfüllet werden, wel-

chen die zeitliche Empfahung Deines kostbaren Leibes und Blutes geheimnißvoll vorbildet, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Gehet, die Messe ist vollendet.

Dr. Gott sey Dank!

(Der Priester betet in der Mitte des Altars folgendes Gebet:)

Laß Dir, o heilige Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Niedrigkeit gefallen, und verleihe, daß dieses Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen Deiner Majestät entrichtet habe, Dir wohlgefällig, mir aber und allen Denjenigen, für welche ich es dargebracht habe, durch Deine Erbarmung zur Versöhnung sey. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

(Hierauf wendet er sich znm Volke, gibt ihm den Segen und spricht:)

Es segne euch der allmächtige Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist.

Dr. Amen.

Pr. Der Herr sey mit euch.

Dr. Und mit Deinem Geiste.

Pr. Anfang des Evangeliums des heil Johannes.

Dr. Ehre sey Dir, o Herr!

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist Nichts gemacht, was gemacht

ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Lichte gäbe, auf daß Alle durch ihn glaubten. Es war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Dieses war das wahrhaftige Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufgenommen haben, gab er die Macht, Kinder Gottes zu werden; jenen nämlich, welche an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Dr. Gott sey Dank!

VII.

Geistes-Uebung,

um eine Reue zu erwecken und die Beicht katholisch zu verrichten.

Gebet aus dem heiligen Augustin, um eine herzliche Reue zu erwecken, und sie zu vermehren.

Verzeihe, o Herr, verzeihe gütig, verzeihe und erbarme Dich, schone meiner Unwissenheit und meiner

großen Unvollkommenheit. Verwirf mich nicht als einen Vermessenen, weil ich mich erkühne Dich anzurufen — ich ein Knecht, und wollte Gott! ich wäre ein guter und nicht ein unnützer und böser Knecht! und deßhalb ein so böser, weil ich Dich allmächtigen, unsern schrecklichen und überaus furchtbaren Gott ohne Reue des Herzens und Vergießung der Thränen, ohne schuldige Ehrerbietung und Furcht lobe, preise und anbete.

Denn wenn die Engel mit Zittern Dich anbeten und loben, erfüllt mit wunderbarer Freude; warum erschrecke ich Sünder nicht im Herzen, wenn ich vor Dir stehe und Dir Lob sage? warum erblasset nicht mein Angesicht? warum zittere ich nicht mit den Lippen? warum schaudert es mir nicht an meinem ganzen Leibe? und warum trauere ich vor Dir nicht unabläßig mit Thränen im Auge?

O mich Elenden! wie unempfindlich ist meine Seele geworden, daß sie nicht überaus erschrecke, da sie vor Gott steht, und ihm sein Lob singt.

Mich Elenden! wie sehr hat mein Herz sich verhärtet, daß meine Augen nicht unabläßig Ströme der Thränen vergießen, da ein Mitknecht vor seinem Herrn redet, ein Mensch mit Gott, das Geschöpf mit dem Schöpfer, und der aus der Erde gemacht ist mit dem, der Alles aus Nichts gemacht hat?

Bezähme, ich bitte, mit Deiner Furcht mein Fleisch! Laß mein Herz erfreuet werden, daß es Deinen Namen fürchte! Wollte Gott, daß meine sündige Seele sich so fürchtete, wie jener heilige Mann, der gesagt hat: Ich fürchtete Gott allezeit, als gingen über mich Wasserwogen.

Wehe mir Elenden! wenn der Tag des Gerichtes anbricht, und die Bücher der Gewissen aufgeschlagen werden, wenn von mir wird gesagt werden: Siehe der Mensch und seine Werke! Was soll ich dann thun, Herr, mein Gott! wenn die Himmel meine Missethaten offenbaren werden, und die Erde wider mich aufstehen wird? Siehe, Nichts werde ich antworten können, sondern gesenkten Hauptes werde ich zitternd und höchst verwirrt vor Dir stehen.

Gedenke dann nicht Deiner Gerechtigkeit und Deines Zornes, der Du einem Jeden nach seinen Werken vergiltst; sondern sey Deiner Barmherzigkeit eingedenk, der Du nicht den Tod des Sünders willst, sondern vielmehr, daß er sich bekehre und lebe.

Herr Jesus, der Du für die Sünder bist gekreuziget worden und gestorben, stehe um Deinetwillen auf, mir zu helfen, und sage zu meiner Seele: Ich bin dein Heil!

Du, o Herr, der Du mich heißest bitten, laß mich auch empfangen. Du rathest, zu suchen, gib mir auch, zu finden. Du lehrst anklopfen, thue auf dem, der anklopft, und stärke mich Schwachen, und stelle her mich Verlornen und wecke auf mich Todten.

Ein anderes Gebet, Reue über die Sünden zu erwecken.

Ich beuge meine Knie vor Deiner Majestät, ewiger und furchtbarer Gott, in dessen Hand alle Dinge sind, und der Du allein in dieser Welt die Sünder rechtfertigest. Du bist wahrhaftig mit den Guten gut, und mit den Verkehrten verkehrt, nicht nur ein Gott des

Trostes, sondern auch der Rache, und jener Eiferer, der die Missethat der Väter an den Kindern heimsucht bis in das dritte und vierte Glied. Wie furchtbar sind Deine Gerichte gegen die Gottlosen und Sünder, an welchen Du in diesem und dem zukünftigen Leben unaussprechliche Strafen übest, der Du auch die gerechten Werke Deiner Knechte so richtest, daß kaum auch der Gerechte gerettet und kein Lebendiger vor Deinem Angesichte gerechtfertiget werde.

Ich bekenne aber, daß ich von jenen Sündern bin, die in Sünden empfangen und geboren, täglich sündigen und Deine Majestät schwer beleidigen, indem sie ohne Scheu und Buße Sünden auf Sünden häufen.

Wahrhaftig, ich habe wider den Himmel und vor Dir gesündiget, o Vater! und ich bin nicht werth, Dein Sohn zu heißen, noch Dein Freund, noch Dein Knecht, der die Zeit der Gnade und Buße, die mir bestimmt und verliehen war, nicht nur müssig, sondern auch sündhaft vorüber gehen ließ.

Je größer und wunderbarer Deine Güte, Geduld und Langmuth gegen mich war, indem Du den Sünder zur Buße erwartetest, riefest und locktest, um so schwerer und verdammlicher ist meine Undankbarkeit und Hartnäckigkeit, da ich Dein Joch abgeworfen, und nach der Härte meines Herzens die Menge des Zorns über mich Sünder mehr und mehr gehäuft habe.

Oder wäre es mir nicht besser, den Weg Deiner Gerechtigkeit nicht zu erkennen, als nach der Erkenntniß zur alten Gottlosigkeit so vielmal wiederzukehren, und

von Deinen heiligen Geboten, die Du mir gegeben, immer wieder abzuweichen.

Meine Missethaten, welche Tag und Nacht wider mich schreien und Deine Gerechtigkeit, mich zu strafen, herausfordern, sind über mein Haupt gegangen, und wie eine schwere Last mir zu schwer geworden. Wehe mir dürrem Holze, unfruchtbarem Feigenbaume und von faulen Früchten behangenem Baume, an welchem schon angelegt ist die Axt, ihn umzuhauen und das Feuer, ihn zu verbrennen.

Was soll ich Elender nun thun, wenn Du, ein gerechter Herr und Rächer aller Missethaten, zu richten kommen, und mir nach meinen Verdiensten gerecht vergelten wirst? Wirst Du wohl nicht jenen Ausspruch thun: Bindet dem unnützen Knechte Hände und Füße, und werfet ihn in die äußerste Finsterniß?

Wollte Gott, daß ich nur ein unnützer und nicht auch ein schalkhafter Knecht genannt und verdammt zu werden verdiente! Ich habe gewiß schon längst jene Strafe verdient, die Du mit größtem Rechte denjenigen gedrohet hast, die den Willen des Herrn wissen, und nicht thun, und Allen, die wieder gefallen sind, allen Undankbaren und Ungehorsamen, damit nicht so viele meiner Sünden, die in den Himmel schreien, ungestraft bleiben.

Aber weil Du, o Herr, an solchen, die in Sünden sterben, nicht Freude hast, und denjenigen, die sich bekehren, gerne verzeihest, und die Irrenden wieder auf den rechten Weg zurückrufest, deßwegen kann und darf ich nicht an Deiner Güte und Barmherzigkeit verzweifeln.

Siehe daher, o gütigster Gott, das Angesicht Deines Christus an, und unsers Mittlers, der am Altare des Kreuzes freiwillig sich für uns geopfert hat, damit wir den Sünden sterben, und durch die Buße aus Gnade zum Leben wieder erwecket werden.

Wegen jenes unbefleckten Lammes, das der Welt Sünden trug, und wegen seines Blutes, das es für die Sünder und ihre verdienten Strafen überflüssig vergossen hat, nimm von mir, ich bitte, das steinerne Herz, damit meine innere Härte zur wahren Buße erweicht werde, und ich über so viele und große begangene Sünden wahre Trauer und Reue des Herzens fasse, und so ein zerknirschtes Herz und einen demüthigen Geist (das Dir angenehmste Opfer) darbringe.

Es sey genug bisher gesündiget und Deinen Sohn aufs Neue gekreuziget zu haben. Erschaffe, o Gott, in mir ein neues und reines Herz, damit ich den schmalen Weg der Buße betrete, und, mit Dir und der Kirche versöhnt, mein Leben besser einrichte, und zur Ehre Deines Namens würdige Früchte der Buße wirke. Der Du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vorbereitungsgebet zur sakramentalischen Beicht.

Ich unglückseliger Sünder, der ich, mein ganzes Leben durch, der Sünden und Laster mehr als des Sandes am Meere gehäufet habe, und nicht würdig bin, wegen der Menge meiner Sünden gen Himmel zu sehen, und gegen den billig alle Geschöpfe, die Unbild ihres Schöpfers zu rächen, aufstehen sollen: ich, so vieler Sünden und der ewigen Verdammniß Schuldiger,

bekenne, o allmächtiger Gott! vor Deiner furchtbaren Majestät meine unendliche Thorheit, Undankbarkeit, Bosheit und Unverschämtheit.

Denn da ich Dich, gütigsten und treuesten Vater, verließ, fiel ich in diese häßliche Grube der Sünden, aus welcher nur Deine unendliche Güte und Macht mich Verlornen erretten kann.

O, wenn Du mich mit väterlichen Augen ansähest, der Du allein auch Todte zu erwecken, und Irrende auf den Weg wieder zurückzurufen und die Unreinsten zu reinigen, ja aus Steinen Deine Kinder Abrahams zu schaffen vermagst und pflegst! Oder soll ich Deiner Barmherzigkeit mißtrauen, welche alle Deine Werke übersteigt, und die bedrängte Seele des Sünders so oft stärkt?

Ich weiß, wer die, welche mit der Bürde der Sünden belastet sind, zu ihm nahen heißt, indem er ihnen gewisse Erleichterung und Trost verspricht. Dieser ist Dein Eingeborner Sohn, der uns auf vielerlei Weise lehrt, damit wir wissen, daß die, welche bekennen und büßen, die Vergebung aller Sünden in diesem Leben gewiß hoffen, und die Kinder der Kirche in seinem Namen auch erlangen sollen.

Ich bekenne daher, daß ich nicht nur allein von Kindheit, sondern auch von der letzten Beicht an, welche vor dem Priester geschehen ist, Deine göttliche Majestät wissentlich und unwissentlich beleidiget, und meine Seele schändlicher Weise verunreiniget habe.

Häufig habe ich gegen die erste und zweite Tafel Deiner heiligen zehn Gebote gehandelt. Ich habe Deine

göttlichen Gebote und die Gebote Deiner Kirche verletzt. Ich habe mich der Todsünden und der Werke des Fleisches, welche die Seele verdammen, nicht enthalten; auch in fremde Sünden habe ich eingewilliget; ich bin in Deinem Dienste träg und kalt geblieben, ich habe die Nächsten unzählige Male beleidiget, da ich viele zur Sünde anreizte.

Ach! wie oft habe ich in Gedanken, Worten und Werken, heimlich und öffentlich gesündiget, als ein Thörichter, Unvorsichtiger, Eitler, Stolzer, Muthwilliger, welcher der Furcht und Liebe Gottes entblößt, zu aller bösen Begierde und Lust geneigt, der Welt und dem Fleische ergeben, an dem, was Du zu thun und zu lassen befiehlst, keine Lust hat, und kurz, des christlichen Berufes vergessen und den irdischen Dingen und Sorgen hingegeben, habe ich mich mit sehr vielen und großen Sünden beflecket.

Um dieses Eine aber bitte ich besonders, o Vater, daß Du mein blindes Herz mit jenem Lichte erleuchtest, ohne welches ich mich selbst nicht sehen, und vor Dir beurtheilen kann.

Laß mich daher die Flecken, welche ich an mir sehe, durch gerechten Schmerz und heiligen Haß tilgen.

Endlich gib Gnade, daß mich keine Scham oder menschliche Rücksicht hindere, meine Wunden, so faul und schändlich sie seyn mögen, aufzudecken und dem geistlichen Arzte zu zeigen, der ich Einer aus jenen Aussätzigen bin, die an einer unheilbaren Krankheit leiden, welche Du durch die Diener der Kirche zu heilen verordnet hast, wie Du es durch den Sohn so aus-

sprichst: „Gehet hin, und zeiget euch den Priestern."

Und damit man an der Macht und Würde dieser Aerzte oder Priester nicht zweifeln dürfte, so hat ebenderselbe Dein Sohn es auf's klarste in jenen Worten verheißen: „Deren Sünden ihr erlasset, denselben sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denselben werden sie behalten werden."

Um mich daher von meinem schändlichen Aussatz zu reinigen, und die wahre Gesundheit zu erlangen, so will ich unter Deiner Leitung eine aufrichtige und demüthige Beicht verrichten, von jenem Glauben und Vertrauen geleitet, daß Du mir die volle Frucht der sakramentalischen Beicht gnädig verleihest, und den, welchen die Kette der Sünde hart bindet, die Erbarmung Deiner Liebe mildreich löse.

Ich wünsche nicht nur allein von den Sünden, sondern auch von den verdienten Strafen der Sünden erlöset zu werden, auf daß ich mit Dir und der Kirche versöhnet, freudig singen könne: „Du hast zerrissen, o Herr, meine Bande; Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes," der Du lebst und regierst in Einigkeit des heil. Geistes Gott hochgelobt in Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet für den, welcher seine Sünden beichten will.

(Unmittelbar vor der Beicht.)

Indem ich mich meiner unzählbaren Sünden schuldig bewußt bin, so bitte ich Dich um die Gnade der wahren Furcht, Reue und Beicht; und ich verlange heiß darnach, o Jesus Christus, Du Quelle aller Güter.

Dich soll ich fürchten, o König der Könige, und Herr der Herrscher, vor dessen Angesichte die Mächte der Engel und die Kräfte der Himmel billig zittern.

Dich soll ich fürchten wegen der Unergründlichkeit Deiner Urtheile, welche Du bis auf diesen Tag wider die Sünder schrecklich übest, der Du nicht nur barmherzig, sondern auf allen Deinen Wegen auch gerecht bist.

O könnte ich doch, wie es sich geziemt, von Herzen zerknirscht und zermalmt, über die Größe und Menge meiner Sünden, dadurch ich Dich, den höchsten und gerechtesten Gott, beleidiget habe, trauern und an alle die Tage, welche ich übel zugebracht, in der Bitterkeit meiner Seele zurückdenken; denn auch mich geht jenes Dein Wort an: „Wisse und siehe, wie übel und bitter es ist, mich den Herrn Deinen Gott verlassen zu haben, und daß du nicht Furcht vor mir habest.“ Ich aber habe gesagt: Ich will wider mich meine Ungerechtigkeit Dir bekennen, der Du vor allen Dingen eine demüthige Beicht des Sünders verlangst, und ohne diese Keinem die Sünden erlassest, durch sie aber diejenigen, welche sich selbst erniedrigen, erhöhest und rechtfertigest.

Mich ergreife Scham, wie ich es verdiene; Dir aber geschehe Ehre in dieser meiner Beicht, wie Du denn gegen die Sünder gerecht und barmherzig und wahrhaft gepriesen und erkannt werdest, daß Du die, welche bekennen, allezeit vielmehr verschonest, als über sie zürnest.

Neige mein Herz nicht zu Worten des Betruges, mich wegen der Sünden zu entschuldigen, sondern gib, daß ich ohne Scheue und Falsch, offen und aufrichtig,

gerade und demüthig mich selbst anklage, und meine Sünden Dir und Deinem Diener und Stellvertreter entdecke, wie jene gethan haben, welche zur Zeit der Apostel gekommen sind, und bekannten und anzeigten, was sie gethan haben.

Gepriesen bist Du, o Herr, der Du das so nothwendige und heilsame Sakrament der Buße als eine Arznei in Deiner Kirche den Sündern hinterlassen hast, daß wir wegen Nachlassung der Sünden einen besondern Trost und eine starke Zuversicht fassen dürfen. Dir sey Lob und Ehre in Ewigkeit! Amen.

Ein anderes Gebet um Nachlassung aller Sünden, vorzüglich bei der Beicht zu gebrauchen.

Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen liege ich vor Deinem Angesichte, und bitte Dich, o gütigster Gott, daß Du Dein Antlitz von meinen Sünden wendest, und nicht in Deinem Zorne mich strafest, noch in Deinem Grimme mich züchtigest, der ich ob Deiner sehr vielen Wohlthaten undankbar und in nicht geringe Sünden verstrickt bis daher verharre.

Was soll ich thun? o mein Gott! Deiner Gnade und aller Wohlthat bin ich unwürdig, würdig nur, daß alle Geschöpfe als Deinen Feind mich hassen und verfolgen. Wo soll ich aber hingehen? wo soll ich Elender vor Deinem Augesichte mich verbergen? wer wird, wenn Du zürnest, mir Verlornen beistehen?

Bist Du nicht mein Schöpfer und Erhalter? und der mich leitet, mein Erlöser, Heiland, König, Hirt, Helfer und mein Opfer? Zu wem will ich also gehen, zu wem mich wenden, wenn nicht zu Dir? Wenn Du

mich fliehest, wer wird mich aufnehmen? Wenn Du mich verachtest, wer wird mich ansehen?

Siehe mich Unwürdigen an, der zu Dir flieht, obschon ich gering und unrein bin. Denn obschon ich gering und unrein bin, so kannst Du mich reinigen; wenn ich blind bin, so kannst Du mich erleuchten; wenn ich krank bin, so kannst Du mich heilen; wenn ich gestorben und begraben bin, so kannst Du mich wiederum auferwecken. Deine Güte ist größer als meine Bosheit; Du kannst mehr vergeben, als ich begehen; mehr schonen, als ich sündigen.

Verachte mich also nicht, o Herr, und achte nicht auf die Menge meiner Sünden, sondern erbarme Dich meiner nach der Menge Deiner Barmherzigkeit, die Du sehr oft auch den Lasterhaftesten erzeiget hast, und sey gnädig so vielen Sünden um Deines heiligen Namens willen, damit das Geschöpf Deiner Hände, welches Dein Eingeborner Sohn mit so großer Mühe, Schmerz und hohem Preise wieder hergestellet hat, nicht zu Grunde gehe.

Bekehre mich, o Herr, zu Dir, und zürne nicht wider mich, da Du der Vater der Barmherzigkeit bist, und nicht den Tod des Sünders willst und erwartest, sondern vielmehr, daß er sich bekehre und lebe.

Weil daher mein Loos in Deinen väterlichen Händen liegt, so bitte ich, durch Deine höchste Güte und die Verdienste Deines Sohnes, daß Deine Gnade mir bevorkomme und nachfolge, um eine aufrichtige Beicht und wahre Buße baldmöglichst zu thun.

Ueberdieß bitte ich, daß mein Herz von heftigen Schmerzen über seine Sünden verwundet werde, und

die eigene Bosheit und zugleich das göttliche Lob mit dem Munde verkündige, und Deinen heiligen Namen vollkommen preise. Der Du lebst und regierst alles Lobes und aller Danksagung würdig in Ewigkeit. Amen.

(Nach der Beicht können die Bußpsalmen, welche weiter rückwärts folgen, und andere Gebete, die Sünden abzubitten, gebraucht werden.)

Der heilige Cyprian, der Märtyrer, spricht:

„Es beichte, ich bitte euch, Brüder, ein jeder sein Vergehen. „So lange der, welcher sündiget, noch am Leben ist, kann „seine Beicht aufgenommen werden. Eines jeden Genug„thuung und Vergebung, welche durch die Priester geschieht, „ist bei dem Herrn angenehm."

VIII.

Geistesübung,

die uns leitet, das heiligste Sakrament des Altars zu empfangen. Vor allem ein Gebet des heiligen Thomas von Aquin.

Allmächtiger und barmherziger Gott, siehe, ich trete hin zum Sakramente Deines Eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi. Ich trete hinzu, sage ich, als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte ewiger Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde, als ein Nackter zum König der Herrlichkeit.

Ich bitte daher die Fülle Deiner unermeßlichen Güte, würdige Dich, meine Krankheit zu heilen, meine Unreinigkeit zu waschen, meine Blindheit zu erleuchten,

meine Armuth zu bereichern, meine Blöße zu bedecken, damit ich dieses Brod der Engel und Dich den König der Könige und den Herrn der Herrscher mit so großer Ehrerbietung und Demuth, mit solcher Furcht und Liebe, mit so großem Glauben, mit so großer Reinigkeit und Andacht, mit solchem Vorsatze und solcher Meinung empfange, wie es sich auf Deinen mächtigen, herrlichen Namen geziemt, und dem Heile meiner Seele ersprießlich ist.

Gib mir, ich bitte, nicht nur das Sakrament des Leibes des Herrn, sondern auch das Wesen und die Kraft des Geheimnisses zu empfangen.

O mildester Gott, laß mich den Leib Jesu Christi, Deines Sohnes unsers Herrn, den er von Maria der Jungfrau angenommen hat, so empfangen, daß ich würdig werde, seinem geheimnißvollen Leibe einverleibt, und unter seine Glieder gezählt zu werden.

O geliebtester Vater, laß mich Deinen lieben Sohn, den ich jetzt auf der Wallfahrt dieses Lebens verhüllt empfangen will, einst enthüllten Angesichtes im himmlischen Vaterlande ewig schauen. Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet des heil. Ambrosius vor der heil. Communion.

Ich bitte Dich, o Herr Jesus, Erlöser der Welt, durch dieses hochheilige und lebendigmachende Geheimniß Deines Leibes und Blutes, dadurch wir täglich in Deiner Kirche genährt und getränkt, und der Einen Gottheit theilhaftig gemacht werden, gib mir die heiligen Tugenden, mit welchen erfüllet ich mit gutem Gewissen zu Deinem Altare hinzutreten könne, so, daß diese himm-

lischen Geheimnisse mir zum Heile und Leben werden. Denn Du hast mit Deinem heiligen und geweihten Munde gesagt:

Das Brod, welches Ich geben werde, ist Mein Fleisch für das Leben der Welt. Wer Mich ißt, wird leben um Meinetwillen; er bleibt in Mir und Ich in ihm. Ich bin das lebendige Brod, der Ich von dem Himmel herabgestiegen bin. Wenn Jemand von diesem Brode ißt, der wird leben ewiglich.

Süßestes Brod, heile den Gaumen meines Herzens, auf daß ich die Süßigkeit Deiner Liebe empfinde. Heile es von aller Schwachheit, daß es keine Süßigkeit, als Dich, empfinde, keine Liebe, als Dich, suche, keine Schönheit, als Dich, liebe.

Weißestes Brod, das alle Lust und Schmackhaftigkeit in sich hat, der Du uns allezeit durch Dich erquickest; Dich esse mein Herz, und das Innerste meiner Seele werde mit der Süßigkeit Deines Geschmackes erfüllt.

Es speise Dich mit vollem Munde der Engel im Vaterlande; es speise Dich der pilgernde Mensch nach seiner Weise, auf daß er mit solcher Wegzehrung erquickt, auf dem Wege nicht verschmachten könne.

Heiliges Brod, lebendiges Brod, schönes Brod, reines Brod, das Du von dem Himmel herabgestiegen bist, und der Welt das Leben gibst: komm in mein Herz, und reinige mich von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes. Geh' ein in meine Seele, heile und heilige mich innerlich und äußerlich. Sey Schutz und beständiges Heil meines Leibes und meiner Seele.

Treibe von mir ab die Feinde, die mir nachstellen, ferne weichen sie vor der Macht Deiner Gegenwart, auf daß ich äußerlich und innerlich durch Dich gestärkt auf dem rechten Pfade zu Deinem Reiche gelange, wo wir nicht in Geheimnissen, wie es in dieser Zeit geschieht, sondern von Angesicht zu Angesicht Dich sehen werden, da Du das Reich Gott dem Vater übergeben, und Gott Alles in Allem seyn wirst. Denn alsdann wirst Du mich mit Dir selbst wunderbar vollends sättigen, so, daß ich weder hungern noch dürsten werde in alle Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet von dem nämlichen heiligen Ambrosius.

Ich Sünder, der ich aus eigenen Verdiensten Nichts vermag, sondern auf Deine Güte und Barmherzigkeit vertraue, ich fürchte mich und zittere, zum Tische Deines süßesten Gastmahles, gütiger Herr Jesus Christus, hinzutreten. Denn ich habe ein Herz und einen Leib, die mit vielen Sünden beflecket sind, einen Geist und eine Zunge, die nicht sorgsam bewahret sind.

Ich elender, äußerst bedrängter Mensch, laufe daher zu Dir, o gütige Gottheit, o furchtbare Majestät, als zur Quelle der Barmherzigkeit, zu Dir eile ich, der ich geheilet werden soll, unter Deinen Schutz fliehe ich, und den ich als Richter nicht aushalten kann, den verlange ich als Heiland zu haben.

Dir, o Herr, zeige ich meine Wunden; Dir entdecke ich, weß ich mich zu schämen habe. Ich weiß meine vielen und großen Sünden, für welche ich ver-

dammt zu werden fürchte. Ich vertraue auf Deine Erbarmungen, deren keine Zahl ist.

Siehe daher auf mich herab mit den Augen Deiner Barmherzigkeit, gütiger Herr Jesus Christus, König, ewiger Gott, Gott und Mensch, der sich des Menschen wegen hat kreuzigen lassen. Erhöre mich, der ich auf Dich hoffe; erbarme Dich meiner, der ich voll Elend und Sünden bin, Du, der Du, die Quelle, nie aufhörest, Barmherzigkeit zu strömen.

Sey gegrüßt, o Opfer des Heiles, das für mich und das ganze menschliche Geschlecht am Kreuze geopfert worden ist. Sey gegrüßt, Du edles und kostbares Blut, das aus den Wunden meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus floß, und die Sünden der ganzen Welt abwusch.

Gedenke, o Herr, Deines Geschöpfes, das Du mit Deinem Blute erlösest. Es reuet mich, gesündiget zu haben: ich wünsche zu verbessern, was ich Uebels gethan.

Nimm daher, o gütigster Vater, von mir alle Missethaten und Sünden, damit ich am Geiste und Leibe gereiniget, verdiene, das Heilige der Heiligen würdig zu verkosten. Verleihe auch, daß das heilige Opfer Deines Leibes und Blutes, welches ich Unwürdiger zu genießen vorhabe, mir eine Nachlassung der Sünden, eine vollkommene Reinigung der Missethaten, eine Erneuerung guter Gesinnungen, eine heilsame Kraft Dir gefälliger Werke, und der kräftigste Schutz wider die Nachstellungen meiner Feinde Leibes und der Seele sey. Amen.

Bete fünfmal das Gebet des Herrn, damit du durch das Blut und die Wunden Christi begeistert, zum Empfange des hei-

ligsten Sakramentes würdig treten mögest, nämlich mit vollkommenem Glauben, gereinigtem Gewissen, wahrer Meinung, inniger Andacht und besonderer Ehrerbietung.

Ein anderes Gebet zur heiligen Communion.

Herr Jesus Christus, woher ist mir diese Wohlthat, daß Du, Herr der Engel und die Herrlichkeit der Himmel, von dem und zu dem alle Dinge sind, zu mir unreinem Wurme zu kommen, und in diesem Sakramente mich ganz mit Dir zu vereinigen Dich würdigest?

O mit welch' großer Reue, mit welchem Strome von Thränen, mit welcher Furcht und Ehrerbietung, und mit welcher vollkommenen Reinigkeit des Herzens und des Leibes soll ich dieses erhabene Geheimniß empfangen, in welchem Dein jungfräuliches Fleisch genossen wird, und das Göttliche mit dem Menschlichen und das Höchste mit dem Niedrigsten auf eine unaussprechliche Weise sich mischt!

Gepriesen bist Du, der Du kommst im Namen des Herrn, um die Armen zu ernähren, und die Schafe in der Wüste zu weiden, und dem es seine Lust ist, bei den Menschenkindern zu seyn.

O unermeßliche Güte, der Du nicht nur die Gerechten, sondern auch die Sünder zu Deinem göttlichen Tische, und nicht nur die Gesunden, sondern auch die Kranken dieser wirksamsten Arznei theilhaftig machest!

Ich bitte und flehe, o gütigster Herr und Heiland der Welt, daß Du, der Du mir die eigenthümlichen Früchte dieses Sakramentes reichlich schenkest, die begangenen Sünden austilgest; vor zukünftigen mich bewahrest, die bösen Begierden und Bewegungen auslöschest, den

Verstand erleuchtest, die Tugenden eingießest und vermehrest, wider Feinde und Versuchungen mich stärkest, eine Arznei des Gemüthes und Leibes mir reichest, im Leben und Tode mir zu Hilfe kommest, und mich endlich durch ein Wunder in Dich umgestaltest, damit ich mit Dir Ein Geist werden und bleiben könne.

Keine Mackel der Sünde, ich bitte, hange an mir, den Du mit einem so hochgeweihten und heilsamen Sakramente erquickest, welches gegen das Gift aller Sünden das bewährteste Mittel ist, und dem, welcher recht hinzutritt, eine Fülle aller Kraft und Gnade verleiht.

(Während man zur heiligen Communion tritt.)

O Herr, ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach eingehest, und in mir, als in einer unreinen Herberge, wohnest und ruhest. Weil Du aber in diesem Sakramente Gott und Mensch verborgen bleibest, und unter der Gestalt des Brodes von den auch geringsten Sündern empfangen und genossen werden wolltest: so sey mir gnädig, der ich zu Deinem Tische eingeladen, obschon unwürdig hinzutrete, und jene Frucht zu schmecken verlange, davon Du selbst gesagt hast: W e r M e i n F l e i s c h i ß t u n d M e i n B l u t t r i n k t, d e r b l e i b t i n M i r u n d I c h i n i h m. W e r v o n d i e s e m B r o d e i ß t, w i r d l e b e n i n E w i g k e i t. Sey mir also das Brod, welches der Welt das Leben gibt, und die, welche in diesem Leben pilgern, erhält und den Dürftigen alles Gute verleiht. Der Genuß Deines Leibes und Blutes sey mir so heilbringend und wirksam, daß mein Herz durch dieses hochheilige Brod in Deiner Liebe erquickt und in aller mir nothwendigen Gnade gestärkt werde.

O Jesus, Du süßestes Manna, speise mich Hungrigen. Du Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist, und der Welt das Leben gibt, wirke in mir, der den Tod verdient, das Leben.

Ich bin in Gefahren, in Finsterniß, in Drangsalen; nimm auf den Leidenden, wie Du es verheißen hast, und besuche mein Haus, wie das des Zachäus, der Dich freudig aufgenommen hat, mit neuem Segen, damit ich ganz erneuert, mit Dir auf's innigste vereiniget lebe, der Du aus überschwenglicher Liebe beschlossen hast, mir Alles in Allem zu seyn. Siehe da, Du bist es mir und ich Dir. Bleibe in mir allezeit, o geliebtester Jesus, meine Hoffnung und Stärke und mein ewiges Heil! Amen.

Gebet des heiligen Thomas.

(Nach genossener Communion.)

Ich danke Dir, o Herr, heiliger Vater, allmächtiger und ewiger Gott, der Du mich Deinen unwürdigen Diener nicht um meiner Verdienste willen, sondern nur aus Gnade und Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute Deines Sohnes unsers Herrn Jesu Christi sättigen wolltest: ich bitte Dich, laß mir diese heilige Communion nicht zur Schuld der Strafe, sondern zur heilsamen Vermittlung der Vergebung gereichen. Sie sey mir eine Rüstung des Glaubens und ein Schild des guten Willens. Sie sey mir eine Reinigung meiner Sünden und Tilgung der Begierlichkeit und Lust; sie sey mir Vermehrung der Liebe, der Geduld und Demuth, des Gehorsams und aller Tugenden. Sie sey mir eine starke Schutzwehr wider die Nachstellungen

sowohl der sichtbaren als auch unsichtbaren Feinde, eine vollkommene Stillung meiner (unordentlichen) geistlichen und leiblichen Bewegungen; sie sey mir innigste Vereinigung mit Dir, dem Einen und wahren Gott, und eine selige Vollendung meines Lebens.

Ich bitte Dich auch, daß Du mich Sünder zu jenem unaussprechlichen Gastmahle führen wollest, wo Du selbst mit Deinem Sohne und dem heiligen Geiste Deinen Heiligen das wahre Licht bist, volle Sättigung, ewige Freude, vollendete Wonne und vollkommene Seligkeit. Amen.

Ein anderes Gebet nach der heiligen Communion.

Herr Jesus Christus, mein Gott, mein Erlöser und mein Heiland, dem das ganze Heer der Engel nicht ohne Furcht dient, welche Lobpreisung und Danksagung soll ich Dir darbringen, da Du mich geringsten und größten Sünder heute selbst besuchen, trösten und nähren wolltest, da Du in der geweihten Hostie, die ich genossen, selbst ganz mit Fleisch und Blut, mit der Seele und Gottheit wahrhaft enthalten bist.

Gepriesen sey Deine Ankunft in das Fleisch! Gepriesen sey Dein Opfer, das Du am Kreuze blutig entrichtet hast! Gepriesen sey Deine unglaubliche Liebe gegen uns in Einsetzung und Hinterlassung dieses Sakramentes, daß durch dieses Brod der Engel unsere Seelen in diesem Elende genährt und erquickt werden, und Du ein wahrer Gott-mit-uns bis an das Ende der Welt so lieblich, als wahrhaftig bei uns verharrest.

Segne, o Herr, das Haus Deines Knechtes, und entferne das, was Deine Augen beleidiget, und stelle

wieder her, was verderbt ist, und baue in mir aus Deinen Verdiensten und unendlichen Kräften eine neue Wohnung, die Dir angenehm ist.

Verleihe mir eine brennende Liebe, vermöge welcher ich Dir, dem auserlesensten Bräutigame meiner Seele, allezeit mit reinem Gemüthe folge, und Dich liebe.

Gib mir den Geist des Gehorsams, der Ehrerbietung und Zuversicht, damit ich in allen meinen Nöthen und Gefahren zu Dir, wie ein Kind zum Vater, eilig fliehe.

Gib mir in Deinem Dienste zu wandeln, nachdem meine bösen Begierden unterdrückt, und ihre Flammen ausgelöscht sind, damit die Anfechtungen der Feinde, die bösen Lüste, und die Gelegenheiten zur Sünde mich nicht hindern, mein Leben nach Deinem Geiste einzurichten, und Dir treu zu dienen, dem ich mich ganz schuldig bin.

Wolle Du allein mein Friede seyn, meine Freude und mein Trost. Bleibe Du ganz in mir, und ich will mich von Deiner Gnade niemals trennen, sondern laß mich geistlicher Weise in Dich umgestaltet werden, Dir allezeit anhangen, der Du uns der Weg, die Wahrheit und das Leben geworden bist, in welchem allein endlich unser Heil ist und unsere Auferstehung.

Dir singen allzumal Cherubim und Seraphim, ja alle Heilige Lob und Ehre ewiglich.

Ein anderes Gebet des heiligen Bonaventura, nach der Communion.

Verwunde, o süßester Herr Jesus, das Innerste meiner Seele mit Deiner überaus freundlichen und heil-

bringenden Liebe, der wahren und flammenden, der hochheiligen und apostolischen Liebe, auf daß meine Seele immer nur vor Liebe und Sehnsucht nach Dir schmachte und zerschmelze, nach Dir verlange und nach Deinem Heiligthume, und sich sehne, aufgelöst zu werden, und bei Dir zu seyn wünsche.

Gib, daß meine Seele nach Dir hungere, dem Brode der Engel, der Nahrung heiliger Seelen, unserm täglichen übernatürlichen Brode, welches alle Süßigkeit, allen Wohlgeschmack und alle erquickende Wonne in sich hat.

Nach Dir, sage ich, hungere allezeit mein Herz, und Dich genieße es, welchen die Engel zu schauen gelüstet, und von der Süße Deines Wohlgeschmackes werde das Innerste meiner Seele erfüllt.

Es dürste mein Geist allezeit nach Dir, der Quelle des Lebens, der Quelle der Weisheit und Wissenschaft, der Quelle ewigen Lichtes, dem Strome des Vergnügens, dem Ueberflusse der Wohnung Gottes. Nach Dir verlange er; Dich suche er; Dich finde er, nach Dir trachte er; zu Dir gelange er; Dich betrachte er, von Dir rede er, und Alles thue er zum Lobe und Ruhme Deines Namens mit Demuth und Bescheidenheit, mit Liebe und Vergnügen, mit Leichtigkeit und Empfindung, und mit Beharrlichkeit bis ans Ende.

Du allein sey allezeit meine Hoffnung, meine ganze Zuversicht, mein Reichthum, mein Vergnügen, meine Wonne, meine Freude, meine Ruhe und Zufriedenheit, mein Friede, meine Süßigkeit, mein Wohlgeruch, meine Speise, meine Erquickung, meine Zuflucht, meine Hilfe, meine Weisheit, mein Antheil, mein Besitz, mein Schatz,

in welchem mein Geist und mein Herz allezeit fest, kräftig und unbeweglich gewurzelt sind. Amen.

Ein anderes Gebet nach Empfang der heiligen Kommunion.

Herr Jesus Christus, ich bitte Deine unaussprechliche Barmherzigkeit demüthig, laß das Sakrament Deines Leibes und Blutes, welches ich Unwürdiger empfangen habe, und das wunderbarer, vortrefflicher und fruchtbarer ist, als Alles, mir eine Reinigung der Sünden, eine Stärke in der Schwachheit und ein Schutz wider die Gefahren der Welt seyn. Ueberdieß sey es mir zur Erlangung der Vergebung, Festigung der Gnade, und eine Arznei des Lebens; ferner ein Gedächtniß Deines Leidens, ein Heilmittel wider die Schwäche des Fleisches, und eine Wegzehrung meiner Pilgerfahrt. Es leite mich Wandernden; es führe mich Irrenden zurück; es nehme mich auf, wenn ich mich bekehre; es halte mich, wenn ich wanke; es richte mich auf, wenn ich falle, und endlich wenn ich ausharre, so führe es mich freudig in Deine Herrlichkeit ein.

Zudem, o allerhöchster Gott, verändere die seligste Gegenwart Deines Leibes und Blutes den Geschmack meines Herzens, so, daß ich außer Dir keine Süßigkeit empfinde, keine Schönheit liebe, keine unerlaubte Liebe suche, keinen Trost verlange, kein Vergnügen zulasse, keine Ehre suche, keine Widerwärtigkeit fürchte, sondern mich ganz mit Dir vereinige, und in Deiner Gnade verbleibe, bis ich zu Dir komme, und Ein Geist mit Dir werde in Ewigkeit. Amen.

Das letzte Gebet zur gebenedeiten Mutter des Herrn.

Ich empfehle mich Dir, o geehrteste und wahrhaft preiswürdige Jungfrau Maria, Königin Himmels und der Erde, die Du in Deinem hochgeweihten Leibe den nämlichen Herrn und Schöpfer aller Dinge, welchen ich jetzt genoßen habe, von dem heiligen Geiste empfangen, würdig getragen hast. Ich bitte Dich, heiligste Mutter Gottes, daß du bei eben demselben deinem Sohne für mich bittest, und wie immer ich im Genuße dieses höchsten Sakramentes gesündiget habe, Vergebung dieser meiner Nachläßigkeit und Sünde erwirkest.

Du, allezeit keusche, reine, unschuldige Jungfrau, bist nach der Empfängniß des Sohnes keuscher, reiner, heiliger und Gott angenehmer geworden. O, daß ich durch den Empfang dieses heiligen Sakramentes so geheiliget würde, daß dadurch mein Herz und mein Leib von aller Makel der Todsünde für immer unbefleckt blieben.

Nachdem du den Sohn von dem heiligen Geiste empfangen, hast du dem Herrn freudig ein herrliches Lob gesungen, und in Gott deinem Heilande wunderbar frohlocket. O, wenn ich durch deine kräftige Fürsprache, Jungfrau Mutter, erhalten möchte, daß ich mit dieser heiligen Kommunion einen neuen brennenden Geist empfinge, und dir allezeit andächtig Dank sagte, und einem so großen Erlöser und Gaste mich niemals undankbar, sondern in Allem als deinen treuen Diener mich bewiese! Amen.

Der heilige Martyrer Ignatius spricht: „Eilet oft zur heiligen Kommunion, und tretet hin zur Ehre Gottes."

IX.

Geistesübung,

vorzüglich bequem, um die Sonntage fromm zu feiern.

Das Glaubensbekenntniß des heil. Athanasius, vorzüglich für die Sonntage, um in uns den Glauben und das Bekenntniß der heiligsten Dreifaltigkeit zu befestigen.

Wer selig werden will,
Muß sich vor Allem zum katholischen Glauben bekennen.
Ewig, ohne Rettung, verloren ist Jeder,
Der diesen Glauben nicht rein,
In seinem ganzen Umfange, bewahrt.

Der katholische Glaube besteht aber darin:
Daß wir Einen Gott in der Dreifaltigkeit,
Und die Dreifaltigkeit in der Einheit anbeten;
Daß wir die Personen nicht vermischen,
Und ihre Wesenheit nicht trennen.

Denn eine andere ist die Person des Vaters,
Eine andere die des Sohnes und eine andere die des heiligen Geistes.

Aber die des Vaters, die des Sohnes und die des heiligen Geistes
Ist nur Eine Gottheit;
Gleich die Herrlichkeit;
Gleich ewig die Majestät.
Wie der Vater, so der Sohn,
So der heilige Geist.
Unerschaffen ist der Vater, unerschaffen ist der Sohn,

Unerschaffen ist der heilige Geist.
Unermeßlich ist der Vater, unermeßlich ist der Sohn,
Unermeßlich ist der heilige Geist.
Ewig ist der Vater, ewig ist der Sohn,
Ewig ist der heilige Geist.
Und doch sind nicht drei Ewige,
Sondern Ein Einiger.
So wie nicht drei Unerschaffene, nicht drei Unermeßliche sind,
Sondern Ein Unerschaffener und Ein Unermeßlicher.
Eben so ist der Vater allmächtig, allmächtig ist der Sohn,
Allmächtig ist der heilige Geist.
Und doch sind nicht drei Allmächtige,
Sondern nur Ein Allmächtiger.
Der Vater ist Gott, der Sohn ist Gott,
Der heilige Geist ist Gott.
Und doch sind nicht drei Götter,
Sondern Ein Gott.
Herr ist der Vater, Herr ist der Sohn,
Herr ist der heilige Geist.
Und doch sind nicht drei Herren,
Sondern Ein Herr.
Denn so wie die christliche Wahrheit uns dringet,
Jede Person einzeln als Gott den Herrn zu bekennen:
So verbietet uns die katholische Religion,
Zu sagen, daß drei Götter oder Herren seyen.
Der Vater ist von Niemand gemacht,
Noch erschaffen, noch erzeuget.
Der Sohn ist vom Vater allein,

Nicht gemacht, nicht erschaffen, sondern erzeugt.
Der heilige Geist ist vom Vater und vom Sohne,
Nicht gemacht, nicht erschaffen, nicht erzeugt, sondern ausgehend.
Es ist also Ein Vater, nicht drei Väter;
Ein Sohn, nicht drei Söhne; Ein heiliger Geist, nicht drei heilige Geister.
Und in dieser Drei-Einigkeit ist
Nichts früher, Nichts später; Nichts größer, Nichts kleiner;
Sondern alle drei Personen sind gleich ewig,
Und sich selbst einander völlig gleich.
So daß durch Alles, wie schon oben gesagt,
Sowohl die Einheit in der Dreifaltigkeit,
Als auch die Dreifaltigkeit in der Einheit angebetet werden muß.
Wer also selig werden will,
Muß so von der Drei-Einigkeit denken.
Zum ewigen Heile ist aber auch nothwendig,
Daß er an die Menschwerdung unsers Herrn Jesus Christus treulich glaube.
Der rechte Glaube besteht also darin, daß wir glauben und bekennen:
Daß unser Herr Jesus Christus Gottes Sohn, Gott und Mensch ist.
Er ist Gott, aus der Wesenheit des Vaters,
Von Ewigkeit erzeuget.
Und Er ist Mensch, aus der Wesenheit der Mutter,
In der Zeit geboren.
Ein vollkommener Gott, ein vollkommener Mensch,

Der aus einer vernünftigen Seele und aus einem menschlichen Leibe besteht.
Er ist dem Vater gleich, nach seiner Gottheit:
Er ist geringer, als der Vater, nach der Menschheit.
Obschon er Gott und Mensch ist,
So sind doch nicht zwei, sondern nur Ein Christus;
Einer, aber nicht durch Verwandlung der Gottheit in das Fleisch:
Sondern durch Aufnahme der Menschheit in Gott:
Einer durchaus nicht durch Vermischung der Wesenheit:
Sondern durch Einheit der Person.
Denn so wie die vernünftige Seele und der Leib nur Ein Mensch ist:
So ist Gott und Mensch nur Ein Christus;
Der für unser Heil gelitten hat, zur Hölle abgestiegen,
Am dritten Tage von den Todten auferstanden ist.
Er ist aufgefahren gen Himmel,
Und sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
Von dannen er kommen wird,
Zu richten die Lebendigen und die Todten.
Bei seiner Ankunft werden alle Menschen
Auferstehen mit ihren Leibern,
Und werden Rechenschaft geben
Von ihren eigenen Handlungen.
Und die Gutes gethan haben,
Werden eingehen in das ewige Leben,
Die aber Böses gethan haben,
In das ewige Feuer.
Dieß ist der katholische Glaube.
Niemand kann selig werden,

Der nicht fest und treulich
Ihn halten wird.
Ehre sey dem Vater und dem Sohne,
Und dem heiligen Geiste!
Als sie war im Anfange, und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

Lobgesang der heiligen Ambrosius und Augustinus, zum Lobe der heiligsten Dreifaltigkeit.

Dich Gott loben wir:
Dich Herrn bekennen wir.
Dich ewigen Vater
Verehret alle Welt.
Dir rufen alle Engel,
Dir die Himmel und alle Mächte —
Dir die Cherubim und Seraphim
Mit unaufhörlicher Stimme:
Heilig, heilig, heilig
Ist der Herr Gott der Heerschaaren;
Himmel und Erde sind voll
Von der Herrlichkeit Deiner Majestät.
Dich lobt der ehrwürdige Chor der Apostel,
Dich die preiswürdige Zahl der Propheten,
Dich das glänzende Heer der Märtyrer.
Dich bekennt durch den Erdkreis die heilige Kirche
Den Vater unermessener Majestät,
Deinen anbetungswürdigen wahren und einzigen Sohn,
Auch den heiligen Geist den Tröster. —
Christus, Du König der Herrlichkeit!
Du bist der ewige Sohn des Vaters,
Du wolltest es auf Dich nehmen, den Menschen zu erlösen,

Du hast nicht gescheut den Leib der Jungfrau.
Nachdem Du den Stachel des Todes besiegt,
Hast Du den Gläubigen das Himmelreich geöffnet.
Du sitzest zur Rechten Gottes
In der Herrlichkeit des Vaters.
Wir glauben, daß Du als Richter kommen werdest,
Dich bitten wir daher, komme Deinen Dienern zu Hilfe,
Die Du mit Deinem kostbaren Blute erlöset hast.
Laß uns mit Deinen Heiligen
In der ewigen Herrlichkeit gezählet werden.
Mache selig Dein Volk, o Herr!
Und segne Dein Erbtheil.
Und regiere sie:
Und erhebe sie ewiglich.
Alle und jeden Tag
Preisen wir Dich.
Und wir loben Deinen Namen ewiglich,
Und in alle Ewigkeit.
Würdige Dich, o Herr! an diesem Tage
Uns vor der Sünde zu bewahren.
Erbarme Dich unser, o Herr!
Erbarme Dich unser:
Es walte Deine Barmherzigkeit, o Herr! über uns,
Die wir auf Dich gehoffet haben.
Auf Dich, o Herr! habe ich gehofft:
Ich werde nicht zu Schanden werden ewiglich.

Gebet eines Christen, der die göttliche Predigt hören will.

Allmächtiger Gott, der Du den Menschen nicht nur zur Erhaltung des Leibes mit Brod hast speisen,

sondern auch zur Nahrung der Seele mit geistlicher Speise erquicken wollen, gib uns, ich bitte, aufmerksame Ohren, um Dein Wort und Evangelium nützlich zu hören. Denn selig die, welche es hören und bewahren; nämlich, daß sie zugleich mit den Israeliten in der Wüste dieser Welt mit dem himmlischen Manna genährt, ihre Feinde besiegen und zum verheißenen Vaterlande geraden Weges gelangen. Es sey in mir ein Hunger und Durst nach der Gerechtigkeit, und Dein Wort werde als ein himmlischer Schatz in meinem Gemüthe hinterlegt, und es bringe als guter Saame vielfältige Frucht in Geduld.

Mache mich, o Herr! nicht nur zu einem fleißigen Hörer, sondern auch zu einem eifrigen Thäter Deines Wortes, damit ich das, was ich aus Deinem Worte mit den Ohren empfange, und im Himmel glaube, und mit dem Munde bekenne, auch im Werke erfülle. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bekenntniß zum Lobe der heiligsten Dreifaltigkeit.

Ich des Christennamens ganz Unwürdiger, bekenne mit Herz und Mund, lobe und preise Dich Gott ungebornen Vater, Dich Gott eingebornen Sohn, Dich Gott heiligen Geist den Tröster, die dreimal selige, ewige und ungetheilte Dreifaltigkeit. Dich den Einen wahren und allmächtigen Gott, den Urheber und Erhalter der Dinge, von dem und zu dem alle Dinge sind, bete ich demüthig an.

Ich erkenne und rühme laut Deine unermeßliche Macht, Deine ewige Weisheit, Deine unbegreifliche

Güte. Ich weiß, daß Nichts größer, Nichts weiser, Nichts besser seyn könne, als Du allein. Die Himmel und Engel, die Welt und Elemente, dann Alles, was ist, lebt und empfindet und wirkt, offenbaren unter vielen Namen Deine Höhe und Herrlichkeit.

Wie groß offenbaret sich Deine Kraft, Weisheit und Güte in Erschaffung des Menschen und in seiner Wiederherstellung, nachdem er gefallen und verderbt war. O wie viel sind wir Deiner Liebe schuldig, die wir so edel nach Deinem Bilde und Gleichnisse erschaffen, mit so theurem Preise erlöset, mit so großen Gnadengaben überhäufet, und zur höchsten und himmlischen Glorie, die uns von Dir verheißen ist, so ausgezeichnet erhöhet werden sollen.

Was soll Dir, o heiligste Dreifaltigkeit! der Mensch wiedergeben für alle Deine Erbarmungen und Wohlthaten, die Du dem menschlichen Geschlechte erzeiget hast, wegen Deiner unendlichen Liebe, mit welcher Du uns, auch ehe die Welt gemacht war, ohne alles Verdienst geliebt hast?

Auch sage ich unter andern Deiner höchsten Güte besondern Dank, daß Du durch herrliche und wahrhaft göttliche Werke diesen Tag, den wir mit Recht den Tag des Herrn nennen, wunderbar verherrlichet und geheiliget hast, durch die Werke, sage ich, der Schöpfung, der Erlösung und der Heiligung.

Denn an diesem Tage, der der erste aller Tage ist, hat Deine allmächtige Rechte Himmel und Erde aus Nichts erschaffen. An diesem Tage hat Christus, der Sieger über Tod, Sünde und Satan, durch seine

herrliche Auferstehung den gewissen Zugang zur seligen Unsterblichkeit uns eröffnet. An diesem Tage ist der heilige Geist in feurigen Zungen über die Jünger erschienen, und hat das erste Mal die Schätze seiner Gnade auf die Kirche ausgegossen. Lasset uns daher den Vater und den Sohn und den heiligen Geist preisen. Lasset uns ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit, aus dem und durch den, und in dem alle Dinge sind; Ihm sey Ehre in Ewigkeit. Amen.

Dem füge an drei Vater unser und das apostolische Glaubensbekenntniß.

Sage nun den Lobgesang der drei Knaben im Feuerofen, und lade dadurch alle Geschöpfe zum Lobe der heiligsten Dreifaltigkeit ein.

Daniel III.

Gepriesen bist Du Herr Gott unserer Väter,
Und lobwürdig und herrlich und hocherhöht in Ewigkeit.
Und gepriesen ist der heilige Name Deiner Herrlichkeit,
Und lobwürdig und hocherhöht in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du in dem heiligen Tempel Deiner Herrlichkeit,
Und überaus lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du auf dem Throne Deines Reiches,
Und überaus lobwürdig und hocherhöht in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du, der Du in die Abgründe schauest,
Der Du über Cherubim thronest:
Und bist lobwürdig und hocherhöht in Ewigkeit.
Gepriesen bist Du im Firmamente des Himmels,
Und lobwürdig und herrlich in Ewigkeit.
Lobet alle Werke des Herrn den Herrn:

Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Engel des Herrn, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Himmel lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Alle Wasser oben im Himmel, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Alle Kräfte des Herrn, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Sonne und Mond, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Sterne des Himmels, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Aller Regen und Thau, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Alle Geister Gottes, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Feuer und Hitze, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Kälte und Hitze, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Thau und Reif, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Kälte und Frost, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Eis und Schnee, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Tag und Nacht, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Licht und Finsterniß, lobet den Herrn:

Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Blitz und Wolken lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Die Erde lobe den Herrn:
Sie lobe und erhöhe Ihn in Ewigkeit.
Berge und Hügel lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Alles, was auf Erde grünet, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Quellen lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Meere und Flüße lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Wallfische und Alles, was sich im Wasser bewegt, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Alle Vögel des Himmels lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Alle wilden Thiere und alles Vieh lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Menschenkinder, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Israel lobe den Herrn:
Lobe und erhöhe Ihn in Ewigkeit.
Alle Priester des Herrn, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Diener des Herrn, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet den Herrn:

Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Die ihr heilig seyd und demüthig von Herzen, lobet den Herrn:
Lobet und erhöhet Ihn in Ewigkeit.
Preiset den Herrn; denn Er ist gut:
Denn ewig währet seine Barmherzigkeit;
Lobet alle Verehrer des Herrn den Gott der Götter:
Lobet und preiset Ihn; denn ewig währet seine Barmherzigkeit.

Nun folgen die Danksagungen, welche auch an andern Tagen, besonders an den Festen dienen können.

Die erste Danksagung zu Gott dem Vater wegen des Sohnes, der uns geschenkt ist.

Gott, allerhöchster, mächtigster und gütigster Vater, Schöpfer und Liebhaber der Menschen, ich sage Deiner unendlichen Majestät Dank, der Du uns, Kinder des Zorns, Knechte des Satans, und die der ewigen Verdammniß schuldig sind, mit den Augen Deiner Barmherzigkeit angesehen, und von den schändlichsten Flecken unserer Sünden und den schwersten Banden befreiet hast.

Ich sage Dir Dank, o allmächtiger Gott, der Du aus unaussprechlicher Liebe Deinen Eingebornen Sohn Jesum Christum von Deinem Schooße auf die Erde geschickt, und ihn den Verlornen, ohne daß sie es verdienten, zum Erlöser der Welt geschenkt hast.

Ich danke für seine heilige Menschwerdung und Geburt, der, wie er wahrer Gott vom wahren Gotte mit Dir von Ewigkeit war, so auch wahrer Mensch aus dem Menschen in der Jungfrau Mutter erzeugt,

unsere sterbliche und Knechtsnatur endlich angenommen hat.

Ich danke Dir für desselben Mühseligkeiten, Drangsale und Nöthen, die er durch das ganze Leben unsertwegen im Fleische auf sich genommen und ausgestanden hat.

Ich danke für desselben Leiden, Kreuz und bittersten Tod, welchen er, das unschuldige Lamm, für unsere Sünden aus bloßer Liebe erduldet hat.

Ich danke seiner brennendsten Liebe, aus welcher er das kostbare Blut überflüßig vergossen hat, um uns zu erlösen und mit Dir zu versöhnen.

Ich danke Dir für sein Absteigen zur Hölle und für seine Auferstehung von den Todten, damit wir Todte zum ewigen Leben der Seele und des Leibes wieder erwecket werden.

Ich danke Dir für seine bewunderungswürdige Auffahrt in den Himmel und für das herrliche Sitzen seiner Majestät zu Deiner Rechten, der auch den heil. Geist, nach Deiner Verheißung, auf die auserwählten Kinder ausgegossen, und einen solchen Lehrer und Leiter der Kirche gegeben hat.

Ich danke für die unvergleichliche Gnade, daß Du, um den Knecht zu erlösen, den so geliebten Sohn den grausamsten Feinden übergeben, und uns Unreinste durch desselben hochheiligstes Blut abgewaschen hast, und fortfahrest, uns zu verleihen, daß wir durch das heiligste, uns lebendigmachende Geheimniß seines Leibes täglich in der Kirche genährt, und der höchsten Gottheit theilhaftig gemacht werden.

Endlich sage ich Dir Dank, gütigster Vater, der Du nach Deiner herzlichen, väterlichen Barmherzigkeit uns hast besuchen und die Welt, die im Argen liegt, so lieben wollen, daß Du Deinen Eingebornen Sohn ihr gegeben, und zum Versöhner und gnädigen Heiland gemacht hast, der uns nicht nur an der Seele, sondern auch am Leibe vollkommen wieder herstellte.

Dir sey Lob und Ehre, o Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, der Du Dich gewürdiget hast, uns mit so großer Gnade zu überhäufen, und die himmlische und ewige Herrlichkeit durch den Sohn uns zu verheißen. Amen.

Danksagung zu unserm Herrn Jesus Christus.

Ich bitte Dich, Jesus Christus, König der Könige und Herr der Herrscher, der Du mein Herr bist und mein Gott, der Erlöser der Welt und der Erlöser aller Auserwählten, der Eingeborne Sohn Gottes, von dem Vater von Ewigkeit her gezeuget, wahrer Gott vom wahren Gotte, nicht gemacht, sondern erzeugt, mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleich wesentlich und gleich ewig, durch den Alles vom Anfange erschaffen ist. Gepriesen sey im Himmel und auf Erden Deine göttliche Natur und die ewige Majestät, durch welche Du im Anfange das Wort, die Weisheit, das Licht und Leben aller Dinge auf unbegreifliche Weise gewesen bist.

Gepriesen sey die Annahme Deines Fleisches und Deiner menschlichen Natur, da Du aus dem Schooße des Vaters in diese Welt herabgestiegen, Dich selbst, uns zu erlösen, wunderbar vernichtet hast, und aus der

reinen Jungfrau Maria empfangen und geboren werden wolltest, daß Du, das Wort, Fleisch geworden und unter uns gewohnet hast, da Du das nämliche Fleisch niemals ablegen und über alle Himmel erhöhen wolltest.

Lob sey Dir und Ehre, geliebtester Herr Jesus, für die Kindheit und das Knabenalter, für Dein Jünglings- und Mannesalter, für Hitze und Kälte, für Hunger und Durst, für Wachen und Fasten, für Arbeiten und Mühseligkeiten, für Armuth und Elend, für Dein Umherwandeln und Ermüden, für die Versuchungen und Nachstellungen der Feinde, für die Predigt und Frucht Deines Evangeliums, für die Werke der Barmherzigkeit und für die Wunder, für die Einsetzung des heiligsten Sakramentes, für die Vergießung des blutigen Schweißes, für die Gefangennehmung und Geißlung, für das Leiden und den Tod, für die Begräbniß und das Hinabsteigen zu der Hölle, für die Auferstehung und Himmelfahrt, und endlich für die sehr vielen und großen Erbarmungen Deiner mildesten Güte, mit welchen Du, der Aufgang aus der Höhe, uns besuchet, und aus größter Liebe Dich den elenden Menschen als den Weg, die Wahrheit und das Leben bewiesen hast.

Gepriesen sey Deine ausgezeichnete Demuth, Armuth, Sanftmuth, Geduld, Gehorsam und Liebe, o treuester Jesus, weil Du uns sowohl durch Wort als Beispiel gezeiget hast, auf welchem Wege wir den Fußstapfen Deines Lebens folgen, und die Gemeinschaft Deiner Herrlichkeit im Reiche des Vaters erlangen sollten.

Gepriesen sey Deine unaussprechliche Liebe gegen uns, durch welche Du, uns zu erlösen und selig zu machen, so Vieles und Großes gethan, geredet und gelitten und gewollt hast, daß Deine Verdienste auch den geringsten und unwürdigsten Knechten zu Nutzen kommen.

Gepriesen sey, o Jesus, Dein Name in Ewigkeit, der Du uns ein Mittler, Versöhner, Heiland und Vergelter, auch die Quelle des Lebens und das Licht der Klarheit uns Allen, die Dir gehorchen, eine Ursache ewigen Heiles geworden bist.

Alle sollen Dich erkennen und preisen, der Du als guter Hirte Dein Leben für die Schafe gegeben und das irrende Schaf wie aus den Rachen der Wölfe gerissen, in Deinen Glauben und ewigen Schutz aufgenommen hast, und Dich erfreuest, es auf den Schultern zur wahren Weide wieder zu bringen, so, daß alle Sterbliche billig über Dich und sich selbst auf's Höchste sich erfreuen sollen.

Du bist wahrhaftig das Lamm Gottes, das der Welt Sünden hinwegnimmt, würdig, die Kraft und die Gottheit, und die Weisheit und die Stärke, und die Ehre und die Herrlichkeit und den Preis zu nehmen. Denn Du hast uns unserm Gott erlöset in Deinem Blute aus allen Stämmen und Zungen und Völkern und Nationen, o Emmanuel, unser König und Hoherpriester, in Ewigkeit hochgelobt. Amen.

Lob und Danksagung zu Gott dem heil. Geiste.

Ich bete an und verherrliche Dich, o heil. Geist, der Du von dem Vater und dem Sohne hervorgehest,

beiden in Allem gleich bist, gleich ewig und gleichen Wesens, gleich verehrungswürdig und ein allmächtiger Gott.

Dir sey Lob und Dank, der Du über unsern Herrn Jesum Christum in Gestalt einer Taube herabgestiegen und über die ersten Gläubigen in feurigen Zungen erschienen bist. Du hast die Propheten und Apostel unterwiesen, daß sie die göttliche Lehre und viele Geheimnisse des Glaubens richtig erkannten, und der Welt treu mittheilten.

Dir sey unendliches Lob und Ehre, der Du der Lehrer der christlichen Wahrheit und der Leiter der katholischen Kirche durch alle Zeitalter bleibest.

Du bekräftigest die heilsame Einigkeit des Glaubens und die Reinigkeit der Lehre, und Du schützest das unauslöschbare Licht der Wahrheit wider alle Finsterniß der Irrthümer, und Du machest und bewahrest diese Kirche zur Säule und Grundveste der Wahrheit.

Ich preise Dich, daß Du uns immer der treueste Beistand und lieblichste Tröster bleibest, durch den das Wort Gottes in den Herzen der Menschen wirksam und fruchtbar wird, und unter dessen Leitung die Gläubigen durch die Sakramente der Kirche, als durch gewisse Arzneien der Kranken geheilet und geheiliget werden.

Was sind wir Dir nicht schuldig, der Du Alles in Allem wirkest, und an jede, wie Du willst, Deine Gaben ausspendest, und die Glieder Christi des Hauptes in wunderbarer Einheit des geistlichen Leibes erhältst und beförderst!

Ich sage Dir unsterblichen Dank, daß Du den Kleinen die Geheimnisse offenbarest, und die Schafe

Christi, so viel ihnen zur Erlangung der Gerechtigkeit und des Heiles zu wissen nöthig ist, über Alles durch Deine Salbung lehrest, und nicht nur die Sünder täglich rechtfertigest, sondern auch die Gerechtfertigten höherer Gaben theilhaftig machest, und um gut und selig zu leben, in aller Tugend stärkest und beförderst.

Du befreiest uns von den größten Gefahren. Du richtest die Kranken und Gefallenen auf. Du stärkest und bewaffnest die Schwachen wider die Anfechtungen, der Du von Lastern reinigest und die Wunden heilest, Du Lehrer der Unwissenden und Vater der Waisen. Komm also, o heiliger Geist, und unterlasse nicht, zu lehren und zu verbessern, was in Deiner Kirche verbessert werden soll. Deine Gnade und Barmherzigkeit, ohne welche nichts Gutes angefangen und vollendet werden kann, komme uns allezeit bevor, und folge uns nach, durch Jesum Christum den Heiland, der mit dem Vater in Einigkeit mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Wie einer für sich selbst der heiligen Dreifaltigkeit Dank sagen soll.

Ewiges Licht und unendliche Güte, Gott Vater, Gott Sohn, Gott heiliger Geist, siehe, hingeworfen vor Deiner Majestät und aller Gnade unwürdig, sage ich Dir höchsten Dank, daß Du von dem Tage meiner Geburt an bis heute sehr viele und große Wohlthaten mir Geringen und Undankbaren erwiesen hast, dadurch Du sowohl meinem Leibe als auch meiner Seele unaufhörlich Gutes thun wolltest. Denn Deine Wohlthätigkeit ist es, daß Du mir Wesen, Leben, gute Gesundheit, Glück und Kräfte verleihest, überdieß Nahrung, Kleidung

und alles, was meinem Leben und Stande dienlich ist, mildiglich mir gibst. Ferner hast Du mir das, was zu den Gütern der Seele und des Geistes gehört, so viele Jahre zu erkennen, zu verlangen und zu lieben gegeben. Du erweckest häufig meinen Willen zur Uebung Deines göttlichen Dienstes, und gibst aus Milde viel Hilfe und Antrieb, gut und selig zu leben.

Ich preise Dich, und sage Dir Dank, o heiligste Dreifaltigkeit, daß Du mich von so unzähligen Nachstellungen, Versuchungen, Nöthen und Gefahren Leibes und der Seele so oft entweder bewahrt oder herausgerissen hast; überdieß, daß Du durch Eltern, Lehrer, Wohlthäter und Freunde, ja auch durch die heiligen Engel mit sehr vielen Wohlthaten mich überhäufest.

Daher bete ich an, lobe und preise ich Dich meinen Schöpfer, Erlöser und Heiligmacher, daß Du Deine väterliche Sorgfalt und Vorsehung gegen mich auf tausend Arten erweisest, und mich, obschon Unwürdigen und Widerspenstigen, gütig trägst und hältst, und bis hieher eben so geduldig auf größere Gerechtigkeit wartest.

Was ich immer bin, vermag und habe, habe ich einzig von Dir empfangen, Du Quelle aller Güter, und ich sage Dir für alle empfangenen Wohlthaten innigsten Dank.

Dich, o heiligste Dreifaltigkeit, sollen für mich allzumal loben alle Gerechte und Heilige, die im Himmel sind und auf Erden, und die Harmonie aller Geschöpfe soll Deinen hochheiligen Namen feiern, dem alle Herrschaft sey und Würde, alle Ehre und Glanz, alle Kraft und Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Wie ein Christ sich und die Seinigen der heiligsten Dreifaltigkeit empfehlen soll.

O heiligste Dreifaltigkeit, ewiges und höchstes Gut, ohne das es nichts Gutes geben kann, stärke mir durch Deine Allmacht das Gedächtniß, erleuchte durch Deine Weisheit meinen Verstand, ändere um und vervollkommne meinen Willen, damit ich Deine Größe allezeit recht erkennen, rein lieben und würdig preisen könne.

Schon längst habe ich mich Deinem heiligen Willen geopfert und geweihet, und ich opfere und weihe mich ihm jetzt wieder, weil ich wünsche, beständig das Eigenthum Deiner Majestät zu seyn, und Deinem Winke in Allem zu folgen.

In Deine Hände empfehle ich aus allen Kräften meine Entschlüsse und Werke, meinen Geist, meine Seele und meinen Leib, meine Sinne und Glieder, mein Leben und meinen Tod. Dein Segen, der allein die Gerechten, Heiligen und Seligen schafft, und der denen, die Gott lieben, Alles zum Besten wendet, komme über uns!

Bekehre mich zu Dir, o himmlischer Meister, daß Du das Werk, welches Du in mir angefangen hast, erhaltest und vollendest, und mich ganz zu einem neuen Menschen machest, damit ich ein gehorsamer Sohn des Vaters und ein treuer Knecht des Sohnes und ein demüthiger Schüler des heiligen Geistes, und der Welt und mir selbst todt bin, und mit dem heiligen Apostel Dir allein lebe.

Du, der Du Alles kannst, erneuere meinen Geist, erleuchte den Verstand, heilige das Gemüth, vermehre die Kräfte Leibes und der Seele, daß ich an Dir allein

hange, Dich über Alles fürchte und liebe, und in Allem Deinen Willen thue.

Ueberdieß empfehle ich Deiner treuesten Fürsorge, die überall alle Dinge regiert und ordnet, meine Obern und Vorgesetzten, Wohlthäter, Freunde, Anverwandte und Andere, welcher wegen ich zu bitten schuldig bin, daß ihnen und uns durch Deine Gnade mächtig geholfen werde.

Siehe diesen Ort an und das gegenwärtige gemeine Wesen, o Vater der Barmherzigkeit, und erlöse uns durch Christum den Herrn in Einigkeit des heiligen Geistes von den Sünden und den Strafen der Sünden.

Stärke die katholischen Christen in dem rechten Glauben, unterdrücke die schädlichen Feinde der Kirche, tröste alle Bedrängten, bekehre die Ungläubigen und Irrlehrer zum wahren Glauben.

Stille die heftigen Bewegungen dieser Zeiten, stelle den gewünschten Frieden wieder her, und gib den Lebendigen Gnade und den verstorbenen Gläubigen die erwünschte Ruhe, auf daß Du, o Dreifaltigkeit und Einiger Gott, in uns und durch uns vollkommen verherrlichet werdest. Amen.

X.

Geistes-Uebung

für die vorzüglichen Feste der Kirche, welche das Jahr durch gefeiert werden sollen.

Gebete im Advente des Herrn.

Heilige Jungfrau Maria, nimm an das Wort, das Dir von dem Herrn durch den Engel überbracht wor-

den ist: Du wirst empfangen und gebären den, der Gott und Mensch zugleich ist, damit Du die Gesegnete unter allen Weibern genannt wirst.

Du wirst zwar einen Sohn gebären, aber an der Jungfrauschaft keinen Schaden leiden. Du wirst empfangen und doch allezeit eine unversehrte Mutter seyn, auf daß Du die gesegnete unter allen Weibern genannt wirst. Der heilige Geist wird auf Dich herabkommen, Maria, fürchte Dich nicht; Du wirst den Sohn Gottes in dem Leibe haben. Alleluja.

Gebet der Kirche.

Gott, der Du gewollt hast, daß Dein Wort auf des Engels Verkündigung, von dem Leibe der seligen Jungfrau Maria Fleisch annehme, verleihe Deinen Flehenden, daß uns, die wir sie als wahre Gebärerin Gottes gläubig verehren, durch ihre Fürbitte bei Dir geholfen werde. Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebete der alten Väter, die sich nach der Ankunft Christi sehnten, welche in der Adventzeit von Jedem mit der Kirche nützlich zu gebrauchen sind.

O Weisheit, die Du aus dem Munde des Allerhöchsten ausgegangen bist, und von einem Ende zum andern reichest, und Alles kräftig und lieblich ordnest; komme, uns den Weg der Lebensweisheit zu lehren.

O Herr und Herzog des Hauses Israel, der Du dem Moses im flammenden Busche erschienen bist, und auf Sinai ihm das Gesetz gegeben hast: komme mit ausgestrecktem Arme, uns zu erlösen.

O Wurzel Jesse, der Du stehest zum Zeichen

der Völker, über welchen die Könige ihren Mund halten, den die Völker anflehen werden, komme uns zu befreien, und wolle nicht länger mehr säumen.

O Schlüssel Davids und Scepter des Hauses Israel, der Du öffnest und niemand schließet; der Du schließest und niemand öffnet; komm' und führe den Gefangenen aus dem Hause des Gefängnisses, der da sitzt in der Finsterniß und im Schatten des Todes.

O Aufgang, Glanz ewigen Lichtes und Sonne der Gerechtigkeit, komm' und erleuchte, die da sitzen in der Finsterniß und im Schatten des Todes.

O König der Völker, der Du von diesen heiß verlangt worden, Du auserlesener Eckstein, der Du beide Völker (Juden und Heiden) zu Einem Volke vereinigest, komm' und erlöse den Menschen, den Du aus Lehm gemacht hast.

O Emmanuel, unser König und Gesetzgeber, Du Erwartung der Völker und ihr Erlöser, komm', uns zu erretten, Herr unser Gott!

Lasset uns beten!

Gieß' Deine Gnade, o Herr, wir bitten, in unsere Herzen, daß wir, die wir, auf des Engels Verkündigung, die Menschwerdung Christi Deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen mögen. Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Ein anderer Kirchengesang im Advente.

Siehe, der Herr wird kommen, und alle seine Heiligen mit ihm: und es wird an jenem Tage ein großes Licht aufgehen. Alleluja. V. Siehe, der Herr wird

auf einer hellen Wolke erscheinen, R. und mit ihm tausende der Heiligen.

Gebet der Kirche.

Herr! wir bitten: reinige durch Deine Heimsuchung unsere Gewissen, damit Jesus Christus Dein Sohn unser Herr, wenn er mit allen Heiligen kommt, eine bleibende Wohnung in uns bereit finde. Der lebt und regiert mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Geburt Jesu Christi.

Heute ist uns der wahre Friede von dem Himmel herabgestiegen. Heute sind durch die ganze Welt die Himmel honigtriefend geworden. Heute hat uns der Tag erleuchtet der neuen Erlösung, der alten Wiederherstellung, der ewigen Glückseligkeit. Heute hat sich gewürdiget der König der Himmel, von der Jungfrau geboren zu werden, damit er den verlornen Menschen zum himmlischen Reiche zurückriefe.

Es erfreuet sich das Heer der Engel, weil dem menschlichen Geschlechte das ewige Heil erschienen ist. Ehre sey Gott in der Höhe und auf Erde Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Alleluja!

Kirchengebet.

Verleihe uns, allmächtiger Gott! daß uns, die die alte Knechtschaft unter dem Joch der Sünde hält, die neue Geburt Deines Sohnes im Fleische frei mache, der mit Dir lebt und regiert u. s. f. Amen. Vater unser rc.

Am Feste der Beschneidung des Herrn.

Sey gegrüßt Du schönster, unschuldigster und lieblichster Knabe, der Du von der Jungfrau Mutter zur

Welt geboren, und am achten Tage nach dem Gesetze Mosis beschnitten, Dein kostbares Blut für uns das erste Mal vergossen und gewollt hast, daß Du mit dem heiligsten Namen Jesus, der über alle Namen ist, genannt werdest.

Ich bitte Dich, gütigster Heiland, daß ich durch Deine Gnade von allen Lastern beschnitten werde, und die wahre Unschuld erlange, und durch die Kraft Deines vergossenen Blutes und ruhmwürdigen Namens bewahrt und beschützt werde.

Auch bitte ich, daß Du in diesem neuen Jahre, das wir heute anfangen, mich und die Freunde und die ganze Kirche ruhig und glücklich seyn lassen wollest, der Du mit dem Vater und heiligen Geiste lebst und regierst in Ewigkeit. Amen.

Von dem dreifach ehrwürdigen Namen Jesus.

Gepriesen sey der Name Jesus, der von dem Engel gegeben, daher von Ewigkeit ist: der von Gott dem Messias vorbehalten, den himmlischen Geistern ehrwürdig, den Menschen überaus heilsam und fruchtbar, den Frommen süß und lieblich ist, und der unter allen Namen der Heiligen der glorreichste und ehrwürdigste, und nur den Teufeln schrecklich und zuwider ist, in welchem alle Kniee sich beugen derer, die im Himmel, auf Erde, und unter der Erde sind.

Gepriesen sey der Name des Herrn in Ewigkeit: vor der Sonne bleibt sein Name.

Gebet.

O Gott, der Du den glorwürdigsten Namen Jesu Christi, Deines Eingebornen und unsers Herrn, Deinen

Gläubigen überaus süß und lieblich, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast: verleihe gnädig, daß alle, welche diesen Namen Jesus auf Erde andächtig verehren, die Süßigkeit Deines Trostes in diesem Leben empfangen, und im künftigen die Freude ewiger Wonne und Seligkeit im Himmel genießen. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

(Hieher gehört die Litanei von dem Namen Jesu, welche unten folgt.)

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Wir feiern den heiligen Tag, den drei Wunder geschmückt haben:

Heute hat der Stern die Weisen zur Krippe geführt.

Heute ist auf der Hochzeit aus Wasser Wein gemacht worden.

Heute wollte Christus am Jordan von Johannes getauft werden, auf daß er uns erlösete. Alleluja!

Vor dem Morgensterne erzeuget und ein Herr von Ewigkeit, erschien heute unser Heiland der Welt. Alleluja!

Wandeln werden die Völker in Deinem Lichte, und die Könige im Glanze Deines Aufganges.

Gebet der Kirche.

O Gott! der Du am heutigen Tage Deinen Eingebornen Sohn unter Führung eines Sternes den Heiden geoffenbaret hast, verleihe gnädig, daß wir, die wir Dich nach dem Glauben schon erkannt haben, auch immerhin zur Anschauung Deiner erhabenen Herrlichkeit gebracht werden. Durch denselben Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Von den heiligen Weisen, oder den drei Königen.

Der Stern, den die Könige im Morgenlande gesehen haben, ging vor ihnen her, bis er an den Ort kam, wo das Kind war. Da sie ihn aber sahen, erfreuten sie sich hoch. Und als sie in das Haus eingingen, fanden sie das Kind mit Maria seiner Mutter. Und sie fielen nieder und beteten es an, und eröffneten ihre Schätze, und brachten ihm Opfer: Gold, Weihrauch und Myrrhen.

Den Urheber unsers Heiles haben die Weisen in der Wiege verehrt, und von ihren Schätzen haben sie ihm herrliche Opfer voll der Geheimnisse gebracht.

Gebet.

O Gott, der Du die drei Weisen und heiligen Könige, Kaspar, Melchior und Balthasar wunderbar erleuchtet hast, daß sie den in Bethlehem Neugebornen, Deinen Sohn, besuchten; verleihe uns, wir bitten, daß wir durch ihr Beispiel und ihre Fürbitte unterstützt und in der Finsterniß dieser Welt durch den wahren Glauben erleuchtet, Dich, das ewige Licht, erkennen, und durch Glück und Widerwärtigkeit sicher wandeln, bis wir alle Hindernisse beseitigen, und zu Dir, der Du in einem unzugänglichen Lichte wohnest, ungehindert gelangen. Amen.

Am Feste Mariä Reinigung.

Heute hat die seligste Jungfrau Maria das Kind Jesus im Tempel dargestellt, und Simeon, erfüllt mit dem heiligen Geiste, nahm es in seine Arme und pries Gott und sprach: Nun läßt Du Deinen Diener, o Herr, nach Deinem Worte in Frieden fahren; denn meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, o Herr! Der

Greis trug das Kind, das Kind aber regierte den Greisen. Den die Jungfrau empfangen hat, gebar die Jungfrau, die auch nach der Geburt eine Jungfrau geblieben ist, und den sie geboren hat, betete sie an. Da seine Eltern das Kind Jesus (in den Tempel) gebracht haben, nahm Simeon es in seine Arme und pries Gott.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir bitten flehentlich zu Deiner Majestät, daß, wie Dein Eingeborner Sohn heute in der Wesenheit unsers Fleisches im Tempel ist dargestellt worden, also auch wir mit gereinigten Gemüthern Dir dargestellt werden mögen: durch denselben Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

Ein anderes Gebet der Kirche.

Herr Jesus Christus, der Du am heutigen Tage in der Wesenheit unsers Fleisches unter den Menschen erschienen und von Deinen Eltern in dem Tempel dargestellt worden bist, welchen Simon, der ehrwürdige Greis, von dem Lichte des heiligen Geistes bestrahlet, erkannt, in die Arme genommen und gepriesen hat; verleihe gnädig, daß wir durch die Gnade des nämlichen heiligen Geistes erleuchtet und gelehrt, Dich wahrhaft erkennen und treu lieben, der Du mit dem Vater in Einigkeit des nämlichen heiligen Geistes lebst und regierst Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Zur Zeit der, nach der Uebergabe der Apostel, geweihten vierzigtägigen Fasten.

Angekommen sind für uns die Tage der Buße zur Versöhnung der Sünden, selig zu machen die Seelen. Sühnen wir uns durch vielfältige Buße, in vielem Fa-

sten, durch die Waffen der Gerechtigkeit. Lasset uns fasten und weheklagen vor dem Herrn, da er sehr barmherzig ist, unsere Sünden zu vergeben.

Gebet der Kirche.

Sey unsern Bitten gnädig, o Herr! und verleihe, daß wir diese feierliche Faste, die eingesetzt ist, Seelen und Leiber zu heilen, mit andächtigem Dienste begehen.

Wir bitten Dich, o Herr! begleite unsere Faste mit Deiner Gnade, daß, wie wir mit dem Leibe von den Speisen uns enthalten, wir eben so mit dem Gemüthe auch von den Sünden abstehen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Verkündigung.

Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat.

Heute hat der Herr die Noth seines Volkes angesehen, und Erlösung gesendet.

Heute hat eine Frau den Tod vertrieben, den auch eine Frau gebracht hat.

Heute ist Gott Mensch geworden und ist geblieben, was er war, und hat angenommen, was er nicht war.

Lasset uns also den Anfang unserer Erlösung andächtig verehren und frohlocken und sagen: Ehre sey Dir, o Herr!

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing von dem heiligen Geiste.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau und Mutter Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, daß sie eine würdige Wohnung Deines Sohnes zu

werden verdiente; gib, daß wir durch die gütige Fürsprache derjenigen, deren Gedächtniß wir freudig begehen, von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden, durch denselben Christum, unsern Herrn. Amen. Vater unser 2c.

Von dem Passions-Sonntage bis Ostern.

Es ist wahrhaft würdig und eecht, billig und heilsam, daß wir Dir allezeit und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der Du das Heil des menschlichen Geschlechtes am Holze des Kreuzes aufgerichtet hast, auf daß von da, woher der Tod kam, auch das Leben erstünde, und der, welcher am Holze siegte, am Holze auch besiegt würde durch Jesum Christum, unsern Herrn.

O Kreuz sey gegrüßt, einzige Hoffnung, zu dieser Zeit des Leidens! vermehre den Frommen die Gerechtigkeit, und den Schuldigen schenke Vergebung.

O ihr alle, die ihr auf dem Wege vorbeiwandelt, schauet auf und sehet, ob ein Schmerz ist, wie mein Schmerz.

Des eigenen Sohnes hat Gott nicht verschont, sondern er hat ihn für uns Alle hingegeben.

Gebet.

Ich bitte Dich, o Herr Jesus Christus, daß Dein Leiden meine Kraft sey, dadurch ich verwahrt und beschützet werde; Deine Wunden seyen mir Speise und Trank, dadurch ich getränkt und ergötzt werde. Die Besprengung Deines Blutes sey eine Abwaschung meiner Sünden. Dein Tod sey mir ewige Herrlichkeit. In diesem Allen sey mir Erquickung, Frohlocken, Gesundheit,

Eifer, Freude, Verlangen und endlich Heil Leibes und der Seele. Amen.

O glorreiches und anbetungswürdiges Kreuz; o kostbares Holz und wunderbares Zeichen, durch welches der Teufel besiegt und die Welt durch Christi Blut erlöst und Gott dem Vater versöhnt worden ist.

Gebet.

O Gott, der Du mit der Fahne des heiligen Kreuzes über unsere Feinde triumphirt hast, und an demselben durch Vergießung des Blutes Deines Sohnes das menschliche Geschlecht hast erlösen wollen: verleihe, wir bitten, daß wir, die wir in Deinem Kreuze uns rühmen, niemals wieder unter das Joch der Sünde und die Gewalt des Satans kommen, sondern den Sünden abgestorben, auch unser Kreuz geduldig tragen, und mit Dir in der Herrlichkeit ewig herrschen. Amen.

Zur seligsten Jungfrau, da sie zur Zeit des Leidens mit ihrem Sohne leidet.

Sey gegrüßt, o lieblichste und überaus traurige Mutter des Herrn, deren Seele das scharfe Schwert des Schmerzens, nach Weissagung Simeons, durchdrungen hat, besonders, als du den theuersten Sohn von den gottlosen Feinden gefangen und gebunden, und grausam geplagt wußtest, und ihn dann an den Galgen des Kreuzes geheftet und vor dir sterben sahest, und überdieß ihn todt berührtest; wie empfindlich hast du mit seinen großen Schmerzen allezeit gelitten!

In all unserer Trübsal und Noth bitte für uns, o gütigste Jungfrau Maria!

Gebet.

Herr Jesus Christus, laß die heilige Jungfrau Maria, Deine treueste Gebärerin, für uns sprechen, und den allezeit erwünschten Trost uns durch diejenige erflehen, derer unschuldige Seele in der Stunde Deines Leidens und Todes das schärfste Schwert des Schmerzens durchdrungen hat. Der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste lebst und regierst, Gott in alle Ewigkeit. Amen.

Am Ostertage und während der ganzen Feier der Auferstehung des Herrn.

Opfert, o Christen! dem Osterlamm Lob, das für uns ist geschlachtet;
Denn das Lamm hat erlöset die Schafe:
Christus, die Unschuld, hat die Sünder dem Vater versöhnet.
Tod und Leben fochten im bewunderungswürdigen Zweikampf:
Er, der Herzog des Lebens, ist todt, und lebendig regieret Er.
Sag' uns, Maria! was hast du gesehen am Wege?
Ich sah das Grab Christi, der lebt, und die Herrlichkeit deß, der erstanden:
Engel als Zeugen und das Schweißtuch und die Kleider.
Erstanden ist Christus, meine Hoffnung; nach Galiläa wird er gehen vor euch hin:
Wir wissen, daß Christus wahrhaftig von Todten erstanden.

Du, o Sieger und König, erbarme Dich unser. Amen. Alleluja!

Dieß ist der Tag, den der Herr gemacht hat:
Lasset uns fröhlich seyn und an ihm jubeln! Alleluja!

Ob Deiner Auferstehung, o Christus, sollen Himmel und Erde sich freuen!

Gebet der Kirche.

Gott! der Du am heutigen Tage durch Deinen Eingebornen Sohn, nach besiegtem Tode, uns den Eingang in die Ewigkeit aufgeschlossen hast: laß unsere Gelübde, die der Hauch Deiner bevorkommenden Gnade erweckt, von Deiner Hilfe auch begleiten.

Gott, der Du uns durch die alljährliche Feier der Auferstehung des Herrn erfreuest: verleihe gnädig, daß wir durch die Feste, welche wir in der Zeit begehen, zu den ewigen Freuden zu gelangen verdienen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur seligsten Jungfrau in der österlichen Zeit.

Freue dich, o Königin des Himmels, Alleluja!
Weil der, den zu tragen du verdient hast, Alleluja!
Auferstanden ist, wie er gesagt hat, Alleluja!
Bitte für uns bei Gott, Alleluja!
Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria! Alleluja!
Denn wahrhaftig erstanden ist der Herr. Alleluja!

Gebet der Kirche.

Gott, der Du durch die glorwürdige Auferstehung Deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, Deine Kirche erfreuen, und diese österliche Feierlichkeiten auf mancherlei Weise schmücken wolltest: verleihe, wir bitten, daß

wir durch seine ehrwürdige Gebärerin, die Jungfrau Maria, welche die Herrlichkeit und Kraft dieser Auferstehung auf's Innigste empfunden hat, die Freuden des ewigen Lebens erlangen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen. Vater unser ꝛc.

Am Feste der Auffahrt des Herrn.

O König der Herrlichkeit, Herr der Kräfte, der Du heute als Sieger über alle Himmel aufgefahren bist, laß uns nicht waise, sondern sende den von dem Vater verheißenen Geist der Wahrheit auf uns. Alleluja!

Aufgefahren ist Christus in die Höhe, Alleluja:
Und Er hat das Gefängniß gefangen geführt. Alleluja!

Gebet der Kirche.

Verleihe uns, wir bitten, o allmächtiger Gott, daß, wie wir glauben, daß am heutigen Tage Dein Eingeborner Sohn, unser Erlöser, in den Himmel aufgefahren sey, also auch wir mit dem Gemüthe in dem Himmel wohnen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Am heiligen Pfingsttage.

Heute sind die Tage der Pfingsten erfüllt. Alleluja!

Heute erschien der heilige Geist den Jüngern im Feuer, und verlieh ihnen Gaben der Salbung, und sandte sie in alle Welt aus, zu predigen und Zeugniß zu geben: Wer glaubt und getauft ist, wird selig. Alleluja!

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen Deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer Deiner

Liebe, der Du durch die Verschiedenheit aller Zungen die Völker in Einigkeit des Glaubens versammelt hast. Alleluja!

Sende Deinen Geist herab, und sie werden erschaffen, und Du wirst das Angesicht der Erde erneuern.

Kirchengebet.

Gott! der Du am heutigen Tage die Herzen der Gläubigen durch Erleuchtung des heiligen Geistes gelehrt hast: laß uns in demselben Geiste recht weise werden, und seines Trostes uns allezeit erfreuen.

Es sey, wir bitten, o Herr! die Kraft des heiligen Geistes bei uns, die sowohl unsere Herzen gnädig reinige, als auch vor allen Widerwärtigkeiten bewahre. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der heiligsten Dreifaltigkeit.

Dank sey Dir, o Gott! Dank Dir, wahre und einzige Dreifaltigkeit, Eine und höchste Gottheit, heilige und einzige Einheit. Gepriesen sey die heilige Schöpferin und Leiterin aller Dinge, die heilige und unzertheilte Dreifaltigkeit jetzt und allezeit und in alle Ewigkeit. Amen.

Gepriesen sey Gott der Vater und der Eingeborne Sohn Gottes, und auch der heilige Geist, weil Er an uns Barmherzigkeit gethan hat.

Gebet der Kirche.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du Deinen Dienern die Gnade gegeben hast, in dem Bekenntnisse des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifal-

tigkeit zu erkennen, und in der Macht die Einheit der Majestät anzubeten; wir bitten, laß uns durch die Festigkeit dieses Glaubens vor allen Widerwärtigkeiten allezeit beschützet werden.

Es bewahre mich die ewige Gottheit. Es vertheidige mich die unermeßliche Dreifaltigkeit. Es leite mich die unschätzbare Güte. Es regiere mich die Allmacht des Vaters. Es belebe mich die Weisheit des Sohnes. Es erleuchte mich die Kraft des heil. Geistes. Diese Anrufung sey mir Heil und Schutz. Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Füge an drei Vater unser und das apostolische Glaubensbekenntniß oder das Bekenntniß des heiligen Athanasius, wie es oben zu finden ist.

Zur heiligen Frohnleichnams-Feier.

Siehe da, das Brod der Engel ist Speise geworden für Pilger:
In Wahrheit Brod der Kinder, das vor die Hunde zu werfen,
Frevel wäre und Unrecht.
Vorgebildet war weissagend in Isaaks Opfer
Das Osterlamm, das uns nun verordnet ist;
Den Vätern ist Manna gegeben.
Guter Hirte, wahres Brod, erbarme Dich unser, o Jesus!
Weide Du uns, schütz' uns, gib Du uns die Güter zu sehen
Im Lande der Lebendigen.

O heiliges Gastmahl, in welchem Christus genossen,

das Gedächtniß seines Leidens gefeiert, der Geist mit Gnade erfüllt, und das Urterpfand der ewigen Herrlichkeit uns gegeben wird. Alleluja!

V. Brod vom Himmel hast Du ihnen gegeben, Alleluja!

R. Das alle Süßigkeit in sich enthält. Alleluja!

Kirchengebet.

Gott! der Du uns unter dem wunderbarlichen Sakramente das Gedächtniß Deines Leidens hinterlassen hast; gib uns, wir bitten, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns stets erfahren. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Hymnus des heil. Thomas von Aquin zum heil. Sakramente.

In Andacht bet' ich Dich an, verborgene Gottheit,
Die unter diesen Gestalten wahrhaftig sich verhüllt.
Dir unterwirft mein Herz sich ganz:
Denn betrachtet es Dich, es zerschmilzt.
Gesicht, Gefühl, Geschmack, sie täuschen sich an Dir:
Aber das Gehör, das allein täuscht sich nicht an Dir.
Ich glaube Alles, wie's Gottes Sohn gesagt:
Nichts ist wahrer, als was die Wahrheit spricht.
Am Kreuze war die Gottheit nur verborgen:
Aber hier ist's mit der Gottheit auch die Menschheit.
Doch ich glaube beide, beide auch bekenne ich:
Und bitte, was gebeten der büßende Missethäter.
Zwar seh' ich nicht die Wunden, wie Thomas sie gesehen:
Doch bekenne ich mit ihm, Dich, meinen Gott.

Mache, daß ich mehr und mehr an Dich glaube,
Auf Dich hoffe, vom Herzen Dich liebe.
O Denkmal, dem Tode des Herrn errichtet!
Lebendiges Brod, das das Leben gibt dem Menschen!
Gib meinem Geist von Dir zu leben:
Gib Dich ihm immer süß zu schmecken.
Herr Jesus, guter Pelikan!
Mach rein mit Deinem Blute mich Befleckten:
Denn der Tropfen Einer Deines Blutes —
Kann die ganze Welt von aller Sünd' erlösen.
Jesus, den ich jetzt verhüllt nur sehe:
Ich bitte, laß mich werden, darnach ich heiß verlange;
Auf daß ich mit enthülltem Antlitz Dich einst sehe:
Und selig sey im Anblick Deiner Herrlichkeit. Amen.

Am hohen Feste der Apostel Petrus und Paulus.

Heute stieg Simon Petrus auf den Galgen des Kreuzes. Alleluja!

Heute ging der Schlüsselträger des Reiches freudig zu Christus.

Heute ist Paulus, der Apostel, das Licht des Erdkreises, nachdem er für Christi Namen das Haupt geneigt hatte, mit der Marter gekrönet worden. Alleluja!

Petrus, der Apostel, und Paulus, der Völkerlehrer, sie haben uns Dein Gesetz, o Herr, gelehrt.

In alle Welt ging aus ihr Laut, und an die Ende des Erdkreises ihre Rede.

Kirchengebet.

Gott! der Du den heutigen Tag durch die Marter Deiner Apostel Petrus und Paulus geweihet hast, gib

Deiner Kirche (die Gnade), in Allem der Vorschrift derjenigen zu folgen, durch welche sie den Anfang der Religion genommen hat. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Feste Mariä Heimsuchung.

Lasset uns die ehrenvolle Heimsuchung der glorwürdigsten Jungfrau Maria feiern, welche sowohl die Würde einer Gebärerin erlangt, als auch die jungfräuliche Ehre nicht verloren hat, und durch ihre Würde und ihr Leben alle Kirchen erleuchtet.

Als Deine Stimme in meinen Ohren erklungen, hüpfte das Kind in meinem Leibe auf.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du aus Ueberfluß Deiner Liebe die heilige Maria, da sie, mit Deinem Sohne unter dem Herzen, Elisabeth, ihre Base, besuchte, mit dem heiligen Geiste erfüllet und zugleich Johannes den Täufer im Mutterleibe geheiliget hast: verleihe, wir bitten, daß wir, die wir die heilige und heilsame Heimsuchung Mariä feiern, durch ihre Fürbitte von allen Widerwärtigkeiten befreiet und durch himmlische Heimsuchung im Leben und Tode erquicket werden. Durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der Aufnahme der seligsten Jungfrau.

Heute fuhr Maria, die Jungfrau, in den Himmel: freuet euch, weil sie mit Christus herrscht in Ewigkeit.

Die heilige Gottes-Gebärerin ist über die Chöre der Engel erhöht zum himmlischen Reiche.

Maria, die Jungfrau, ist in das himmlische Brautgemach aufgenommen.

In welchem der König der Könige auf leuchtendem Throne sitzt.

Gebet.

Wir bitten, o Herr! daß die ehrwürdige Feier dieses Tages Hilfe uns gewähre und Heil, an welchem die heilige Gottes-Gebärerin des zeitlichen Todes starb, und doch nicht von den Banden des Todes gehalten werden konnte, als von welcher Dein Sohn unser Herr Jesus Christus Fleisch angenommen hat.

Laß das demüthige Flehen Deiner Kinder, o Gott! Deiner Milde empfohlen werden durch die Fürsprache Mariä der Jungfrau und Gottes-Gebärerin, welche Du deßwegen von dieser Welt hinübergenommen hast, daß sie bei Dir für unsere Sünden treulich und kräftig fürspreche. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen. Ave Maria.

Am Feste Mariä Geburt.

Deine Geburt, o Jungfrau Gottes-Gebärerin, hat der ganzen Welt Freude verkündiget.

Denn aus Dir ist aufgegangen die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott, der den Fluch genommen und den Segen gegeben, und den Tod vernichtet und das ewige Leben uns geschenkt hat.

Mit Freudigkeit lasset uns die Geburt der heiligen Maria feiern:

Damit sie bei dem Herrn Jesus Christus für uns bitte.

Kirchengebet.

Wir bitten, o Herr! verleihe Deinen Dienern das Geschenk der himmlischen Gnade, daß denjenigen, welchen das Gebären der seligsten Jungfrau Maria ein Anfang des Heiles gewesen ist, die andächtige Feier ihrer Geburt einen Zuwachs des Friedens geben möge. Ave Maria.

Von den heiligen Engeln und dem heiligen Erzengel Michael folgen die Gebete unten.

Am Feste aller Heiligen.

Engel, Erzengel, Thronen, Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte, Kräfte der Himmel, Cherubim und Seraphim; Patriarchen und Propheten, Lehrer des heiligen Gesetzes, Apostel, alle Blutzeugen Christi, heilige Bekenner, Jungfrauen des Herrn, Einsiedler und alle Heilige bittet für uns!

Wie glorwürdig ist das Reich, in welchem alle Heilige mit Christus sich erfreuen! Angethan mit weißen Kleidern, folgen sie dem Lamme, wohin es geht.

Heilige Maria und alle Heilige bittet für uns zu dem Herrn, daß wir verdienen, von Dem unterstützt und selig gemacht zu werden, der lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Kirchengebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du uns die Verdienste aller Deiner Heiligen an Einem Tage feiern lassest: wir bitten, daß Du in Ansehung so vieler Fürsprecher die erwünschte Fülle Deiner Versöhnung uns verleihen wollest.

Die beseligende Feier aller Deiner Heiligen mache Dich groß, o Herr, dadurch Du, nach Deiner unaussprechlichen Vorsehung, sowohl ihnen die ewige Herrlichkeit, als auch uns Hilfe und Heil gegeben hast. Der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ein anderes Gebet des heil. Augustinus zu allen Heiligen.

Heilige und unbefleckte Gebärerin Gottes Maria und Mutter unsers Herrn Jesu Christi, sprich für mich bei Demjenigen, dessen Tempel zu werden du verdient hast.

Heiliger Michael, heiliger Gabriel, heiliger Raphael, heilige Chöre der Engel, Erzengel, Patriarchen und Propheten, Apostel, Evangelisten, Märtyrer, Bekenner, Priester, Leviten, Mönche, Jungfrauen und alle Gerechten! durch Den, der euch auserwählet hat, und ob dessen Anschauung ihr euch erfreuet, wage ich es, euch zu bitten, daß ihr für mich schuldigen Sünder Gott selbst anflehen wollet, damit ich aus dem Rachen des Teufels und von dem ewigen Tode errettet zu werden verdiene.

Ein vortreffliches Zeugniß des heil. Ambrosius von Anrufung der Heiligen.

Wir sollen die Engel, die uns zum Schutze gegeben sind, um ihre Fürbitte anrufen, und auch die Märtyrer, als die uns mit ihrem Leibe Schutz und Beistand verpfändet zu haben scheinen. Diejenigen können wohl für unsere Sünden Bitten einlegen, welche mit eigenem Blute die Sünden, wenn sie auch einige hatten, ge-

waschen haben. Denn diese sind Gottes Blutzeugen, unsere Vorsteher und die Wächter unseres Lebens und unserer Handlungen. Erröthen wir nicht, sie als Fürsprecher unserer Schwachheit zu haben; denn auch sie, wenn sie schon siegten, haben des Leibes Schwachheit erfahren.

XI.

Geistes-Uebung,

die seligste Jungfrau Mutter zu grüßen, und andere Heilige, die das Jahr durch gefeiert werden, katholisch anzurufen.

Der heilige Bernhardus ruft die glorwürdigste Jungfrau Maria so an:

Durch dich laß uns Zutritt haben zum Sohne, o gebenedeite Erfinderin der Gnade, Gebärerin des Lebens, Mutter des Heiles, damit Der durch dich uns aufnehme, welcher durch dich uns ist gegeben worden.

Es entschuldige bei ihm die Schuld unserer Verderbtheit deine Unversehrtheit, und deine (Gott) gefällige Demuth erlange Nachlassung unserer Eitelkeit.

Der Ueberfluß deiner Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorwürdige Fruchtbarkeit gebe uns eine Fruchtbarkeit der Verdienste.

Unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Mache, o Gebenedeite, durch die Gnade, welche du gefunden, durch den Vorzug, den du verdient, durch

die Barmherzigkeit, die du erflehet hast, daß der, welcher mittels deiner unserer Schwachheit und unsers Elendes theilhaftig werden wollte, auch auf deine Fürsprache seiner Glorie und Seligkeit uns theilhaftig mache, Jesus Christus, dein Sohn unser Herr, der über alles hochgelobt sey in Ewigkeit. Amen.

Kurzes Gebet zur heiligsten Jungfrau.

O unversehrte und ewig gebenedeite, vortreffliche und unvergleichliche Jungfrau, Gottes Gebärerin Maria, angenehmster Tempel Gottes, Heiligthum des heiligen Geistes, Pforte des Himmelreiches, durch die nach Gott der ganze Erdkreis lebt.

Mutter der Barmherzigkeit, neige die Ohren deiner Güte zu meinem unwürdigen Flehen, und sey mir Sünder eine gütige und in allem gnädige Helferin.

Ein anderes kurzes Gebet zu Maria.

Ich bitte dich, o Frau, heilige Maria, Mutter Gottes, voll der Güte, Tochter des höchsten Königs, Mutter der Waisen, Trost der Betrübten, Jungfrau vor der Geburt, Jungfrau in der Geburt und Jungfrau nach der Geburt, erhalte mir Sünder von deinem geliebtesten Sohne die Erfüllung aller Tugenden und die Gnade des heiligen Geistes.

Er ordne mich in Allem wohl; Er bewahre meine Seele; Er regiere und schütze meinen Leib; Er erhebe das Gemüth; Er veredle die Sitten; Er erprobe den Wandel; Er gebe heilige Gedanken ein; Er vergebe das vergangene Böse; Er bessere das gegenwärtige; Er setze Schranken dem zukünftigen; Er verleihe ein ehrbares und keusches Leben; Er gebe Glaube, Hoffnung und

Liebe; Er mache, daß ich die Glaubensartikel festiglich glaube und die Gebote des Gesetzes halte; Er regiere die Sinne meines Leibes; Er bewahre mich allezeit vor den Todsünden, und beschütze mich bis ans Ende, bis ich durch deine Fürbitte, o Jungfrau! zum ewigen Leben gelange. Höre und bitte für mich, o gütigste Jungfrau Maria, Mutter Gottes und Königin des Himmels.

Gebet der katholischen Kirche zur heiligsten Gottes-Gebärerin.

Unter deinen Schutz fliehen wir, o heilige Gottes-Gebärerin; verschmähe nicht unsere Gebete in unsern Nöthen, sondern erlöse uns von allen Gefahren, allezeit glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, Mutter der Gnade, Mutter der Barmherzigkeit, beschütze uns vor dem Feinde, und nimm uns auf in der Stunde des Todes.

V. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebärerin:

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Beschütze Herr! Deine Diener in Frieden, und die wir auf die Fürsprache der allzeit seligsten Jungfrau vertrauen, bewahre uns vor allen Feinden durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Lob der seligsten Jungfrau, von dem heiligen Bernhardus.

Sey gegrüßt Maria, vortrefflichste Frau, nach Gott, die heiligste, des ewigen Vaters edelste und auserlesenste Tochter, würdig, von dem ganzen Erdkreise verehrt zu werden.

Sey gegrüßt, du reinste und geliebteste Mutter

unsers Erlösers, des Sohnes Gottes, den du, eine Jungfrau und Mutter, eine Mutter und Jungfrau auf wunderbare Weise, darob die ganze Natur staunt, geboren hast.

Sey gegrüßt, du Heiligthum, aufs schönste geschmückt, und geweiht dem heiligen Geiste, du schönster und herrlichster Tempel der ganzen heiligsten Dreifaltigkeit.

Sey gegrüßt, Königin des Himmels, die du glänzend bist wie die Morgenröthe, schön wie der Mond, auserlesen wie die Sonne, furchtbar den Teufeln, wie ein wohlgeordnetes Kriegsheer, des Preises der Engel und Menschen höchst würdig.

Sey gegrüßt, du Schönste aus den schönen Jungfrauen, unter den vornehmen Müttern Vornehmste, unter den edeln Frauen Edelste, die du an Reinheit, Heiligkeit und Würde alle Heilige übertriffst, die du mit Leib und Seele zugleich in den Himmel aufgenommen, über alle Chöre der Engel erhoben, dem wahren Salomo, der auf dem himmlischen Throne herrscht, am nächsten bist.

Sey gegrüßt, die du nach Gott, deinem einzig gebornen Sohne, der Sonne der Gerechtigkeit, eine mächtige Herrscherin der Menschen bist, du gewisse Hoffnung und starker Trost der Elenden, du Ruhm des menschlichen Geschlechtes und Zierde des ganzen Weltalls.

Alle Welt, alle Geschlechter sollen dich preisen, alle Geschöpfe die Ehre deines Namens loben, die du zur Königin Himmels und der Erde gesetzt, von deinem Sohne aufs höchste verehrt, mit den ausgezeichnetsten Vorrechten der Gnade und Herrlichkeit geschmückt, alle Gerechten und Heiligen sehr weit hinter dir zurücklassest.

Bitt' für uns zum Herrn, o Herrin, Frau, Königin und Mutter Gottes, voll der Gnade, du wahrhaft Glorwürdige und allezeit Gebenedeite!

Ein anderes Gebet zur heiligen Gottesgebärerin.

Ich bitte dich, o heiligste Gottesgebärerin, Jungfrau Maria, Königin des Himmels, Frau der Welt und Mutter der Barmherzigkeit, wende deine reinen Augen von mir Unreinen und Unwürdigen nicht ab, der seiner Sünde sich wohl bewußt, Furcht hat, vor dem Throne der göttlichen Gerechtigkeit zu erscheinen.

Deiner mütterlichen Güte empfehle ich diese unreine Seele, die mit so vielen und großen Flecken und Sünden bemackelt ist, auf daß ihr durch deine Fürbitte vollkommene Vergebung aller Sünden und die Erneuerung des Geistes gewährt werde.

Ich empfehle dir diesen meinen Leib, welcher den Reizen der Welt und des Fleisches, und den Nachstellungen vieler Feinde und vielen Gefahren ausgesetzt ist, und über ein Kurzes eine Speise der Würmer seyn wird, daß alle meine Sinne und Glieder unter deinem Beistande nach der Vernunft und dem Geiste Gottes wohl beherrscht und geleitet werden.

Ich empfehle dir meinen Beruf: bitte für mich, daß ich Gottes Beistand und Schutz erlange, um ihn recht zu vollbringen im katholischen Glauben, in starker Hoffnung, in brennender Liebe und in allen Tugenden, welche meinem Stande gebühren.

Ich empfehle dir das Ende meines Lebens: erlange mir, wenn ich sterben werde, ein seliges End', daß die Ankunft deines Sohnes, wann er mich aus

dieser Welt gehen heißt, unter deinem Beistande, mich wachend finde.

Ich empfehle deiner mütterlichen Güte meine Gedanken, Meinungen und Begierden, dann Alles, was ich an diesem Tage reden und thun werde, damit Alles mit aufrichtigem Herzen auf die Ehre Deines Sohnes und auf mein Heil bezogen werde.

Um dieses und alles Andere, was mir heilsam ist, zu erlangen, sey du mir eine gütige Frau und gnädige Mutter, damit ich lebend und sterbend deinen Schutz und deine Hilf' erfahre.

Endlich komm', wie oft so vielen andern, auch mir, deinem geringen Pflegkinde, o gütigste Jungfrau Maria! in aller Trübsal und Anfechtung, ohne welches dieses sterbliche Leben nicht hingebracht wird, zu Hilfe.

(Hier folge die Litanei zur seligsten Jungfrau, die unten in der XVI. Geistesübung vorkommt.)

Gebet zum heiligen Erzengel Michael.

Heiliger Michael, Fürst des himmlischen Heeres, der du über die größten Feinde glorreich triumphirt hast, und die Kirche Gottes allzeit tapfer vertheidigest, durch den die Kraft Gottes Vieles und Vortreffliches verliehen hat und verleiht: komm' zu Hilfe dem Volke Gottes, und verschaffe der streitenden Kirche wider die Gottlosen den Sieg, und schütze und hilf uns durch deine Fürsprache im Leben und Tode wider die Anfälle des Teufels.

Heiliger Erzengel Michael, glorwürdigster Fürst, gedenke unser, daß du hier und überall den Sohn Gottes allezeit für uns bittest.

Gebet zu den heiligen und auserwählten Engeln und allen Chören himmlischer Geister.

Lasset uns den Herrn loben, den ohne Ende loben die Bürger des himmlischen Hofes: Michael, Gabriel, Raphael, Seraphim, Cherubim, Thronen, Herrschaften, Fürstenthümer, Mächte, Kräfte, Erzengel und alle unzähligen Engel.

Die nun vom Anfange her in neun Ordnungen schön getheilt sind, stehen im Himmel allezeit mit höchster Glorie vor der heiligsten Dreifaltigkeit, singen Tag und Nacht unermüdet göttliches Lob ihr, und dienen auch uns auf Erde eben so treu als gern, und tragen beständige Sorge für uns.

Preiset den Herrn alle seine Engel, die ihr, mächtig an Kraft, seinen Willen thuet.

Kirchengebet.

O Gott, der Du die Dienste der Engel und Menschen mit wunderbarer Ordnung vertheilest: verleihe gnädig, daß von denen, die Dir dienend im Himmel stets vor Deinem Angesichte stehen, unser Wandel auf Erde beschützet werde. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet zu den heiligen Engeln und dem eigenen Engel insbesonders.

Weil die Teufel stolze, neidige, hartnäckige und verschlagene Feinde sind, die sich zu unserm Verderben verschworen haben, welche einen großen Theil der Menschen täuschen, verschlimmern und verderben, so flehen wir um eure Hilfe, ihr himmlischen und englischen Geister, ihr Diener Gottes, daß die so vielen verwegenen,

arglistigen und mächtigen Widersacher weder im Leben noch im Tode uns Schwache überwältigen, sondern ihr uns wider ihre Nachstellungen Tag und Nacht beistehet, und in diesem beständigen Kampfe treu uns beschützet. Besonders aber empfehle ich mich deinem Schutze, heiliger Engel, dem die göttliche Güte mich allezeit zu beschützen übergeben hat. Führe, ich bitte, den Blinden, lehre den Unwissenden, stärke den Schwachen, schütze den Waisen, führe den Irrenden zurück, treibe an den Trägen, wecke den Schlafenden auf, fördere den, der auf dem Wege wandelt. Sorge, daß jener letzte und schwere Kampf, den ich mit den Teufeln und selbst mit dem Tode zu bestehen haben werde, für mich glücklich sich ende, damit meine Seele, wenn sie überwunden hat, in eure Gemeinschaft eingehe und freudig singe: „der Strick ist zerrissen und wir sind errettet.“

Eine schöne Stelle des heiligen Bernhardus von den heiligen und treuen Engeln, deren Schutz wir bedürfen.

„Wir sollen bei den heiligen Engeln Hilfe suchen — „durch geheime Seufzer und häufige Thränen, daß sie „jener höchsten Majestät unsere Gebete darbringen und „Gnaden zurückbringen; denn sie sind dienstbare Geister un„sertwegen, damit wir die Erbschaft des Heiles erlangen.“

Gebet zu einem heiligen Apostel.

Gepriesen seyest Du, o Herr! unversiegbarer Brunn aller Güter, der Du die heiligen Apostel, die Erstgebornen Deines Sohnes und ersten Verkündiger des Evangeliums, und die Säulen und Grundvesten der christlichen Kirche vor allen Heiligen auserwählet hast,

daß durch ihre heilsamen Lehren und wunderbaren Werke der katholische Glaube bei Juden und Heiden, und auf dem ganzen Erdkreise aufs Herrlichste bekannt würde.

Ich bitte daher Deine Majestät, Herr Jesus Christus, ewiger Hoherpriester, daß, wie wir auf den Felsen apostolischen Bekenntnisses von Dir erbaut, und durch die nämlichen Fürsten unserer Religion zur Einheit des Glaubens berufen, und in Einem Hause der Kirche versammelt bleiben, eben so nicht nur ihre apostolische Lehre und Uebergabe mit standhaftem und dankbarem Gemüthe bewahren, sondern auch ihren heiligen Wandel im Leben untadelich nachahmen, und mit dem christlichen Bekenntnisse vorzüglich eine brennende Liebe und stete Geduld verbinden durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Bitte für uns, o heiliger N., Apostel Christi, Prediger und Blutzeuge der Wahrheit, und erlange durch deine Fürbitte, daß alle verschiedenen und fremden Lehren ausgerottet werden, und die Reinheit des katholischen Glaubens auf dem Erdkreise wieder blühend werde, und ich, der ich mich an die Schranken der apostolischen Predigt und Uebergabe halte, das, was meinem Berufe gemäß ist, sorgfältig vollbringe, und im ganzen Leben nichts für älter halte, als die Liebe Christi und die Einheit der Kirche. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet zu einem heiligen Blutzeugen Christi.

Ich will den Herrn preisen, den Herrlichen, den Mächtigen, der wunderbar ist in seinen Heiligen, der in beiden Kirchen, der streitenden und triumphirenden, so herrlich glänzt.

Kostbar war sein Leben auf Erde, kostbarer sein

Tod, am kostbarsten ist seine Herrlichkeit im Himmel, mit welcher der ewige König seinen Krieger, welcher für den Glauben und die Gerechtigkeit bis auf den Tod gekämpft, gekrönet hat, weil er auf einen festen Felsen gegründet war, und als Gold im Feuerofen geprüft, glänzte. Alleluja.

O unbesiegter Kämpfer Christi, den nicht die Liebkosungen oder die Schrecken dieses Lebens, nicht die Nachstellungen der Feinde, nicht die Macht und Grausamkeit der Peiniger oder der Strafen von der vollkommenen Liebe Christi scheiden konnten!

Bitt für uns, o heiliger N., daß wir sowohl alles Widerwärtige, als auch uns selbst und auch den Tod durch die Liebe Gottes überwinden, und daß wir nach deinem Beispiele den Kelch Christi unerschrocken trinken, die wir wünschen, mit dir von dem gemeinsamen Herrn im Himmel gekrönet zu werden. Amen.

Gebet zu einem heiligen Bekenner.

Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit und Glanz der Heiligen, wir sagen Dir den größten Dank, der Du so viele vortreffliche Lichter und gleichsam brennende Fackeln in der Kirche gesetzet hast, damit die, welche in Deinem Hause leben, und fremden Lichtes bedürfen, durch die Reden, Ermahnungen, Tugenden, Beispiele und Schriften Deiner Heiligen allenthalben erleuchtet werden.

Du hast aber unter andern Bekennern den heiligen N. vorzüglich erhöhet, daß er Vielen zum Beispiele und Schutze würde: wir wünschen, daß uns durch seine Fürbitte bei Dir geholfen werde, daß wir mit Deinen Bekennern den katholischen Glauben nicht nur mit Mund

und Herz, sondern auch mit dem Leben und Werke vollkommen bekennen, und daß wir, indem wir des Herrn Willen wissen und thun, in Deinem Hause als angezündete Lichter überall leuchten, und Deinen Namen allezeit verherrlichen können. Der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zu einer heil. Jungfrau, Wittwe oder Frau.

Lasset uns unsern Gott loben, der, unter den übrigen Wundern seiner Macht, auch im schwachen Geschlechte Vieles und Wunderbares gewirkt hat, um auch die des andern Geschlechtes mit andern vortrefflichen Gaben und Ehrenzeichen zu schmücken.

Auch ihnen mangelt es nicht am Siege blutigen Zeugnisses, nicht an Unversehrtheit ewiger Keuschheit, nicht an der Zierde männlicher Klugheit und Stärke, und sie zeigen sich durch solchen Schmuck im Reiche Christi glänzend, wunderbar und nachahmungswürdig.

Ich bitte dich daher, du unter andern auserwählte und geliebte Braut Christi, heilige N., erlange mir eine größere Gnade, Christo zu gefallen, und meinen Beruf zu erfüllen, und zwar besonders, daß ich in dem wahren Glauben, in der Liebe und Geduld Fortschritte mache, und die Reize der Welt und die Wollüste des Fleisches durch den Eifer heiliger Enthaltsamkeit uud des Abbruches überwinde und unterdrücke, und nichts für süßer halte, als das Joch Christi, nichts für köstlicher als die Liebe, bis ich mit dir die Unsterblichkeit genieße.

Gebet zu einem Heiligen jedes Ordens.

Ich wünsche dir von Herzen Glück, Heiliger Gottes N., den der ewige König mit Herrlichkeit und Ehre

wunderbar gekrönet, und den Fürsten des himmlischen Hofes in seinem Reiche oben beigezählt hat, und weil nichts vorhanden ist, warum du deinetwegen besorgt seyn willst oder sollst, so laß uns und die Brüder, ich bitte, dir angelegen seyn, und besorge in jener Liebe, die nicht vergeht, das, was du für uns als besonders nothwendig erkennest, um gut und selig zu leben.

Wir bedürfen deiner Fürsprache in diesen so großen Gefahren des Lebens, und die wir in Mitte der Feinde stehen, damit wir von aller tödtlichen Mackel gereiniget, und durch göttliche Gnaden gestärket, zu euch und zum gemeinsamen Vaterlande sicher gelangen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Ein altes und allgemeines Gebet zu allen Heiligen der triumphirenden Kirche.

Laß alle Deine Heiligen, wir bitten, o Herr, überall uns beistehen, und mit ihrer Fürsprache uns erfreuen, daß wir, indem wir ihre Verdienste verehren, ihren Schutz erfahren.

Gib auch unsern Zeiten Deinen Frieden, und treibe von Deiner Kirche alle Bosheit ab.

Leite unsere und aller Deiner Diener Wege, Handlungen und Willen im Glücke Deines Heiles. Gib unsern Wohlthätern die ewigen Güter, und allen verstorbenen Gläubigen verleihe die ewige Ruhe. Durch Deinen Sohn Jesum Christum, unsern Herrn.

Alle Heilige Gottes bittet für unser und aller Heil.

XII.

Geistesübung,

bestehend aus den sogenannten 15 Gradual= oder Stufenpsalmen.

* Sie sind auf immer höhern Stufen des Tempels gesungen worden. Sie sollen gesungen worden seyn, als die Kinder Israels aus Babylon nach Jerusalem, und zwar von der Ebene hinauf zu den Höhen Jerusalems gestiegen sind.

Diese folgenden fünf ersten Psalmen bringe als Opfer für die Verstorbenen dar.

Psalm 119.

Zum Herrn in meiner Drangsal
Rief ich, und er erhörte mich.
Herr, errette meine Seele von den boshaften Lippen,
Und von der trügerischen Zunge.
Was mag dir gegeben, was beigelegt werden dir zur trügerischen Zunge?
Scharfe Pfeile des Mächtigen sammt den Kohlen, die verwüsten.
Weh mir, daß ich so lange verweile im Elende,
Wohne mit denen, die zu Kedar wohnen:
Lange genug hat meine Seele in der Fremde gewohnt.
Mit denen, welche den Frieden hassen, bin ich friedsam:
Rede ich aber von Friede mit ihnen,
So streiten sie ohne Ursache wider mich.
Ehre sey dem Vater 2c.

Psalm 120.

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen,
Woher mir Hilfe kommen wird.
Meine Hilfe kommt von dem Herrn,
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Er lasse deinen Fuß nicht wanken:
Nicht schlummere Er, der dich bewahrt.
Siehe, es wird nicht schlummern, noch schlafen,
Der Israel bewahrt.
Der Herr bewahrt dich:
Der Herr, dein Schutz, zu deiner rechten Hand.
Des Tages wird dich die Sonne nicht brennen,
Noch der Mond des Nachts.
Der Herr bewahre dich vor allem Uebel:
Es bewahre deine Seele der Herr!
Der Herr bewahre deinen Ausgang und deinen Eingang:
Von nun an bis in Ewigkeit.
Ehre sey dem Vater 2c.

Psalm 121.

Erfreut bin ich darüber, daß man mir sagt:
Zum Hause des Herrn werden wir gehen.
Es stehen unsere Füße
In deinen Vorhöfen Jerusalem!
Jerusalem, die wohl gebaut ist, wie eine Stadt:
Die wohl aneinander hängt.
Dahinauf steigen die Stämme, die Stämme des Herrn:
Ein Zeugniß Israels, daß es preise den Namen des Herrn.
Denn da stehen die Stühle zum Gericht:
Die Stühle des Hauses Davids.
Bittet, was Jerusalem zum Frieden diene:
Und daß Ueberfluß haben, die dich lieben.
Friede herrsche in deiner Veste:
Und Ueberfluß in deinen Thürmen.
Um meiner Brüder und Nächsten willen
Wünsche ich dir Friede.

Wegen des Hauses des Herrn unsers Gottes
Suche ich, was dir gut ist.

Psalm 122.

Zu Dir erhebe ich meine Augen:
Der Du thronest im Himmel.
Siehe! wie die Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren:
Wie die Augen einer Magd auf die Hände ihrer Frau:
Also schauen unsere Augen auf den Herrn unsern Gott,
Bis er sich unser erbarme.
Erbarme Dich unser, o Herr, erbarme Dich unser:
Denn wir sind überfüllt mit Schmach.
Denn überfüllt ist unsere Seele,
Eine Schmach den Reichen, und eine Verachtung den Stolzen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Psalm 123.

Wenn nicht der Herr mit uns gewesen wäre;
So spreche nun Israel:
Wenn nicht der Herr mit uns gewesen wäre,
Als Menschen wider uns aufstunden:
Fürwahr, lebendig hätten sie uns verschlungen!
Als ihre Zornwuth wider uns entbrannte:
Fürwahr, Gewässer hätte uns verschlungen!
Aber unsere Seele setzte über den Strom:
Fürwahr, unsere Seele wäre in ein unwiderstehbares Gewässer gekommen!
Gepriesen sey der Herr:
Der uns nicht zum Raube gab ihren Zähnen.
Unsere Seele ist befreit wie ein Sperling aus dem Stricke der Jäger:

Der Strick ist zerrissen, und wir sind befreit.
Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn
Der Himmel und Erde gemacht hat.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe:
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Vater unser ꝛc. (mit gebogenen Knieen.)
Herr, erhöre mein Gebet:
Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Lasset uns beten.

Löse, wir bitten, o Herr, den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen und aller verstorbenen Gläubigen alle Bande der Sünden, daß sie wiedererweckt, in der herrlichen Auferstehung unter Deinen Heiligen und Auserwählten leben. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Die folgenden fünf Psalmen bringe für Kirche und Staat Gott zum Opfer dar.

Psalm 124.

Die auf den Herrn vertrauen, sind wie der Berg Sion:
In Ewigkeit wird nicht bewegt, der in Jerusalem wohnt.
Berge sind rings um sie her, und der Herr rings um sein Volk her:
Von nun an bis in Ewigkeit.
Denn der Herr läßt nicht (immer) die Ruthe der Gottlosen auf dem Erbe der Gerechten,
Auf daß die Gerechten ihre Hände nicht ausstrecken zum Unrecht.
Thue wohl, Herr, den Frommen:
Und denjenigen, die rechtschaffen sind vom Herzen.
Die sich aber hinneigen auf ihre verstrickten Wege:

Sie wird der Herr vertilgen mit den Uebelthätern.
Friede sey über Israel!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 125.

Als der Herr die Gefangenschaft Sion's gewendet,
Waren wir wie Getröstete.
Damals war unser Mund voll Freude,
Und unsere Zunge voll Jubels.
Damals sagte man unter den Völkern:
Großes hat der Herr gethan an diesen.
Großes hat der Herr gethan an uns:
(Deß) sind wir fröhlich.
Wende, Herr, unsere Gefangenschaft,
Wie den Strom im Süden.
Die mit Thränen säen,
Werden mit Jubel ärnten.
Sie gingen hin, gingen und weinten:
Und säeten ihren Samen;
Sie werden aber kommen, sie werden kommen mit Freuden,
Und tragen ihre Garben.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 126.

Wenn der Herr nicht bauet das Haus:
Vergeblich arbeiten, die daran bauen.
Wenn der Herr nicht bewahret die Stadt:
Vergeblich wacht, der sie bewahrt.
Vergeblich ist es, daß ihr vor Tags aufstehet;
Stehet auf, nachdem ihr geruht

Die ihr esset Brod des Schmerzens,
Nachdem er seinen Geliebten Schlaf gegeben.
Siehe, ein Erbtheil des Herrn sind Kinder:
Ein Lohn die Leibesfrucht.
Wie die Pfeile in der Hand des Starken:
Also sind die Söhne der Bedrängten.
Selig der Mann, der ihrer der Fülle hat nach seinem Verlangen:
Er wird nicht zu Schanden werden, wenn er sprechen soll mit den Feinden im Thor.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 127.

Selig Alle, die den Herrn fürchten:
Die wandeln auf seinen Wegen.
Denn die Arbeit deiner Hände wirst du essen:
Glückselig bist du, und wohl wird dir seyn.
Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock
An den Seiten deines Hauses.
Deine Kinder wie Oelpflanzen
Rund um deinen Tisch her.
Siehe, also wird gesegnet der Mann:
Der den Herrn fürchtet.
Es segne dich der Herr von Sion aus:
Und sieh das Wohl Jerusalems alle Tage deines Lebens.
Und siehe Kinder von deinen Kindern —
Friede über Israel!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 128.

Oft haben sie mich bedrängt von meiner Jugend auf,
Sage nun Israel!

Oft haben sie mich bedrängt von meiner Jugend auf:
Aber sie haben nichts vermocht über mich.
Auf meinem Rücken schmiedeten die Sünder:
Und sie zogen ihre Bosheit in die Länge.
Der Herr (aber) war gerecht:
Er hieb entzwei die Nacken der Gottlosen.
Zu Schanden sollen werden und zurückweichen Alle,
Welche Sion hassen.
Sie sollen werden wie das Gras auf den Dächern:
Welches, ehe man es ausrauft, verdorrt;
Davon nicht füllet seine Hand, der ärntet,
Noch seinen Schooß, der Garben sammelt,
Und die vorübergehen, sprechen nicht:
Der Segen des Herrn sey über euch!
Wir segnen euch im Namen des Herrn.
Ehre sey dem Vater rc.

Bete nun Folgendes mit gebogenen Knieen:

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser rc.

V. Gedenke Deiner Gemeinde:
R. Die Du vom Anfange besessen hast.
V. Herr, erhöre mein Gebet:
R. Und laß mein Geschrei zu Dir kommen.

Gebet der Kirche.

O Gott, dessen Eigenthum ist, erbarmen und verschonen; nimm unser Gebet an, auf daß uns und alle Deine Diener, welche die Kette der Sünden bindet, die

Erbarmung Deiner Güte gnädig auflöse. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Bringe die folgenden fünf letzten Psalmen für einzelne Personen, Wohlthäter, Freunde oder Bekannte zum Opfer dar.

Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr!
Herr, erhöre meine Stimme:
Laß Deine Ohren aufmerksam seyn
Auf die Stimme meines Flehens.
Wenn Du auf Sünden genau Acht haben willst, Herr!
Herr! wer wird bestehen?
Aber bei Dir ist Vergebung,
Und um Deines Gesetzes willen vertraue ich auf Dich, Herr!
Meine Seele hält sich an sein Wort:
Meine Seele hofft auf den Herrn.
Von der Morgenwache bis zur Nacht —
Hoffe Israel auf den Herrn.
Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit,
Und überflüßig bei Ihm Erlösung,
Und Er wird Israel erlösen
Von allen seinen Sünden.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm. 130.

Herr! mein Herz ist nicht hoffärtig,
Und es sind nicht stolz meine Augen:
Ich wandle nicht in großen Dingen,
Und die über mich erhaben sind.
Wenn ich mich nicht erniedrige, sondern meine Seele erhöhe:

So sey der Lohn meiner Seele, wie Eines, der von seiner Mutter entwöhnt ist.
Hoffe, Israel, auf den Herrn:
Von nun an bis in Ewigkeit!
Ehre sey dem Vater &c.

Psalm 131.

Gedenke, Herr, an David,
Und an alle seine Sanftmuth!
Wie er dem Herrn schwur,
Ein Gelübd that dem Gott Jakobs:
Ich will nicht in das Gemach meines Hauses gehen,
Nicht steigen auf das Lager meines Bettes;
Ich will meinen Augen keinen Schlaf geben,
Meinen Augenliedern keinen Schlummer,
Und meinen Schläfen keine Ruhe:
Bis ich gefunden eine Stätte für den Herrn,
Eine Wohnung für den Gott Jakobs.
Siehe, wir hörten von ihr in Ephratha:
Wir fanden sie in den Gefilden des Waldes.
Wir wollen zu seiner Wohnung eingehen,
Anbeten an dem Orte, da seine Füße standen.
Erhebe Dich, Herr, zu Deiner Ruhe,
Du und die Lade Deines Heiligthums.
Deine Priester laß sich kleiden in Gerechtigkeit:
Und Deine Heilige jubeln &c. —
Um David Deines Knechtes willen,
Wende das Angesicht nicht ab von Deinem Gesalbten!
Der Herr schwur David Wahrheit, und er wird sie auch halten:

„Von der Frucht deines Leibes will ich setzen auf deinen Thron,"
Wenn deine Söhne meinen Bund halten,
Und meine Zeugnisse, die ich sie lehren will:
So sollen auch ihre Söhne in Ewigkeit
Sitzen auf deinem Throne.
Denn erwählet hat der Herr Sion:
Auserkoren sie sich zur Wohnung.
Dieß ist meine Ruhe in Ewigkeit:
Hier will ich wohnen; denn ich habe sie auserwählt.
Ihre Wittwen will ich reichlich segnen,
Ihre Armen sättigen mit Brod.
Ihre Priester will ich mit Heil kleiden,
Und ihre Heilige sollen fröhlich jubeln.
Da will ich Davids Horn wachsen machen:
Ich habe eine Leuchte zugerichtet meinem Gesalbten.
Seine Feinde will ich kleiden mit Schande:
Aber auf ihm soll meine Weihung blühen.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 132.

Siehe, wie schön und lieblich,
Wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen!
(Es ist) wie die Salbe auf dem Haupte,
Welche herabfließt in den Bart,
In den Bart Arons;
Welche herabfließt auf den Saum seines Kleides:
(Es ist) wie der Thau auf Hermon,
Welcher auf den Berg Sion fällt:
Denn dort gibt der Herr Segen,

Und Leben in Ewigkeit.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Psalm 133.

Wohlan denn, preiset den Herrn,
Alle Diener des Herrn,
Die ihr stehet in dem Hause des Herrn,
In den Vorhöfen des Hauses unsers Gottes!
Des Nachts erhebet euere Hände zum Heiligthume,
Und preiset den Herrn!
Es segne dich der Herr aus Sion,
Der Himmel und Erde gemacht hat!
Ehre sey dem Vater ꝛc.

(Nun bete mit gebogenen Knieen:)

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.
Herr, erhöre mein Gebet!
Und mein Geschrei laß zu Dir kommen!

Gebet der Kirche.

Strecke aus, o Herr, über Deine Diener und Dienerinnen die Rechte der Hilfe aus dem Himmel, daß sie Dich von ganzem Herzen suchen, und um was sie würdig bitten, auch zu erlangen verdienen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Allmächtiger Gott, Herr der Lebendigen und Todten, in dessen allmächtiger Hand Alles steht, siehe gnädig auf die, welche wir Deiner Barmherzigkeit empfehlen, auf die Obern, Brüder, Verwandte, Wohlthäter und andere, die wie immer durch das Blut oder die Freund-

schaft mit uns verbunden sind; segne unsere Stadt und unser Land, damit beide Geschlechter und alle Stände der Gläubigen ein ruhiges Leben führen, von den Strafen der Sünden errettet, ihrem Berufe genugthun, und durch wohlgefällige Sitten Dir zu dienen sich bestreben.

Vergib gnädig die Sünden nicht nur der Lebendigen, sondern auch der im katholischen Glauben Abgeschiedenen, damit sie unter Deinen Heiligen das Licht und die Ruhe genießen. Durch Jesus Christus, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

XIII.

Geistesübung,

welche die sieben Bußpsalmen enthält, die St. Augustin so hoch preist, und die katholische Kirche so häufig gebraucht; theils um die öffentliche und Privat-Buße zu bezeugen, theils um Abwendung jeglichen Uebels zu erlangen.

Abermal sage ich euch, wenn zwei von euch einstimmig sind auf Erde über irgend eine Sache, um die immer sie bitten, so wird sie ihnen geschehen von meinem Vater, der im Himmel ist.

Matth. XVIII, 19.

Psalm 6.

Herr, strafe mich nicht in Deinem Grimm'!
Und züchtige mich nicht in Deinem Zorne.
Erbarme Dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach:
Heile mich, o Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen;
Und meine Seele ist sehr betrübt.

Aber Du, Herr, wie lange noch?
Kehre Dich, Herr, und errette meine Seele:
Hilf mir und erlöse mich um Deiner Barmherzigkeit willen.
Denn Niemand, der im Tode ist, gedenket Deiner:
In der Hölle, wer wird Dich loben?
Ich ermüde mich in meinem Seufzen:
Ich überschwemme alle Nacht mein Bett:
Mit meinen Thränen benetze ich meine Liegerstätte.
Trübe ist vor Gram mein Auge:
Ich bin alt geworden unter allen meinen Feinden.
Weichet von mir Alle, die ihr Uebels thuet.
Denn der Herr hört die Stimme meines Weinens.
Es hört der Herr mein Flehen:
Der Herr nimmt mein demüthiges Gebet an.
Es sollen vor Scham erröthen und sehr bestürzt werden alle meine Feinde:
Sie sollen alsbald umkehren und sich sehr schämen.
Ehre sey dem Vater 2c.

Psalm 31.

Selig die, welcher Missethaten vergeben, und derer Sünden bedeckt sind:
Selig der Mensch, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet:
Und in dessen Geiste kein Betrug ist.
Weil ich schwieg, alterten meine Gebeine:
Indem ich seufzete den ganzen Tag;
Denn Tag und Nacht lag Deine Hand schwer auf mir:
Ich habe mich aber bekehrt in meinem Elende:

Weil der Dorn in mich gestochen hat.
Darum bekannte ich Dir meine Sünde:
Und meine Ungerechtigkeit verhehlte ich Dir nicht.
Ich sprach: Bekennen will ich wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn:
Da vergabst Du mir die Bosheit meiner Sünde.
Um dieses soll jeder Fromme zu Dir beten zur rechten Zeit
In der Fluth großer Gewässer; so werden sie zu ihm nicht gelangen.
Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umgibt:
Mein Jubel (bist Du), errette mich von denen, die mich umgeben.
Ich will dir Verstand geben und dich lehren
Auf dem Wege, den du wandeln sollst:
Ich will festhalten über dir meine Augen.
Seyd doch nicht wie Roß' und Maulthier', in welchen kein Verstand ist:
Mit Zaum und Gebiß feßle das Maul derer,
Die sich nicht zu Dir nahen.
Viele Geißeln hat der Sünder:
Wer aber auf den Herrn vertraut, den umfängt Barmherzigkeit.
Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket ihr Gerechten,
Und rühmet euch Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seyd.
Ehre sey dem Vater rc.

Psalm 37.

Herr, in Deinem Grimme strafe mich nicht:
Und in Deinem Zorne züchtige mich nicht.
Denn Deine Pfeile stecken in mir:

Und Deine Hand hat mich hart getroffen.
Nichts Gesundes ist an meinem Fleische ob Deinem Zorne:
Kein Friede ist in meinen Gebeinen ob meiner Sünde.
Denn meine Sünden übersteigen mein Haupt:
Und wie eine schwere Last drücken sie auf mich.
Es faulen, es eutern meine Wundbeulen
Um meiner Thorheit willen.
Elend bin ich geworden und gebeugt bis zum Boden:
Den ganzen Tag gehe ich traurig einher.
Denn meine Lenden sind voll abscheulicher Wunden:
Und nichts Gesundes ist an meinem Fleische.
Geschwächt bin ich und ganz zerschlagen:
Ich heule vor Seufzen meines Herzens.
Herr, offenbar ist Dir all mein Verlangen:
Und mein Seufzen ist vor Dir nicht verborgen.
Mein Herz ist verwirrt, es verläßt mich meine Kraft:
Und das Licht meiner Augen, auch das weicht von mir.
Meine Freunde und Nächsten kommen und stehen gegen mich auf:
Und die immer um mich waren, stehen von Ferne:
Und Gewalt thun (mir) an, die meiner Seele nachstellen.
Und die mein Unglück suchen, reden Verderben:
Und den ganzen Tag sinnen sie auf Betrug.
Ich aber, wie taub, höre nicht:
Und, wie stumm, thue meinen Mund nicht auf.
Und ich bin geworden wie Einer, der nicht hört:
Und in dessen Munde keine Widerrede ist.
Denn auf Dich, o Herr, hoffe ich:
Du wirst mich erhören, o Herr, mein Gott.

Denn ich habe gesagt: Laß nicht über mich sich freuen meine Feinde:
Denn, wenn meine Füße wankten, so sprächen sie groß wider mich.
Ich bin zu Leiden gemacht:
Und mein Schmerz ist immer vor mir.
Denn ich bekenne meine Missethat:
Und ich bin bekümmert ob meiner Sünde.
Meine Feinde aber leben und erstarken über mich:
Und es mehren sich, die mich unbillig hassen.
Die Böses für Gutes vergelten:
Und mich hassend verleumden, darum, daß ich dem Guten nachjage:
Verlaß mich nicht, o Herr!
Mein Gott, weiche nicht von mir:
Eile mir zu helfen:
Herr, Gott meines Heiles.
Ehre sey dem Vater u. s. w.

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott!
Nach Deiner großen Barmherzigkeit:
Und nach der Menge Deiner Erbarmungen —
Tilge meine Missethat.
Wasche mich mehr und mehr von meiner Missethat:
Und von meiner Sünde reinige mich.
Denn meine Missethat erkenne ich!
Und meine Sünde schwebt mir immer vor.
Dir allein habe ich gesündiget:
Und übel vor Dir gethan:
Auf daß du gerecht erfunden werdest in deinen Reden,

Und siegest, wenn Du ins Gericht gefordert wirst.
Siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen:
Und in Sünden hat mich meine Mutter geboren.
Siehe, Du liebest die Wahrheit:
Du offenbarest mir, was ich nicht weiß,
Und die Geheimnisse Deiner Weisheit.
Besprenge mich mit Hysop, und ich werde rein:
Wasche mich, und ich werde weißer werden, als Schnee.
Laß mich Freude hören und Wonne:
Und frohlocken werden die zerschlagenen Gebeine.
Wende Dein Angesicht von meinen Sünden:
Und alle meine Missethat tilge.
Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott!
Und den rechten Geist erneuere in mir.
Verwirf mich nicht vor Deinem Angesichte:
Und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.
Gib mir wieder Freude Deines Heiles:
Und mit starkem Geiste kräftige mich.
Lehren will ich (dann) die Ungerechten Deine Wege,
Und die Sünder sollen sich zu Dir bekehren.
Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott, Du Gott
meines Heiles:
Und jubeln wird meine Zunge Deiner Gerechtigkeit.
Herr, eröffne meine Lippen:
Und mein Mund wird Dein Lob verkündigen.
Denn wolltest Du ein Opfer; ich gäbe es Dir ja:
(Aber) an Brandopfern hast Du nicht Wohlgefallen.
Ein Gott- (gefälliges) Opfer ist ein zerknirschter Geist:
Ein zermalmtes und zerschlagenes Herz, o Gott, wirst
Du nicht verschmähen.

Thue Sion wohl nach Deiner Gnade:
Daß Jerusalems Mauern erbaut werden.
Dann wirst Du Opfer der Gerechtigkeit annehmen,
Opfer und Brandopfer:
Dann werden sie auf Deinen Altar Kälber legen.
Ehre sey dem Vater u. s. f.

Psalm 101.

Herr, erhöre mein Gebet:
Und mein Rufen komme zu Dir.
Wende Dein Antlitz nicht von mir —
Am Tage meiner Bedrängniß!
Neige zu mir Dein Ohr —
Am Tage, da ich Dich anrufe, erhöre mich eilig!
Denn geschwunden sind wie Rauch meine Tage:
Und meine Gebeine sind vertrocknet wie Brennholz.
Ich bin abgehauen, wie Heu, und es welket mein Herz:
Denn ich vergesse, mein Brod zu essen.
Vor meinem lauten Seufzen —
Hangt mein Gebein an meinem Fleische.
Ich bin gleich geworden dem Pelikan in der Wüste:
Ich bin geworden, wie eine Eule im alten Gemäuer.
Ich wache, und bin wie ein einsamer Sperling auf dem
Dache;
Den ganzen Tag schmähen mich meine Feinde:
Und die mich gepriesen, verschworen sich wider mich.
Denn Asche wie Brod esse ich:
Und meinen Trank mische ich mit Thränen —
Wegen Deines Zornes und Unwillens:
Denn Du hast mich emporgehoben und wiederum nieder-
geworfen.

Meine Tage neigen sich wie ein Schatten.
Und ich verdorre, wie Heu.
Du aber, Herr, bleibst in Ewigkeit:
Und Dein Gedächtniß auf Geschlecht und Geschlecht.
Du wollest aufstehen und Dich erbarmen über Sion:
Denn es ist Zeit, sich desselben zu erbarmen; denn es ist gekommen die Zeit.
Denn es gefallen Deinen Dienern (Sions) Steine:
Sie jammert seines Schuttes.
Und es werden fürchten die Völker (Deinen) Namen, Herr!
Und alle Könige der Erde Deine Herrlichkeit.
Denn es bauet der Herr Sion:
Er zeiget sich in seiner Herrlichkeit.
Er sieht auf das Gebet der Demüthigen:
Und verschmäht nicht ihr Gebet.
Dieses werde geschrieben für das nachkommende Geschlecht:
Und das Volk, welches emporkommt, preise den Herrn.
Denn er blickt herab von seiner heiligen Höhe:
Der Herr schaut vom Himmel auf die Erde,
Um zu hören das Seufzen des Gefangenen:
Um loszumachen die Kinder des Todes.
Daß sie verkündigen in Sion den Namen des Herrn,
Und sein Lob in Jerusalem.
Wenn sich sammeln die Völker alle zusammen,
Und die Könige, um dem Herrn zu dienen.
Er spricht zu ihm auf dem Wege seiner Kraft:
Die geringe Zahl meiner Tage offenbare mir.
Ruf' mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage:

Auf Geschlecht und Geschlecht dauern Deine Jahre.
Im Anfange hast Du die Erde gegründet:
Und Deiner Hände Werk' sind die Himmel.
Dieselben werden vergehen; Du aber bleibst:
Sie Alle veralten wie ein Kleid:
Wie ein Gewand wechselst Du sie, und sie verändern sich,
Du aber bist der Nämliche:
Und Deine Jahre nehmen nicht ab.
Die Kinder Deiner Knechte werden bleiben:
Und ihr Same wird in Ewigkeit bestehen.
Ehre sey dem Vater u. s. f.

Psalm 129.

Aus der Tiefe rufe ich zu Dir, o Herr!
Herr, erhöre meine Stimme.
Deine Ohren seyen aufmerksam
Auf die Stimme meines Flehens.
Wenn Du auf Sünden acht haben willst, o Herr!
Herr, wer wird bestehen?
Aber bei Dir ist Vergebung:
Und um Deines Gesetzes willen halte ich mich an Dich, Herr!
Meine Seele hält sich an sein Wort:
Meine Seele hofft auf den Herrn.
Von der Morgenwache bis zur Nacht —
Hoffe Israel auf den Herrn!
Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit:
Und bei ihm überflüßige Erlösung,
Und er wird Israel erlösen —
Von allen seinen Sünden.
Ehre sey dem Vater u. s. f.

Psalm 142.

Herr, höre mein Gebet, mit den Ohren vernimm mein Flehen:
In Deiner Wahrheit — erhöre mich nach Deiner Gerechtigkeit.
Und gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knechte:
Denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht.
Denn es verfolgt der Feind meine Seele:
Er tritt zu Boden mein Leben.
Er stellt mich ins Dunkel, gleichwie Todte ältester Zeit:
Und geängstiget ist in mir mein Geist;
In mir erstarret mein Herz.
Ich denke an die Tage alter Zeit —
Und sinne über alle Deine Werke nach:
Und über die Thaten Deiner Hände denke ich nach.
Ich breite meine Hände aus zu Dir:
Gleich einem dürren Land (dürstet) meine Seele nach Dir.
Eilend erhöre mich, Herr!
Es verschmachtet mein Geist.
Wende nicht ab Dein Angesicht von mir:
Und laß mich nicht gleich werden denen, die zur Grube sinken.
Laß frühe mich hören Deine Barmherzigkeit;
Denn auf Dich hoffe ich.
Thue mir kund den Weg, den ich wandeln soll:
Denn zu Dir erhebe ich meine Seele.
Entreiße mich meinen Feinden, Herr!
Zu Dir fliehe ich.
Lehre mich Deinen Willen thun:
Denn Du bist mein Gott.

Dein guter Geist führe mich auf ebenes Land:
Um Deines Namens willen belebe mich für Deine Gerechtigkeit.
Führe aus der Trübsal meine Seele:
Und nach Deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde.
Und verderbe Alle, die da ängstigen meine Seele:
Denn ich bin Dein Knecht.
Ehre sey dem Vater u. s. f.

Gebet

vor oder nach Abbetung der Bußpsalmen.

Gedenke nicht, o Herr, unserer Sünden:
Räche nicht, wie wir es verdienen,
Die Vergehungen unserer Eltern,
Obrigkeiten, Brüder und Nachbarn.

Wir verdienen, leider! nicht nur die gegenwärtigen, sondern auch die uns drohenden und ewigen Strafen Deines Zorns.

Wehe uns, die wir auch nach der Erkenntniß des Weges Deiner Gerechtigkeit auf so viele Weise gesündiget haben, und Deine Güte, die uns beständig zur Buße lockt, einladet, wartet, mit trotzigem Gemüthe verwerfen, oder wie mit blinden Augen und tauben Ohren übergehen.

Es fehlt so viel, daß wir Deine Hand, die uns so strenge züchtiget, und die Zeit unserer Heimsuchung erkennen, und zugleich mit den Niniviten wahre Buße thun, nämlich, daß wir uns, wie Du es verlangst, aus ganzem Herzen, in Fasten, Weinen und Klagen bekehren.

Aber wende Dich zu uns, o Gott, unser Heiland, und durchbohre und verwunde diese unsere steinernen

Herzen mit den Pfeilen innersten Schmerzens und heiliger Reue, auf daß, wie wir von Dir, der Quelle aller Gnade, durch Ungehorsam weit abgewichen sind, eben so jetzt zu Dir, dem höchsten Gute, mit zerknirschtem Herzen und demüthigem Geiste ernstlich und alsbald uns bekehren.

Wende ab von uns die Geißeln Deines Zorns, mit welchen Du unsere Sünden von Außen und von Innen züchtigest, oder mildere sie so, daß sie Arzneien sind, unsere Seelen zu heilen.

Es werde der Rost des Fleisches durch das Feuer der Trübsal mehr und mehr gereiniget; gib, o Herr, daß wir uns unter Deine allmächtige Hand demüthigen, damit wir die Frucht Deiner Prüfung zugleich mit Deinen auserwählten Freunden, unter der Leitung der Geduld, erlangen.

Und obschon wir schwerere Strafen verdient haben, und aller Vergebung unwürdig sind, so flehen wir doch Deine freundliche und unendliche Güte an, o Vater der Barmherzigkeit und Gott alles Trostes, daß Du sowohl die Bande aller unserer Sünden auflösest, als auch den Geist der Buße uns verleihest, und jene Mittel uns gebest, durch welche wir mit Dir unserm Gotte wahrhaft versöhnet und von den gegenwärtigen Gefahren Leibes und der Seele erlöset werden. Durch Jesum Christum unsern Herrn, mit welchem Dir Lob sey und Ehre ewiglich. Amen.

Hier kann auch die gewöhnliche Litanei der Kirche, d. i. die Litanei aller Heiligen, die sich unten in der XVI. Geistesübung findet, angefügt werden.

XIV.

Geistes-Uebung,

zu beten für die verschiedenen Orden und Stände der Menschen.

Für den Pabst.

Ich sage Dir unendlichen Dank, Fürst der Hirten und ewiger Bischof, Herr Jesus Christus, der Du Petrus, Deinen Apostel, und andere römische Bischöfe, die ordentlich aufeinander folgen, als die obersten Hirten des heiligen Schafstalles und zu Fürsten der Kirche gesetzt hast, und der Du Dein Haus für immer über diesen Felsen bauest, daß es durch keine Macht der Widersacher jemals überwältiget werden kann; ich bitte daher Deine Majestät, der Du nicht nur dem Moses, sondern auch jetzt dem Stuhle Petri mächtig beistehest, daß Du den jetzt regierenden Pabst N. Deiner Kirche gesund und wohl erhaltest, und verleihest, daß er über die Feinde des katholischen Glaubens und über die Pforten der Hölle glücklich triumphire.

Du hast die Schlüssel des Himmelreiches diesem Deinem Statthalter und obersten Hirten auf Erde anvertraut; laß sie für uns und andere Katholiken wirksam seyn, nämlich, um volle Vergebung oder Nachlassung aller Sünden, und zugleich apostolischen Segen zu erlangen; denn wir wissen, daß Du Petrus dem obersten Bischofe und allen und jedem seiner Nachfolger nicht vergeblich die Verheißung gegeben hast: Dir übergebe ich die Schlüssel des Himmelreiches, und was Du

immer auf Erde lösen wirst, soll auch im Himmel gelöset seyn.

Gepriesen bist Du Herr Jesus, der Du dem Fürsten der Bischöfe die oberste Gewalt verleihest, und durch ihn die Kirche in Einigkeit zu erhalten und alle gottlosen Lehren auszurotten die Gnade hast, der Du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes in alle Ewigkeit. Amen. —

Für die Bischöfe und geistlichen Obrigkeiten.

Es ist eine besondere Gnade Deiner göttlichen Vorsehung, Herr Jesus Christus, daß wir nach dem höchsten Fürsten der Kirche und dem obersten Bischofe höhere und niedere Hirten und vorzüglich Bischöfe und Erzbischöfe (von Dir) eingesetzt haben, welche von den Aposteln her als die Vorsteher der Religion das christliche Volk in den geistlichen Dingen aller Orte weiden, leiten und regieren.

Wer sie hört, der hört auch Dich, Christus; wer sie verachtet, der verachtet Dich und Deinen Vater, und er macht sich schwerer Strafen des Ungehorsams schuldig.

Verleihe höchster, bester Hirte, daß uns immer Hirten nach Deinem Herzen vorgesetzt werden, welche Deine Heerde, die mit so theurem Preise erlöset worden ist, in Gerechtigkeit und Wahrheit weiden, und welche durch das Wort und Beispiel zugleich ihr Amt erfüllen zur Ehre Deines Namens und zum Heile ihrer Schafe.

Laß uns unter solchen Hirten, welche rechtmäßig berufen und gesendet, durch die Thür eingehen, will-

fährige Schafe seyn, welche ihren Vorgesetzten die schuldige Ehrerbietung und Folgsamkeit von Herzen leisten. Amen.

Für Könige und Fürsten.

Allmächtiger, ewiger Gott, König der Könige, und Herr der Herrscher, in dessen Hand die Gewalt und Rechte aller Königreiche und weltlichen Obrigkeiten sind: Dir sey Lob und Ehre, der Du die Könige, Fürsten und weltliche Obrigkeiten nicht nur einsetzest, sondern auch für immer erhältst zur glücklichen Leitung des christlichen Volkes, zum Schutze der Guten, zum Schrecken der Bösen, und zur Erhaltung und Handhabung des öffentlichen Friedens und der Ruhe des Volkes.

Und weil in Deiner Hand die Herzen der Fürsten sind, so gib ihnen Deine Gnade, daß sie nach Deinem Herzen seyen, Liebhaber der Gerechtigkeit, unbestechliche Richter, Wächter der Gesetze, Schutzherrn und Vertheidiger der Armen und Wittwen, und vorzüglich ächte Vertheidiger des katholischen Glaubens, welche wider die Gottlosen und wider die Verderber des Staates das ihnen anvertraute Recht des Schwertes pflichtmäßig gebrauchen. Laß sie, o Herr! ihr Amt in Deiner Furcht verwalten, damit sie wahrhaftig Deine und der Gerechtigkeit Diener seyen, und wir unter ihrer Herrschaft ruhig und sicher leben, und Dir keusch, fromm und treu dienen. Der Du lebst und regierst, ein Richter Aller, und ein Herr in Ewigkeit. Amen.

Für Obrigkeiten des Staates und Räthe des Fürsten.

Allmächtiger und barmherziger Gott, wir flehen demüthig um Deine Gnade für Diejenigen, welche am

Steuerruder des Staates sitzen, und durch ihre Räthe, Verordnungen und Befehle berufsmäßig über die Untergebenen herrschen.

Dein Segen komme ihnen bevor, und folge ihnen nach, damit sie ihr übernommenes Amt recht verwalten, und den ganzen Umfang ihres Amtes sowohl erkennen, als auch vollziehen.

Laß sie acht haben, daß sie dem Volke nicht so fast als Häupter vorstehen, sondern als Väter dafür sorgen, daß sie in ihren Urtheilen nicht nach dem Ansehen der Person handeln, und daß sie angebotene Gaben und Geschenke von sich weisen, als solche, welche, wie sie im Glücke standhaft und demüthig, so im Unglücke stark und unbesiegbar, Deiner Ehre und dem gemeinen Beßten Nichts vorziehen.

Gib, daß sie sich stets befleißen, Moses in der Gerechtigkeit, David in der Sanftmuth, Salomo in der Weisheit und Samson in der Stärke nachzuahmen.

Herr, gerechtester und höchster Gesetzgeber, der Du die Personen der Menschen nicht ansiehst, und Alles nach Billigkeit richtest, stehe in dieser schweren Zeit unsern Obrigkeiten bei, daß sie über ihr Amt wachen, und durch ihre Klugheit und ihr Ansehen die Gerechtigkeit und das öffentliche Beste schmücken, schützen und befördern, und dem ihnen anvertrauten Staate große Stärke und Festigkeit geben. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Für Eltern, Wohlthäter und Freunde.

Mildester Gott! außerordentlich ist Deine Güte, daß Du uns durch Vater, Mutter, Wohlthäter und

Freunde, mit so vielen und nothwendigen Vortheilen des Lebens versehen, und Wohlthaten, die nicht nur dem Leibe, sondern auch der Seele heilsam sind, uns verleihen wolltest. Verzeihe uns, wir bitten Dich, daß wir die Wohlthaten, die sie uns erwiesen haben, nicht mit gehöriger Dankbarkeit und Achtung ihnen vergelten, und sie nicht nach Pflicht in Allem verehren.

Wir flehen aber zu Deiner Güte, daß wir solchen Wohlthätern und Freunden, besonders aber den Eltern, in Zukunft mehr erzeigen, und ihnen größere Ehrerbietigkeit und Gehorsam zu Hause und öffentlich in Wort und That beweisen. Und weil es nicht in unserer Macht liegt, einen ihrer Verdienste würdigen Dank zu erstatten, so ersetze Deine Güte unsere Dürftigkeit; diese wolle ihnen das, was wir ihnen schuldig sind, theils mit geistlichen Gaben, theils mit den ewigen Belohnungen vergelten. Durch Jesum Christum unsern Herrn, der mit Dir lebt, hochgepriesen in Ewigkeit, und ein reicher Vergelter alles Guten ist. Amen.

Für einen besonders guten Freund.

Bewahre, o Herr! diesen Deinen Diener, für welchen wir Deine Majestät demüthig anflehen, daß er im katholischen Glauben standhaft bleibe, und durch die Gefahren dieses Lebens unverletzt hindurchgehe, und durch keine Versuchungen von Dir, dem höchsten Gute, jemals geschieden werde.

Es werden ihm, ich bitte, die Sünden vergeben, wenn er etwa durch einige Deinen Zorn verdient hat; es werde in ihm die Gerechtigkeit vermehrt, die er gegen

Dich, die Obern und den Nächsten zu üben schuldig ist; er thue seinem Berufe, in welchem er lebt, vollkommen genug; er benehme sich im Glücke gleichmüthig, und in Widerwärtigkeiten geduldig, und er erlange unter Deiner Führung ein glückseliges Lebensende.

Wir empfehlen seine Seele und seinen Leib, sein Leben und Sterben Deiner göttlichen Gnade ganz besonders, damit er Kraft Deines Segens auf allen Wegen geleitet, und wider alle feindlichen Nachstellungen Leibes und der Seele beschützet werde. Amen.

Für Kranke beiderlei Geschlechtes.

O Gott! Du Schutz und Wiederhersteller der menschlichen Schwachheit, unter dessen Wink alle Augenblicke unsers Lebens ablaufen, wir flehen demüthig für Deine kranken und schwachen Diener, wegen derer Leben wir in Furcht stehen, um die Hilfe Deiner Barmherzigkeit und um wahre Gesundheit.

Mögen sie erkennen, daß sie von Deiner väterlichen Ruthe heimgesucht und gezüchtiget werden; mögen sie sich Deiner Güte und Vorsehung vertrauungsvoll überlassen, und die Gesundheit der Seele nicht weniger als des Leibes suchen und lieben.

Laß sie erkennen, daß aller Erfolg von Deinen Händen abhange, und wissen, daß dieses Kreuz von Dir auferlegt worden, damit es zum Heile gereiche.

Vermehre in ihnen die Gabe der Geduld, daß sie in der Krankheit ohne Kleinmuth, Ungeduld und Murren sich benehmen.

Die gegenwärtige Krankheit diene ihnen daher zu Deiner Verherrlichung, und sie bringe diese Frucht, daß

sie, nachdem sie Deine Kraft erfahren, dann mehr Dich fürchten, verehren, lieben und loben.

Wenn es ihnen gut ist, daß sie wieder genesen, so verleihe ihnen die nöthigen Mittel, daß sie, nach Herstellung der Gesundheit, größere Fortschritte in der Gerechtigkeit machen wollen und können.

Wenn Du sie aber von dieser Welt abzurufen beschlossen hast, so geschehe, Vater, Dein Wille, und verleihe ihnen zugleich die Kraft, dadurch sie sich zum letzten Lebensende wohl anschicken und bereiten mögen.

Nicht aus Furcht, sondern aus Liebe mögen sie mit Dir und der Kirche versöhnet werden, die Sakramente frühzeitig gebrauchen und ihre Kraft empfangen, und unter der Leitung der Geduld die Schmerzen Deinetwegen überwinden.

Laß sie wider alle Feinde und Versuchungen tapfer streiten, auf Deine Ankunft wachend harren, und im heiligen Frieden endlich entschlafen, und zu Dir, dem höchsten und ewigen Gute, geraden Weges gelangen. Amen.

Für Feinde, Neider und Verleumder.

Mildester Herr Jesus Christus, der Du befohlen hast, daß wir unsere Feinde und Verleumder lieben, und für Verfolger und Beleidiger unsere Gebete ausgießen; ja, der Du auch selbst für Deine Hauptfeinde am Kreuze gebetet hast: vermehre uns, wir bitten Dich, den Geist der christlichen Sanftmuth und Güte, dadurch wir Allen alle und jede Beleidigung von Herzen verzeihen, und mit den Feinden uns wieder versöhnen und alle Mißgunst und Unbild der Menschen mit wahrer Geduld und brüderlicher Liebe überwinden.

Wir bitten auch, daß Du unsern Feinden wahren Frieden und Liebe verleihest, damit sie vollkommene Vergebung ihrer Sünden erlangen, und nicht ohne wahren Glauben und Buße aus diesem Leben hinscheiden.

Wir bitten aber, hilf uns gnädig, daß wir das Böse mit Gutem überwinden, und von den Nachstellungen, Beunruhigungen und Gefahren nicht nur der sichtbaren, sondern auch der unsichtbaren Feinde unverletzt bewahret werden. Durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Für die Feinde der katholischen Kirche.

Gott, Du Urheber, Liebhaber und Beschützer der christlichen Liebe und des Friedens, der Du durch Deinen Sohn die Einheit der Kirche nachdrücklichst empfohlen und befohlen hast, daß sie unter den Gläubigen unverletzlich bleibe, erhalte und beschütze uns mächtig wider die Störer und Feinde des Friedens und der Einheit der Kirche, seyen sie heimlich oder öffentlich.

Erbarme Dich Aller, ich bitte, welche neuen Sekten zugethan, oder durch schädliche Irrthümer verführt, sich selbst von der Einheit dieser Kirche getrennt haben, oder welche aus Verachtung der katholischen Kirche neue Lehren ausstreuen und vertheidigen.

Verzeihe ihnen, o Herr: denn sie wissen nicht, was sie thun; oder wenn sie es wissen, so erwägen sie es nicht genugsam bei sich selbst, welches und welch großes Laster es sey, Dich, das Haupt der Kirche, in den Gliedern und Vorgesetzten zu verfolgen, und von Deinem Leibe, welcher die Kirche ist, durch eine schändliche Spaltung sich selbst zu trennen, und Deinen ungenähten

Rock gottlos zu zerreißen. Der Du das wahre Licht der Geister bist, erleuchte gnädig ihre Augen, welche durch die Finsterniß der Irrthümer und Spaltung verblendet sind, daß sie sich selbst erkennen, und durch Erkenntniß ihrer sich bekehren, und mit Dir, dem obersten Hirten, und Deinem Schafstalle, außer welchem kein Heil seyn kann, durch die Schlüssel der Kirche wieder versöhnet werden.

In Deiner Macht liegt es, daß aus einem Saulus ein Paulus und aus Irrenden ein Thomas und Augustinus werde, und daß wahrhaft Bekehrte den katholischen Glauben standhaft rühmen, und Deinen heiligen Namen zum Heile Vieler verherrlichen. Es geschehe! Es geschehe! Amen.

Gebet für die katholische Kirche, da sie hart bedrängt ist.

Herr Jesu Christe, Du sicherster Vertheidiger Deiner Gläubigen und ihr weisester Führer und Regent, wir flehen zu Dir als zum besten und treuesten Schiffspatron, weil wir, segelnd im Schiffe der Kirche, von den schrecklichen Winden und wüthenden Stürmen des Meeres so umhergetrieben werden, daß wir schon längst in größter Gefahr und Furcht schweben.

Stehe auf, warum schläfst Du, o Herr! Stehe auf und treibe es nicht aufs äußerste. Herr, rathe uns; denn wir gehen in diesem heftigen und wilden Ungestüm zu Grunde, da die Pforten der Hölle sich erheben, uns zu überwältigen.

Aber wie lange wird dieser Ankampf dauern? Wie lange wird diese so große Gottlosigkeit immer weiter um

sich greifen? die, wie eine heftige Flamme alles, was sie immer in der Nähe ergreift, verwüstet und verzehrt, und Deine Kirche in das größte Gedräng bringt, und Deinen Weinberg mit wilden Thieren anfüllt, die beinahe alles Heilige entweihen und zertreten.

Gott, langmüthig und von großer Barmherzigkeit, laß nicht über uns herrschen diese nicht weniger satanische als menschliche Grausamkeit und Tyrannei, durch die wir den Feinden ringsumher zum Spotte und Hohn geworden sind. Diese haben Jakob verzehrt, und seine Wohnungen öde gelassen, einzig darauf bedacht, wie sie Dein Haus stürzen und die katholische Religion unter uns vertilgen mögen.

Oeffne endlich, o gütigster Gott, nicht Deine Augen, vor welchen die schändlichen Anschläge und Verbindungen der Gottlosen klärer da liegen als das Licht, sondern öffne unsere Augen, damit wir mit denselben Deine Gerechtigkeit und unsere Bosheit wahrhaft erkennen und die erkannte beweinen.

Denn was ist es anders, als bloße Blindheit und Blödsinnigkeit, die uns befallen hat, und uns hindert, daß wir solche schreckliche Geißelstreiche, mit welchen Du uns gerechter Weise schlägst, und die unsere Undankbarkeit und unser Ungehorsam immer mehr verursachen, nicht merken, nicht erwägen, ob derselben uns nicht entsetzen?

Wir sind in Europa von einem grausamen Uebel, das ist, von einer unseligen Spaltung heimgesucht, und dadurch hart gestraft. Geschlagen, trauern wir doch nicht, noch kehren wir zurück zu Dir, dem himmlischen Arzt,

der uns züchtiget; ja wir häufen Sünden auf Sünden, und ziehen uns größeres Verderben zu.

Denn wir fahren thöricht und beharrlich fort, den erzürnten Richter, welchen wir besänftigen und mit größerm Eifer uns versöhnen sollten, mehr zum Zorne herauszufordern, so daß wir ganz recht mit dem Propheten sagen mögen: Wir haben übel gethan, und wir haben Dich zum Zorn herausgefordert, deshalb bist Du unerbittlich.

Da wir aber nicht wissen, was wir thun sollen, so bleibt uns einzig noch übrig, daß wir unsere Augen zu Dir richten, der Du Dich erbarmest, und alle, die Dich in Deinem Tempel, der zu Jerusalem ist, anrufen, nach Deiner Barmherzigkeit erhörest.

Schone daher, o Herr, schone Deines bedrängten Klerus und Deines seufzenden Volkes, und gib Dein Erbe nicht an die hin, welche Deiner Kirche abtrünnig geworden sind, die nun das Lager Israels verhöhnen, und die Ueberbleibsel Deines Volkes aufzufressen vorhaben, und nicht anders als wie Hunde und wilde Thiere das, was die Väter festgesetzt haben, und die Sakramente der Kirche, und Deinen Dienst auf unsinnige Weise zertreten wollen.

Erbarme Du Dich, der Du gütig bist, und ein Vater der Erbarmungen, und die Bosheit übertriffst; erbarme Dich der so großen Menge der Kinder, die vor Baal ihre Kniee nicht gebeugt haben, und von dem Leibe, der die heilige katholische Kirche ist, weder durch eine Ketzerei, noch durch eine Spaltung sich jemals getrennt haben. Verachte nicht Dein Fleisch, nicht Deine Glieder, o Sohn der Jungfrau und treuester Bräutigam der Tochter Sion!

Nicht auf uns, nicht auf menschliche Hilfe, sondern auf Dich, das Haupt, und auf Deinen Leib und auf Deine Braut setzen wir unser Vertrauen, unsern Ruhm. Du bleibst ewig der nämliche Emmanuel und gute Hirt, der von diesem Leibe, von dieser Heerde und Deiner Braut nimmer sich trennen wird. So richte wieder ein die verrenkten Glieder Deines Leibes, und heile die Kranken.

Komme zu Hilf' und tröste die Braut, welche in diesem hohem Alter so verachtet ist: sammle die zerstreuten Schafe, daß sie wieder zu ihrem Schafstalle zurückgebracht werden, und jetzt auch Ein Schafstall und Ein Hirt werde.

Bewahre Dein Haus, daß nicht die Diebe und Mörder fortfahren in dasselbe einzubrechen, und nach ihrem Muthwillen es öffentlich zu mißhandeln.

Siehe herab, der Du reich bist an Barmherzigkeit, nicht auf unsere Sünden, die die Ursache und Quelle gegenwärtiger Uebel sind, sondern auf Deine unendliche Milde, die Schöpferin alles Guten, und überdies auf die Verdienste und Würden Deines Sohnes, als die bewährtesten Gegenmittel auch unheilbarer Krankheiten.

Wenn jemals zuvor, so laß jetzt ganz besonders bei Dir etwas vermögen die Gebete der gläubigen Freunde, welche Dir deshalb vom Anfange her gefallen haben, und die einst der nämlichen Kirche Glieder, Mauern, Thürme und Schutzwehren gewesen sind.

Es vermehre sich in uns katholischen Christen das Vertrauen zu beten, damit die Wiedererbauung der Mauern Jerusalems auf das heiße Verlangen so Vieler und auf die bittern Thränen der Frommen gewährt werde.

Demüthigen wir uns unter Deine allmächtige Hand, die wir durch so viele Geißelstreiche Deiner Gerechtigkeit und Deines Zorns hart gestraft, unsere Sünden billig bekennen, und mit dem verlornen Sohne zu Dir Vater wieder zukehren, und mit Dir, dem Beleidigten, versöhnt zu werden von Herzen verlangen.

Damit solches geschehe, so erleuchte unsere und die Herzen aller Katholischen, und bewege und entflamme sie durch Deinen Geist so, daß wir von neuem Eifer und Feuer getrieben, zum heiligen Werke der Buße und Umänderung eilen, und uns ganz und gar zur Ehre Deines Namens bessern. Amen.

Gebet bei Pest, Hunger, Krieg, Ungewitter oder bei irgend einer öffentlichen Drangsal.

Allmächtiger, ewiger Gott, Zuflucht, Stärke und Heil Deiner Gläubigen, vergilt uns nicht nach unsern Missethaten, die wir gethan, noch nach den Sünden der Obern und der Völker, sondern wende gnädig, um der Ehre Deines Namens willen, von unserm Nacken die Geißel ab, welche wir aus Deinem gerechten Unwillen verdienen und leiden.

Schlage daher den Trotz und Stolz unserer Feinde nieder, und bewahre und schütze uns in Friede, daß wir von allen feindlichen Anläufen unverletzt bleiben.

Vertreibe ferner nach Deiner großen Güte Krankheiten, Pest, Hunger und andere Nöthen, und was dem menschlichen Leibe schädlich ist, oder mildere sie uns wenigstens.

Wende auch ab das Ungestüm der Luft, Ueberschwemmungen, zu große Trockenheit oder Unfruchtbarkeit der Erde, so wie auch Hagel, Blitz und schädliche Un-

gewitter, oder verhüte doch, daß sie uns nicht zu sehr beschädigen und ängstigen.

Wir stützen uns auf Deinen väterlichen Segen; von Dir, der Du ein Helfer bist in der Trübsal, erflehen und erwarten wir Hilfe. Gedenke nicht nur nicht unserer alten Missethaten, sondern Deine Barmherzigkeit komme uns bevor, weil wir überaus arm sind.

Hilf uns also, Gott unser Heiland, und um der Ehre willen errette uns und sey unsern Sünden gnädig, auf daß wir an Leib und Seele heil, Dir, der Quelle alles Guten, und dann unserm Nächsten um so leichter dienen, da Deine Gnade von den gegenwärtigen Gefahren, Schaden und Elende dieses Lebens uns befreiet hat.

Denn Du freuest Dich nicht an unserm Untergange: ja, Du gibst nach dem Sturme uns Ruhe, und nach Thränen und Weinen gießest Du Freude über uns aus.

Segne, o Herr! Dein Volk, und gib Deinen Gläubigen ruhige und glückliche Zeiten. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet in Kreuz oder Anfechtung.

Herr Jesu Christe, der Du zu Deiner Ehre und unserm Heile Freude mit Leid vermischest, und zu unserer Vollkommenheit Glück und Widerwärtigkeit uns widerfahren lassest; ich sage Deiner Güte Dank, daß Du Dich meiner erinnert, und mit diesem kleinen Kreuze den unnützen Knecht besuchet hast.

Ich bitte aber um die Gnade, daß aus dieser und jeder Heimsuchung und Anfechtung die Frucht, die Du verlangst, erwachse, und auf keine Weise durch meine Ungeduld und Undankbarkeit gehindert werde.

Reiche dem Schwachen Deine Hand, und richte durch Deine mächtige Rechte mich auf, wie Petrus den Apostel, da er in den Fluthen des Meeres zu sinken anfing, damit ich unter diesem Kreuze nicht ermatte und falle.

Bekannt und erprobt ist Deine Kraft, durch welche Loth aus Sodoma, Jakob von dem ungerechten Bruder, Israel von Pharao, David von dem Könige Saul, Jonas aus dem Bauche des Wallfisches, Daniel aus der Löwengrube wunderbar gerettet und erhalten worden sind.

Was Du aber kannst, das wolle auch, ich bitte Dich, daß Du den gegenwärtigen bittern, und dem Fleische widrigen Kelch von mir nehmest, wie Du den König Ezechias, da er mit Thränen betete, erhört, und von der tödtlichen Krankheit wunderbar errettet hast.

Doch aber nicht mein Wille geschehe, sondern der Deinige, der allezeit gerecht ist und heilig. Bei Dir steht alle Macht, über die Kinder zu urtheilen und zu beschließen, und Niemand weiß besser, als Du, welche Mittel dienlich sind, unsere Krankheiten zu heilen.

Strafe, züchtige, brenne, schneide, o Vater, in dieser Zeit, damit Du in Ewigkeit verschonest, und nicht in Deinem Zorne unsere Sünden mit den Flammen der Hölle brennest.

Ich weiß, daß Deine Ruhe vielen nütze, wenn Du die geliebten Kinder züchtigest, und durch Züchtigung reinigest, prüfest, übest, ehevor Du die Auserwählten krönest.

Bereit ist mein Herz, bereit ist mein Herz, o Gott, mich Deiner väterlichen Ruthe, wie und wie lange es

Dir gefällig ist, zu unterwerfen, und meine Geduld im Kreuze zu beweisen.

Auf Dich, o Herr, habe ich gehofft, laß mich nicht zu Schanden werden. Ich unterwerfe und überlasse mich ganz Deinem Willen. Wenn Du mich auch tödten würdest, so will ich nicht aufhören, auf Dich, den Quell des Lebens zu hoffen. In Deinen Händen liegt mein Schicksal. Amen.

Gebet um Geduld im Kreuze.

Du weißt es, o allmächtiger Gott, wie elend, gering und gebrechlich dieses Geschöpf Deiner Hände ist, welches aus Staub gebildet, durch den Hauch bald eines leichten, bald eines gewaltigen Windes bewegt, erschüttert, geschwächt und endlich vernichtet wird.

Es ist daher Nichts an mir, daß ich auf meine Kräfte vertrauen könnte, der ich, bei dem beständigen Widerstreite des Fleisches wider den Geist, so viele Bewegungen empfinde des Unwillens, der Ungeduld, des Mißtrauens, der Kleinmüthigkeit und anderer Betrübnisse, wann ich durch Unbild, Beklemmung, Anfechtung oder Trübsal geschlagen oder geängstiget werde.

Ich flehe daher um Deine Hilfe, himmlischer Arzt, und ich verlange nach Deinem göttlichen Heilmittel, welches man die Geduld nennt, und welches die beste Linderung auch in den bittersten Krankheiten ist.

Und damit ich mit dem Schilde der heiligen Geduld gerüstet, Dir mehr und mehr gefallen möge, so gib mir, ich bitte, einen starken und gleichmüthigen Geist, damit ich als einer, der auf beiden Händen geschickt ist, Freudiges und Trauriges, Süßes und Bitteres nicht

anders, als von Deinen väterlichen Händen kommend, annehme, und glaube, daß es göttliche Zulassung sey, weil Du Alles zur Uebung und zum Nutzen Deiner Kinder leitest.

Es lehre mich daher Dein heiliger Geist, in dessen Kraft wir Alles vermögen, daß ich meine Seele in der Geduld allezeit zu erhalten wisse.

Du bist der Herr, der Du die Stacheln und Schmerzen aller und jeder Leidenden ansiehst; ich aber, obschon ich noch nicht bis aufs Blut widerstanden habe, erfahre doch oft und ungern die Schwachheit des Fleisches und die Gewalt der sich widersetzenden Natur.

Hilf um so mehr, ich bitte, meiner Unvollkommenheit nach, damit in der Schwachheit die Kraft vollkommen sey, und ich aufrichtig bezeugen könne: „Deine Ruthe und Dein Stab, die trösten mich."

Darum will ich unter der Leitung Deiner Gnade oft auf das Angesicht meines Christus und Deines gekreuzigten Sohnes hinsehen, der sich allen Leidenden als den vollkommensten Spiegel und das Muster der Geduld bewiesen hat.

Aber auch Deine auserlesensten und treuesten Freunde wollen mich in meinem Kreuze trösten, welche als Gold im brennenden Ofen von Dir gereiniget und bewährt, alle erdenkliche grausamsten Martern für Dich, wie aufs geduldigste, so auch aufs heldenmüthigste gelitten haben, nun aber auch dem Haupte in der Herrlichkeit um so gleichförmiger geworden sind, um so mehr sie hier an seinen Leiden Theil genommen haben. Amen.

Der neunzigste Psalm, ein Trost in der Trübsal.

Wer unter dem Beistande des Allerhöchsten wohnt:
Unter dem Schutze des Gottes vom Himmel wird er
bleiben.
Er spricht zu dem Herrn: der mich aufnimmt, bist Du,
und meine Zuflucht:
Mein Gott, auf den ich hoffe.
Denn er errettet mich von dem Stricke der Jäger:
Und von dem schrecklichen Wesen.
Mit seinen Schultern wird er dich überschatten:
Und unter seinem Gefieder wirst du vertrauen.
Mit einem Schild wird dich umgeben seine Wahrheit:
Nicht wirst du dich fürchten vor dem Schrecken der
Nacht:
Vor dem Pfeile, der des Tages fliegt,
Vor dem Wesen, das im Finstern schleicht,
Vor dem Anfalle und bösen Geiste am Mittage.
Fallen an deiner Seite Tausende,
Und zehn Tausend an deiner Rechten:
Zu dir wird es nicht nahen.
Nur mit deinen Augen wirst du es anschauen,
Und die Vergeltung der Gottlosen sehen.
Den Du, Herr, bist meine Hoffnung:
Den Höchsten hast du dir zur Zuflucht gesetzt.
Nicht begegnet dir ein Unglück:
Und Plage nahet nicht deiner Hütte:
Denn seinen Engeln befiehlt er deinetwegen;
Daß sie dich bewahren auf allen deinen Wegen.
Auf den Händen werden sie dich tragen:
Damit du nicht etwa stoßest an einen Stein deinen Fuß.

Ueber Nattern und Schlangen wirst du gehen;
Und treten auf Löwen und Drachen.
Weil er auf mich hofft, so will ich ihn retten:
Ihn schützen, weil er meinen Namen kennt.
Er ruft mich an, und ich will ihn erhören:
Bei ihm seyn in der Trübsal.
Ich will ihn herausreißen und zu Ehren ihn bringen:
Mit einer Länge der Tage will ich ihn erfüllen,
Und ihm sehen lassen mein Heil.
Ehre sey dem Vater 2c.

Gebet für Bedrängte.

O Gott! der Du das Seufzen der Zerknirschten nicht verachtest, und das Verlangen der Traurigen nicht verschmähest, höre unsere Bitten, welche wir in unserer Trübsal vor Dir ausgießen, und erhöre sie gnädig, damit Alles, was der Teufel und die Menschen wider uns unternehmen, vernichtet werde, und an dem Rathe Deiner Güte zerschelle, damit wir durch keine Trübsalen beschädiget, sondern aller Angst und Noth entrissen werden, und in Deiner Kirche freudig Dir Dank sagen.

Vergib uns die Sünden, welche alles Uebel hervorbringen, und gewähre uns Bedrängten die erwünschte Gnade, damit wir auf die Fürsprache aller Heiligen Vergebung, vollkommene Gesundheit und den Frieden erlangen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Arme und Elende, welche fast auf's Aeußerste gekommen sind.

O Gott, Zuflucht der Armen, Stärke der Leidenden und mächtiger Tröster der Gläubigen, Deiner un-

endlichen Barmherzigkeit empfehlen wir die Dürftigen und Elenden, wo immer in der Welt sie leben, deren Anzahl, unaussprechliche Trübsalen und Nöthen Du allein kennst und siehst. Und weil Du der Vater der Verlassenen bist, so verachte nicht, ich bitte, die Seufzer, die Thränen, das Geschrei, die Schmerzen, Kümmernisse und Wünsche so vieler Unmündigen, Waisen und Wittwen, Gefangenen, Verwiesenen, Fremdlinge, sey es, daß sie gerechter oder ungerechter Weise in so große Trübsalen gekommen sind, und deswegen mit dem bittern Tode ringen.

Siehe, o Vater der Erbarmungen, herab auf Deine unglücklichen Gläubigen, welche von Krankheiten, Pest, Hunger, Krieg, Schwert, Feuer, Wasser, Blitz, Gefängniß, Schiffbruch, Leibesstrafen, oder auf andere Weise auf's Heftigste geängstiget werden.

Schone ihrer, o Herr! weil die Zeit da ist, sich zu erbarmen, und öffne ihnen das Innerste Deiner Barmherzigkeit, der Du den Israeliten und Andern, die Dich anriefen, so Vieles nicht nur allein zu verheißen, sondern auch mildiglich anzubieten und ohne alles Verdienst oft zu schenken die Gnade hattest.

Deine Gerechtigkeit wandle sich in Barmherzigkeit, damit, wo die Sünde zugenommen hat und die Strafe der Sünde, dort auch die Gnade übergroß werde durch Jesum Christum, Deinen Sohn, der für die Sünder hingegeben, gegeißelt, verspottet, gekreuziget worden und gestorben ist, und ein wahrer Hoherpriester geworden, welcher mit den Schwachheiten der Seinigen Mitleiden haben will und kann.

Es kann auch die Ungerechtigkeit der Sünder nicht so schändlich und abscheulich seyn, als die Gerechtigkeit Deines Sohnes vor Dir schön und angenehm war.

Sein demüthiger Gehorsam hat unsern stolzen Ungehorsam weit überwunden, und seine Geduld in Ertragung der Schmerzen alle schändliche und sündhafte Begierde menschlicher Wollüste überwogen.

Siehe daher, o ewiger Vater, die Elenden an, für welche wir Dich bitten, und deren Seelen Dein Sohn durch sein Blut sich erworben hat; sey ihnen an Leib und Seele gnädig.

Vertreibe ihren harten Hunger, nimm hinweg Pest, Krieg und jeden feindlichen Anfall; löse die Bande, und öffne die Gefängnisse.

Laß die Irrenden auf den (rechten) Weg wiederkehren, laß die Verwiesenen zu ihrem Vaterlande, die Kranken zur Gesundheit und die Reisenden zu ihrem Hafen gelangen. Laß sie ihren Theil haben mit jenem Mörder, der, obschon er spät Buße gethan, doch Deinen Sohn zum Tröster hatte, da er von ihm mit der Verheißung des Paradieses erfreuet worden ist.

Du, der Du gütiger bist, als der Vater Abraham, nimm die Lazaruse in Deinen väterlichen Schoos auf, und tröste sie im Kreuze, daß sie durch den Schutz Deiner Barmherzigkeit gestärkt, alle Widerwärtigkeiten Deinetwegen leichter und standhafter ertragen, und gewisse Hilfe und Stärke durch Deine heiligen Engel sowohl sonst oft, als auch besonders im Tode erfahren. Durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

XV.

Geistesübung,

die Seelen der verstorbenen Gläubigen, nach der Uebergabe der Apostel und beständigen Uebung der katholischen Kirche, Gott besonders zu empfehlen.

Psalm 50.

Erbarme Dich meiner, o Gott! ꝛc.

Siehe oben die Bußpsalmen S. 209. Am Ende aber setze bei:

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc.
Von der Pforte der Hölle
Errette, Herr, ihre Seelen.
Sie ruhen im Frieden!
Amen.
Herr, erhöre mein Gebet:
Und mein Rufen laß zu Dir kommen.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, dessen überaus große Erbarmung sowohl die Lebendigen, als auch die Todten erfahren, Deiner unermeßlichen Gnade empfehlen wir die Seelen unserer Freunde und der verstorbenen Gläubigen, welche mit dem Zeichen des katholischen Glaubens aus diesem Leben geschieden sind: verleihe, wir bitten, daß sie von den Banden der Sünden und von den Flecken irdischer Unreinigkeit, wenn jenen Verstorbenen

noch einige angehangen sind, durch den Ueberfluß Deiner Barmherzigkeit befreiet werden. Mögen sie nicht nur dem Urtheile Deiner gerechten Rache entgehen, weil Du über gemachte und nicht bezahlte Schulden strenge Rechenschaft forderst, sondern auch die Frucht und Belohnung des katholischen Glaubens, den sie im Leben bekannt haben, durch Deine Gnade im Himmel erlangen, der Du der höchste und ewige Herrscher und Vergelter bist der Lebendigen und Todten. Amen.

Gebet für einen Verstorbenen.

O Gott! dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten mit dem Glauben an Deine höchste Güte für das Heil unsers Bruders, Deines Dieners, des verstorbenen N., daß, wie seine Seele von den Banden des sterblichen Lebens nun aufgelöst ist, sie auch von allen Flecken der Sünden gereiniget sey.

Es schrecken und beunruhigen sie nicht die bösen Geister, sondern es bewahren und erquicken sie die heil. Engel. Sie komme von der Finsterniß zum Lichte, von der Arbeit zur Ruhe, von der Strafe zu den unendlichen Freuden. Sie erfreue sich nicht nur der Fürbitte Deiner Heiligen, sondern auch ihrer glückseligen Gesellschaft im Himmel. Durch Jesum Christum unsern Herrn.

Dir, o Herr Jesus, empfehlen wir die Seele Deines Dieners N., daß er, der dieser Welt abgestorben ist, Dir lebe. Die Flecken des Lebens, welche aus menschlicher Brechlichkeit ihm ankleben, und er vor dem Tode nicht ausgelöscht hat, reinige Du durch Nachlassung Deiner Güte und Barmherzigkeit, damit sein

Geist rein zu Deinem Reiche gelange, in welches nichts Unreines eingehen kann.

Nun bringe als Opfer für ihn dar fünf Vater unser und die Lesung des Passions des Herrn nach St. Johannes, damit die Seele des Verstorbenen durch die Kraft des Leidens und Todes Christi von aller Schuld und Strafe gereiniget werde.

Gebet für die verstorbenen Eltern.

O Gott! der Du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme Dich gütig der Seelen unserer Eltern, und vergib ihnen ihre Sünden, und laß sie uns in der Freude ewiger Klarheit sehen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

Für Wohlthäter und Freunde, die im katholischen Glauben gestorben sind.

Gott, Du Ausspender der Vergebung und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir bitten Deine Güte flehentlich, daß Du die Brüder, Verwandte, Wohlthäter und alle Freunde unserer Familie, welche aus dieser Welt im katholischen Glauben geschieden sind, von allen Banden der Sünden auflösest, und durch Deinen heiligen Engel dahin führen lassest, wo sie mit Deinen Heiligen den Sitz der Erquickung, die Seligkeit der Ruhe und die Klarheit des Lichtes, die ewig währet, genießen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebet für alle katholisch=glaubig Verstorbenen.

Gott der Gläubigen und zugleich Erschaffer, Erlöser und Heiland Aller, welche mit dem Bekenntnisse der katholischen Religion und in der Liebe aus diesem Leben gegangen sind; wir flehen Deine Gnade an für Deine Diener und Dienerinnen, welche hier und überall in

Christus ruhen, und besonders für diejenigen, welcher jetzt nirgends gedacht wird, daß Du die überaus schweren Strafen, welche sie für ihre Sünden in der andern Welt leiden, nach Deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit ihnen schenkest, und die wahre und erwünschte Ruhe ihnen verleihest, auf daß sie Deines Reiches und ihres Heiles nicht länger entbehren, sondern Deiner Erlösung im himmlischen Vaterlande bald theilhaftig werden, durch Christum, unsern Herrn. Amen. Vater unser ꝛc.

Kommet zu Hilfe, Heilige Gottes! eilet entgegen Engel des Herrn! und empfanget ihre Seelen, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten, daß sie in den Schooß Abrahams gelegt werden.

Es errette sie von der Finsterniß das wahre Licht Jesus Christus, der für sie gekreuziget, gestorben und auferstanden ist, und es führe der gute Hirt seine Schafe zur Weide ewigen Lebens.

Es erledige sie von allen Sünden und Strafen Der, welcher sie mit so hohem Preise seines Blutes erlöset hat, der Herr des Lebens und des Todes.

Es setze sie zu seiner Rechten der oberste Richter, damit sie am Loose der Heiligen Theil haben, und Deinen Erlöser, den zu schauen auch die Engel verlangen, in seinem Schmucke von Angesicht zu Angesicht ewig anschauen, und einem solchen Erlöser im Himmel mit allen Heiligen freudig Dank singen, und im Lande der Lebendigen ihm vollkommen gefallen. Amen.

XVI.

Geistes-Uebung,

bestehend in drei Litaneien, als nämlich: zu Jesus Christus, dann zur heiligen Gottes-Gebärerin, endlich zu allen Heiligen.

I.

Litanei von dem Herrn Jesus, unserm Heilande.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, einziger Gott, erbarme Dich unser!
Jesu, Sohn des lebendigen Gottes!
Mächtigster Jesus!
Stärkster Jesus!
Vollkommenster Jesus!
Glorwürdigster Jesus!
Wunderbarer Jesus!
Holdseligster Jesus!
Geliebtester Jesus!
Jesus, glänzender als die Sterne!
Jesus, schöner als der Mond!
Jesus, heller als die Sonne!
Bewunderungswürdiger Jesus!
Lieblicher Jesus!

} Erbarme Dich unser!

Ehrwürdiger Jesus!
Demüthigster Jesus!
Sanftmüthigster Jesus!
Geduldigster Jesus!
Gehorsamster Jesus!
Mildester Jesus!
Jesus, Du Liebhaber der Keuschheit!
Jesus, unsere Liebe!
Jesus, Du Liebhaber des Friedens!
Jesus, Du Spiegel des Lebens!
Jesus, Du Muster der Tugenden!
Jesus, Du Eiferer der Seelen!
Jesus, unsere Zuflucht!
Jesus, Du Vater der Armen!
Jesus, Du Tröster der Betrübten!
Jesus, Du Schatz der Gläubigen!
Jesus, Du kostbarer Edelstein!
Jesus, Du Fülle der Vollkommenheit!
Jesus, Du guter Hirt der Schafe!
Jesus, Du Stern des Meeres!
Jesus, Du wahrhaftiges Licht!
Jesus, Du ewige Weisheit!
Jesus, Du unendliche Güte!
Jesus, Du Freude der Engel!
Jesus, Du König der Patriarchen!
Jesus, Du Erleuchter der Propheten!
Jesus, Du Meister der Apostel!
Jesus, Du Lehrer der Evangelisten!
Jesus, Du Stärke der Martyrer!
Jesus, Du Licht der Bekenner!

Erbarme Dich unser!

Jesus, Du Krone der Heiligen! erbarme Dich unser!
Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesus!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesus!
Sey uns gnädig, erlöse uns, o Jesus!
Von allem Uebel,
Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Uebertretung Deiner Gebote,
Von dem Anlaufe alles Uebels,
Durch Deine Menschwerdung,
Durch Deine Ankunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Beschneidung,
Durch Deine Mühe und Arbeit,
Durch Deine Geißlung,
Durch Deinen Tod,
Durch Deine Auferstehung,
Durch Deine Himmelfahrt,
Durch Deine Krönung,
Durch Deine Freuden,
Durch Deine Herrlichkeit,
Erlöse uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes 2c., erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes 2c., erbarme Dich unser, o Herr!

V. Der Name des Herrn sey gepriesen:
R. Von nun an bis in Ewigkeit.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du Deinen einzigen allgeliebten Sohn,

unsern Erlöser, mit dem glorreichen und verehrungswürdigen Namen Jesus nennen, und durch die unaussprechliche Kraft eben dieses Namens die Sünder rechtfertigen, und die da sündigen, erhören, und große Wunder wirken wolltest: gib uns, daß wir diesen göttlichen und hochheiligen Namen mit eben so gläubigem, als brennendem Herzen lieben und fleißig anrufen, damit wir, die wir den Namen des Erlösers andächtig verehren, auch desselben Gnade und Macht erfahren. Amen.

II.

Litanei von Maria, der allzeit seligsten Jungfrau und unserer hochheiligen Frau.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes-Gebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Mutter Christi!
Mutter der göttlichen Gnade!
Du allerreinste Mutter!
Du allerkeuscheste Mutter!
Du ungeschwächte Mutter!

Bitt für uns!

Du unbefleckte Mutter!
Du liebliche Mutter!
Du wunderbarliche Mutter!
Du Mutter des Schöpfers!
Du Mutter des Erlösers!
Du allerweiseste Jungfrau!
Du ehrwürdige Jungfrau!
Du lobwürdige Jungfrau!
Du mächtige Jungfrau!
Du sanftmüthige Jungfrau!
Du getreue Jungfrau!
Du Spiegel der Gerechtigkeit!
Du Sitz der Weisheit!
Du Ursache unserer Freude!
Du geistliches Gefäß!
Du ehrwürdiges Gefäß!
Du vortreffliches Gefäß der Andacht!
Du geistliche Rose!
Du Thurm Davids!
Du elfenbeinerner Thurm!
Du goldenes Haus!
Du Arch' des Bundes!
Du Himmelspforte!
Du Morgenstern!
Du Heil der Kranken!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Christen!
Du Königin der Engeln!
Du Königin der Patriarchen!

Bitt für uns!

Du Königin der Propheten!
Du Königin der Apostel!
Du Königin der Märtyrer!
Du Königin der Beichtiger!
Du Königin der Jungfrauen!
Du Königin aller Heiligen! } Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes 2c., verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes 2c., erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes 2c., erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Vater unser 2c. Ave Maria.

Antiphon.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne!

V. Bitt für uns, o heilige Gottes-Gebärerin!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Kirchengebet.

Herr Gott, wir bitten, verleihe, daß wir, Deine Diener, der beständigen Gesundheit des Geistes und des Leibes uns erfreuen, und auf die glorwürdige Fürsprache der allezeit seligsten Jungfrau Maria von der gegenwärtigen Traurigkeit befreiet werden, und die ewige Freude genießen. Durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiliger Joseph!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, daß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch seine Fürbitte geschenkt werde. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

III.

Alte Litanei,

die von der katholischen Kirche gut geheißen und immer gebraucht worden ist, und auch den Griechen nicht unbekannt war, um den Schutz aller Heiligen heilsam anzurufen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes-Gebärerin!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen!
Heiliger Michael!
Heiliger Gabriel!

Bitt für uns!

Heiliger Raphael! bitt für uns!
Alle heiligen Engel und Erzengel, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Petrus!
Heiliger Paulus!
Heiliger Andreas!
Heiliger Jakobus!
Heiliger Johannes!
Heiliger Thomas!
Heiliger Jakobus!
Heiliger Philippus!
Heiliger Bartholomäus!
Heiliger Matthäus!
Heiliger Simon!
Heiliger Thaddäus!
Heiliger Matthias!
Heiliger Barnabas!
Heiliger Lukas!
Heiliger Markus!
Bitt für uns!
Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns!
Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns!
Alle heilige unschuldige Kinder, bittet für uns!
Heiliger Stephanus, bitt für uns!
Heiliger Laurentius, bitt für uns!
Heiliger Vinzentius, bitt für uns!
Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, bittet für uns!
Heiliger Kosmas und Damian, bittet für uns!

Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns!
Alle heilige Martyrer, bittet für uns!

Heiliger Silvester! Heiliger Gregorius! Heiliger Ambrosius! Heiliger Augustinus! Heiliger Hieronymus! Heiliger Martinus! Heiliger Nikolaus!	Bitt für uns!

Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns!
Alle heilige Kirchenlehrer, bittet für uns!

Heiliger Antonius! Heiliger Benediktus! Heiliger Bernardus! Heiliger Dominikus! Heiliger Franziskus!	Bitt für uns!

Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns!

Heilige Maria Magdalena! Heilige Agatha! Heilige Lucia! Heilige Agnes! Heilige Cäcilia! Heilige Barbara! Heilige Katharina!	Bitt für uns!

Alle heilige Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle heilige Auserwählte Gottes, bittet für uns!
Sey uns gnädig! verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig! erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!

Von aller Sünde,
Von Deinem Zorne,
Von der Geißel des Erdbebens,
Vom jähen und unvorgesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen,
Von dem Geiste der Unkeuschheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Vom ewigen Tode,
Durch das Geheimniß Deiner heiligen Menschwerdung,
Durch Deine Zukunft,
Durch Deine Geburt,
Durch Deine Taufe und Dein heiliges Fasten,
Durch Dein heiliges Kreuz und Leiden,
Durch Deinen Tod und Deine Begräbniß,
Durch Deine herrliche Auferstehung,
Durch Deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
} Erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns verschonest,
Daß Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße führen wollest,
Daß Du Deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den Papst und alle Stände der Kirche in Deiner heil. Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
} Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du den Königen und christlichen Fürsten Frieden und wahre Eintracht schenken wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du uns selbst in Deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Verlangen erheben wollest,
Daß Du allen unsern Wohlthätern die ewigen Güter schenken wollest,
Daß Du unsere Seelen, so wie auch die Seelen unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß erretten wollest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe geben wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
Du Sohn Gottes!

Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes rc., verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes rc., erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes rc., erbarme Dich unser, o Herr!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser rc.

Psalm 69.

Gott, merke auf meine Hilfe:
Herr, eile mir zu helfen.
Sie sollen schamroth und zu Schanden werden,

Die nach meiner Seele streben.
Sie sollen sich zurückwenden, und sich schämen,
Die mir Böses gönnen.
Eilends sollen sie sich zurückwenden und schamroth werden, die zu mir sagen: Da! Da!
Alle, die Dich suchen, sollen frohlocken und sich in Dir erfreuen; und die Dein Heil lieb haben, sollen immerdar sagen: Hochgelobt sey der Herr!
Ich aber bin dürftig und arm: Gott, hilf mir!
Du bist mein Helfer und Erlöser: Herr, verweile nicht!
Ehre sey dem Vater 2c.

V. Mache selig Deine Diener:
R. Mein Gott, die auf Dich hoffen.
V. Sey, o Herr! ein starker Thurm
R. Vor dem Angesichte des Feindes.
V. Laß den Feind nichts wider uns vermögen:
R. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.
V. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden:
R. Und vergelte uns nicht nach unsern Missethaten.
V. Lasset uns beten für unsern Papst N.
R. Der Herr erhalte ihn, belebe ihn und mache ihn selig auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.
R. O Herr, Du wollest allen unsern Wohlthätern um Deines Namens willen das ewige Leben verleihen. Amen.
R. Lasset uns beten für alle abgestorbene Christgläubige!

V. Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

R. Sie ruhen im Frieden! Amen.

Lasset uns beten.

Gott! dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm unser Bitten gnädig auf, damit uns und Alle, welche die Sündenkette fesselt, die Erbarmniß Deiner Vaterliebe gnädig befreie.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet der Flehenden, und vergib ihnen die Sünden, die sie Dir bekennen, und so werde uns Allen durch Deine Barmherzigkeit Nachlaß und Frieden zu Theil.

Zeige uns, Herr! in Gnade Deine unaussprechliche Barmherzigkeit, daß Du uns zugleich von allen Sünden losmachest, und von den Strafen, die wir für selbe verdienen, entledigest.

Gott, der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, sieh gnädig auf das Bitten Deines flehenden Volks herab, und wende ab die Geißel Deines Zorns, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich über Deinen Diener, unsern Papst N., und führe ihn nach Deiner Milde auf den Weg des ewigen Heils: damit er durch Deine Gnade, was Dir gefällig, verlange, und mit aller Kraft vollbringe.

Gott, von dem die heiligen Begierden, guten Entschlüße und gerechten Werke kommen, gib Deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann;

damit sowohl unsere Herzen Deinen Geboten ergeben, als auch unsere Zeiten von Furcht der Feinde entfernt, und durch Deinen Schutz ruhig seyen.

Entzünde, o Herr! mit dem Feuer des heiligen Geistes, unsere Nieren und unser Herz: daß wir Dir mit keuschem Leibe dienen und mit reinem Herzen gefallen.

Gott, Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen! verleih den Seelen Deiner Diener und Dienerinnen Erlassung aller Sünden, daß sie die Verzeihung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch frommes Bitten erlangen.

Wir bitten Dich, o Herr! komm unsern Handlungen durch Deine Eingebung bevor, und setze sie durch Deine Hilfe fort: damit all unser Beten und Handeln immer von Dir anfange, und durch Dich angefangen und vollendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du zugleich über Lebendige und Todte herrschest, und Dich Aller erbarmest, von denen Du zum Voraus weißt, daß sie durch Glauben und Werke die Deinigen seyn werden: wir bitten Dich demüthig, daß Diejenigen, für die wir uns vorgenommen zu beten, und welche entweder die gegenwärtige Welt noch im Fleische aufbehält, oder die künftige schon nach abgelegtem Leibe aufgenommen hat, auf die Fürbitte aller Deiner Heiligen, durch die Milde Deiner Vaterliebe Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch Christum, unsern Herrn. Amen.

V. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Herr.

R. Amen.

V. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Gebet zu allen Heiligen Gottes.

Heiland der Welt, Jesu Christe, Du Krone und Haupt aller Heiligen, mache uns gerecht und selig. Heilige Gebärerin Gottes und allezeit Jungfrau Maria, bitte für uns Unwürdige; auch ihr heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen, bittet und flehet, daß durch eure Fürsprache die göttliche Hilfe in der katholischen Kirche uns erhalte, von allem Uebel erlöse, zum Guten führe, und durch Heiligkeit und Gerechtigkeit uns mit euch allen der Verdienste und Verheißung Christi hier und dort theilhaftig mache. Amen.

Im VIII. Concilium von Toledo heißt es:

„Nachdem ein Jeder zuerst Gott seinen Schöpfer allein an„gebetet hat, dann rufe er die Heiligen an, daß sie bei „der göttlichen Majestät für ihn bitten wollen." — Und der heilige Augustin spricht klar: „Das Christenvolk begeht das „Gedächtniß der heiligen Martyrer (aus gleichem Grunde wie „das der übrigen Heiligen) mit frommer Feier, sowohl um zur „Nachahmung erweckt zu werden, als auch damit es ihrer „Verdienste theilhaftig und durch ihre Gebete ihm geholfen werde."

Allgemeines Gebet.

Schone, Gott Vater, schone, Gott Sohn, schone Gott heiliger Geist, meiner, Deines Dieners, und des ganzen christlichen Volkes.

Denn obschon wir Deiner göttlichen Erbarmung, Tröstung und Errettung unwürdig sind, so rufe doch

zu Dir, o ewiger Vater, das gerechte Blut Deines Sohnes, das am Kreuze für uns vergossen worden ist. Es wollen auch so viele Myriaden auserwählter Engel, welche allezeit vor Deiner Majestät stehen, bei Dir für uns bitten, und uns von Dir Vergebung erflehen und erlangen die unzähligen Schaaren der Heiligen, welche im himmlischen Reiche sich Deiner erfreuen, besonders, daß die katholische Kirche, die auf Erde streitet, überall aufrecht stehe, und nicht nur von den gegenwärtigen, sondern auch von den bevorstehenden Feinden, Gefahren und Uebeln befreiet werde. Amen.

katholischen Kirche un[illegible] zum Guten führe, und durch Heiligkeit und Gerechtigkeit uns mit euch allen der Verdienste und Verheißung Christi hier und dort theilhaftig mache. Amen.

Im VIII. Concilium von Toledo heißt es:

„Nachdem ein Jeder zuerst Gott seinen Schöpfer allein angebetet hat, dann rufe er die Heiligen an, daß sie bei „der göttlichen Majestät für ihn bitten wollen.“ — Und der heilige Augustin spricht klar: „Das Christenvolk begeht das „Gedächtniß der heiligen Martyrer (aus gleichem Grunde wie „das der übrigen Heiligen) mit frommer Feier, sowohl um zur „Nachahmung erweckt zu werden, als auch damit es ihrer „Verdienste theilhaftig und durch ihre Gebete ihm geholfen werde.“

Allgemeines Gebet.

Schone, Gott Vater, schone, Gott Sohn, schone Gott heiliger Geist, meiner, Deines Dieners, und des ganzen christlichen Volkes.

Denn obschon wir Deiner göttlichen Erbarmung, Tröstung und Errettung unwürdig sind, so rufe doch

Anhang

zum

Gebetbuche für Katholiken;

bestehend

aus

zwei Beilagen:

I.

aus den

Vespergebeten;

II.

aus einer

kurzen Andachts-Uebung

des

heiligen Kreuzweges.

I.

Gebete zur Vesper.

Ich besann mich einige Zeit, welche Gebete ich zur Feier der Vesper wählen sollte. Endlich glaubte ich, es sey die Vesperandacht zur Feier des hochheiligsten Altarssakramentes die passendste. Dieses Sakrament ist die Mitte und Herrlichkeit aller Sakramente, und der köstlichste Schatz unserer Tempel. Dieses auch Nachmittags zu besuchen und, so oft wir in Kirchen eingehen, es zu feiern und anzubeten, gebührt sich vor allem, und ist unendlich heilsam. Somit gab ich die Vespergebete, wie die heilige Kirche sie am Frohnleichnamsfeste betet, beobachtend die Regel St. Augustin's: „Wer mit der Kirche betet, der betet am Besten." Beten wir mit ihr, wie in ihren Worten, so auch in ihrem Geiste, und wir beten Gott wohlgefällig. Gott, unser Heiland, gebe es!

Vesper=Andacht.

Vater unser 2c. Ave Maria 2c.

V. Gott, merke auf meine Hilfe!

R. Herr, eile mir zu helfen!

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und in alle Ewigkeit. Amen. Alleluja!

* In der Fastenzeit bleibt von Septuagesima an „Alleluja" weg.

Antiphon.

Priester in Ewigkeit ist Christus der Herr nach der Ordnung Melchisedechs; Brod und Wein opferte er.

Psalm 109.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn:
Setze Dich zu meiner Rechten,
Bis ich lege Deine Feinde zum Schemel Deiner Füße.
Das Scepter Deiner Macht wird der Herr senden aus Sion:
Herrsche in Mitte Deiner Feinde!
Mit Dir ist die Oberherrschaft am Tage Deiner Kraft,
Im Glanze der Heiligen:
Aus Mutterleibe vor dem Morgensterne habe ich Dich gezeugt.
Geschworen hat der Herr und es wird ihn nicht gereuen:
Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedechs.
Der Herr zu Deiner Rechten

Vernichtet am Tage seines Zornes Könige.
Richten wird er unter den Völkern, sie füllen mit Leichen,
Schlagen die Häupter im Lande Vieler.
Von dem Strome auf dem Wege wird er trinken:
Darum wird er erheben das Haupt.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon.

Priester in Ewigkeit ist Christus der Herr nach der Ordnung Melchisedechs; Brod und Wein opferte er.

Antiphon.

Der Erbarmer, der Herr gibt Speise denen, die ihn fürchten, zum Gedächtnisse seiner Wunder.

Psalm 110.

Preisen will ich Dich, Herr, von meinem ganzen
 Herzen,
Im Rathe der Gerechten und in der Gemeine.
Groß sind die Werke des Herrn:
Auserlesen nach allen seinen Absichten.
Ruhm und Majestät ist sein Thun:
Und seine Gerechtigkeit besteht in Ewigkeit.
Ein Gedächtniß stiftete er seiner Wunder —
Der gnädige und barmherzige Herr.
Speise gab er denen, die ihn fürchteten:
Gedenken wird er ewig seines Bundes.
Die Kraft seiner Werke that er kund seinem Volke:
Indem er ihnen gab das Erbe der Völker.
Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht:
Zuverläßig alle seine Befehle.
Befestiget immer und ewig:

Gemacht mit Wahrheit und Billigkeit.
Erlösung sandte er seinem Volke:
Gebot, (daß man halte) ewig seinen Bund.
Heilig und schrecklich ist sein Name:
Anfang der Weisheit ist Furcht des Herrn.
Guten Verstand haben Alle, die darnach thun:
Sein Lob bleibt in Ewigkeit.
Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphon.

Der Erbarmer, der Herr gibt Speise denen, die ihn fürchten, zum Gedächtnisse seiner Wunder.

Antiphon.

Den Kelch des Heiles will ich nehmen, und opfern ein Opfer des Lobes.

Psalm 115.

Ich glaubte, darum redete ich:
Ich bin sehr gedemüthiget.
Ich sagte in meiner Uebereilung:
Alle Menschen sind Lügner.
Wie soll ich dem Herrn vergelten —
Alles, was er mir Gutes gethan?
Den Kelch des Heiles will ich nehmen —
Und den Namen des Herrn anrufen.
Meine Gelübde will ich dem Herrn bezahlen —
Vor den Augen seines ganzen Volkes.
Kostbar ist im Angesichte des Herrn —
Der Tod seiner Heiligen.
O Herr, wahrlich ich bin Dein Knecht:
Ich Dein Knecht, und der Sohn Deiner Magd.

Du zerrißest meine Bande:
Dir will ich opfern Opfer des Lobes:
Und den Namen des Herrn anrufen.
Meine Gelübde will ich dem Herrn bezahlen:
Vor den Augen seines ganzen Volkes:
In den Vorhöfen des Hauses des Herrn:
In deiner Mitte, Jerusalem.
Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphon.

Den Kelch des Heiles will ich nehmen, und opfern ein Opfer des Lobes.

Antiphon.

Wie die jungen Oelzweige, so seyen die Kinder der Kirche um den Tisch des Herrn her.

Psalm 127.

Selig. Alle, die den Herrn fürchten:
Die wandeln auf seinen Wegen.
Denn die Arbeit deiner Hände wirst du essen:
Glückselig bist du, und wohl wird dir seyn.
Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock, —
An den Seiten deines Hauses;
Deine Kinder wie Oel-Pflanzen —
Rund um deinen Tisch her.
Siehe, also wird gesegnet der Mann:
Der den Herrn fürchtet.
Dich segne der Herr von Sion aus:
Und sieh' das Wohl Jerusalems alle Tage deines Lebens.
Und siehe Söhne von deinen Söhnen:
Friede über Israel.
Ehre sey dem Vater 2c.

Antiphon.

Wie die jungen Oelzweige, so seyen die Kinder der Kirche um den Tisch des Herrn her.

Antiphon.

Der den Grenzen der Kirche Friede setzt, der Herr sättiget uns mit dem Fette des Getreides (mit dem besten Weitzen).

Psalm 147.

Preise, Jerusalem, den Herrn:
Lobe deinen Gott, Sion:
Denn er befestigt die Riegel deiner Thore:
Er segnet deine Kinder in dir.
Er schafft deinen Grenzen Friede:
Und sättiget dich mit dem Fette des Getreides — (mit dem besten Weitzen).
Er sendet seine Rede auf Erde:
Schnell läuft sein Wort.
Er gibt Schnee wie Wolle:
Reif wie Asche streuet er.
Er wirft sein Crystall wie Bißen:
Vor dem Angesichte seiner Kälte — wer will bestehen?
Er sendet sein Wort, und schmelzt sie:
Er läßt seinen Hauch wehen, und die Wasser fließen dahin.
Er thut Jakob sein Wort kund:
Seine Satzungen und seine Rechte Israel.
Nicht that er also allen Völkern:
Und seine Rechte offenbarte er ihnen nicht.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon.

Der den Grenzen der Kirche Friede setzt, der Herr sättiget uns mit dem Fette des Getreides (mit dem besten Weitzen).

Kapitel I. Korinth XI.

Brüder, denn ich habe von dem Herrn selbst empfangen, was ich euch übergeben habe. Der Herr Jesus nahm in der Nacht, da er verrathen ward, das Brod, dankte, brach es, und sagte: Nehmet hin und esset: dieß ist mein Leib, der für euch wird hingegeben werden; das thut zu meinem Gedächtniße.

Hymnus.
Pange lingua.

Preise, o Zunge, des glorwürdigen
Leibes Geheimniß,
Und jenes kostbaren Blutes,
Das zum Preise der Welt,
Die Frucht des erlesenen Leibes,
Der König der Völker vergossen.

Uns gegeben, uns geboren
Aus der unversehrten Jungfrau,
Und wandelnd in der Welt,
Streute Er des Wortes Samen
Und nach kurzem Aufenthalte
Schloß er mit wunderbar göttlicher Ordnung.

In der Nacht des letzten Abendmahles,
Da er mit den Brüdern zu Tische lag,
Nachdem er dem Gesetz vollkommen treu,
Des Gesetzes Speis' genoßen,

Gab er der erlesenen Schaar der Zwölfen
Mit eigenen Händen zur Speise sich hin.

Das Wort wird Fleisch; wahres Brod
Macht Er durch's Wort zum Fleische,
Und Wein wird Christi Blut,
Und wenn schon der Sinn zu blöd,
Um ein reines Herz zu stärken,
Reicht allein der Glaube hin.

Ein so großes Sakrament denn
Laßt uns tiefgebeugt verehren;
Und, was alte Weis' und Ordnung,
Weiche dem neuen Gesetze!
Der Glaube, er ergänze,
Was den Sinnen mangelt.

Dem Erzeuger und Erzeugten
Sey Lob und Jubelsang
Heil, Ehre, auch die Kraft,
Und der Preis
Dem, der von Beiden hervorgeht,
Sey gleiches Lob. Amen.

R. Brod vom Himmel gabst Du ihnen. Alleluja.
V. Das alle Süße in sich enthält. Alleluja.

Zum Magnifikat die Antiphon.

Wie süß ist, o Herr, Dein Geist! Daß Du den Kindern Deine Süßigkeit erfahren ließest, hast Du ihnen das süßeste Brod vom Himmel gegeben. Du erfüllest die Hungrigen mit Gütern, und läßt die stolzen Reichen leer ausgehen.

Lobgesang Mariä.

Luk. I.

Magnifikat.

Groß macht meine Seele den Herrn,
Und frohlocket hat mein Geist in Gott meinem Heilande.
Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd.
Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.
Denn Großes hat er an mir gethan, der da mächtig ist —
Und deß Name heilig —
Und deß Barmherzigkeit von Geschlecht zu Geschlecht währet —
Ueber Diejenigen, die ihn fürchten.
Er hat Macht geübet mit seinem Arm:
Zerstreuet, die stolz sind in ihres Herzens Sinn.
Er hat die Mächtigen vom Stuhle gestoßen:
Und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllt:
Und die Reichen leer gelassen.
Er hat Israel aufgenommen, seinen Knecht;
Eingedenk seiner Barmherzigkeit;
Wie er es unsern Vätern zugesagt:
Und seinen Nachkommen ewiglich.
Ehre sey dem Vater ꝛc.

Antiphon.

Wie süß ist, o Herr, Dein Geist! Daß Du den Kindern Deine Süßigkeit erfahren ließest, hast Du ihnen das süßeste Brod vom Himmel gegeben. Du erfüllest die Hungrigen mit Gütern, und läßt die stolzen Reichen leer ausgehen.

R. Herr, erhöre mein Gebet!

V. Und laß mein Rufen zu Dir kommen;

Lasset uns beten.

Gott, der Du uns unter dem wunderbarlichen Sakramente das Gedächtniß Deines Leibes hinterlassen hast: gib uns, wir bitten, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir die Frucht Deiner Erlösung an uns stets erfahren. Der Du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. Amen.

V. Lasset uns den Herrn preisen!

R. Gott sey Dank!

V. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

R. Amen.

Vater unser ꝛc.

V. Der Herr gebe uns seinen Frieden.

R. Und das ewige Leben. Amen.

Antiphon.

Gegrüßt seyst du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Leben, Süßigkeit und unsere Hoffnung, sey gegrüßt. Zu dir rufen wir elende Kinder Even's. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Zähren. Ei denn, unsere Fürsprecherin! wende deine barmherzigen Augen zu uns und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes: o milde, o gütige, o süße Jungfrau Maria!

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast den Leib und die Seele der glorwürdigen Jungfrau Mutter Mariä durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet, damit sie verdiente, eine würdige Wohnung deines Sohnes zu werden: gib, daß wir durch die gütige Fürsprache Derjenigen, deren Gedächtniß wir uns erfreuen, von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreiet werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn.

R. Amen.

V. Die göttliche Hilfe bleibe allezeit bei uns.

R. Amen.

Kurze

Andachts-Uebung

des

heil. Kreuzweges.

Ich gebe hiemit eine überaus heilsame Andachtsübung, die den Frommen des Volkes in den Gebetbüchern immer angenehm kommt. Diese gegenwärtige Form der Kreuzwegsandacht muß ihnen um so willkommener seyn, als sie ganz und gar aus den heiligen Schriften zusammengesetzt, und aus einem Buche ausgehoben ist, das die Approbation eines Erzbischofs (Maximil. Henrici Arch. Coloniens.) an der Stirne trägt. Werden diese Gebete betrachtend gebetet, und betend betrachtet, so gibt es nicht bald eine heilsamere Andachtsübung. Sie lehrt und stärkt uns, den „königlichen Weg des Kreuzes" zu laufen, und so in die Herrlichkeit unsers Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, einzugehen. Es geschehe.

Gebete

der

Kreuzwegs-Stationen,

und

Seufzer einer liebenden Seele,

welche in die Fußstapfen des kreuztragenden Christus zu treten wünscht.

Aus dem

Büchlein, betitelt: „Coeleste Palmetum (d. i. Himmlischer Palmenhain) des ehrwürdigen Pater Wilhelm Nakateni Soc. Jesu Sac.,“ übersetzt.

Vorbemerkung.

Diese Gebete der Kreuzwegsstationen können nicht nur in der vierzigtägigen Fasten, sondern auch zu jeder Jahreszeit, sowohl zu Hause als auch in der Kirche heilsam entrichtet werden. In der Kirche mag man sie auf die Altäre und Bilder vertheilen, wenn nicht schon die Stationen abgebildet sich vorfinden.

Vorbereitungsgebet.

Nimm auf, o heiligste Dreifaltigkeit, diesen Dienst meiner Niedrigkeit, den ich zur Verherrlichung Deiner göttlichen Majestät, zum Andenken unserer Erlösung, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Erlangung der Ruhe der Abgestorbenen und der Gnade und Herrlichkeit aller Lebendigen aufopfere, in Vereinigung der Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, der seligsten Jungfrau und aller Heiligen. Dir, o heiligste Dreifaltigkeit, sey Lob, Ehre und Herrlichkeit ewiglich. Amen.

Gott, merke auf meine Hilfe.

Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste: als sie war im Anfange, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

I. Station,

wo Christus zum Tode verurtheilt wird.

Pontius Pilatus, der Richter, bekennt öffentlich, daß Christus kein Unrecht gethan, und verurtheilt doch den Unschuldigen zum Tode. Und diesem ungerechten Urtheile unterzog sich der Herr Jesus gerne, damit er dich von der Verurtheilung zur ewigen Verdammniß losspräche.

Antiphon.

Die Gottlosen dachten bei sich Arges und sagten: Lasset uns den Gerechten umzingeln; denn er ist unsern Werken entgegen. Er gibt vor, er besitze Gottes Er-

kenntniß und Wissen; er nennt sich Gottes Sohn; lasset uns sehen, ob seine Reden wahr sind. Und wenn er in Wahrheit Gottes Sohn ist, so befreie er ihn aus unsern Händen. Lasset uns Ihn zum allerschmählichsten Tode verdammen.

Herr, erbarme Dich unser!

Christe, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser u. s. f. Ave Maria u. s. f.

V. Gott hat seines eigenen Sohnes nicht geschont.

R. Sondern Er hat ihn für uns Alle hingegeben.

V. Er ward geopfert, weil Er Selbst gewollt hat.

R. Und Er hat seinen Mund nicht aufgethan.

V. Herr, erhöre mein Gebet.

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe, der Du aus dem Schooße des Vaters von dem Himmel auf die Erde herabgestiegen bist, und Dein kostbares Blut zur Vergebung unserer Sünden vergossen hast: wir bitten Dich demüthig, daß Du am Tage des Gerichtes zu Deiner Rechten uns hören lassen wollest: „Kommet, Gesegnete!" Der Du lebest und regierest Gott in Ewigkeit. Amen.

V. Heiliger Gott, heil. Starker, heil. Unsterblicher!

R. Erbarme Dich unser!

V. Lasset uns den Herrn preisen.

R. Gott sey Dank!

V. Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Friede.

R. Amen.

II. Station,

wo Christo das Kreuz aufgeladen wird.

Sie schmiedeten auf meinem Rücken, sie pflügten darauf und zogen lange und tiefe Furchen über ihn hin. So gemartert von den Gottlosen, sah der heil. Prophet vor einem Jahrtausend Jesum den Gerechten, den Heiligen. Psalm CXXVIII.

Antiphon.

Sei gegrüßt, unser König! Du allein hast Dich unserer Irrthümer erbarmt. Dem Vater gehorsam, warst Du ausgeführt, gekreuziget zu werden, wie ein Lamm sanftmüthig zur Schlachtbank. Dir sey Ehre in der Höhe! Dir der Sieg und der Triumph! Dir die Krone höchster Ehre, höchster Feier!

V. Herr, erbarme Dich unser u. s. f.

Vater unser u. s. f. Ave Maria u. s. f.

V. Er stellte uns den Frieden wieder her.

R. Und durch sein Blut sind wir geheilet worden.

V. Der Herr hat auf ihn unser aller Sünden gelegt.

R. Wegen der Laster seines Volkes hat er ihn durchstochen.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. f.

Lasset uns beten!

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

III. Station,

wo Christus das erste Mal unter dem Kreuze fällt.

Wie groß ist die Bürde unserer Sünden, welcher derjenige unterliegt, der durch das Wort seiner Kraft Alles trägt! Diese Bürde war es, die Jesum zu Boden drückt.

Antiphon.

Unser Gott, Jesus Christus, hat sich selbst erniedriget, bis zum Tode, ja bis zum Tod am Kreuze; deßwegen hat ihn Gott auch erhöhet und ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist.

Herr, erbarme Dich unser u. s. w.

Vater unser u. s. w. Ave Maria u. s. w.

V. Fürwahr, er selbst trug unsere Wunden.

R. Und er selbst duldete unsere Schmerzen.

V. Er ward verwundet wegen unserer Missethaten:

R. Gemartert wegen unserer Sünden.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. f.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

IV. Station,

wo die seligste Jungfrau, mit St. Johannes, Christo begegnet.

Mit welchem grausamen Schwerte des Schmerzes ist das Herz der Mutter und des liebevollsten Jüngers bei diesem Anblicke Jesu verwundet worden! Welchen Schmerz des Mitleidens fühlest du in dir?

Antiphon.

O ihr Alle, die ihr am Wege vorüber gehet, habet acht und sehet, ob es einen Schmerz gibt, wie mein Schmerz ist. Deshalben weine ich und meinem Auge entströmet Wasser, weil der Tröster, der meine Seele beruhiget, sich weit von mir entfernet hat. Meine Augen vergehen von Thränen; alle meine Eingeweide sind zerrüttet; mein Herz ist ausgeschüttet auf die Erde wegen der Zertretung meines Sohnes, weil der Feind Uebermacht bekommen hat, spricht die zärtlichste Mutter.

Herr, erbarme Dich unser u. s. f.

Vater unser. Ave Maria.

V. Groß, wie das Meer, ist Dein Schmerz.

R. Wer wird Dich heilen?

V. Das Schwert dieses Schmerzens wird Deine Seele durchbohren.

R. Damit die Gedanken vieler Herzen offenbar werden.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. w.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

V. Station,

wo dem Simon von Cyrene das Kreuz aufgelegt wird.

Dieser Simon hat gezwungen Christo das Kreuz nachgetragen; welches Verdienst würde er gewonnen haben, wenn er es freiwillig mit ihm getragen hätte! Wie bereit und fertig bist denn du, das Kreuz Christi zu tragen?

Antiphon.

Wir aber sollen uns im Kreuze unsers Herrn Jesu Christi rühmen, in welchem unser Heil und Leben und unsere Auferstehung ist, durch welchen wir befreiet und selig gemacht sind.

Herr, erbarme Dich u. s. f.

Vater unser. Ave Maria.

V. Ferne sey es von mir, mich in etwas Anderem zu rühmen, als im Kreuze unsers Herrn Jesu Christi.

R. Durch den mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt.

V. Das treue Kreuz ist unter allen Bäumen der einzig edle.

R. Kein Wald bringt einen Baum hervor, der ihm an Blättern, Blüthen und Zweigen gleich kommt.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. w.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

VI. Station,

wo Veronika Christo begegnet.

Welchen vortrefflichen Spiegel hat sie von Christus erlangt! (Sein Antlitz im Schweißtuche, das ihr Mitleid ihm zum Abtrocknen gereicht hat.) Beschaue dich allezeit in jenem Spiegel.

Antiphon.

Siehe, wir sehen ihn als einen Mann, der keine Gestalt und keine Schöne mehr hatte, als den Verachtetsten und Mindesten, als einen Mann der Schmerzen, und welcher Schwäche und Krankheit erfahren, und der sein Angesicht gleichsam verhüllt hat, darum wir auch seiner nicht geachtet haben. Sein Anblick ist unter den Männern unrühmlich, unansehnlich seine Gestalt unter den Menschenkindern. Er ist aber schöner von Gestalt denn alle Menschenkinder, durch dessen Blut wir geheilet sind, Jesus Christus, unser Herr, Gottes und des Menschen Sohn.

Herr, erbarme Dich u. s. w.

Vater unser. Ave Maria.

V. Herr, Gott der Kräfte, bekehre uns!

R. Und zeige uns Dein Angesicht, und wir werden geheilet werden.

V. Kehre Dein Angesicht nicht von uns.

R. Und wende Dich im Zorne nicht von Deinen Knechten.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. f.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. f., wie in der I. Station.

VII. Station.

wo Christus unter der Gerichtspforte fiel.

Wie wirst du im letzten Gerichte bestehen? Also frage dich öfter und besonders jetzt.

Antiphon.

Sie haben mich in die Hände der Sünder hingegeben, und mich unter die Gottlosen geworfen, und meiner Seele nicht geschont. Die Mächtigen haben sich wider mich versammelt, und wie Riesen standen sie wider mich, sahen mich mit fürchterlichen Augen an, schlugen mich mit grausamen Streichen und verspotteten mich.

Herr, erbarme Dich u. s. f.

Vater unser. Ave Maria.

V. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch.

R. Ein Spott der Menschen und eine Verachtung des Volkes.

V. Alle sehen mich, und lachen über mich.

R. Sie reden und schütteln den Kopf über mich.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. f.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

VIII. Station,

wo die Frauen über Christus weinen.

Wo sind deine Thränen, mit welchen du einzig nur

deine Sünden, aber keinen andern Verlust einer zeitlichen Sache beweinen sollst?

Antiphon.

Töchter Jerusalems, weinet nicht über mich, sondern weinet über euch selbst und über eure Kinder. Denn sehet, es werden Tage kommen, an welchen man sagen wird: Selig die Unfruchtbaren, und die Weiber, welche nicht geboren haben, und die Brüste, welche nicht gesäuget haben! Alsdann werden sie zu den Bergen sagen: Fallet über uns her! und zu den Hügeln: Bedecket uns! Denn wenn man das am grünen Holze thut; was wird am dürren geschehen?

Herr, erbarme Dich u. s. f.

Vater unser. Ave Maria.

V. Der Geist unsers Mundes Christus der Herr:
R. Er ist in unsern Sünden gefangen.
V. Gefallen ist die Krone unsers Hauptes.
R. Wehe uns, denn wir haben gesündiget.
V. Herr, erhöre unser Gebet u. s. w.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. f., wie in der I. Station.

IX. Station,

wo Christus das letzte Mal am Calvarienberge fällt.

Wie oft wird Christus der Herr durch unsere Sünden zu Boden gedrückt? Jeder bedenke das wohl und beantworte sich diese Frage.

Antiphon.

Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder worin habe ich dich betrübt? Antworte mir. Ich habe dich

aus dem Lande Aegyptens geführt und du hast mich zum Kreuzgalgen ausgeführt. Ich habe dich vierzig Jahre lang in der Wüste mit Manna genährt, und du hast mich mit Backen- und Geißelstreichen geschlagen. Ich habe dir das königliche Scepter gegeben, und du hast meinem Haupte eine Dornenkrone gegeben, spricht der Herr zum sündigen Menschen. Was sollte ich dir weiter thun und habe es nicht gethan?

Herr, erbarme Dich u. s. w.

Vater unser. Ave Maria.

V. Er ist wie ein Schaf zur Schlachtung geführt worden.

R. Und ist, wie ein Lamm vor seinem Scheerer, verstummt.

V. Er hat seine Seele in den Tod gegeben.

R. Damit er sein Volk lebendig machte.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. w.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. f., wie in der I. Station.

X. Station,

wo er mit Galle und Essig getränket wird.

Wie hart bist du gegen die Armen? Das Nämliche thust du Christo.

Antiphon.

Mein Volk, was habe ich dir gethan, oder worin habe ich dich betrübt? Antworte mir. Ich habe dich aus dem Hause der Dienstbarkeit in das Land der Verheißung ausgeführt, und du hast mich, da ich aus dem

Bayerische Staatsbibliothek München

Schooße des Vaters herabstieg, zum Tode des Kreuzes geführt. Ich habe dich als meinen schönsten Weinberg gepflanzt, und du bist gegen mich so bitter geworden. Ich habe dich mit gesundem Wasser aus der Erde getränkt, und du hast mir Gall und Essig zu trinken gegeben. Was sollte ich dir weiter thun und habe es nicht gethan?

Herr, erbarme dich u. s. w.

Vater unser. Ave Maria.

V. Meine Kraft ist vertrocknet wie eine Scherbe.

R. Und meine Zunge klebet an meinem Gaumen.

V. Sie haben mir Galle zur Speise gegeben.

R. Und in meinem Durste haben sie mich mit Essig getränkt.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. w.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. f., wie in der I. Station.

XI. Station,

wo Christus mit furchtbaren Nägeln an das Kreuz geschlagen wird.

Wie stark sind die Bande der Liebe, durch welche Jesus sich dir verbunden hat? Durch welche hinwieder du dich ihm verbunden hast?

Mein Volk, was habe ich dir gethan? Ich habe dich mit großer Kraft erhöht, und du hast mich aufgehangen am Galgen des Kreuzes. Ich habe dich vor allen Völkern ausgezeichnet, und du hast mich mit Spott und Fluch überhäuft. Ich habe vor dir her das rothe Meer geöffnet und du hast mit einer Lanze meine Seite geöffnet. Was sollte ich dir noch mehr thun und habe es nicht gethan?

Herr, erbarme Dich u. s. f.

Vater unser. Ave Maria.

V. Was sind diese Wunden in Mitte Deiner Hände.

R. Ich bin im Hause derjenigen, die mich liebten, wund geschlagen worden.

V. Sie durchgruben meine Hände und meine Füße.

R. Und sie haben alle meine Gebeine gezählt.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. w.

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

XII. Station,

wo Jesus am Kreuze stirbt.

Betrachte, was der sterbende Jesus gesagt und gethan habe. O daß auch du auf gleiche Weise stärbest!

Antiphon.

Siehe, wie der Gerechte stirbt, und Niemand nimmt es zu Herzen. Die Gerechten werden aus dem Wege geräumt, und Niemand erwäget es. Vom Angesichte der Bosheit ist der Gerechte hinweggenommen worden und sein Andenken wird in Friede seyn.

Herr, erbarme dich u. s. w.

Vater unser. Ave Maria.

V. Christus ist für uns gehorsam geworden bis zum Tode.

R. Zum Tode aber des Kreuzes.

V. Wir beten dich an, Jesu Christe, und preisen Dich.

R. Weil Du durch Dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

V. Herr, erhöre mein Gebet u. s. w.

Bayerische Staatsbibliothek München

Lasset uns beten.

Herr Jesu Christe u. s. w., wie in der I. Station.

Gebet, uns dem Herrn zu empfehlen.

Siehe herab, wir bitten Dich, o Herr, auf diese Deine Familie, für welche unser Herr Jesus Christus kein Bedenken trug, sich den Händen der Sünder zu übergeben und der Pein des Todes sich zu unterziehen. Der mit Dir lebt und regiert Gott in Ewigkeit. Amen.

Gebet von der Leinwand, in welche Christi Leichnam eingewickelt war.

Herr Jesus, der Du in der heiligen Leinwand, in welchen Joseph Deinen heiligsten Leib, nachdem er von dem Kreuze abgenommen war, eingewickelt hat, die Kennzeichen Deines Leidens zurückgelassen hast; verleihe gnädig, daß wir durch Deinen Tod und Deine Begräbniß zur Herrlichkeit der Auferstehung gebracht werden. Der Du lebest und regierest Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Obermeier
Bucheinbände nach RAL-RG 495
Neufahrnerstr. 8 · Tel. 08781/530
8303 Rottenburg/L.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Canisius, Petrus,

Gebetbuch für Katholiken ... gesammelt von Petrus Canisius Aus dem lateinischen Original seines Handbuchs Deutsche übersetzt von Heren. Haid

München 1842

Asc. 946 c
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10261017-6